Die Matrikel der Wiener Rechtswissenschaftlichen Fakultät

Matricula Facultatis Juristarum Studii Wiennensis

Im Auftrag der Universität Wien
herausgegeben von
Thomas Maisel und Johannes Seidl
Archiv der Universität Wien

II. Band 1442–1557

Bearbeitet und eingeleitet von
Severin Matiasovits

Böhlau

Die Matrikel der Wiener
Rechtswissenschaftlichen Fakultät

Publikationen des Instituts
für Österreichische Geschichtsforschung

VI. Reihe
Quellen zur Geschichte der Universität Wien

IÖG

3. Abteilung

Die Matrikel der Wiener Rechtswissenschaftlichen Fakultät

2016

Böhlau Verlag Wien

Die Matrikel der Wiener Rechtswissenschaftlichen Fakultät

Matricula Facultatis Juristarum Studii Wiennensis

Im Auftrag der Universität Wien

herausgegeben von
Thomas Maisel und Johannes Seidl,
Archiv der Universität Wien

II. Band: 1442–1557

Bearbeitet und eingeleitet von
Severin Matiasovits

2016

Böhlau Verlag Wien Köln Weimar

Veröffentlicht mit der Unterstützung des Austrian Science Fund (FWF):
PUB 353-G28

FWF Der Wissenschaftsfonds.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Wiesingerstraße 1, A-1010 Wien, www.boehlau-verlag.com

Druck und Bindung: Prime Rate, Budapest
Gedruckt auf chlor- und säurefrei gebleichtem Papier
Printed in the EU

ISBN 978-3-205-20255-4

Inhalt

1. Einleitung

Im Spätmittelalter und zu Beginn der Frühen Neuzeit gehörte die von Rudolf IV. im Jahre 1365 gegründete Universität Wien zu einer der meistbesuchten Hohen Schulen im Heiligen Römischen Reich. Die seit dem Jahr 1384 in vier Fakultäten gegliederte Universität zog nicht nur Universitätsbesucher[1] aus dem Umfeld der Stadt an, sondern auch viele Scholaren von außerhalb nahmen weite Wege auf sich, um hier zu studieren. Dies lässt sich zu einem großen Teil am erhaltenen Quellenmaterial ablesen, das die Zeiten überdauert hat. Sehr erfreulich ist der Umstand, dass die Universität Wien in der glücklichen Lage ist, den Großteil des Schriftguts zur eigenen Geschichte in ihren Archiven und Bibliotheken zu wissen[2], was uns die Möglichkeit gibt, ein wenig Licht in die Geschichte der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Bildungsinstitution zu bringen und dabei die Gelehrten und Studierenden zu erfassen.

Trotz großer Verdienste um die Aufarbeitung der handschriftlichen Quellen in der Vergangenheit[3] gilt nach wie vor für viele universitäre Institutionen sowie mit diesen in Verbindung stehende Persönlichkeiten[4], dass deren schriftliches Erbe bislang größtenteils unediert und oft kaum ausgewertet vorliegt. In Bezug auf die Wiener Rechtswissenschaftliche Fakultät, deren Schriftgut im Zentrum dieser Arbeit steht, wurde 2011 mit dem Erscheinen der textkritischen Edition des ersten Bandes der Wiener Juristenmatrikel, die von 1402 bis 1442 reicht[5], ein erster wichtiger Schritt zur Aufarbeitung des Fakultätsschriftgutes getan. Die Edition der Quelle, die Erfassung der dort genannten Studenten und Gelehrten sowie eine inhaltliche Auswertung des zweiten Matrikelkodex, der 1442 anschließt und bis 1557 reicht, liegen in diesem Band nun als Promotionsarbeit vor.

---

1 Rainer C. Schwinges hat den Begriff „Universitätsbesucher" im Sinne der Gesamtheit der „universitären Personengemeinschaft" geprägt. Damit sind auch jene Personen gemeint, die in den Universitätsquellen aufscheinen und keine Studierende im engeren Sinn waren, wie etwa Diener von Adeligen. Schwinges, Universitätsbesucher, 8. Ein großer Teil der in der vorliegenden Quelle genannten Personen waren Studenten, zu beachten ist jedoch, dass einige von diesen auch an der Artistenfakultät unterrichtet haben und somit gleichzeitig Lehrende und Studierende an der Universität waren. Der Begriff „Student" wird in weiterer Folge jedoch Verwendung finden, vor allem wenn die tatsächliche Studentenschaft gemeint ist. Vgl. dazu auch: Verger, Scholares, 1519 f.

2 Dies betrifft vor allem die an vielen Universitäten oft dünne Überlieferung zur Gründungszeit und Frühgeschichte. Vgl. dazu: Uiblein, Quellenlage, 540.

3 Siehe dazu den Abschnitt „Forschungsstand".

4 Hier sind zum Beispiel Büchersammlungen und Vorlesungsexemplare ehemaliger Gelehrter zu nennen, die zum Teil kaum oder noch gar nicht aufgearbeitet sind. Dazu: Uiblein, Universität, 95.

5 MFJ I.

1.1 Forschungsstand

Die universitätshistorische Forschung in Wien geht im wissenschaftlich-kritischen Sinn weit in das 19. Jahrhundert zurück. Nach wie vor bieten die beiden umfangreichen Arbeiten von Rudolf Kink und Joseph Aschbach[6] eine wertvolle Fundgrube, auch wenn deren Erkenntnisse in vielen Bereichen überholt oder methodisch veraltet sind. Mit den beiden Studien und der – gerade was die Prosopografie betrifft – mitunter aufschlussreichen Arbeit von Artur Goldmann[7] war der Grundstein für die Wiener Universitätsforschung gelegt.

Im Jahr 1895 wurde Karl Schrauf mit der Leitung des Universitätsarchivs beauftragt[8]. Das wirkte sich nachhaltig auf die Ordnung und Zusammenführung der Bestände aus und markierte zugleich den Beginn der Quelleneditionen. Schrauf edierte sowohl die Akten der Medizinischen Fakultät[9] als auch die Matrikel der Ungarischen Nation[10].

Die in Folge zahlreich erschienenen (Teil)Studien zur Geschichte der Universität können hier nicht vollständig angeführt werden, ein besonderes Augenmerk soll aber auf die Quelleneditionen und -analysen gelegt werden, in deren Nachfolge sich die vorliegende Arbeit versteht. In diesem Bereich wurde mit dem Beginn der Edition der Hauptmatrikel[11] (1377 bis 1450) Mitte des 20. Jahrhunderts ein wichtiger Schritt gesetzt, und erst kürzlich erschien Band VIII[12], der bis in das Jahr 1778 reicht. Unverzichtbar für die Arbeit an den mittelalterlichen Quellen der Wiener Universität ist auch das Werk Paul Uibleins, der neben zwei wichtigen Editionen universitärer Quellen[13] auch zahlreiche Beiträge vorlegte[14]. Nach wie vor gelten die Studien Uibleins in vielen Teilen als nicht überholt, noch ungeahnte Schätze für die Forschung birgt auch sein Nachlass in Form von Rohtranskriptionen und prosopografischen Karteikarten im Archiv der Universität Wien[15]. In Bezug auf die Quellen der juridischen Fakultät erschien 2011, wie bereits angemerkt, der erste Band der Wiener Juristenmatrikel.

Die sozialgeschichtliche und statistische Auswertung universitärer Quellen erlebt seit den 1980er-Jahren durch die bahnbrechende Arbeit von Rainer Christoph Schwinges[16] einen Aufschwung, der bis heute anhält. Es ist zu einem großen Teil sein Verdienst, dass mittlerweile ein beinahe das gesamte Alte Reich umspannendes Netz statistischer und prosopografischer Daten vorliegt, die in vielen Arbeiten nutzbringend verarbeitet

6 Den Anfang machte ab 1854 Kink mit seinem zweibändigen Werk, das neben einer geschichtlichen Darstellung auch ausgewählte Urkunden und Statuten der Universität (in nicht kritischer Edition) liefert. Kink, Universität. Anlässlich der 500-Jahr-Feier der Universität folgte Joseph Aschbach ab 1865 mit einer dreiteiligen, stark auf die Gelehrten bezogenen Studie: Aschbach, Universität.

7 Goldmann, Universität.

8 Schrauf war jedoch schon Jahre davor um die Archivalien des Universitätsarchivs bemüht. Dazu: Mühlberger, Schrauf, 182f.

9 Schrauf, Acta facultatis medicae.

10 Schrauf, Matrikel Ungarische Nation.

11 MUW I.

12 MUW VIII.

13 Unerreicht ist Band I der Akten der artistischen Fakultät, einer Fakultät, die aufgrund ihrer Größe und Bedeutung besondere Aufmerksamkeit verdient: Uiblein, Acta Facultatis Artium. Daneben noch Uiblein, Akten der Theologischen Fakultät.

14 Ein Großteil seiner universitätsgeschichtlichen Beiträge liegt gesammelt vor: Uiblein, Universität Wien.

15 Dazu: Seidl, Nachlass. Für den ersten Teil (bis etwa 1500) der hier vorliegenden Edition konnte auf Uibleins Rohtranskriptionen der Juristenmatrikel zurückgegriffen werden.

16 Schwinges, Universitätsbesucher.

werden können[17]. Ebenso leitet er das derzeit größte Online-Projekt zur Erfassung der Graduierten im Reich von 1250 bis 1550, das Repertorium Academicum Germanicum (RAG)[18].

Die Bedeutung der Juristen für die Verwaltung und im Speziellen deren Ausbildung[19] haben schon länger einen wichtigen Platz in der rechtshistorischen[20] und universitätsgeschichtlichen[21] Forschung eingenommen. In diesem Zusammenhang standen auch einzelne rechtswissenschaftliche Fakultäten im Mittelpunkt der Forschung, wovon die beiden bereits älteren, aber durchaus noch relevanten Beiträge von Günther Dickel und Dietmar Willoweit zur Heidelberger Juristenfakultät[22] und in ähnlicher Form die Arbeit von Helmut Wolff über Ingolstadt zeugen[23]. Die Juristen gerieten im Laufe der letzten Jahrzehnte zwar nie vollends aus dem Blick der Forschung, das zeigen der von Schwinges herausgegebene Band über „Gelehrte im Reich"[24] sowie Peter Moraws und Paul-Joachim Heinigs Beiträge zu Juristen im königlichen Dienst[25], doch erfreulicherweise gab es gerade in den letzten Jahren einen gewissen Aufschwung. Es erschienen umfangreiche und vornehmlich quellenbasierte Arbeiten zur Juristenausbildung, zu den rechtswissenschaftlichen Fakultäten und dem dortigen Personal bzw. den Studenten, die einen wichtigen Beitrag zur Erforschung der juristischen Gelehrten, Studenten und Institutionen leisten[26]. Hier sind die ausführlichen Arbeiten von Robert Gramsch zu Erfurt[27] und Marek Wejwoda zu Leipzig[28] zu nennen, aber auch die Studie von Jürg Schmutz[29], der den Schwerpunkt auf den Aspekt des Studiums der Rechte in Italien legt. Wenn auch ohne besonderen Fokus auf die Juristen, doch für die mittelalterliche rechtsgeschichtliche Forschung durchaus relevant sind des Weiteren die Arbeiten von Bettina Koch[30] zu den Räten auf deutschen Reichsversammlungen und von Melanie Bauer[31] zu fränkischen Studenten in Padua. Ein Hauptaugenmerk beider Autorinnen liegt auf der prosopografischen Analyse, wobei die Juristen darin den quantitativ größten Anteil ausmachen. In dieser Tradition stehend möchte die hier vorliegende Arbeit einen weiteren Beitrag zum Gesamtbild des spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Studiums der Rechte im Alten Reich liefern.

---

17 Exemplarisch, weil juridische Fakultäten betreffend: Immenhauser, Juristen (Lizentiatsarbeit); in verkürzter Form: Immenhauser, Juristen (ÖGW); Gramsch, Erfurter Juristen; Wejwoda, Juristenfakultät.

18 Das RAG ist eine im Netz verfügbare Datenbank, online unter: http://www.rag-online.org/. Informationen zu diesem Projekt sind auf der Projektseite zu finden sowie bei: Andresen, Blick; mit Bezug auf Wien: Hesse, Blick.

19 Als Überblick der Band von Rüegg, Universität, dort: García y García, Rechtsfakultäten.

20 Coing, Handbuch.

21 Zu nennen sind hier Burmeister, Studium; Schnur, Rolle der Juristen; zum Sonderfall Prag: Moraw, Juristenuniversität Prag; Moraw, Juristen.

22 Dickel, Heidelberger; Willoweit, Studium.

23 Wolff, Ingolstädter Juristenfakultät.

24 Darin: Willoweit, Juristen.

25 Moraw, Gelehrte Juristen; Heinig, Gelehrte Juristen.

26 An älteren Publikationen ist noch zu nennen: Belloni, Professori.

27 Gramsch, Erfurter Juristen.

28 Die von Wejwoda in Leipzig eingereichte Dissertation umfasst 1.002 Seiten und liegt in bisher drei Teilbänden vor: Wejwoda, Juristenfakultät; Wejwoda, Spätmittelalterliche Jurisprudenz; Wejwoda, Sächsische Rechtspraxis.

29 Schmutz, Juristen.

30 Koch, Räte.

31 Bauer, Universität Padua.

1.2 Vorhaben und Ziele der Edition[32]

Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Matrikel der Wiener Juristenfakultät von der Mitte des 15. bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts. Neben der kritischen Edition des Matrikeltextes war es unabdingbar, diesen sowohl durch ein ausführliches Personen- als auch ein Ortsregister zu erschließen. Dies ermöglicht erst eine Auswertung durch Vertreter verschiedener Wissenschaftszweige. Die Universitätsbesucher wurden erfasst und so gut wie möglich mit weiteren universitären und außeruniversitären Quellenbelegen versehen, die Herkunftsorte sind im Ortsregister aufgelöst, indem sie heute gültigen administrativen Gegebenheiten angepasst wurden. Die Aufbereitung der genannten Personen in den Registern ist sozusagen der quantitative Zugang in Bezug auf die prosopografische Forschung, in der Einleitung wird an konkreten Einzelfällen der Werdegang ausgewählter Juristen der Wiener Fakultät exemplarisch angeführt. Hier ist auch eine kodikologische und paläografische Auswertung des Bandes zu finden, wobei insbesondere humanistischen Einflüssen im Schriftbild nachgegangen wurde[33].

Des Weiteren wurde für Wien noch nicht untersucht, wie viele der Jusstudenten einen *magister artium* oder einen anderen artistischen Grad vorweisen konnten, wo sie diesen erworben hatten und ob er Voraussetzung für ein Studium der Rechte war. Aus Sicht der Wiener juridischen Fakultät werden hier Ergebnisse geliefert, allgemeingültige Aussagen für andere Universitäten sind daraus jedoch nicht ableitbar. Aufschlussreich sind auch Beobachtungen zum Studienverlauf einzelner Personen an der Wiener und an anderen Universitäten, was exemplarisch dargelegt werden konnte. In diesem Zusammenhang verdienen die Universitäten in Italien und deren Unterschiede zu Wien, vor allem in Bezug auf die Lehrinhalte, besondere Aufmerksamkeit. Auch die Bedeutung des römischen Rechts, das in Wien im Unterschied zum Kirchenrecht erst ab dem Ende des 15. Jahrhunderts studiert werden konnte, ist in Zusammenhang mit der studentischen Mobilität und der starken Anziehungskraft des Italienstudiums untersucht worden.

Außerdem wurden in Anlehnung an die sozialgeschichtlichen Studien von Rainer C. Schwinges[34] die Frequenz, die Graduierungsrate, die soziale und regionale Herkunft sowie, zum Teil, der vorherige Studiengang der rechtswissenschaftlichen Scholaren untersucht. Weitere Punkte der Auswertung stellen die Berufsmöglichkeiten von Juristen sowie konkrete Lebensläufe ausgewählter Personen aus diesem Kreis nach Abschluss des Studiums dar. Untersucht wurde auch die Frage nach der Berufsausübung im Reich und im höfischen Dienst, was aufgrund der Komplexität des Themas nur kurz angeschnitten werden konnte. Ebenfalls nur an der Oberfläche wurde der Frage nachgegangen, wie viele Kleriker an der Fakultät studierten; eine systematische Untersuchung der kirchlichen Funktionen und Würden aller Wiener Jusstudenten im angegebenen Zeitraum würde den Rahmen dieser Arbeit weit überschreiten.

Ganz grundsätzlich muss an dieser Stelle festgehalten werden, dass die Edition und die Aufbereitung des Textes in den Registern Kern dieser Arbeit ist und die Auswertung der Inhalte somit nur in knapper Form vorliegt. Die Themenauswahl der Einleitung spie-

32 Die im Zuge der Arbeiten an der Dissertation erlangten Ergebnisse wurden neben der Hochschulfassung auch in zwei Beiträgen präsentiert. Darin finden sich zum Teil weiterführende Erkenntnisse in Zusammenhang mit der Auswertung des Editionstextes, vor allem im Hinblick auf die Prosopografie: Matiasovits, Studium; Matiasovits, Wiener Juristen.

33 Methodisch orientiert an: Wagendorfer, Piccolomini.

34 Grundlegend, wie bereits angeführt: Schwinges, Universitätsbesucher.

gelt neben den als etabliert geltenden statistischen und prosopografischen Methoden die Fragen wider, die der Matrikeltext im Laufe der Bearbeitung aufgeworfen hat.

1.3 Die Quelle

Der Kodex mit der Signatur *J 02* ist Teil 2 einer im Jahr 1402 begonnenen Reihe und wird im Archiv der Universität Wien aufbewahrt. Er enthält die Matrikelaufzeichnungen der juridischen Fakultät von 1442 bis 1557 und umfasst somit den Zeitraum von 115 Jahren.

Signatur: Wien, Archiv der Universität Wien (UAW), J 02

Entstehungsort und zeit: Wien, ab Mitte 15. Jahrhundert (ab 1442) bis 1557

Beschreibstoff: Pergament; größtenteils guter Qualität, teilweise löchrig und knittrig; 85 Blatt, zusätzlich vier Blatt Papier.

Format: 225 x 125 mm

Lagenformel: $2.1^{II} + VI^{12} + (VI - 1)^{24} + VI^{36} + 2.IV^{52} + III^{58} + II^{62} + 4.III^{86} + 2.1^{II*}$. Von der tatsächlichen Blattanzahl abweichende Blattzählung durch Verlust von fol. 20 bedingt (kein Textverlust, Foliierung springt somit von 19 auf 21). Fol. 86 ebenso unfoliiert wie die je zwei Schmutzblätter aus Papier am Anfang (beide zeitgenössisch, davon eines das ehemalige, auf die Innenseite des VD geklebte Spiegelblatt) und Ende (ein Schmutzblatt rezent, das zeitgenössische Schmutzblatt ist das ehemals auf die Innenseite des HD geklebte Spiegelblatt) der Handschrift. Auf die Innenseite von VD und HD wurde jeweils ein rezentes Spiegelblatt bei der Restaurierung aufgeklebt[35].

Schrift: Zahlreiche Schreiber; der Kodex ist in überwiegend sorgfältiger gotischer Bastarda und humanistischen bzw. humanistisch beeinflussten Buchkursiven (frühestens ab 1479) in unterschiedlich hohem Stilisierungsgrad geschrieben. Wegen der ständig wechselnden Schreiber schwankt die Qualität der Schrift, doch kann allgemein von einem mittleren bis höheren Niveau ausgegangen werden, wie es in vergleichbaren Amtsbüchern des späten Mittelalters bzw. der Frühen Neuzeit zu finden ist. Teilweise ist eine horizontale Linierung sowie vertikale Begrenzung der Schrift vorhanden.

Einband: mittelbrauner, mit Blindstempeln[36] versehener Schweinsledereinband über zwei Holzdeckeln; Stempel mit der Jahreszahl 1524[37].

Aufschrift: MATRICVLA FACVL[TATIS] IVRIS in Stempelprägung, *2da* und *a 1442 usque 1557* mit schwarzem Kohlestift.

Die Vorder- und Rückseite sind jeweils mit fünf Messingbuckeln verziert, wobei der mittlere am HD ein wenig größer als die anderen ist. Zwei intakte Metallschließen mit Lederband fixieren den Buchblock[38]. Eine umfassende Restaurierung fand 2004 statt.

Hin und wieder finden sich Zeigehände, Nota-Vermerke oder andere kurze Anmerkungen in der Quelle. Diese beziehen sich meist auf Personen und liefern in vielen Fällen durch eine spätere Hand zusätzliche Informationen, wie zum Beispiel das Todesjahr ei-

35 Restaurierungsprotokoll aus dem Jahr 2004. UAW, Restaurierungsprotokolle.

36 Ranken, Blüten mit Blättern und Flechtwerk; Blindstempel sind nicht eindeutig identifizierbar.

37 Die Bedeutung der Jahreszahl konnte nicht geklärt werden, eventuell wurde der Band 1524 gebunden und noch bis 1557 weitergeführt. Möglich wäre auch, dass im betreffenden Jahr nur der Einband hergestellt und der Buchblock erst nach 1557 eingebunden wurde.

38 Die Schließklappen und Lederzungen fehlten. Restaurierungsprotokoll aus 2004, 3. UAW, Restaurierungsprotokolle.

nes Dekans bzw. Universitätsbesuchers oder seine spätere Funktion bzw. seinen späteren Beruf, wie etwa kaiserlicher Rat oder Bischof. Ausführlichere Randvermerke finden sich keine in der Matrikel. Immer wieder entsteht der Eindruck, dass akademische Grade wie *magister* oder Standesbezeichnungen wie *dominus* bzw. *nobilis* erst später am Rand nachgetragen wurden, dann aber im Normalfall von der Schreiberhand des betreffenden Semesters. Manchmal wurde auch das genaue Datum der Immatrikulation einer bestimmten Person hinzugefügt. Korrekturen wurden, von wenigen Ausnahmen abgesehen, am Rand vorgenommen, Rasuren gibt es wenige. Die Matrikel ist als Verwaltungsschriftgut einzuordnen, Korrekturen wurden somit nicht mit größtem Bemühen um eine gute Optik vorgenommen.

Am rechten oberen Rand der Blätter befindet sich eine zeitgenössische Foliierung zweier unterschiedlicher Hände, die erste aus dem 15. Jahrhundert reicht bis Blatt 35 und hat ein *fol., fo.* oder *folium* vor der Ziffer stehen. Die zweite Hand, wohl aus dem 16. Jahrhundert, setzt ab Blatt 36 bis zum Ende fort.

Vermutlich wurden die Aufzeichnungen nicht in einem bereits gebundenen Buch geführt, die Lagen wurden wohl lose (zumindest bis 1524) aufbewahrt und am Ende zu einem Kodex gebunden. Darauf deutet zum Beispiel ein Gedicht auf der letzten Seite einer Lage hin, wo von einem „Ende" die Rede ist[39]. Auf dem darauffolgenden Blatt findet sich in der linken oberen Ecke der Eintrag 1515–18, genau die Jahre also, die auf der Lage verzeichnet wurden; Kustoden oder Reklamanten lassen sich jedoch keine festmachen. Zuletzt sei noch auf kleine Anmerkungen aus dem 19. Jahrhundert verwiesen, für die wohl der Universitätsarchivar Karl Schrauf verantwortlich ist[40].

1.4 Der Wert der Quelle – Prosopografische Erkenntnisse

Zu fast jedem Semester wurde ein Eintrag gemacht, der nach einer Datierung in knappen Worten die Wahl des Dekans beschreibt. Darauf folgt im Normalfall eine Liste aller Immatrikulierten und am Ende eine Aufzählung der Graduierten des betreffenden Semesters. Bis etwa 1500 bleibt diese Form im Großen und Ganzen erhalten, in weiterer Folge kommen zunehmend weitere Informationen hinzu. In den Passagen, die von ein paar Zeilen bis zu einer Seite reichen, finden sich meist Hinweise auf das alltägliche Geschehen an der Fakultät, manchmal wird auch die Rechtsstelle zitiert, die für die Erlangung der Graduierung bearbeitet werden musste. So werden etwa im Wintersemester 1515 alle Mitglieder der Fakultät genannt, die den Dekan aus ihren Reihen bestimmen, womit Rückschlüsse auf die Größe und Organisation der Fakultät gezogen werden können[41]. Es werden auch Promotionsfeiern erwähnt, die – wie bis zu den Universitätsreformen im 18. Jahrhundert üblich – im Wiener Stephansdom abgehalten wurden[42]. Auch Hinweise auf das Ausbleiben der Studierenden durch Seuchen oder kriegerische Auseinandersetzungen finden sich im Text.

Wichtig zu betonen ist, dass sich in vielen Fällen der Studienverlauf an der Wiener Fakultät ablesen lässt, da es sich bei der vorliegenden Quelle um eine Promotionsmatrikel

39 UAW, MFJ II, fol. 58v.
40 Freundlicher Hinweis von Kurt Mühlberger.
41 Siehe dazu Kap. 1.5.
42 UAW, MFJ II, 1556 II, 1557 II.

handelt[43]. Damit werden, im Unterschied zur Hauptmatrikel, Personen öfters genannt, und zwar immer dann, wenn sie einen Grad erwerben oder ein Amt, wie das des Dekans, ausüben. Anders als etwa in der Kölner Universitätsmatrikel[44] wurde in der Wiener Hauptmatrikel praktisch nie, von einigen Ausnahmen abgesehen[45], das Fach der Studierenden vermerkt. Dies erklärt den Mehrwert der Fakultätsmatrikel, hinzu kommt, dass es sich an der Wende vom Mittelalter zur Neuzeit bei dieser Form der Quelle um eine im universitären Bereich seltene schriftliche Überlieferungsform handelt[46].

Auf den ersten Blick handelt es sich um eine gleichförmige und wenig abwechslungsreiche Quelle, die aber dennoch von großem Wert ist, da für die juridische Fakultät, anders als für die drei weiteren (Artisten, Theologen und Mediziner), keine Akten aus dem späten Mittelalter oder der Frühen Neuzeit existieren, sodass die Matrikel als einzige Quelle systematisch über Studiengang und Karrieren der rechtswissenschaftlichen Studenten und Professoren informiert und damit einen deutlich höheren Informationswert als die Hauptmatrikel aufweist[47]. Die von den Dekanen der drei anderen Fakultäten semesterweise und wohl eigenhändig abgefassten Berichte, die in Erfüllung ihrer Tätigkeit an der Fakultät entstanden sind, werden als Akten bezeichnet und fehlen in diesem Fall. An zwei Stellen erscheinen in der Matrikel eindeutige Hinweise darauf, dass neben dieser auch aktenförmige Aufzeichnungen existierten[48], die aus unbekannten Gründen nicht erhalten sind. Abschließend sei noch erwähnt, dass auch die Artistenfakultät sowohl Akten als auch eine Matrikel führte, Letztere ist erst ab 1501 erhalten[49].

Jeder Universitätsbesucher wurde nicht nur mit seinem Namen, sondern auch mit seiner Herkunft und mitunter sogar mit seiner beruflichen Tätigkeit verzeichnet, des Öfteren sind auch der geistliche und weltliche Stand vermerkt. Oft werden bereits geführte akademische Grade angegeben, manchmal auch der Studienort, wo diese erworben wurden[50]. Dies eröffnet Möglichkeiten für weiterführende Forschungen, etwa durch Einbe-

---

43 Dazu ausführlich: Schwinges, Acta, 217 f.

44 Keussen, Matrikel Köln.

45 Ausnahme zum Beispiel: *Hilarius Wolfhardus Transiluanus scol. jur.* MUW III, 1518 II H 18; *Mag. Joannes Plumenstain scolaris iuris* MUW II, 1517 II R 60; *Martinus Holoch de Sweynfurt baccalarius Haydlburgensis scholaris iuris* MUW II, 1501 II R 94; *Frater Martinus Munig de Vratislauia ordinis sancti Augustini scolaris iuris* MUW II, 1517 II H 12; *Dom. Martinus Silber de Hoffkirchen penes Ried baccalarius Lipzensis et octonarius ecclesie Wiennensis scolaris iuris* MUW II, 1495 II R 18; *Mathias Rigelsauff ex Wolffpassing scholaris iuris canonici* MUW II, 1515 II A 25.

46 Paquet, Les matricules, 20 f. Außer in Wien, Prag und Poitiers haben sich laut Paquet keine Juristenmatrikeln erhalten.

47 Uiblein, Quellenlage, 542 ff.

48 1478 I wird ein Magister Petrus Purger de Hallstat genannt, dessen in Padua erworbener Grad eines Bakkalars an der Wiener Fakultät anerkannt wurde, so wie es *in libro actorum* ausführlicher festgehalten sei. Auch an einer zweiten Stelle, im Jahr 1548, werden in knapper Form Vorkommnisse an der Fakultät geschildert, auch hier mit dem Verweis, dass dies *in libro actorum* ausführlicher bezeugt sei. Aufgrund dieser Hinweise besteht aus meiner Sicht kein Zweifel, dass Akten an der juridischen Fakultät existiert haben. Franz Gall führt als Grund für das Fehlen der Akten der Wiener Juristenfakultät einen Brand in der Juristenschule im Jahr 1627 an, bei dem auch das Fakultätsarchiv zerstört wurde, und verweist diesbezüglich auf die Regesten zur Geschichte der Erzdiözese Wien. Gall, Sankt Ivo-Kapelle, 492; Kopallik, Regesten, 42, 50. Die Schule befand sich Ecke Grünangergasse 2 / Schulerstraße 14, nur unweit des Stephansdoms. Dazu: Perger, Wiener Bürgermeister, 30.

49 Uiblein, Quellenlage, 544.

50 Zum Beispiel: *Iohannes Faut de Constat baccalarius Tibingensis* (UAW, MFJ II, 1513 I) oder *Magister Kylianus Horn de Herbipoli decretorum doctor studii Papiensis* (UAW, MFJ II, 1468 I).

ziehung von Quellen der Wiener Universität[51] oder anderer Provenienz[52], um damit im Zuge der prosopografischen Auswertung ergänzende Informationen zu den Universitätsbesuchern zu liefern.

1.5 Die juridische Fakultät: Studienvoraussetzungen, Studienverlauf und Grösse

Die Universität Wien teilte sich bekanntermaßen in vier Fakultäten, wobei das Studium der Freien Künste, der *artes*, als Grundausbildung galt[53]. Das Alter des Eintritts an der *artes*-Fakultät lag bei vierzehn bis sechzehn Jahren, drei akademische Grade konnten im Laufe des Studiums erworben werden: das Bakkalariat, das Lizentiat sowie das Magisterium[54]. Daraufhin verließen die Artisten entweder die Universität oder sie immatrikulierten sich an einer der drei höheren Fakultäten. Viele verblieben gleichzeitig auch als Lehrende an der Artistenfakultät, denn die Statuten sahen vor, dass die Magister nach ihrer Promotion für zwei Jahre Vorlesungen, Übungen und Disputationen halten mussten[55]. Hinzu kamen jene Studierenden, die einen akademischen Grad an einer anderen Universität erworben hatten und sich in Wien rezipieren, also die Graduierung anerkennen ließen.

Ausgehend von der vorliegenden Quelle kann für die Juristenfakultät nicht davon ausgegangen werden, dass eine artistische Graduierung als Voraussetzung für die Zulassung zum Jusstudium galt, was sich auch mit den Fakultätsstatuten deckt. Auch wenn berücksichtigt wird, dass bei einigen Personen die *artes*-Graduierung aus welchem Grund auch immer nicht vermerkt wurde, so sprechen die Zahlen für sich: Nicht einmal ein Drittel der in der Matrikel genannten Personen firmieren als Artisten-Graduierte[56].

Der Studienplan war genau geregelt. So fand die Lehre des *Decretum Gratiani* in einem 3Jahres-Zyklus statt, die Dekretalen Gregors IX. (*Liber Extra*) sollten in zwei Jahren Unterricht abgeschlossen sein, und für die Novellen, das heißt für den *Liber VI.* und die *Clementinen*, wurde ein Jahr anberaumt[57]. Um das Bakkalariat erfolgreich abschließen zu können, war ein vierjähriges Studium nötig, in dem der Besuch der Vorlesungen zu den oben genannten Rechtstexten vorgeschrieben war. Auch mussten sich die Kandidaten einer Repetition[58] stellen oder an einer Disputation teilnehmen. Wohl für auswärtige Universitätsbesucher wurde die Regel eingeführt, dass das vierjährige Kanonistikstudium durch jeweils zwei Jahre Kirchenrecht und römisches Recht ersetzt werden konnte. Für das Lizenziat waren sieben Studienjahre, also das Bakkalariat und drei weitere Jahre, vor-

51 Zum Beispiel der *Acta facultatis artium* und der *Acta rectoratus*.

52 Zum Beispiel von städtischen Quellen, autobiografischem Schriftgut etc.

53 Uiblein, Universität Wien, 89.

54 Uiblein, Mittelalterliches Studium, 68–109.

55 Uiblein, Mittelalterliches Studium, 103.

56 526 von 1680. Dazu mehr unter „Statistik".

57 Plöchl, Kirchenrecht, 571–573. Die wichtigsten Teile des *Corpus iuris canonici* sind das *Decretum Gratiani*, die *Decretales Gregorii IX.* (*Liber Extra*), der *Liber Sextus*, die *Clementinae*, die *Extravagantes Iohannis XXII.* und die *Etravagantes communes*. Dazu ausführlich: Nörr, Corpus iuris canonici, 835–846 und Zapp, Corpus iuris canonici, 263–270.

58 Eine *repetitio* war eine Erörterung bzw. Vorlesung, in der eine Rechtsstelle durch Pro und Kontra kommentiert wurde. Lange/Kriechbaum, Römisches Recht, 378 f.; Daniels, Diplomatie, 464.

geschrieben, ein ausschließlich zivilrechtliches Studium befähigte die Studenten jedoch nicht zu einem Abschluss an der Wiener Juristenfakultät. Ein römisch-rechtlicher Bakkalar musste in Wien mindestens ein vierjähriges, ein Lizentiat ein dreijähriges Studium des Kirchenrechts nachweisen können, auch war der Abschluss des Lizentiats wieder mit Disputationen und Repetitionen verbunden. Für beide Graduierungen lag eine genaue Prüfungsordnung vor[59].

Die Studiendauer einzelner Personen ist nur dann ersichtlich, wenn mindestens ein Grad erworben wurde. Der größte Teil der Universitätsbesucher entfällt jedoch auf einfache Immatrikulationen[60], womit wir nur wissen, dass sich eine bestimmte Person zu einem bestimmten Zeitpunkt an der Fakultät einschreiben ließ, jedoch nicht, wie lange sie sich in Wien aufhielt oder ob sie überhaupt das Studium aufnahm. Unter Einbeziehung anderer universitärer Quellen lässt sich teilweise der gesamte Studienverlauf einzelner Personen an der Universität Wien festmachen. Es fällt auf, dass dieser auch im 15. und 16. Jahrhundert nicht immer geradlinig war. Zwischen der erstmaligen Immatrikulation an der Artistenfakultät der Universität und dem Erscheinen in der Juristenmatrikel liegen mitunter zehn, manchmal sogar zwanzig Jahre[61]. Leider verfügen wir selten über Informationen, wodurch dieser große zeitliche Abstand zustande kam, doch wird in einzelnen Fällen wohl eine berufliche oder private Verpflichtung der Grund für das Aussetzen oder auch für die spätere Wiederaufnahme (Notwendigkeit juristischer Kenntnisse) der Studien gewesen sein, und schon damals wird es auch eher gemächlichere Studenten gegeben haben.

Zu untersuchen ist in diesem Zusammenhang auch, wie viele Wiener Dekane ihr Jusstudium (auch) in Wien absolviert haben. In dem hier betrachteten Zeitraum scheinen 65 verschiedene Personen als Dekane auf, von denen 16 nicht an der Wiener Rechtswissenschaftlichen Fakultät studiert haben, das ist etwa ein Viertel. Das waren:

- Alexander Liebhart aus Klosterneuburg (Dekan 1557 I)
- Georg Eder (Dekan 1555 I)
- Johannes Angrer aus Rosenberg (Dekan 1507 II, 1511 I und 1512 II)
- Johannes Alexander Brassicanus (Dekan 1533 II und 1537 I)
- Johannes Ludovicus Brassicanus (Dekan 1540 II, 1541 I, 1546 II und 1549 I)
- Johannes Huetstocker aus Wien (Dekan 1557 II)
- Johannes Waltenberger aus Salzburg (Dekan 1556 I)
- Kilian Horn aus Würzburg (Dekan 1469 I, 1471 II, 1477 II, 1480 I, 1482 II und 1483 II; nur Kirchenrecht)
- Laurentius Kirchammer aus Wien (Dekan 1552 II)
- Leonhard Dobrohost aus Gemnicz (Dekan 1523 II und 1524 II)
- Martin Bondenarius aus Ferrara (?) (Dekan 1549 II und 1552 I)
- Martin Trayner aus Bayern (Dekan 1550 II und 1553 I)
- Nicolaus de Luczemburg (Dekan 1448 I, 1450 I, 1451 II, 1455 II und 1459 II; nur Kirchenrecht)

59 Plöchl, Kirchenrecht, 576 f.

60 Dazu mehr im Abschnitt „Statistik".

61 Zum Beispiel: *Wolfgang Summer procurator causarum forensium ex Deckendorff* erscheint im SS 1543 in der Juristenmatrikel und ließ sich 1522 in die Hauptmatrikel eintragen; MUW III, 1522 I R 64 (21 Jahre). *Johannes Salomon ex Superiori Walterstorff* erscheint als Jurist im WS 1525 und 1512 in der Hauptmatrikel; MUW II, 1512 II A 41 (13 Jahre). *Johannes Preiner de Matichhofen* taucht als Jurist im WS 1469 und 1452 in der Hauptmatrikel auf; MUW II, 1452 II R 71 (17 Jahre).

– Stephan Haubtmann aus Wien (Dekan 1555 II)
– Wolfgang Pachaimer aus Gmunden (Dekan 1501 II)
– Wolfgang Püdler aus Wien (Dekan 1566 II).

Besonders auffällig ist dabei die Anzahl der römisch-rechtlich gebildeten Juristen, denn von den 16 Personen hatten 14 (auch) das Zivilrecht studiert, nur zwei waren reine Kanonisten.

Genaue Angaben zum Alltag an der Fakultät fehlen – hier würden die nicht mehr vorhandenen Akten weit mehr Auskunft geben. Grundsätzlich lässt sich aber feststellen, dass es sich wohl um eine überschaubare Einrichtung gehandelt hat. Auch wenn Spitzenwerte von bis zu 40 Neueinschreibungen[62] im Jahr erreicht wurden, so liegt der Mittelwert bei 15 Personen pro Jahr bzw. durchschnittlich 18 Studenten inklusive der Graduierten. Das sind Mittelwertangaben zu einem Jahr, auf das Semester gerechnet muss der Wert noch halbiert werden. Der jeweilige Dekan war demnach nicht mit einer hohen Studentenanzahl konfrontiert, womit die juridische Fakultät auch in keinem Vergleich zur Artistenfakultät steht. Wie viele Lehrende damit beschäftigt waren, die angehenden Juristen zu unterrichten und ihnen die Prüfungen abzunehmen, lässt sich der Quelle nicht entnehmen[63], doch existiert zum Wintersemester 1515 eine punktuelle Angabe, wer an der Fakultät als Jurist tätig war. Neun Personen sind angeführt, die aus ihrem Kreis den Dekan wählten. Es handelt sich hierbei um folgende Personen:

– Iodocus Welling aus Marbach (am Neckar), Wiener Ratsherr und niederösterreichischer Fiskal
– Georg Mandl aus Pressburg, Lehrender[64] an der Fakultät und Rat von Ferdinand I.[65]
– Martin Capinius, genannt Siebenbürger, Bürgermeister von Wien
– Johannes Angrer aus Rosenberg, Doktor aus Ferrara und juristischer Ordinarius
– Ulrich Kauffmann aus Kempten, Vizedekan am Wiener Domkapitel
– Petrus Tannhauser aus Nürnberg
– Ulrich Gebhart aus Wolfratshausen, Rektor der Universität
– die Brüder Friedrich und Andreas Herer aus Schwäbisch Gmünd, beide Rektoren der Universität

Sechs der neun Juristen waren Doktoren beider Rechte[66], somit auch römisch-rechtlich gebildet. Gebhart und die Brüder Herer hatten kurz davor ihre legistischen Grade in Wien erworben, Angrer in Ferrara und Tannhauser sowie Kauffmann auch nicht in Wien, wobei deren Studienort nicht bekannt ist.

62 Siehe auch unter „Statistik".
63 Zumindest lässt sich sagen, dass 1533 im Zuge der Reform unter Ferdinand I. die Zahl der besoldeten Lekturen an der Juristenfakultät mit drei festgeschrieben wurde und dass es davor (ohne genaue Angabe) fünf gab. Ab 1537 kam eine weitere hinzu. Vgl. Mühlberger, Reform, 37.
64 Als *sextista* bezeichnet, also als Professor für den *Liber Sextus* des Papstes Bonifaz VIII.
65 Kohler, Ferdinand I., 138.
66 Welling, Mandl und Siebenbürger waren nur Doktoren des Kirchenrechts.

1.6 Paläografische Analyse

Es erscheinen zahlreiche Schreiber in der Handschrift, die entweder jedes Semester wechseln oder über einen längeren Zeitraum tätig sind. Aufgrund der Vielzahl von verschiedenen Schreiberhänden ist eine Einzelanalyse der Schriften nicht zu bewerkstelligen, vielmehr muss der Versuch unternommen werden, anhand von Einzelpersonen exemplarisch einen Gesamteindruck zu gewinnen.

Durch den Schriftvergleich mit anderen Quellen können mitunter Aussagen darüber getroffen werden, wer zu welchem Zeitpunkt an der Fakultät geschrieben hat. Am Anfang des Bandes dürfte wohl ein Schreiber (Kanzleinotar?) oft mehrere Semester tätig gewesen sein, später wechselt die Handschrift mitunter jedes Semester. Dies geschieht aber nicht durchgehend, was vermuten lässt, dass zu diesem Zeitpunkt die Dekane zumindest teilweise selbst geschrieben haben.

Im ersten Band der Juristenmatrikel (1402 bis 1442) scheint es ähnlich uneinheitlich gewesen zu sein: Anfangs wechseln dort die Schreiber fast immer semesterweise, doch dann gibt es auch Phasen, in denen ein Schreiber fast 20 Semester durchgehend aufscheint[67].

Im Hinblick auf die Eigenhändigkeit in Universitätsquellen meinte Paul Uiblein im Vorwort zur Edition des ersten Bandes der *Acta facultatis artium*, dass die Dekane die Akten eigenhändig führten[68]. Diesen Befund konnten die Bearbeiter des ersten Juristenbandes für ihren Matrikelband jedoch nicht übernehmen[69]. Nicht zu vergessen ist aber in diesem Zusammenhang, dass es sich bei den Akten um eine andere Art von Schriftgut handelt und der Vergleich mit der Matrikelführung nicht so einfach gezogen werden kann. Im zweiten Band der Matrikel ist zu beobachten, dass im Fall der Wiederwahl eines Dekans dieselbe Schrift mitunter, jedoch nicht immer, erneut auftaucht. Wenn ausgeschlossen wird, dass die Dekane jeweils einen privaten Schreiber hatten, der für sie die Matrikel führte, liegt damit die Vermutung nahe, dass die Dekane teilweise selbst geschrieben haben. Anhand der folgenden paläografischen Beispiele soll diese Fragestellung veranschaulicht und der Versuch unternommen werden, Erklärungsvorschläge zu liefern.

Den zweiten Band der Juristenmatrikel hat wohl derselbe Schreiber begonnen, der auch die letzten Semester in Band I tätig war[70]. Unter dem Dekanat von Alexius Tumer de Drosendorff im Sommersemester 1461[71] ändert sich die Schrift, womit anzunehmen ist, dass bis dahin wohl ein Kanzleinotar tätig war. Die Schrift, eine Bastarda, weist einen hohen Stilisierungsgrad auf und entspricht dem Niveau vergleichbarer Amtsbücher des 15. Jahrhunderts. Die Bastarda verbindet ganz allgemein die gotische Textualis mit der gotischen Kursive und entspricht damit den Bedürfnissen einer gut lesbaren Verwaltungsschrift[72]. Charakteristisch für diese Hand sind die verdickten Schäfte des *f* und langen *s*, die spitz in die Unterlänge gehen. Das *a* ist einfach (nicht doppelstöckig), *b*, *l*, *h* und *d* weisen Schleifen in der Oberlänge auf, das Schluss-*s* ist rund und brezelförmig. Der Abstrich des *h* und teilweise auch des *n* (meist als Schluss-*n*) krallt unter die Zeile, das *r* ist

67 MFJ I, XIII.

68 Uiblein, AFA I, XVI.

69 MFJ I, XIII.

70 Ab dem Wintersemester 1439/40 (Dekanat Petrus Pachmülner) bis zum Sommersemester 1442 (Conradus de Halstat) dürfte ein einziger Schreiber tätig gewesen sein. MFJ I, XIII.

71 UAW, MFJ II, fol. 15v.

72 Vgl. dazu das Kapitel über die Bastarda bei: Schneider, Paläographie, 66–80.

sowohl in spitzer Keilform als auch in Form einer 2 geschrieben. Charakteristisch ist auch das große *S*, das fast in Form einer 8 erscheint.

Mit dem Ende dieser Hand ändert sich der Zustand grundlegend, die Schreiber wechseln häufig, teilweise jedes Semester. Zwar gibt es noch Phasen, in denen eine Hand über einen längeren Zeitraum tätig war, wie zum Beispiel von 1464 I bis 1469 II, doch dann werden die Schriftwechsel immer häufiger.

Mit dem Wintersemester 1479, unter dem Dekanat von Georgius Steyrecker, ist erstmals eine humanistische bzw. humanistisch beeinflusste Schrift in der Juristenmatrikel nachweisbar[73]. Wie in vielen anderen gelehrten Einrichtungen ist auch an der Wiener Juristenfakultät der Einfluss des Humanismus im Laufe des 15. Jahrhunderts bemerkbar. An sprachlichen Veränderungen lässt sich dies bei einem Verwaltungstext nur schwer festmachen, hingegen kann hier eine Schriftanalyse Erkenntnisse bringen.

Merkmale spätgotischer Schriften, wie Brechungen, Bogenverbindungen und Schaftverdickungen, werden bei dieser Schrift weitgehend vermieden, hingegen treten humanistische Schriftelemente in den Vordergrund. Das gerade *d* anstelle des zu Bogenverbindungen neigenden runden *d* wird in dem betreffenden Dekanat durchgehend verwendet[74]. So einheitlich verfährt der Schreiber beim langen Schluss-*s* hingegen nicht, sowohl das runde, fast noch brezelförmige gotische *s* als auch das humanistische gerade *s* finden Verwendung. Weder das charakteristische in Form einer 2 geschriebene gotische *r* ist hier zu sehen noch die tironische *et*-Kürzung in Form einer 7. Gemäß dem humanistischen Gebrauch findet sich ein *&* für *et* und ein *g* mit lang in die Unterlänge gehender Schlinge[75]. Charakteristisch für diese Hand sowie ganz allgemein für humanistische Gebrauchsschriften ist das Majuskel-*G* in der uns geläufigen *G*-Form, im Gegensatz zum gotischen *G*, das wie ein großes *B* mit einem zusätzlichen Bogen links erscheint.

Steyrecker ließ sich 1438 in Wien immatrikulieren, erwarb 1451 das Lizentiat im Kirchenrecht, woraufhin er nach Bologna ging, wo er sich 1453 als *Dominus Georgius Steyrecker de Wienna licentiatus decretorum Pataviensis dyocesis*[76] in die deutsche Nation eintragen ließ. Er kehrte daraufhin zurück nach Wien und findet sich im Wintersemester 1456 – nunmehr zum Doktor promoviert – wieder in der Juristenmatrikel. Dass Steyrecker in Bologna vom Humanismus beeinflusst wurde, erscheint wahrscheinlich, die humanistisch geprägte Schrift könnte die Folge des Italienaufenthaltes gewesen sein. Somit liegt die Vermutung nahe, dass er als Dekan den Eintrag selbst geschrieben hat. Doch leider liegen die Dinge nicht so einfach, die eben beschriebene Hand von 1479 II[77] taucht nämlich wenig später wieder auf, und zwar in Zusammenhang mit anderen Dekanen, und ist mit Unterbrechungen bis in das Wintersemester 1492[78] nachweisbar. Damit muss die eben beschriebene Vermutung aufgegeben werden[79], vor allem weil Steyreckers Todesjahr 1479 bekannt ist[80]. Denkbar wäre bei-

73 UAW, MFJ II, fol. 28r.

74 Ausführlich zum d: Steinmann, Vom D, 293–300.

75 Zu den humanistischen Schriften: Frenz, Schriftformen, 335 f. Eine gute Darstellung bei: Wagendorfer, Piccolomini, 18 f.

76 Friedländer, Bononiensis, 198; Uiblein, AFT II, 645. Steyrecker war auch Vikar des Propstes zu St. Stephan; Goldmann, Universität, 70.

77 UAW, MFJ II, fol. 28r.

78 UAW, MFJ II, fol. 36v.

79 Zudem war Steyrecker im Sommersemester 1477, also nur zwei Jahre zuvor und lange nach seinem Italienaufenthalt, erneut Dekan, die Schrift ist aber eine ganz andere.

80 UAW, MFJ II, fol. 28r. Zudem wurde die Information des Ablebens des Dekans ziemlich sicher von der Hand des gesamten Eintrages nachgetragen.

spielsweise noch, dass Steyrecker einen (italienischen) Schreiber an die Fakultät mitgebracht hatte, der mit der humanistischen Schrift vertraut war. Zwischen den Einträgen dieser Hand, also im Zeitraum von 1479 bis 1492, sind unterschiedliche, teils noch stark gotisch orientierte Schriften nachweisbar. Jedoch ist die Tendenz erkennbar, dass kein Schreiber mehr durchgehend die Matrikel führte. In den folgenden Semestern erscheinen die unterschiedlichsten Hände in der Quelle, meist nur für ein Semester, mitunter aber auch für mehrere; gotische und humanistische Einflüsse wechseln sich ab; vom Schriftbild her handelt es sich um eine Zeit des Umbruchs. Die Frage, wer zu diesem Zeitpunkt die Matrikel führte, muss auch hier unbeantwortet bleiben.

Eine ähnliche Problematik wie Steyrecker wirft eine Schrift des Jahres 1474 auf. Ein und dieselbe Hand ist sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester 1474 zu finden[81], obwohl zwei unterschiedliche Personen die Funktion des Dekans innehatten. Im Winter stand Wolfgang von Herzogenburg der Fakultät vor, im Sommer Jodocus Hausner aus Neumarkt. Hausner war auch Rektor der Wiener Universität, und interessanterweise lässt sich die Schrift von 1474 I auch in den Rektoratsakten[82] finden, und zwar im Semester 1472 I, just zu dem Zeitpunkt, als Hausner Rektor war. Soweit wäre dieser Sachverhalt in sich stimmig, wenn nicht in der Juristenmatrikel dieselbe Hand auch im Dekanat des Wolfgang von Herzogenburg aufscheinen würde. Zu lösen ist die Frage mittels des vorhandenen Quellenmaterials nicht, denkbar wäre jedoch, dass ein Schreiber sowohl für den Rektor als auch für die Juristenfakultät tätig war, da Hausner wohl nicht für Wolfgang von Herzogenburg die Matrikel geführt haben wird.

Anders ist die Situation im folgenden Beispiel: Im Wintersemester 1505 war Martin Kapp (latinisiert Capinius), genannt Siebenbürger, Dekan der Juristenfakultät. Er war unter anderem 1521 Wiener Bürgermeister und auch Anführer des ständischen Widerstands der niederösterreichischen Erbländer gegen den neuen Landesfürsten Ferdinand I. 1522 wurde Siebenbürger als einer der Beteiligten des Aufstandes beim sogenannten „Wiener Neustädter Blutgericht“ hingerichtet[83]. Martin Kapp stammte aus Hermannstadt (Sibiu) im damals ungarischen Siebenbürgen, weshalb er im Wintersemester 1496 auch als *Magister Martinus ex Cibinio* genannt wird[84]. Der nächste Eintrag zu Siebenbürger findet sich im Sommer 1505, hier als *Dominus Martinus Capinius ex Cibinio arcium et sacri iuris pontificii doctor*[85], und zwar in seiner Funktion als Dekan der Fakultät. Der juridischen Fakultät stand er noch zweimal, 1510[86] und 1516[87], vor. Hier liegt also das Beispiel eines Dekans vor, der dreimal die Fakultät leitete. Jedes Mal erscheint dabei dieselbe prägnante Hand in der Matrikel. Damit könnte der Schluss gezogen werden, dass es sich hier um die Schrift des Bürgermeisters Siebenbürger handelt, wenngleich für eine endgültige Aussage noch Vergleichsquellen hinzugezogen werden müssen.

81 UAW, MFJ II, fol. 23v–24r.

82 UAW, AR II, fol. 171r–171v (1472 I).

83 Martin Siebenbürger, der ursprünglich die gerichtliche Klärung der Vorgänge um die Einsetzung des oppositionellen Regiments befürwortet hatte, wurde im August 1522 neben zwei Adeligen und fünf Bürgern enthauptet. Grundlegend dazu: Perger, Wiener Bürgermeister, 25–44 und Perger, Wiener Rat, 135–168. Eine der Hauptquellen zum „Wiener Neustädter Blutgericht“ sind die Erinnerungen des Wiener Bürgermeisters Wolfgang Kirchhofer: Kirchhofer, Erinnerungen, 13–27. Zu Kirchhofer: Tersch, Selbstzeugnisse, 172–179.

84 UAW, MFJ II, fol. 39v (1496 II).

85 UAW, MFJ II, fol. 47v (1505 I).

86 UAW, MFJ II, fol. 51r.

87 UAW, MFJ II, fol. 57r.

Diese gibt es auch: In der Handschriftensammlung der Österreichischen Nationalbibliothek liegt Siebenbürgers Nachlass[88]. Dieser besteht aus einer Sammlung unterschiedlicher beruflicher sowie privater Schriften – zusammengebunden zu einer Handschrift – und wird irreführenderweise als „Tagebuch" bezeichnet. Darin finden sich Briefe, Instruktionen, Rechtfertigungsschriften, Reiseberichte sowie persönliche Notizen des Wiener Bürgermeisters[89]. An einer Stelle[90] der überwiegend in deutscher Sprache gehaltenen Texte findet sich ein lateinischer Eintrag, dessen Schrift eindeutig als jene der drei Matrikeleinträge zu identifizieren ist. Dieser schriftliche Nachlass ging nach 1522 wohl auf Siebenbürgers Sohn Thomas über und wurde dann von dessen Witwe an ihren zweiten Ehemann Hugo Blotius übergeben. Der Leiter der Hofbibliothek übergab die losen Blätter seinem Nachfolger Sebastian Tengnagel, der sie foliieren und zu einem Kodex binden ließ[91].

Ähnlich verhält es sich bei einem weiteren Juristen, der auch in der Verwaltung der Stadt Wien tätig war. Johannes Gösl, der sich 1531 als *Magister Ioannes Gösl ex Wunsidell Curiensi*[92] inskribierte und im Winter 1543 promoviert wurde, war im Wintersemester 1545 Vizedekan und zudem Beisitzer im Wiener Stadtgericht[93]. Im darauffolgenden Semester stand er selbst der Fakultät vor (1546 I)[94]. Dem folgten noch mehrere Dekanate (1547 I, 1548 I, 1549 I, 1551 I, 1553 II). Bei allen Einträgen ist dieselbe Handschrift zu sehen. Die Schrift ist etwas eigentümlich, denn sie mischt humanistische Elemente mit gotischen Einflüssen. Diese Hand scheint sich nicht bewusst an humanistischen Usancen orientiert zu haben und entspricht einer frühneuzeitlichen, sauberen Gebrauchsschrift ohne besonders hohen Stilanspruch. Sie weist zum Beispiel kein langes Schluss-*s* auf, auch die Schäfte des *d* sind nicht gerade, sondern etwas gebogen, und erinnern noch an gotische Schriften. Hingegen wird durchgängig die *&*-Ligatur verwendet, auch die Unterlängen des *g* sind ausladend[95]. Johannes Gösl war im Sommersemester 1536 auch Dekan der Artistenfakultät, und im Zuge dieser Tätigkeit führte er dort die Fakultätsakten. Der ausführliche Eintrag[96] zum betreffenden Semester ist eindeutig von derselben Hand geschrieben wie alle erwähnten Passagen in der Juristenmatrikel. Hier liegt also der eindeutige Hinweis vor, dass Gösl eigenhändig die Juristenmatrikel führte[97].

Neben den beiden Beispielen von Juristen im städtischen Dienst ist ein beträchtlicher Anteil der Wiener Jusstudenten dem geistlichen Stand zuzurechnen, einige von ihnen auch dem nahe gelegenen Wiener Kollegiat- bzw. späteren Domkapitel zu St. Stephan. Ein prominentes Beispiel eines oftmaligen Dekans an der Juristenfakultät ist Ulrich Kauffmann, der auch aus paläografischer Sicht interessant ist. Der Wiener Kanoniker stammte aus Kempten im Allgäu und ließ sich im Wintersemester 1498 als *Magister Vlricus Chauffman ex Campidona* an der Juristenfakultät einschreiben[98]. 1508 I, 1510 II, 1512 I, 1517 I, 1518 II, 1519 II, 1520 II, 1521 II und 1524 I war er Dekan der Fakultät, 1510 I, 1518 I

88 Wien, ÖNB, Cod. 8134.
89 Tersch, Selbstzeugnisse, 151.
90 Wien, ÖNB, Cod. 8134, fol. 128r.
91 Tersch, Selbstzeugnisse, 151.
92 UAW, MFJ II, fol. 65v.
93 UAW, MFJ II, fol. 71r.
94 UAW, MFJ II, fol. 72v.
95 UAW, MFJ II, fol. 72v–74v.
96 UAW, AFA IV (Ph 9), fol. 173v–175r.
97 Wie oben: Uiblein AFA I, XVI.
98 UAW, MFJ II, fol. 42r.

und 1520 I auch Rektor der Universität[99]. Alle Einträge in der Juristenmatrikel weisen dieselbe prägnante humanistische Buchkursive auf, der Vergleich mit den Rektoratsakten liegt wie bei Jodocus Hausner auf der Hand, da Kaufman dreimal der Universität als Rektor vorstand. In diesem Fall ergibt die Suche jedoch keinen Treffer; die Überlieferung der Geschäftsbücher des Rektorats endet mit einer kleinen Ausnahme 1476, also weit vor der Amtszeit von Kaufmann[100]. Ein Blick in das Diözesanarchiv Wien ist ergiebiger: Im Jahr 1522 war Kaufman Vizedekan im Wiener Domkapitel und führte dort in Vertretung des Dekans die *Acta Capituli*[101]. Die Akten des Kapitels sind in dieser Zeit sowohl in lateinischer als auch in deutscher Sprache verfasst und haben das alltägliche Tagesgeschehen, besondere Vorkommnisse und für das Kapitel relevante Urkundenabschriften zum Inhalt. Die Schrift ist eindeutig von derselben Hand, womit bewiesen ist, dass Kaufman selbst die Einträge in die Matrikel geschrieben hat. Als zusätzliche Bestätigung lässt sich ein eigenhändiger Vermerk Kaufmans auf einer Urkunde vom 22. März 1524 festmachen[102]. Damit kann die oben formulierte Vermutung, dass die Dekane zumindest ab der zweiten Hälfte des Bandes im Normalfall selbst geschrieben haben, als eindeutig bestätigt angesehen werden, anders lässt sich der semesterweise Handwechsel nur schwer erklären.

Kaufmann dient in weiterer Folge übrigens auch als Beispiel für ein nicht seltenes Phänomen an der Universität: das Auslandsstudium. Er immatrikulierte sich nämlich im Winter 1498 an der Juristenfakultät, lässt sich dann aber in den folgenden Jahren nicht nachweisen. Neun Jahre später, im Winter 1507, wird Kaufman als *doctor legum*, also römisch-rechtlich promoviert, wieder in der Fakultät aufgenommen. Das lange Fernbleiben und die zivilrechtliche Graduierung lassen nur den Schluss zu, dass er ein Auslandsstudium absolvierte[103].

1.7 „Studium im Ausland" – Italienaufenthalt und römisch-rechtlicher Einfluss

Lange bevor Kaiser Karl IV. 1348 in Prag die erste Universität auf deutschsprachigem Boden gründete, pilgerten viele Scholaren aus dem Reich nach Italien oder Frankreich, um an einer der dortigen Universitäten ein Studium zu beginnen. Aufgrund des Fehlens einer Universität nördlich der Alpen war das Auslandsstudium alternativlos. Die große Anziehungskraft der italienischen und französischen Universitäten blieb auch später trotz des großen „deutschen" Angebots – bis zum Vorabend der Reformation (1506) standen im Reich 18 Universitäten zur Verfügung[104] – bestehen, und gerade bei begüterten Jusstudenten waren die nord- und mittelitalienischen Universitäten wie Bologna, Padua, Ferrara, Siena und Pavia oder Perugia beliebte Studienorte. Mit dem Italienaufenthalt

99 Ausführliche biografische Daten bei: Göhler, Domkapitel, 461 f.

100 Uiblein, Quellenlage, 542.

101 DAW, Bestand Domkapitel: Acta Capituli, Bd. I (1462–1528), fol. 115r–126v.

102 DAW, Urkunden, 15240322. Digital auf: http://www.mom-ca.uni-koeln.de/mom/AT-DAW/Urkunden/15240322/charter#anchor, abgerufen am 09.11.2014.

103 Auch an Kaufmanns humanistischem Interesse besteht kein Zweifel, er ist als Vorbesitzer von drei in Graz liegenden Inkunabeln genannt: Homer, Isocrates und Aristoteles. UB Graz, Signaturen: II 9854, II 9853; II 9854a.

104 Hammerstein, Bildung, 5.

war ein großer Prestigegewinn verbunden, ließ sich der Studienaufenthalt im Süden doch gut in die Kavalierstour integrieren, die ab dem 16. Jahrhundert ein wichtiger Bestandteil adeliger Erziehung wurde[105]. Ein weiteres gewichtiges Argument war wohl das Studium des Zivilrechts, das nördlich der Alpen lange nicht oder nicht in ausreichendem Ausmaß betrieben werden konnte.

Italien und der Einfluss des Zivilrechts in Wien sind nicht voneinander zu trennen. Der erste wirkliche zivilrechtliche Unterricht an der juridischen Fakultät Wien fand ab 1494 statt. Der aus Venedig stammende Hieronymus Balbus (Balbi) hatte in Rom studiert und in Paris unterrichtet, musste die Seinestadt aber wegen gelehrter Kontroversen wieder verlassen[106]. Im Sommer 1493 immatrikulierte sich Balbi an der Wiener Juristenfakultät als Doktor beider Rechte, zudem ist der Eintrag mit dem Zusatz versehen, dass Balbi durch den Fürsten (Maximilian I.) berufen worden sei[107]. 1497 wurde seitens der Regierung erwogen, eine römisch-rechtliche Lehrkanzel auf Kosten des als veraltet erachteten Kirchenrechts einzurichten, wogegen sich die Universität jedoch wehrte[108]. Der streitbare Balbi, der auch an der Artistenfakultät Poetik las, blieb nicht lange in Wien, schon wenige Jahre später begab er sich nach Prag[109]. Obwohl ein lückenloser Unterricht des römischen Rechts in den Folgejahren nicht nachweisbar ist, kann aufgrund der Anwesenheit zahlreicher Legisten an der Juristenfakultät davon ausgegangen werden, dass sich das Zivilrecht in Wien etabliert hatte.

Die Rezeption des römischen Rechts im Reich darf nicht nur im eng rechtswissenschaftlichen Sinne verstanden werden, wonach die Grundsätze des *Corpus iuris civilis* Eingang in die hiesige Rechtspraxis fanden, sondern sie bedeutete auch eine allgemeine Verwissenschaftlichung des Rechtsdenkens sowie das Entstehen eines professionellen Juristenstandes im Reich. Infolge der fehlenden territorialen Einheit im Reich vollzog sich die Aufnahme der römischen Rechtsquellen in sehr unterschiedlicher Art und Weise[110]. Einerseits muss von großen zeitlichen Unterschieden ausgegangen werden, andererseits waren die römisch-rechtlichen Rechtsinhalte durch Studenten in Italien und Frankreich schon lange vor der Gründung der ersten Universitäten nördlich der Alpen bekannt[111]. Zudem darf nicht übersehen werden, dass zwischen römischem und kanonischem Recht eine enge Verbindung bestand und dass die Kanonisten durchaus mit zivilrechtlichen Quellen und Inhalten vertraut waren[112]. So darf es auch nicht verwundern, wenn schon vor Beginn des offiziellen zivilrechtlichen Unterrichts in Wien Legisten an der Wiener Juristenfakultät nachweisbar sind[113], auch wenn eine zivilrechtliche Graduierung erst nach 1500 in Wien möglich war. Die erste römisch-rechtliche Graduierung an der Wiener Juristenfakultät ist im Winter 1510 vermerkt: Ein gewisser Georg Schappo von Olmütz, späterer Sekretär und Vizekanzler des böhmischen Königs, schloss das Bakkalariat beider Rechte ab[114]. Die nächsten Graduierungen betreffen Sebald Horneck von Nürnberg (*in*

105 Matschinegg, Österreicher, 15.
106 Klecker, Balbus, 109.
107 UAW, MFJ II, fol. 37r (1493 I 5).
108 Plöchl, Kirchenrecht, 580; Goldmann, Universität, 121 f.; UAW, AFA III (Ph 8), fol. 394r.
109 Klecker, Balbus, 109.
110 Ranieri, Römisches Recht, 1014 f.
111 Coing, Römisches Recht, 45–52.
112 Coing, Römisches Recht, 69.
113 So werden etwa schon 1448 Nicolaus Symonis de Luczemburg als *legum licentiatus* und 1460 Wolfgang von Herzogenburg als *utriusque iuris doctor* bezeichnet. UAW, MFJ II, 1448 I, fol. 5r; 1460 I, fol. 15r.
114 UAW, MFJ II, fol. 51v.

iure Cesareo doctor) und die Brüder Friedrich und Andreas Herrer aus Schwäbisch Gmünd (*utriusque iuris licentiatus*) im Wintersemester 1512[115]. Alle vor 1510 in der Matrikel genannten Legisten haben ihre Graduierung außerhalb von Wien erworben.

In den darauffolgenden Semestern wurde bereits eine Handvoll Studierender zu Doktoren beider Rechte promoviert. Interessanterweise wurden diese in der Folgezeit auch häufig zu Dekanen gewählt, mit wenigen Ausnahmen hatten dann nur mehr *doctores utriusque iuris* die Leitung der Fakultät inne[116]. In Wien hatte sich also bereits vor den 1520er-Jahren das Zivilrecht etabliert, und immer öfter lassen sich auch namhafte Persönlichkeiten festmachen, die das römische Recht lehrten. Hier ist beispielsweise der deutsche Humanist Johannes Alexander Brassicanus zu nennen, der ab 1524 in Wien als Legist tätig war[117]. Seit den Reformen Ferdinands I. im Jahre 1533 war eine fixe Lehrkanzel für das römische Recht auch schriftlich festgeschrieben[118].

Das römische Recht wird aus gutem Grund meist mit den italienischen und bedingt auch mit den französischen Universitäten in Verbindungen gebracht, doch lohnt sich auch ein kurzer Blick auf andere Universitäten nördlich der Alpen[119].

An der Kölner Universität, einer städtischen Gründung von 1388, bestand seit 1394 eine eigene legistische Fakultät neben der Kanonistik, wie das etwa in Bologna der Fall war[120]. Die angehenden Juristen konnten sich *in iura* (allgemein), *ad canones* oder *ad leges* immatrikulieren[121]. 1389, also mehr als 100 Jahre vor Wien, standen zu Beginn des juristischen Lehrbetriebes vier Kanonisten fünf reinen Legisten und zwei *doctores utriusque* gegenüber[122].

In Erfurt fristete das Zivilrecht bis in die 1430er Jahre ein eher bescheidenes Dasein, 1430 wurde es als gleichberechtigter Teil in die Statuten aufgenommen, und in der Folgezeit stieg der Anteil der legistischen Graduierungen stark an, sodass bereits 1445 der Anteil der Promotionen beider Rechte die Mehrheit bildete[123].

In Leipzig setzen ab der Mitte des 15. Jahrhunderts regelmäßige legistische Promotionen ein, ab den 1480er-Jahren betrug der Anteil der römisch-rechtlichen Abschlüsse an der Gesamtzahl der juristischen Promotionen 45 Prozent. Eine finanzielle Absicherung der Legistik erfolgte in Leipzig durch herzogliche Reformen ab 1502[124].

Das Vorhandensein römisch-rechtlicher Studieninhalte und der Möglichkeit zur Graduierung in diesem Fach nördlich der Alpen muss somit auch in die Überlegungen des „Auslandsstudiums" miteinbezogen werden. Italien blieb aus den oben be-

---

115 UAW, MFJ II, fol. 53r; UAW, Matrikel der Rheinischen Nation (NR I), 238v; Goldmann, Universität, 122.

116 Im Winter 1512 graduierten Federicus Herer, Andreas Herer, Vdalricus Gebhart und Michael Depfelpeker zum römisch-rechtlichen Doktor; alle hatten in den Folgesemestern das Dekanat inne.

117 Mühlberger, Reform, 34.

118 „In der Juristey Sollen yetzo drey verstendig vnnd wolgelernt lectores gesuecht vnnd furgenomen Inen auch Zeit wie vnnd wan jedglicher lesen soll dem ainen Canones, dem Anndern leges vnnd dem dritten Instituta bestimbt werden vnnd Zubesoldung erfolgen vnnd vnnder sy gethailt werden was vorhin funf lectoren In den Juristey gegeben worden ist." Zitiert nach: Kink, Universität 2, 336; Plöchl, Kirchenrecht, 567.

119 Coing, Römisches Recht, 52–68.

120 Meuthen, Universitätsgeschichte, 128.

121 Wejwoda, Juristenfakultät, 53.

122 Meuthen, Universitätsgeschichte, 128.

123 Gramsch, Erfurter Juristen, 467 f.

124 Wejwoda, Juristenfakultät, 55.

schriebenen Gründen sicherlich attraktiver, doch möglich war eine legistische Graduierung bereits weit vor dem beginnenden 16. Jahrhundert auch nördlich der Alpen. Wie stark die Anziehungskraft italienischer Universitäten zeitweilig war, veranschaulicht eindrucksvoll folgende Erhebung aus Erfurt: Um die Mitte des 15. Jahrhunderts zogen 40 Prozent der Erfurter Juristen nach Italien, um dort ihr Studium abzuschließen bzw. einen weiteren Grad zu erwerben. Dabei bildeten der Italienaufenthalt und die in den meisten Fällen damit verbundene Promotion fast immer den letzten Teil des Studiums, selten kam ein Jurist aus dem Süden nach Erfurt, um dort sein Studium zu beenden[125].

Abschließend noch ein paar Zahlen zum Auslandsstudium: Bei der oft beschriebenen Mobilität mittelalterlicher Universitätsbesucher[126] darf nicht vergessen werden, dass sich das Phänomen „Studium im Ausland" zu einem großen Teil im begüterten Milieu abspielte. So lag an der Universität Bologna innerhalb der deutschen Nation (in der auch Wiener Juristen inkludiert waren) der Anteil adeliger Juristen bei 75 Prozent, und das bei einem durchschnittlichen jährlichen Zuwachs von überschaubaren 20 Personen[127]. Auch der Besuch „österreichischer" Studenten, also aus den Habsburgerländern und dem Erzbistum Salzburg, in Italien war vergleichsweise bescheiden. In der gesamten ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts zog es kaum 50 Universitätsbesucher nach Bologna, das entsprach somit durchschnittlich nicht einmal einem Studenten pro Jahr[128]. Nach Padua gingen im selben Zeitraum zwar knapp 100 Personen, was allerdings auch nur zwei im jährlichen Durchschnitt bedeutet. Diese Zahlen ändern sich jedoch grundlegend ab der Mitte des 16. Jahrhunderts: Für die Jahre von 1551 bis 1600 sind in Padua um die 1.000 „Österreicher" verzeichnet, also die zehnfache Anzahl im Vergleich zur vorangehenden Jahrhunderthälfte[129]. Hierbei ist zu beachten, dass der Anteil „österreichischer" Studenten an der Gesamtzahl der deutschsprachigen Studierenden in Italien gering war.

Das Phänomen „Deutsche in Italien" ist insgesamt sehr komplex, vor allem weil für den Zeitraum verlässliche Zahlen fehlen[130]. An vielen italienischen Universitäten ist die Quellenlage für den betreffenden Zeitraum lückenhaft bzw. sind die universitären Quellen noch nicht vollständig erschlossen. Auch wenn Gesamtdarstellungen fehlen, lassen Einzelstudien vorläufig den Schluss zu, dass deutsche Studenten einen beträchtlichen Anteil der Promovenden an italienischen Universitäten ausmachten. Für Siena lässt sich beispielsweise sagen, dass im 16. Jahrhundert durchschnittlich jede fünfte Graduierung eine „deutsche" war, für den Zeitabschnitt von 1485 bis 1520 sogar jede dritte. In manchen Jahren wurden an mancher italienischen Universität beinahe nur Deutsche promoviert[131]. Zudem ist festzustellen, dass der Anteil der Juristen bei den Auslandsstudenten eine erhebliche Rolle spielte[132]. Zum Beispiel wurden im Jahr 1501 an der Universität Padua 58 Personen promoviert, diese setzten sich aus 31 Juristen, 16 Medizinern, zehn Artisten

---

125 Gramsch, Erfurter Juristen, 110.
126 Dazu grundlegend: Andresen/Schwinges, Mobilität; Rachewiltz/Riedmann, Kommunikation.
127 Schmutz, Juristen 84; Schwinges, Reich, 240.
128 Matschinegg, Österreicher, 21.
129 Matschinegg, Österreicher, 30.
130 Punktuell gibt es einige Studien, z. B.: Daniels, Un processo, 7–35; Denley, 'Medieval', 487–503.
131 Weigle, Siena, 199–259.; allgemein dazu: Coing, Römisches Recht, 47–50.
132 Für Perugia stellte Fritz Weigle zum Beispiel fest, dass 87 Prozent der Scholaren Juristen waren. Weigle, Perugia, 47–50.

und einem Theologen zusammen. Somit wurden in diesem Jahr an einer – wenngleich nicht unbedeutenden – italienischen Universität mehr juristische Doktorgrade vergeben als an allen juridischen Fakultäten des Reiches zusammen[133].

1.8 Statistische Auswertung

In dem hier betrachteten Zeitraum von der Mitte des 15. bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts stand Wien im Hinblick auf die Gesamtimmatrikulationen teilweise an der Spitze aller Universitäten nördlich der Alpen. In der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts studierten über 19.000 Universitätsbesucher in Wien, das sind beinahe ein Viertel aller Studierenden im Reich[134]. Ab 1500 holten die anderen Universitäten im Reich auf, ab den 1530er-Jahren hatte Wien seinen quantitativen Spitzenplatz bereits verloren und um 1550 konnten die Universitäten in Wittenberg, Leipzig, Ingolstadt und Frankfurt/Oder teilweise deutlich mehr Studierende als Wien verzeichnen[135].

Die Universitäten im Reich waren zu einem Großteil Artistenschulen, 80 bis 90 Prozent der Studenten können den Fakultäten der *Artes* zugerechnet werden, um die 10 Prozent waren Juristen, der Rest teilte sich auf Theologen und einige wenige Mediziner auf[136]. Die stark frequentierte Wiener Universität war in besonderer Weise eine Artistenschule, der Anteil der Juristen an der Gesamtzahl der Scholaren lag im 15. Jahrhundert nur zwischen fünf und sechs Prozent[137]. Das sind auf das 15. Jahrhundert gerechnet im Durchschnitt 20 Einschreibungen pro Jahr[138], in dem hier betrachteten Zeitraum 15 Personen jährlich. Der allgemeine Rückgang an der Universität Wien ab 1520 ist also auch deutlich an der Juristenfakultät zu bemerken. Immer wieder kommt es vor, dass in einem Semester keine oder nur ein bis zwei Personen immatrikuliert waren. Zum Vergleich: In Köln lag der Anteil der Juristen, gemessen an der Gesamtzahl, bei etwa 13 Prozent[139].

1.8.1 Frequenz

Innerhalb des Zeitraums von 115 Jahren, also zwischen 1442 bis 1557, konnten an der Juristenfakultät der Universität Wien 1.666 Personen erfasst werden. Viele Personen scheinen öfter in der Matrikel auf, sowohl bei der Immatrikulation als auch bei jeder Graduierung, die Zahl der Einträge ist de facto also viel höher.

Die Verteilung der Studierenden auf die einzelnen Semester variiert sehr stark, der Höchstwert wird im Jahr 1498 mit 62 erreicht, in einigen Jahren, besonders ab den 1520er-Jahren, sind über den Zeitraum von einigen Semestern weder Neuaufnahmen noch Promotionen verzeichnet. *Figur 1* zeigt die Immatrikulationen nach Jahren, die *Figuren 1.1*, *1.2* und *1.3* umfassen zur besseren Sichtbarkeit jeweils ein Drittel der Zeitspanne.

---

133 Hesse, Acta Promotionum, 248.

134 Schwinges, Universitätsbesucher, 61–73; Hesse, Blick, 101–103.

135 Zwischen 1541 und 1550: Wittenberg: 4487; Leipzig: 3192; Ingolstadt: 1928; Frankfurt/Oder: 1628; Wien: 1560; Freiburg: 1386 Immatrikulationen. Hesse, Blick, 104.

136 Uiblein, Universität, 95 f. Schwinges, Reich, 236, 243.

137 Schwinges, Universitätsbesucher, 469.

138 Immenhauser, Juristen (Liz.), 5.

139 Schwinges, Reich, 247; Schwinges, Universitätsbesucher, 447, 468.

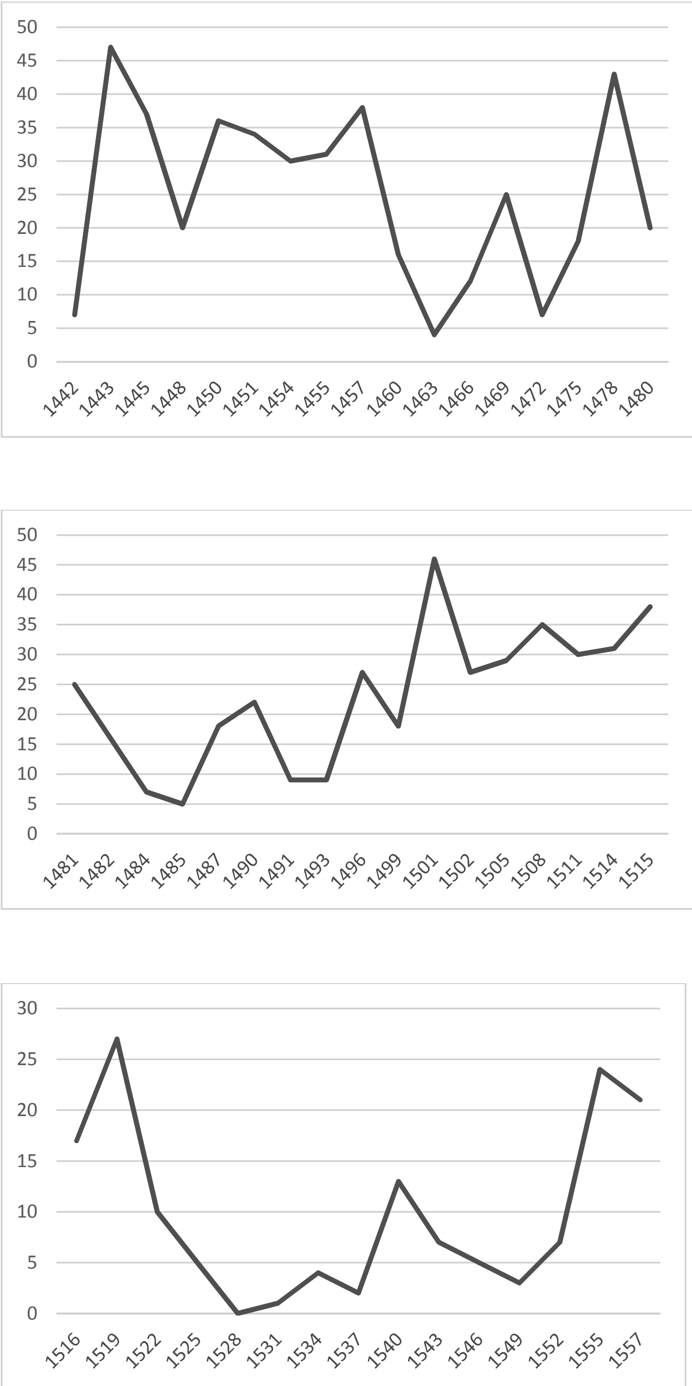


Fig. 1: Immatrikulationen nach Jahren von 1442 bis 1557(dreigeteilt)

Bei der Analyse der Frequenz fällt eines sofort auf: Die Zahl der Besucher variiert erheblich! Dies ist jedoch kein Phänomen, das in besonderer Weise die rechtswissenschaftliche Fakultät betrifft, sondern lässt sich nur unter Einbeziehung der gesamtuniversitären Situation und der äußeren Einflüsse erklären. Beinahe in jedem Jahrzehnt des 15. Jahrhunderts sinkt die Anzahl der Studenten an der Juristenfakultät phasenweise unter zehn. 1442/43 waren wahrscheinlich Söldnerscharen aus Mähren und Ungarn in Zusammenhang mit den Hussitenkriegen dafür verantwortlich[140]. In den Folgejahren strömten wieder viele Scholaren in die Donaustadt, was auch an den Zahlen der Juristenfakultät ablesbar ist. 1451 erlebte die Wiener Universität mit 771 Einschreibungen einen absoluten Höhepunkt, einer der höchsten Werte, die je an einer mittelalterlichen Universität gemessen wurden[141]. Die Zahl der Juristen lag in der Folgezeit fast zehn Jahre lang über der Marke von zwanzig.

Für den massiven Einbruch der Zahlen Anfang der 1460er können einerseits eine Pestepidemie und andererseits die innerhabsburgischen Kämpfe zwischen Kaiser Friedrich III. und seinem Bruder Herzog Albrecht VI. als Erklärung dienen[142]. Ende der 70er und Anfang der 80er-Jahre des 15. Jahrhunderts sank die Zahl der Besucher abermals; auch in dieser Zeit gab es wieder eine Pestepidemie, ausschlaggebend für den zwischenzeitlichen Rückgang können auch die von 1477 bis 1490 dauernden Feldzüge des Mathias Corvinus gewesen sein, hier besonders die Belagerung von Wien 1483/84[143]. Die hier genannten Einbrüche korrelieren fast immer mit den Zahlen an der Gesamtuniversität Wien, von einem juristischen Spezifikum kann also nicht gesprochen werden[144].

In der Folgezeit, zu Beginn des 16. Jahrhunderts, erlebte die Wiener Universität, von kleinen Ausnahmen abgesehen, ähnlich wie in der Mitte des 15. Jahrhunderts jedoch wieder einen Aufschwung[145]. Hoch sind entsprechend auch die Studentenzahlen an der Juristenfakultät, die in diesem Zeitraum Maximalwerte erreichen. Bis zum Tod von Kaiser Maximilian I. kann von einer Blüte gesprochen werden, dann beginnt jedoch ab den 1520er-Jahren die tiefe Krise der Wiener Universität[146], die auch deutliche Spuren an der Juristenfakultät hinterlässt. Über Jahre kann die Fakultät weder eine Neuimmatrikulation noch eine Graduierung verzeichnen, von ein paar wenigen Ausnahmen abgesehen pendelt sich die Zahl für knapp drei Jahrzehnte zwischen null und fünf ein. Die Gründe hierfür sind komplex und vielschichtig: Die herannahenden türkischen Truppen ab den 1520er-Jahren mit dem Höhepunkt der Belagerung von Wien 1529 waren eine äußere Ursache, die den Studienort Wien höchst unattraktiv erscheinen ließ, und wirkten sicher noch Jahre später negativ nach[147]. 1506, 1521 und 1541/42 sind zudem Pestepidemien überliefert, denen auch Angehörige der Universität zum Opfer fielen. Auch der verheerende Brand von 1525, bei dem ein Drittel der Stadt in Schutt und Asche lag, machte das Studieren im von Kriegen und Seuchen beeinträchtigten Wien fast unmöglich. Hinzu kamen Geldentwertung, der Niedergang des Wiener Handels und allgemeine wirtschaftliche Probleme sowie damit verbundene finanzielle Schwierigkeiten der Universität[148].

---

140 MFJ I, XV.
141 Schwinges, Universitätsbesucher, 67 f.
142 Schwinges, Universitätsbesucher, 71–73.
143 Rázsó, Corvinus; Schwinges, Universitätsbesucher, 71–73.
144 Schwinges, Universitätsbesucher, 66–73.
145 Schwinges, Universitätsbesucher, 68.
146 Mühlberger, Krisen, 271.
147 Goldmann, Universität, 5 f.
148 Mühlberger, Krisen, 273.

Neben den genannten Ursachen dürfen die konfessionellen Wirren im Reich nicht unbeachtet bleiben: Von den Zeitgenossen wurde die Bildungsfeindlichkeit Luthers und seiner Anhänger oft für den Rückgang der Studenten verantwortlich gemacht[149], doch dies kann nur schwer als direkte Auswirkung auf die Wiener Juristenfakultät angesehen werden. Nicht von der Hand zu weisen sind jedoch konfessionelle Motive bei der Wahl des Studienortes und eine allgemeine Verunsicherung über die Sinnhaftigkeit eines Universitätsstudiums[150]. Grundsätzlich waren in dem Zeitraum auch andere (evangelische) Universitäten teils stark von ausbleibenden Studenten betroffen, auch hier können neben den konfessionellen Unruhen Kriege, Seuchen und Teuerungswellen bei den Nahrungsmittel genannt werden[151]. Zuletzt ist auch die zunehmende Konkurrenz neu entstehender Universitäten nicht zu unterschätzen: Den Studenten im Reich bot sich im 15. und 16. Jahrhundert eine Vielzahl unterschiedlicher Studienorte[152].

Abschließend ein Blick auf die Dekane aus statistischer Sicht: In den hier betrachteten 232 Semestern scheinen 65 verschiedene Personen als Dekane auf, wobei 14 Semester ohne Eintrag blieben[153]. Die fehlenden Semester 1472 I und 1473 I etwa fallen in die bereits oben erwähnte Phase einer Pestepidemie. Für die mehrfachen Ausfälle zwischen 1528 und 1532 bzw. 1536 sowie zwischen 1542 und 1545 können die tiefe Krise der Universität und die damit einhergehenden fehlenden Universitätsbesucher verantwortlich gemacht werden, in einigen Jahren lag die Anzahl der Immatrikulationen und Promotionen sogar bei null. Zu beantworten bleibt noch die Frage, ob in diesen Semestern an der Universität überhaupt ein Betrieb stattfand. In dieser Hinsicht ist in der Hauptmatrikel zu den betreffenden Semestern ein Eintrag gemacht worden, an den anderen drei Fakultäten lassen sich in den Akten in ähnlicher Weise auch fehlende Semester finden, in manchen Fällen überschneiden sich diese auch mit der Juristenfakultät. Es ist möglicherweise davon auszugehen, dass phasenweise kein Betrieb an den Fakultäten stattfand; dafür spricht auch, dass zeitweise kein Eintrag gemacht worden ist. Restlos lässt sich diese Frage aus heutiger Sicht jedoch nicht klären.

Damit ergeben sich für den Gesamtzeitraum von 115 Jahren 218 Semester, in denen 65 Personen als Dekane tätig waren. Nicht selten wurde ein Jurist zwei Semester hintereinander als Dekan gewählt, eine längere Periode über mehrere Semester hinweg gab es jedoch nicht. Johannes Huber aus Freistadt und Johannes Kaltenmarkter aus Salzburg hatten beide insgesamt zehn Mal das Amt des Dekans inne, Johannes Keckmann aus Haugsdorf und Ulrich Kaufmann aus Kempten jeweils neun Mal und Conrad aus Hallstadt[154], Friedrich Herer aus Schwäbisch Gmünd, Johannes Gösl aus Wunsiedel und Ulrich Gebhart aus Wolfratshausen sieben Mal.

Selten wird auch ein Vizedekan erwähnt, der temporär die Aufgaben des Dekans übernahm und die Universitätsbesucher in die Matrikel eintrug. Ob jedes Semester ein Stellvertreter gewählt wurde, aber nur in Ausnahmefällen in der Quelle genannt ist, lässt sich nicht sagen. Im Wintersemester 1482 wurde beispielsweise Johannes Kaltenmarkter

---

149 Immenhauser, Universitätsbesuch, 69; Heiss, Konfession, 13 f.; Mühlberger, Krisen, 270.

150 Immenhauser, Universitätsbesuch, 87.

151 Immenhauser, Universitätsbesuch, 76 f.; Mühlberger, Krisen, 271.

152 Mühlberger, Krisen, 271. Wien reagierte auf die ausbleibenden Studenten unter anderem mit einer Universitätsreform unter Ferdinand I. Dazu: Mühlberger, Finanzielle Aspekte, 124.

153 Eine Auflistung der Dekane findet sich als Anhang zur Einleitung unter Abschnitt 1.10 ‚Liste der Dekane'.

154 Conrad von Hallstatt ist zudem sechs Mal im ersten Matrikelband als Dekan vermerkt. MFJ I, 65.

als Stellvertreter von Kilian Horn gewählt, da der Dekan abwesend war. In den anderen Fällen[155] ist kein Grund für das Aufscheinen der Vizedekane genannt; vermutlich waren die Dekane (krankheitsbedingt) verhindert. In drei Fällen wurden beim Ableben der Dekane Nachfolger gewählt, ob diese bis zum Zeitpunkt des Todes schon als Vizedekane tätig waren, lässt sich jedoch nicht eruieren.

1.8.2 Graduierungen

Insgesamt sind im zweiten Matrikelband 2.130 Einträge verzeichnet[156], davon entfallen 1.575 auf Immatrikulationen und 555 auf Promotionseinträge; das entspricht etwa einem Viertel (26 Prozent). Diese Angaben geben jedoch nur die Einträge wieder, gemeint sind nicht Personen. Es gab auch Studenten, die ohne Immatrikulation und ohne Nachweis einer bereits vorhandenen Graduierung einen juristischen Grad erwarben. Dazu zählen jedoch nicht die bereits ausgebildeten Juristen, die mit den Vermerken *pro incorporatione*, *pro admissione* bzw. *pro ascriptione* für die Aufnahme an der Wiener Fakultät bezahlen. Diese Gruppe fällt mit knapp über 30 Personen jedoch kaum ins Gewicht.

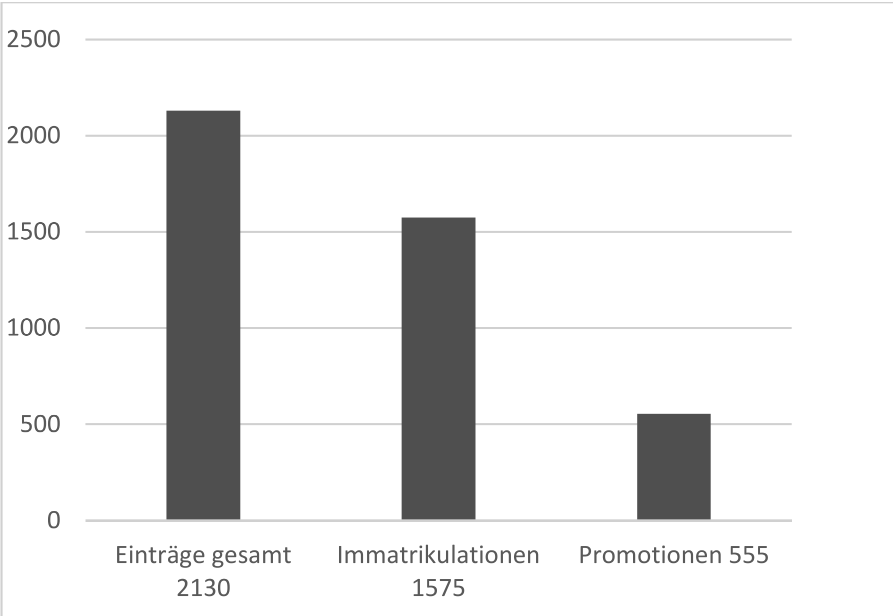


Fig. 2: Einträge gesamt 1442 bis 1557, Graduierungen

Aus den 2.130 Einträgen lassen sich 1.666 Personen eindeutig identifizieren. Von diesen entfallen 1.299 auf Immatrikulationen und 367 auf Promotionen[157]. Unter diesen 367

155 UAW, MFJ II, 1516 I; 1520 II.

156 Zum Vergleich: Im ersten Band der Fakultät sind es zwischen 1402 und 1442 1.390 Einträge. Davon sind 1.007 Immatrikulationen und 322 Promotionen. MFJ I, XIV f.

157 Diese Angaben fehlen im ersten Band der Matrikel.

sind wiederum 91 Personen, die sich nicht an der Fakultät (und häufig auch nicht an der Universität) immatrikulierten oder zumindest nicht eingetragen waren und gleich mit einer Graduierung auftauchen. Auf die gesamten Promotionen bezogen liegt der Anteil hier bei 21 Prozent. Werden jene 91 Personen abgezogen, die sich nicht an der Fakultät immatrikulierten, liegt der Wert bei 16,5 Prozent, was bedeutet, dass etwa ein Sechstel der Studenten, die sich in Wien für Jus einschreiben ließen, auch einen juristischen Grad erworben haben.

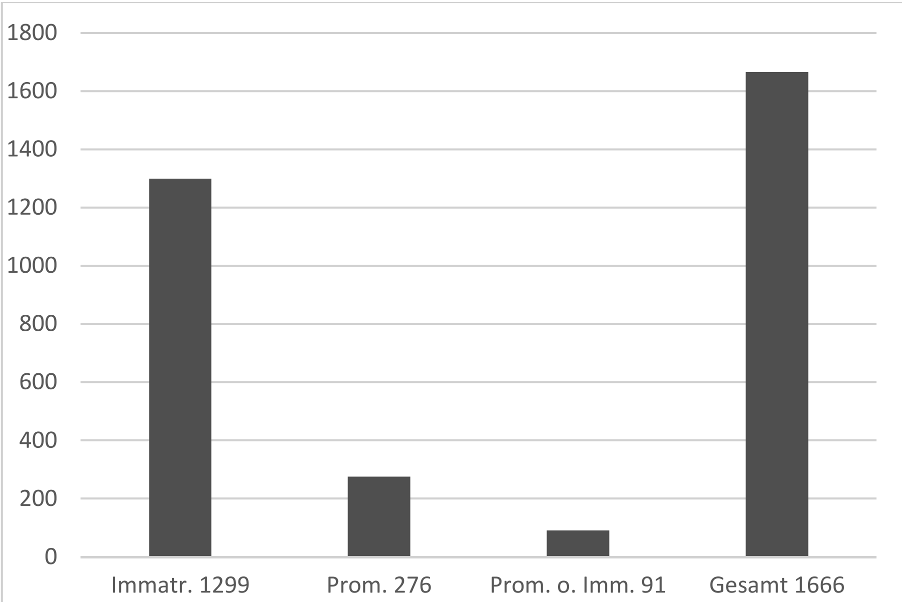


Fig. 3: Personen gesamt 1442 bis 1557, Graduierungen

Die oben genannten 367 Universitätsbesucher haben im betreffenden Zeitraum von 115 Jahren 501 akademische Grade erworben. Diese teilen sich wie folgt auf:

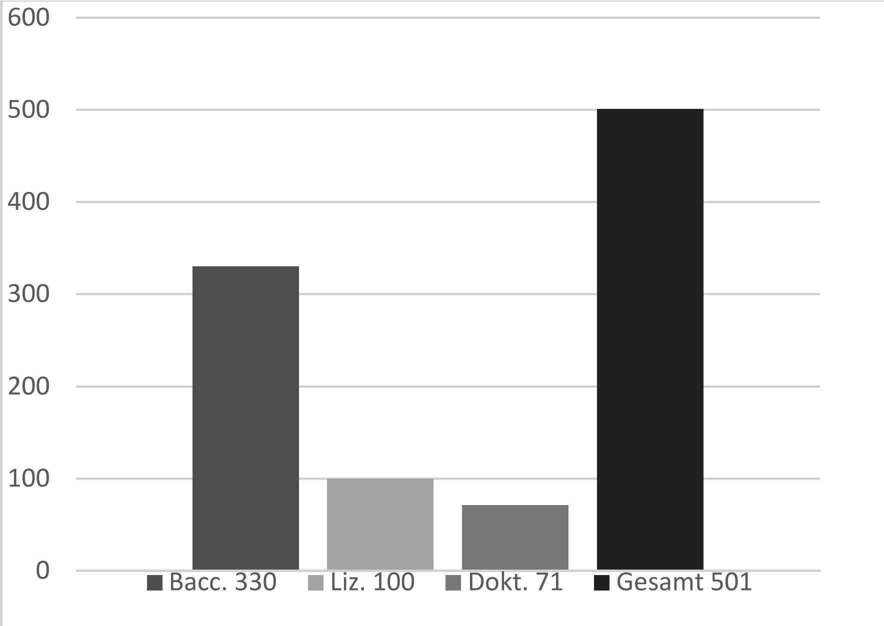


Fig. 4: Aufteilung der Graduierungen

1.8.3 Artes-Studium als Voraussetzung?

Die oben bereits aufgeworfene Frage, ob Studierende an der Juristenfakultät eine *artes*-Graduierung als Voraussetzung benötigten, kann nach Auswertung der Quelle eindeutig mit Nein beantwortet werden. Lediglich 526 der Personen haben entweder einen *magister*, *baccalarius* oder *licenciatus artium* vorzuweisen, wobei Letztgenannte einen verschwindend geringen Anteil ausmachten. Das entspricht 31,5 Prozent. Doch muss diese Angabe etwas nach oben korrigiert werden, denn einerseits sind aus der Hauptmatrikel noch einige weitere Personen als *artes*-Akademiker festzumachen, andererseits kommen noch weitere knapp 20 Studenten, die sich schon mit einem juristischen Doktorgrad (entweder im kanonischen oder im römischen Recht bzw. in beiden Rechten) an der Wiener Fakultät einschreiben ließen, und zwei weitere mit einem Lizentiat der Rechte hinzu. Würden andere universitäre Quellen, wie die Akten der Wiener Artisten, einer systematischen Analyse unterzogen werden, dürfte die Zahl sicher noch steigen. Soweit die Quelle darüber Auskunft gibt, hatte etwa ein Drittel der Studenten einen *artes*-Abschluss.

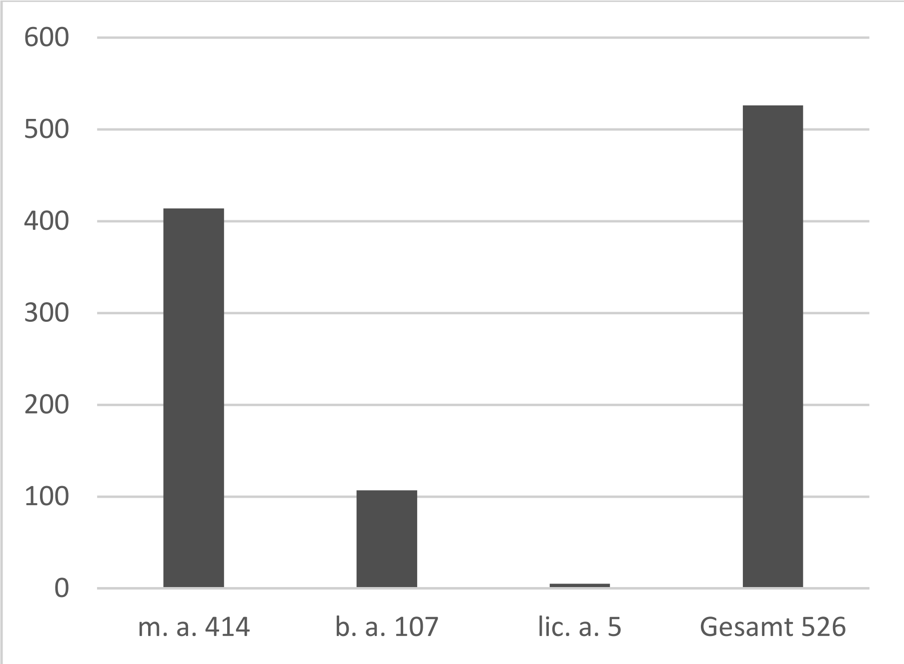


Fig. 5: Artes-Graduierungen

Im Hinblick auf die Nennung von akademischen Graden sowie von Standes- und Berufsbezeichnungen ist jedoch noch zu erwähnen, dass zwei Bezeichnungen in vielen Fällen nicht kombiniert wurden: So findet sich kaum ein *dominus magister XY* oder ein *baro magister XY*, ebenso wurde ein Klosterbruder kaum als *frater magister XY* verzeichnet. Die Nennung des artistischen Bakkalariats ist im Normalfall als an den Namen gehängtes *baccalarius in artibus* vermerkt und wurde nur selten mit der ebenfalls nachgestellten Kanonikerbezeichnung (zum Beispiel *canonicus Olmucensis*) kombiniert. Diese Befunde lassen insgesamt den Schluss zu, dass eine gewisse Personenanzahl zwar über einen Artistengrad verfügte, dieser jedoch mitunter einer Standesbezeichnung bzw. Ordenszugehörigkeit zum Opfer fiel bzw. vice versa. Übrig bleibt jedoch eine beachtliche Anzahl von Jusstudenten, die gemäß der Quelle über keine artistische Graduierung verfügten. Es ist anzunehmen, dass ein Teil der Juristenanwärter zumindest teilweise mit den Inhalten des artistischen Fächerkanons vertraut war, jedoch keinen akademischen Abschluss vorweisen konnte.

Es stellt sich zudem die Frage, wo diese Artistengrade, sofern vorhanden, erworben worden sind. Dies ist aus der vorliegenden Quelle kaum zu erschließen, nur in wenigen Fällen sind die betroffenen Universitäten vermerkt. Die wenigen Angaben betreffen im Prinzip viele der Universitätsstädte innerhalb und außerhalb des Reiches, von Paris, Rom, Krakau über Heidelberg, Köln, Leipzig, Erfurt, Ingolstadt und Tübingen bis Wien. Die prominenten norditalienischen Städte tauchen vor allem in Zusammenhang mit bereits erworbenen juristischen Graden auf und weniger mit den *artes*. Detaillierte Aussagen

können jedoch keine gemacht werden, zumindest so lange nicht, bis die Artistenbände II bis IV[158] in kritischen Editionen vorliegen.

1.8.4 Soziale Gliederung der Juristen in Wien

1.8.4.1 Adelige Universitätsbesucher

Die gesellschaftliche Positionierung der Universitätsbesucher ist in der Juristenmatrikel nur bedingt ablesbar. Zwei mögliche Angaben können hierfür herangezogen werden: einerseits die dezidierte Nennung von Titeln, Anredeformen oder der Name selbst (zum Beispiel Adelsgeschlecht), andererseits die Höhe der Taxen, die gemäß den Statuten geregelt war[159]. Beide Möglichkeiten sind jedoch mit Vorsicht zu genießen, denn Titel und Standesbezeichnungen fehlen nachweislich in manchen Fällen, und die Höhe der Gebühren orientiert sich nicht immer genau an der Taxordnung bzw. entspricht nicht zwingend dem sozialen Status (siehe dazu unten). Die eindeutigen Standesbezeichnungen wie *dux*, *comes*, *nobilis*, *baro* oder *miles* erscheinen selten, die hingegen oft auftretende Bezeichnung *dominus* ist unspezifisch[160]. Die Bezeichnung als *dominus* hebt diese Studierenden vom Rest ab; etwa 15 Prozent werden so bezeichnet[161]. Diese Gruppe pauschal dem Adel oder dem Klerus zuzuordnen, wie es in der Literatur mitunter getan wird[162], ist jedoch meines Erachtens nicht möglich. Interessanterweise kommt es auch vor, dass ein *dominus* keine Taxe bezahlt, sondern als *pauper* immatrikuliert wird[163].

Während Adelige bei Bakkalars- und Lizentiatsprüfungen an der Artistenfakultät lange an der Spitze der Prüfungslisten standen und damit der Stand ersichtlich war[164], kann dies bei der Matrikelführung kaum als Hinweis herangezogen werden. Dies deckt sich auch mit der Analyse der in der Matrikel eindeutig als Adelige bezeichneten Personen. Nur knapp jeder Zweite steht jeweils am Listenanfang. Die sehr wenigen Herzöge und Grafen tauchen zwar immer an erster Stelle auf, doch dies trifft bei den *nobiles* keineswegs durchgängig zu. Hinzu kommt, dass die adelige Herkunft aus nicht erklärbaren Gründen nicht immer in der Juristenmatrikel vermerkt ist, denn das Abgleichen mit der Hauptmatrikel ergab, dass einige Personen zwar in dieser als *nobilis* genannt werden, in der Juristenmatrikel hingegen nicht[165].

Ein weiteres Problem, das auch schon Immenhauser aufzeigte, ist die Unschärfe innerhalb einer sozialen Gruppe. So gibt es den hohen und niederen Adel, die hohe und niedere Geistlichkeit, und der Bürgerstand kennt ebenfalls große innere Unterschiede. Besonders zeigt sich das an der unscharfen Bezeichnung *canonicus*, denn damit kann sowohl ein „einfacher" Regularkanoniker aus einem Chorherrenstift als auch ein adeliger Domherr eines bedeutenden Bistums gemeint sein[166].

---

158 Acta Facultatis Artium II (UAW Cod. Ph 7): 1416 bis 1447; Acta Facultatis Artium III (UAW Cod. Ph 8): 1447 bis 1497; Acta Facultatis Artium IV (UAW Cod. Ph 9): 1497 bis 1555.

159 Immenhauser, Juristen (ÖGW), 84.

160 Lackner, Adel und Studium, 75.

161 Immenhauser, Juristen (Liz.), 89.

162 Schwinges, Universitätsbesucher, 403.

163 *Dominus Iohannes Funificis de Egra* und *Dominus Wentzeslaus Rupp*; UAW, MFJ II, 1471 II.

164 Lackner, Adel und Studium, 74.

165 Vgl. dazu auch: Lackner, Adel und Studium, 75.

166 Immenhauser, Juristen (ÖGW), 84.

Die Juristen galten ganz allgemein als vornehmer, und so könnte man annehmen, dass der Anteil der Adeligen besonders unter den Juristen hoch war. Für die Universität Wien kann von 1,3 Prozent ausgegangen werden, Heidelberg stand im Reich mit 3,4 Prozent an der Spitze, vor Köln mit 2,3 Prozent und Erfurt mit 2 Prozent[167]. Dies entsprach ungefähr dem Anteil der Adeligen an der Gesamtbevölkerung, der auf 1,5 bis 2 Prozent geschätzt wird[168]. Für die Wiener Juristenfakultät wird von 4,3 Prozent (1402–1519)[169] bis 8 Prozent[170] ausgegangen, jedoch unter Einbeziehung von „Adelsverdächtigen" (zum Beispiel jenen, die eine erhöhte Taxe zahlten). Somit kann keineswegs von einer „Adelsfakultät" gesprochen werden. Zum Vergleich: An der Kölner Juristenfakultät zum Beispiel betrug der Anteil der Adeligen 7,5 Prozent[171].

Insgesamt dauerte ein Studium an einer der höheren Fakultäten länger als an der Artistenfakultät und war folglich kostenintensiver und für mittellose Studenten ungeeignet. Ein Jusstudium galt Adeligen wohl eher als standesgemäß als ein Studium der *artes*, oft wurde jedoch kein Abschluss angestrebt[172]. Für Adelige war eine Graduierung oft nicht erstrebenswert, das Rechtswissen war für den beruflichen Werdegang, gepaart mit der Herkunft, den Beziehungen und Netzwerken, offensichtlich ausreichend[173]. Für die Wiener Juristenfakultät kann im betreffenden Zeitraum von einer zehnprozentigen Graduierungsrate im Adelsstand ausgegangen werden[174], wobei die allgemeine Graduierungsrate an der Wiener Juristenfakultät bei 16,5[175] lag, in Köln dagegen bei 27 Prozent[176]. Attraktiver war, wie bereits beschrieben, – auch für nichtadelige Scholaren – das Jusstudium im Ausland, bevorzugt an einer der renommierten norditalienischen Universitäten[177]. Hierbei ist noch zu erwähnen, dass mit dem beginnenden 16. Jahrhundert eine Änderung im Hinblick auf adelige Juristen einsetzte. Schon unter Kaiser Friedrich III. machte sich die Tendenz bemerkbar, dass der Einfluss von gelehrten Juristen im Rat und bei Hofgericht stieg. Zunehmend war es nicht mehr möglich, allein aufgrund der Standesqualität in den kaiserlichen Dienst zu gelangen[178].

1.8.4.2 Klerus und pauperes

Die Zuordnung zum Klerus gestaltet sich etwas einfacher. In vielen Fällen sind die Kleriker als solche festzumachen, zum Beispiel durch die Bezeichnungen *canonicus*, *frater*, *plebanus* oder die Angabe anderer kirchlicher Ämter (*octonarius*, *rector*). Wie oben schon beschrieben, sind diese Nennungen nachweislich nicht vollständig, vor allem was die Kombination von Standesbezeichnungen, akademischen Graden und Ordenszugehörigkeit betrifft. Für die Wiener Juristenfakultät konnten 21 Prozent Kleriker ausgemacht werden[179], jedoch

167 Schwinges, Universitätsbesucher, 381.
168 Schwinges, Universitätsbesucher, 381.
169 Immenhauser, Juristen (Liz.), 76 f.
170 MFJ I, XVI f.
171 Schwinges, Universitätsbesucher, 481.
172 Hesse, Acta Promotionum, 242 f.; Schwinges, Universität, 366 f.
173 Immenhauser, Juristen (Liz.), 80.
174 Immenhauser, Juristen (Liz.), 80.
175 Siehe oben.
176 Hesse, Acta Promotionum, 243 f.
177 Lackner, Adel und Studium, 85.
178 Niederstätter, Jahrhundert, 280.
179 351 von 1.666. Von diesen sind über 120 *canonici* (Mitglieder der Domkapitel etwa 90 und der Rest Stiftsherren), knapp 100 *plebani* (Pfarrer), knapp 40 *fratres* und 25 *presbyteri*. Der Rest teilt sich auf Äbte, Pröpste, Kapläne, Kantoren usw. auf.

ohne die systematische Auswertung kirchlicher Quellen. Zu erwähnen ist auch hier, dass es – ähnlich wie bei den artistischen Graden und den Adeligen – in der Hauptmatrikel einige Personen gibt, die dort als Kleriker bezeichnet werden, in der Juristenmatrikel jedoch nicht.

Zum Schluss noch zu den *pauperes*, die nur selten festzustellen sind. Gerade einmal 1,9 Prozent sind im 15. Jahrhundert an der rechtswissenschaftlichen Fakultät von der Taxe befreit[180], für den Zeitraum von 1442 bis 1557 sind es lediglich 0,8 Prozent. Dem stehen 16,4 Prozent *pauperes* an der Wiener Gesamtuniversität gegenüber[181].

1.8.5 Taxen

Am Anfang des ersten Matrikelbandes an der Juristenfakultät wurde noch vor den Einträgen zum Jahr 1402 eine Taxordnung niedergeschrieben[182], welche die Höhe der Studiengebühren regelte. Demnach hatten Scholaren zwei und Bakkalare einer anderen Fakultät drei böhmische Groschen zu zahlen, Adelige[183] einen halben Gulden. Für die Graduierung zum Bakkalar wurden ein, für jene zum Lizentiaten drei ungarische Gulden verlangt.

Die nächste für die Fakultät relevante Taxordnung stammt von 1502 und ist im Statutenbuch der juridischen Fakultät niedergeschrieben[184]. Mit 1502 ändern sich die vorgeschriebenen Taxen, einen Gulden müssen nun Herzöge und Grafen sowie die hohe Geistlichkeit entrichten, ein Baron bzw. Freiherr (*baro*) nur vier Schilling, was etwa mit einem halben Gulden umgerechnet werden kann. Der „einfache" Adelige (*simplex nobilis*) zahlte davon wieder nur die Hälfte, ungefähr zwei Schillinge (60 Denare)[185]. Allein diese unterschiedlichen Statuten machen eine Analyse der Taxenunterschiede sehr aufwendig und fehleranfällig, auch darf nicht vergessen werden, dass es sich hier um Vorgaben handelt, die nicht immer eingehalten wurden. Die Bearbeiter des ersten Juristenbandes stellen richtigerweise fest, dass „die Praxis zeigt, dass eine Vielzahl von Beträgen vermerkt wurde, die diesem Schema nicht entsprechen. Unterschiedliche Münzsorten und Münzqualität sowie schwankender Geldwert mögen hier unter anderem eine Rolle gespielt haben"[186]. Diese Einschätzung hat auch in gleichem Maße für die vorliegende Untersuchung Gültigkeit, eine erste Analyse zeigt nämlich, dass vor allem die unterschiedlichen Münzsorten und das Umrechnen auf einen gemeinsamen Wert leicht zu groben Ungenauigkeiten führen können. Dennoch wäre es reizvoll, diejenigen Personen genauer zu untersuchen, die eine erhöhte Taxe entrichteten, und zwar vor allem, was deren soziale Herkunft und deren berufliche Tägigkeit betrifft. Der Befund einer erhöhten Taxe sagt für sich bedauerlicherweise nur wenig aus, da, wie bereits bemerkt, die Norm nicht notwendigerweise der Praxis entsprechen musste. Da an dieser Stelle auf eine ausführliche Analyse der Taxen verzichtet wird, können auch keine weiteren prosopografischen Daten zu den Zahlern erhöhter Gebühren geliefert werden. Ausgehend von Band I[187] beliefe sich das etwa auf ein Drittel der Studierenden, also mehr als 500 Personen, die personengeschichtlich ausführlich zu erfassen wären.

---

180 Zwischen 1402 und 1519; Immenhauser, Juristen (Liz.), 99.
181 Durchschnitt von 1400–1520; Immenhauser, Juristen (Liz.), 99.
182 UAW, MJF I, 1401 II. Dazu: MFJ I, XVI, 3.
183 […] *nobilis vel nobilium statum tenere volens medium florenum* […]. Zitiert nach: MFJ I, 3
184 UAW Cod. J 9, fol. 1r.
185 MFJ I, XVII, Anm. 20.
186 Zitat nach: MFJ I, XVI.
187 Von 1402 bis 1447 zahlen 31 Prozent eine erhöhte Taxe. MFJ I, XVI.

1.8.6 Regionale Herkunft der Universitätsbesucher

Die Ermittlung der regionalen Herkunft der Universitätsbesucher gestaltet sich nicht ganz einfach, da nur bedingt heutige Ländergrenzen zur Einordnung herangezogen werden können. Eine sicherlich zeitgenössische Herangehensweise sind die Akademischen Nationen, doch ist auch diese Einteilung nach heutigen Kriterien nicht immer aussagekräftig, da etwa die Ungarische Nation nicht nur die Ungarn, sondern auch die Studenten aus Böhmen, Mähren, Schlesien, Siebenbürgen, Kroatien und jene griechischer Herkunft einschloss[188]. Demzufolge empfiehlt sich an dieser Stelle sowohl eine regionale Einteilung nach Nationen als auch nach heutigen Ländergrenzen bzw. zeitgenössischen Begriffen. Neben der bereits beschriebenen Ungarischen bestand noch die Rheinische Nation, der alle Studenten aus Bayern, Schwaben, Hessen, Franken, vom Niederrhein und aus dem westeuropäischen Raum angehörten. In der Österreichischen Nation waren alle Studenten aus den habsburgischen Ländern (Salzburg zählte zur Rheinischen, die Vorlande hingegen zur Österreichischen Nation), aus Italien, Trient und Churwalchen zugeordnet. Zur Sächsischen Nation wurden Scholaren aus Norddeutschland, dem angelsächsischen Raum und Skandinavien gerechnet[189].

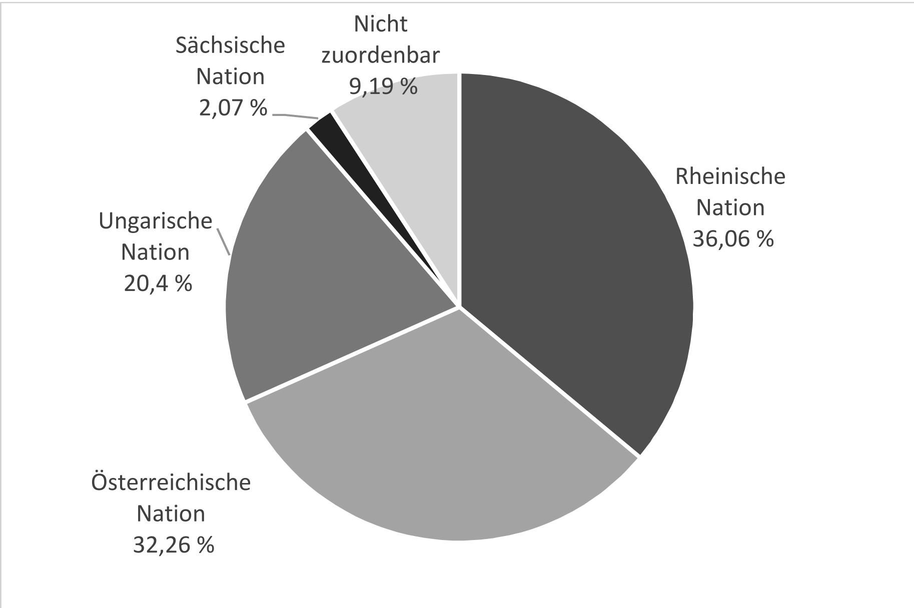


Fig. 6: Herkunft der Studierenden nach Akademischen Nationen

Anhand der Juristenmatrikel ist die Aufteilung nach Nationen nicht ersichtlich, diese lässt sich nur aus der Hauptmatrikel ablesen. Bei der folgenden Aufstellung wurden die aus der Hauptmatrikel ermittelten Nationen gezählt, bei fehlender bzw. nicht eruierbarer Angabe

188 Steindl, Nationen, 15–39.
189 Steindl, Nationen, 18 f.

sind die Studenten bei einem eindeutigen Herkunftsort der betreffenden Nation zugerechnet worden. Dies ergibt folgende Aufstellung:

Zum Vergleich dient die folgende Aufstellung (Figur 7) nach heutigen Ländergrenzen, kombiniert mit historischen Ländern bzw. zusammengefassten Länderblöcken, da die Unterscheidung nicht immer ganz eindeutig möglich ist und auch ein Vergleich mit der Edition des ersten Matrikelbandes ermöglicht werden soll.

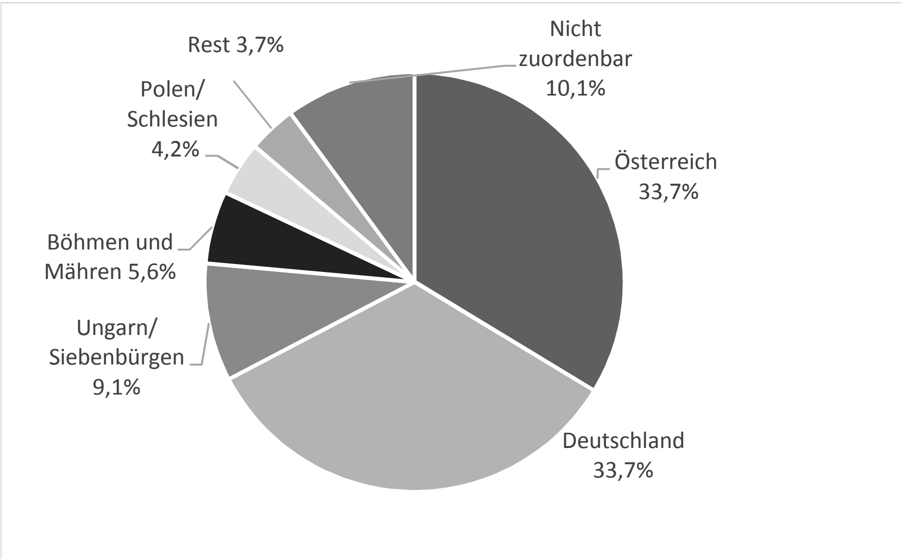


Fig. 7: Herkunft der Studierenden nach Ländern bzw. Länderblöcken

Deutschland in den heutigen Grenzen rangiert an gleicher Stelle wie das heutige Österreich und im Gegensatz zur Rheinischen Nation nicht mehr an erster Stelle. Die Herkunft der Studenten der Rheinischen Nation setzte sich zu einem Großteil aus Gebieten des heutigen Deutschlands zusammen, jedoch werden in Fig. 7 alle Studenten aus Salzburg und aus den Grenzregionen des heutigen Oberösterreich und teilweise aus Vorarlberg, die nach universitären Maßstäben zur Rheinischen Nation gerechnet wurden, hier zu Österreich gezählt. Dies erklärt zum Teil die Verschiebung. Die Zugewinne der Gruppe durch Studierende aus Norddeutschland (Sächsische Nation) sind zahlenmäßig zu gering, um ins Gewicht zu fallen, beträchtlich hingegen ist die Zahl der Universitätsbesucher aus den habsburgischen Vorlanden, die nach der Ländereinteilung Deutschland zugerechnet werden.

Im Vergleich zur ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts (erster Band der Matrikel)[190] fällt auf, dass die Zahl der Studenten aus Ungarn und Siebenbürgen an der Juristenfakultät zurückgegangen ist. Der Wert von knapp 10 Prozent für das Königreich Ungarn in Figur 6 ist etwa um sechs Prozentpunkte geringer als in Band I[191]. Ungarn und Siebenbürgen

190 MFJ I, XVII ff.

191 Wobei es zu geringen Unschärfen kommen kann, da sich die vorliegende Berechnung auf die tatsächlichen Personen, die in Band I der Juristenmatrikel hingegen auf die Eintragungen bezieht.

machen in der Ungarischen Nation die Hälfte aus, die anderen 50 Prozent teilen sich ungefähr zu gleichen Teilen die Blöcke ‚Böhmen und Mähren' bzw. ‚Schlesien und Polen', wobei einige Studenten, die hier Polen zugerechnet sind, gemäß der Nationeneinteilung zur Sächsischen Nation gehören.

1.9 Berufliche Wirkungsfelder der Juristen

Abschließend stellt sich in Zusammenhang mit der Auswertung der Juristenmatrikel noch die Frage, in welchem Beruf das Gelernte Anwendung finden konnte. Für Juristen gab es bis in das 15. Jahrhundert im Reich außerhalb des geistlichen Gerichts nur wenige Stellen. Notare, wie es sie in großer Zahl in Italien und Südfrankreich gab, waren nördlich der Alpen zu diesem Zeitpunkt kaum vorhanden[192]. Ein im späten Mittelalter stattfindender Strukturwandel bei den Gerichten und in der Verwaltung, der oftmals als „Professionalisierung" und „Verwissenschaftlichung" bezeichnet wird, ging mit dem Einfluss gelehrter Juristen einher[193]. Die beiden Begriffe sind zweifelsfrei Anachronismen und nicht ganz unproblematisch in ihrer Verwendung, dennoch kann im Sinne einer „Professionalisierung" durchaus davon ausgegangen werden, dass im Laufe des 15. Jahrhunderts nicht ausschließlich der soziale Stand das Kriterium zur Erlangung einer Stelle in einer der Regierungs- bzw. Verwaltungsbehörden war, sondern auch die fachliche Eignung. Eine grundlegende Änderung zog die Reichskammergerichtsordnung von 1495 nach sich, die eine Besetzung des Gremiums zur Hälfte mit graduierten Juristen und zur Hälfte mit Rittern vorsah; Letztere sollten, wenn möglich, auch juristisch geschult sein[194]. Zunehmend ist eine verbesserte Struktur der Gerichtsverfahren und der Verwaltung zu erkennen, was unter anderem wohl auch auf fachkundige Juristen zurückzuführen ist[195].

Grob gesprochen lassen sich die möglichen Betätigungsfelder für Juristen des 15. und 16. Jahrhunderts in drei Bereiche gliedern: fürstlich-höfischer, kirchlicher und städtischer Dienst. Jeder dieser Bereiche ist natürlich ein heterogener Sammelbegriff, und es gilt überdies zu bedenken, dass der soziale Stand und die gesellschaftlichen Beziehungen mindestens genauso wichtig waren wie die fachliche Qualifikation – gerade einflussreiche Positionen erlangte wohl kein ausgebildeter Jurist nur deshalb, weil er über ein besonders umfangreiches akademisches Wissen verfügte. Ausschlaggebend für eine Karriere konnte mitunter auch der Studienort sein. Ein Absolvent aus einer der traditionsreichen norditalienischen Universitäten brachte sicher mehr Glanz an den Dienstort als ein Graduierter aus einer deutschen Kleinstadt[196].

Der Dienst in der fürstlichen Verwaltung stellt die erste große Gruppe der juristischen Betätigungsfelder dar. Den größten Anteil nehmen hier, neben Juristen bei den Gerichten und im diplomatischen Dienst, die Räte ein. Für die Regierungszeit Friedrichs III. (1452–1493) kann festgestellt werden, dass der Anteil der Juristen unter den Räten im Gegensatz zu seinen Vorgängern stark gestiegen ist[197]. Im Umfeld des Kaisers lassen sich

192 Coing, Römisches Recht, 45; Schmutz, Juristen, 188.
193 Moraw, Gelehrte Juristen, 79.
194 Burmeister, Studium.
195 Schmutz, Juristen, 189 f.; Wejwoda, Rechtspraxis,148 f.; Heinig, Friedrich III., 156 f.
196 Eine ausführliche Auflistung der möglichen Tätigkeitsfelder bietet: Schmutz, Juristen.
197 Moraw, Gelehrte Juristen, 142.

im Laufe der ungefähr 40 Regierungsjahre mehr als 110 Juristen nachweisen[198]. Das sind deutlich mehr als bei seinen Vorgängern. Insofern kann hier eine Entwicklung zur „Professionalisierung der Verwaltung" gesehen werden. Einige davon waren Abgänger der Wiener Juristenfakultät, viele kamen auch von anderen Universitäten. Im beobachteten Untersuchungszeitraum konnten Wiener Juristen in der Österreichischen Hofkanzlei, im Hofrat, am Kammergericht[199], im diplomatischen Dienst, am Österreichischen Landesregiment, in kaiserlich geförderten Humanistenkreisen und als kulturelle Berater unter den Kaisern Friedrich III., Maximilian I. und Ferdinand I. festgemacht werden[200].

Im Zuge der „Professionalisierung" der Verwaltung und des Hofes wurde der Einfluss der Landstände in der Verwaltung und der Regierung zurückgedrängt und römisch-rechtlich gebildete Juristen bildeten zunehmend den neuen Beamtenstand[201]. Damit wurde der Adels- wie auch der Klerikerstand zunehmend aus der Verwaltung gedrängt[202]. Zugleich fand ein Übergang von einer vom Kirchenrecht und dem Landrecht geprägten Rechtspraxis zum römischen Recht statt. So verfügte Maximilian I. für das 1501 neu gegündete Hofgericht der niederösterreichischen Länder in Wiener Neustadt, dass nicht gemäß dem herkömmlichen Landrecht, sondern nur nach dem römischen Recht verhandelt werden durfte[203]. Auch wenn Maximilian aufgrund des großen ständischen Widerstands das Wiener Neustädter Gericht 1510 wieder aufgeben musste, ließ sich der Durchbruch der römisch-rechtlich gebildeten Juristen in der Verwaltung nicht mehr aufhalten[204].

Kurie, Bischofssitze, Klöster und Stifte, aber auch die Pfarren boten im kirchlichen Dienst, der zweiten Gruppe, berufliche Betätigungsfelder für gelehrte Juristen. Hier war es einem Juristen beispielsweise möglich, an der Kurie in Rom Karriere zu machen oder die Stelle eines einfachen Dorfpfarrers anzutreten, wenngleich dieser seine juristischen Kenntnisse wohl nur selten anwenden konnte. Wahrscheinlich ist auch, dass ein Chorherr in seinem Stift eher selten mit juristischen Fragestellungen konfrontiert wurde, mitunter dann, wenn das Stift in einem Prozess juristisch vertreten werden musste[205]. Dies steht im Gegensatz zu den bei geistlichen Gerichten tätigen Juristen oder etwa weltlichen Protonotaren, die in der Kanzlei tagtäglich mit juristischen Fragestellungen in Berührung kamen[206]. An der Kurie war der Bedarf an Juristen jedenfalls sehr hoch. Hier ein eindrucksvolles Beispiel: In den 18 Jahren des Pontifikats von Johannes XXII. (1316–1334) finden sich 3.879 Juristen an der Kurie in Avignon, 1.255 davon waren Zivilrechtler[207]. Das sind mehr als doppelt so viele Juristen wie rechtswissenschaftliche Universitätsbesucher zwischen 1442 und 1557 in Wien.

---

198 Moraw, Gelehrte Juristen, 138. Diese Angabe ist eventuell etwas überholt und würde sich nach einer eingehenden Analyse wahrscheinlich noch erhöhen.

199 Dazu: Diestelkamp, Reichskammergericht.

200 Zum Beispiel: Thomas Prelager, Bischof von Konstanz, Bernhard Polhaym, Bischof von Wien, Johannes Polczmacher, Jodocus Hausner, Kilian Horn, der Kanoniker Leopold Prantz, Jacob Spiegel aus Schlettstadt, der Russlandreisende Siegmund von Herberstein. Dazu ausführlich: Heinig, Friedrich III.; Wiesflecker, Maximilian; Kohler, Ferdinand I.

201 Niederstätter, Jahrhundert, 280; Hammerstein, Universitäten, 687–735.

202 Lhotsky, Kirche, 119.

203 Vancsa, Geschichte, 457; Niederstätter, Jahrhundert, 288.

204 Wiesflecker, Österreich, 295, 298.

205 Schmutz, Juristen, 261.

206 Schmutz, Juristen, 200.

207 Schwinges, Reich, 246.

Zur Veranschaulichung des Bereichs kirchlicher Dienst hier ein prosopografisches Beispiel: Besonders häufig werden Studenten der Jurisprudenz als Kanoniker genannt, stellvertretend für diesen kirchlichen Karriereweg kann Johannes Angrer stehen. Der aus Rosenberg bei Vyšší Brod (Hohenfurt) stammende Angrer immatrikulierte sich 1478 in Wien[208] und studierte anschließend an der Artistenfakultät. Im Sommer 1488[209] ließ er sich an der Juristenfakultät als *magister artium* eintragen, die zu erwartenden Graduierungen blieben jedoch aus. Bis zum Jahr 1505 ist Angrer an der Fakultät nicht nachweisbar, ein Blick nach Ingolstadt verrät jedoch, dass er sich dort im Sommersemester 1493 einschreiben ließ[210]. Auch in der bayerischen Universitätsstadt hat sich Angrer nicht allzu lange aufgehalten, denn nur drei Jahre später erwirbt er 1496 den Doktor beider Rechte in Ferrara[211]. In diesem Zusammenhang erfahren wir, dass der nun fertig ausgebildete Jurist auch Priester in der Prager Diözese und neben seinem *magister artium* auch theologischer Bakkalar war[212]. Ausgestattet mit einem legistischen Doktor, der zum damaligen Zeitpunkt noch nicht in Wien erworben werden konnte, kehrte Angrer nach Wien zurück und wurde an der Universität 1505 als *Cesarei iuris doctor* aufgenommen[213]. In den darauffolgenden Jahren wurde er dreimal juristischer Dekan[214] und 1512 auch Rektor[215], zudem firmiert er wieder als Mitglied des Prager Domkapitels (Archidiakon). Neben seiner Funktion als Dekan ist Angrer auch als Professor des Kirchenrechts bezeugt[216]. Ob er auch das römische Recht, das zum damaligen Zeitpunkt seit Kurzem in Wien studiert werden konnte, unterrichtete, ist nicht klar.

Johannes Angrer beschritt einen durchaus nicht unüblichen Karriereweg, der gleichwohl nur einer kleinen (wohl ökonomisch besser gestellten) Gruppe vorbehalten war. Mitglieder eines Domkapitels finden sich verhältnismäßig häufig an der Wiener Juristenfakultät, und auch das zwischenzeitliche Studium des römischen Rechts in Italien ist ein mehrfach zu beobachtendes Phänomen. Grundsätzlich kann wohl davon ausgegangen werden, dass Angrer einem höheren Stand angehörte, denn sein häufiger Studienortwechsel dürfte wohl sehr kostspielig gewesen sein[217].

Der letzte große Tätigkeitsbereich für ausgebildete Juristen ist in den Städten zu finden. Die mittelalterliche Stadt war in Österreich durch eine starke Oberhoheit des Stadtherrn, im Fall von Wien des Landesfürsten, geprägt. Der Stadtherr und sein Vertreter, der Stadtrichter, standen einer im Spätmittelalter selbstbewusster werdenden Bürgerschaft gegenüber. Bürger, Kaufleute und auch Handwerker waren im Stadtrat vertreten. Die Verwaltung wurde vom Bürgermeister und vom Rat getragen, an der Spitze der Administration stand der Stadtschreiber. Er war der Leiter der Kanzlei, führte die Ratsprotokolle sowie die Stadtbücher und erledigte die Korrespondenz. Spätestens ab dem 16. Jahrhundert war es üblich, dass dieser juristisch gebildet war. Er wurde somit auch zum juristi-

208 MUW II, 1478 I H 28.
209 UAW, MFJ II, 1488 I 12.
210 Pölnitz, Matrikel Ingolstadt, 223.
211 Pardi, Titoli, 102.
212 *Ioannes Angrer de Rosenberek [bohemus] presbyter Pragensis diocesis, art. mag., theol. bacalarius.* Pardi, Titoli, 102.
213 UAW, MFJ II, 1505 II 6.
214 UAW, MFJ II, 1507 II; 1511 I; 1512 II.
215 MUW II, 1512 I.
216 UAW, MFJ II, 1512 II: *decretalium ordinarius lector*.
217 Wobei zu erwähnen ist, dass Ferrara im Vergleich zu anderen italienischen Studienorten noch als erschwinglich galt. Dazu: Bauer, Universität Padua, 130.

schen Berater des Stadtrates[218]. Im Laufe der Zeit entwickelte sich vor allem in den größeren Städten ein komplexer Verwaltungsapparat, der immer mehr juristisch gebildetes Personal erforderte. Die Stadt Wien kann als abschließendes Beispiel dienen, um den Bedarf an Juristen in der Verwaltung zu zeigen.

Mit den oben bereits erwähnten Martin Siebenbürger und Johannes Gösl wurden bereits zwei Vertreter in der städtischen Verwaltung beschrieben[219]. Ein weiterer ist Victor Gamp(p) aus Wien, ebenfalls mehrfacher Dekan an der Wiener Juristenfakultät, der auch mit der Verurteilung des Bürgermeisters Siebenbürger in Zusammenhang steht. Der 1489[220] geborene Gamp wurde 1502 als Dreizehnjähriger an der Universität immatrikuliert[221] und schloss nach einer siebenjährigen Ausbildung mit einem *magister artium* im Jahre 1509 ab. Zwei Jahre später erfolgte die Immatrikulation an der juridischen Fakultät[222], 1515 die Promotion zum Doktor beider Rechte[223]. Im Sommer 1519 wurde Gamp, der hier als Ordinarius des römischen Rechts bezeichnet wird[224], zum Dekan der Fakultät gewählt, drei Jahre zuvor stand er als Rektor der Universität vor[225]. Nach dem Tod Kaiser Maximilians I. und dem Antritt der Herrschaft seiner Enkel Karl (V.) und Ferdinand (I.) kam es zu ständischem Widerstand einiger niederösterreichischer Adeliger und Wiener Bürger. Eine Gesandtschaft nach Augsburg zu Karl V. zur Klärung der Verhältnisse begleitete Victor Gamp 1520 unter anderem mit Martin Siebenbürger[226]; im darauffolgenden Jahr war Gamp wieder Juristendekan[227]. 1522 überschlugen sich schließlich die Ereignisse für den Juristen: Gamp war in diesem Jahr Stadtschreiber in Wien[228], und im Juli fanden die Gerichtsverhandlungen in Wiener Neustadt statt, wo er die Verteidigung der Angeklagten übernahm. Wie oben bereits beschrieben, wurden einige Todesurteile gesprochen, Gamp wurde für drei Jahre des Landes verwiesen und sein Vermögen während dieser Zeit verwahrt[229]. 1525 kehrte er nach Wien zurück und firmiert im April 1525 schon wieder als Juristendekan[230].

1528 und 1531 war Gamp zum wiederholten Male Dekan, 1535 schließlich wird sein Tod in der Juristenmatrikel vermerkt[231]. Diese seltene Erwähnung verdanken wir dem damals tätigen Dekan Stephan Schwartz aus Wien, der aufgrund seiner familiären Verbindung[232] vom Tod des Victor Gamp wohl persönlich betroffen war[233] und dies in einem Absatz in der Matrikel vermerkt. Auch erfahren wir, dass Gamp Rat von Ferdinand I. und Kammerprokurator war[234]. Die dreijährige Verbannung hat der Karriere des Juristen demzufolge wohl nicht nachhaltig geschadet. An der Person Gamp lässt sich auf ein-

218 Pauser, Verfassung, 63 f.
219 Siehe unter Kap. 1.6.
220 ÖNB, Cod. ser. nov. 12781. Dazu: Perger, Ratsbürger, 200.
221 MUW II, 1502 I A 26.
222 UAW, MFJ II, 1511 II 10.
223 UAW, MFJ II, 1515 II 23.
224 UAW, MFJ II, 1519 I.
225 MUW II, 1516 I: Rektor.
226 Kirchhofer, Erinnerungen, 20.
227 UAW, MFJ II, 1521 I.
228 Perger, Ratsbürger, 157.
229 Perger, Wiener Rat, 152 f.
230 UAW, MFJ II, 1525 I.
231 UAW, MFJ II, 1535 I.
232 Gamp war der Schwager von Schwartz.
233 UAW, MFJ II, fol. 67r (1535 I).
234 UAW, MFJ II, fol. 67r (1535 I); als Kammerprokurator für 1535 belegt: Perger, Ratsbürger, 199.

drucksvolle Art und Weise eine anfangs kommunale Karriere nachzeichnen, die mit der Gesandtschaft politische Züge annimmt und später in den höfischen Bereich übergeht. Interessanterweise hält Gamp neben seiner wechselvollen Karriere nach Abschluss seines Studiums den Bezug zur Fakultät stets aufrecht, zwischendurch ist er immer wieder Dekan, auch wird er als Lehrer des in Wien erst jungen legistischen Unterrichts bezeichnet.

Des Weiteren sind zwischen den 1430er-Jahren und 1526[235] zehn Personen als Wiener Stadtschreiber bekannt, von denen allein fünf Abgänger der Wiener Juristenfakultät waren[236]. Von den stimmberechtigten Wiener Ratsbürgern in dem Zeitraum von ca. 1450 bis 1526 können fünf eindeutig als tätige Berufsjuristen festgemacht werden, vier davon hatten in Wien Jura studiert[237]. Interessanterweise sind aber unter den 28 verschiedenen Stadtrichtern im selben Zeitraum nur zwei Wiener Rechtsabsolventen[238] zu finden.

1.10 Liste der Dekane

1442 II: Iohannes Polczmacher, decr. dr.
1443 I: Conradus de Halstat, decr. dr.
1443 II: Nicolaus de Glocz, m. a., decr. dr.
1444 I: Iohannes Polczmacher, decr. dr.
1444 II: Conradus de Halstat, m. a., decr. dr.
1445 I: Iohannes Polczmacher, decr. dr.
1445 II: Iohannes Růel de Frankfordia, decr. dr.
1446 I: Nicolaus de Glotz, m. a., decr. dr.
1446 II: Conradus de Halstat, m. a., decr. dr.
1447 I: Petrus Pachmůlner, m. a., decr. dr.
1447 II: Iohannes Polczmacher, decr. dr.
1448 I: Nicolaus de Luczemburg, decr. dr., leg. lic.
1448 II: Nicolaus de Glotz, m. a., decr. dr.
1449 I: Conradus de Hallstat, m. a., decr. dr.
1449 II: Petrus Pachmůlner, m. a., decr. dr.
1450 I: Nicolaus de Lůcemburg, decr. dr., leg. lic.
1450 II: Nicolaus de Glotz, m. a., decr. dr.
1451 I: Conradus de Hallstat, m. a., decr. dr.
1451 II: Nicolaus de Luczemburgk, decr. dr., leg. lic.
1452 I: Conradus de Hallstat, m. a., decr. dr.
1452 II: Thomas Iohannis de Zwetla, decr. dr.
1453 I: Conradus de Hallstat, m. a., decr. dr.
1453 II: Iodocus Hausner de Nouoforo, m. a., decr. dr.
1454 I: Iohannes Aichelperger, can. eccl., decr. dr.
1454 II: Iohannes Hůber de Freinstat, m. a., decr. dr.

---

235 Perger, Ratsbürger, 62–161.
236 UAW, MFJ II. Victor Gampp aus Wien, Ulrich Griesempeck aus Landshut, Gabriel Guetratter aus Laufen, Johannes Menesdorfer aus Wien, Stefan Keck (Vorchtenauer) aus Wien.
237 UAW, MFJ II. Victor Gampp aus Wien, Gabriel Guetratter aus Laufen, Martin Siebenbürger aus Hermannstadt, Jodocus Welling aus Marbach.
238 UAW, MFJ II. Martin Siebenbürger, Laurentius Schönperger aus Rothenburg.

1455 I: Conradus de Hallstat, m. a., decr. dr.
1455 II: Nicolaus de Luczemburg, decr. dr., leg. lic.
1456 I: Iodocus Hausner, m. a., decr. dr.
1456 II: Iohannes Hůber, m. a., decr. dr.
1457 I: Michael Klingenstain, decr. dr.
1457 II: Georgius Steyregker, m. a., decr. dr.
1458 I: Conradus de Hallstat, m. a., decr. dr.
1458 II: Iohannes Symeler de Brethem, m. a., decr. dr.
1459 I: Blasius de Caschouia, decr. dr.
1459 II: Nicolaus de Luczemburg, decr. dr., leg. lic.
1460 I: Wolfgangus de Herczogburgo, utr. iur. dr., m. a.
1460 II: Paulus Swarczwagner de Hewningen, m. a., decr. dr.
1461 I: Alexius Tůmer de Drosendorff, m. a., decr. dr.
1461 II: Iohannes Hueber, m. a., decr. dr.
1462 I: Iodocus Hausner, m. a., decr. dr.
1462 II: Iohannes Symler de Brethem, m. a., decr. dr.
1463 I: Michael Clingenstain, m. a., decr. dr.
1463 II: Alexius Tumår de Drosenndarff, m. a., decr. dr.
1464 I: Wolfgangus de Herczogenburgo, m. a., utr. iur. dr.
1464 II: Georgius Steyrecker, m. a., decr. dr.
1465 I: Iohannes Hueber de Freystat, m. a., decr. dr.
1465 II: Iodocus Hawsner de Nouoforo, m. a., decr. dr.
1466 I: Alexius Tumer, m. a., decr. dr.
1466 II: Iohannes Hueber de Freinstat, m. a., decr. dr.
1467 I: Iohannes Hueber, m. a., decr. dr.
1467 II: Wolfgangus de Herczogenburga, m. a., utr. iur. prof.
1468 I: Iohannes Hueber, m. a., decr. dr.
1468 II: Georgius Steyrecker, m. a., decr. dr.
1469 I: Kilianus Horn, m. a., decr. dr.
1469 II: Stephanus Gerung de Bretheim, iur. can. dr.
1470 I: Leopoldus Pranntz, m. a., decr. dr.
1470 II: Iohannes Hueber, m. a., decr. dr.
1471 I: Georgius Steyeregcker, m. a., decr. dr.
1471 II: Kylianus Horn, m. a., decr. dr.
1472 I: N. N.[239]
1472 II: Augustinus ex Elbing, arc. et decr. dr.
1473 I: N. N.
1473 II: Leopoldus Pranntz, m. a., decr. dr.
1474 I: Iodocus Hawsner, m. a., decr. dr.
1474 II: Wolfgangus de Herczogburgo, m. a., utr. iur. pont. dr.
1475 I: Georgius de Nissa, decr. dr.
1475 II: Ieronimus Holabrunner, m. a., decr. dr.
1476 I: Iohannes Hueber, m. a., decr. dr.
1476 II: Leopoldus Pranntz, m. a., decr. dr.
1477 I: Georgius Steiregker, m. a., decr. dr.

239 Zu den unbesetzten Semestern siehe Kap. 1.8.1.

1477 II: Kilianus Horn, m. a., sac. iur. can. prof.
1478 I: Wolfgangus Stadler, m. a., decr. dr.
1478 II: Iohannes Hveber, m. a., sac. iur. pont. dr.;
Michael Lochmair de Haydegkch, decr. dr., sac. pagine lic. mag.[240]
1479 I: Michael Lochmayr de Haydeck, m. a., decr. prof., lic. in theol.
1479 II: Georgius Steyrecker, m. a., decr. dr.
1480 I: Kilianus Horn, dr.
1480 II: Augustinus de Elbing, m. a., iur. pont. dr.
1481 I: Stephanus Gerung de Bretheim, m. a., decr. dr.
1481 II: Martinus Wo̊lfel de Sitzendorf, m. a., iur. pont. dr., sac. pagine bacc.
1482 I: Ioannes Chaltenmarckchter ex Salceburgo, m. a., sac. iur. pont. dr., sac. theol. bacc.
1482 II: Kilianus Hornn, decr. dr.
1483 I: Ieronimus Hollenprunner de Wienna, m. a., decr. dr.
1483 II: Kilianus Hornn ex Herbipoli, sacr. can. dr.
1484 I: Wolfgangus Stadler de Sancto Yppolito, m. a., med. et sac. iur. pont. prof.
1484 II: Iohannes Kaltenmarckchter ex Salisburgo, m. a., sac. iur. pont. prof., sac. theol. lic.
1485 I: Leopoldus Prantz, dr.
1485 II: Stephanus Gerung ex Pretheim, decr. dr.
1486 I: Wolfgangus Stadler de Sancto Yppolito, arc., med. et sac. iur. can. dr. mag.
1486 II: Ieronimus Hollenbrunner ex Wienna, m. a., decr. dr. et lector
1487 I: Ioannes Kaltenmarckter ex Salisburgo, arc. et sac. iur. pont. prof., sac. theol. lic., ordinarie legens mag.
1487 II: Wolfgangus Stadler ex Sancto Yppolito, arc. decr., med. dr.
1488 I: Iohannes Kaltenmarckter ex Salisburgo, arc. decr. et sac. theol. dr.
1488 II: Iohannes Kaltenmarckter ordinarius
1489 I: Martinus Wo̊lfel ex Sitzendorf, mag., iur. pont. dr. ac theol. lic.
1489 II: Stephanus Gerung de Pretheim, arc. et decr. dr.
1490 I: Ieronimus Hollenbrunner ex Wienna, mag., iur. pont. dr. et decretista
1490 II: Ioannes Kaltenmarckter ex Salisburgo, arc. decr. et sac. theol. dr., lector ordinarius
1491 I: Martinus ex Siczendorf, mag., dr. iur. can. et lic. theol.
1491 II: Martinus Wolfel, dr.
1492 I: Stephanus Gerung de Prethaym; Iohannes Kaltenmarckter, arc. et decr. dr.[241]
1492 II: Ioannes Kaltenmarckchter, dr.
1493 I: Michael Paẘmgartner de Weyr, arc. et decr. dr.
1493 II: Iohannes Checman ex Haugstorff, decr. dr.
1494 I: Iohannes Kaltenmarckter, arc. sac. iur. pont. et sac. theol. dr.
1494 II: Cristannus Stänngel ex Lannfelden, arc., sac. quoque iur. can. dr.
1495 I: N. N.
1495 II: Ioannes Chekman, decr. dr.
1496 I: Cristannus Stänngel ex Lannfelden
1496 II: Martinus Wolfel ex Sitzendorf, iur. dr. et sac. theol. lic.

240 Aufgrund des Ablebens des Dekans wurde die Wahl eines Nachfolgers notwendig.
241 Aufgrund des Ablebens des Dekans wurde die Wahl eines Nachfolgers notwendig.

1497 I: Bartholomeus Hodkouius Modrussius, excellens iur. utr. et arc.
1497 II: Iohannes Kechman ex Haugstorff, decr. dr.
1498 I: Cristannus Stänngel ex Lanfelden, arc. mag., sac. iur. can. dr.
1498 II: Iohannes Kechman ex Haugstorff, decr. dr.
1499 I: Wentzeslaus Mandel ex Budwais, sac. can. dr.
1499 II: Cristannus Stänngel ex Lanfelden, arc. liber. mag., sac. quoque iur. pont. dr.
1500 I: Iohannes Stephanus Reuss Constanciensis, utr. iur. dr.
1500 II: Philipus Flachperger, sac. iur. pont. dr.
1501 I: Iohannes Kechman ex Haugstorff, decr. dr.
1501 II: Wolfgangus Pachaimer de Gmunden, leg. dr. et can. lic.
1502 I: Iohannes Kaltenmarckhter ex Salisburgo, arc. et sac. theol. mag., sac. quoque iur. pont. dr.
1502 II: Iohannes Kechman ex Haugstorff, decr. dr.
1503 I: Georgius Måndel Pusoniensis, arc. et sac. iur. pont. dr.
1503 II: Iodocus Welling, art. et eccl. iur. dr.
1504 I: Iohannes Kechman ex Haugstorff, decr. dr.
1504 II: Iohannes Stephanus Reuss Constanciensis, iur. utr. dr.
1505 I: Georgius Mandlius Pusoniensis, arc. et sac. iur. pont. dr.
1505 II: Martinus Capinius, arc. ac iur. pont. dr.
1506 I: Iohannes Kechman ex Haugsstorff, decr. dr.
1506 II: Georgius Prenner, arc. et iur. pont. dr.
1507 I: Thomas Pewͤrl, can. dr.
1507 II: Iohannes Angrer ex Rosenbergk, arc. et iur. utr. dr.
1508 I: Vdalricus Chaufman de Campidono, arc. leg. que dr.
1508 II: Iohannes Kechman ex Haugsstorff, decr. dr.
1509 I: Iohannes Stephanus Reuss Constanciensis, utr. iur. dr.
1509 II: Georgius Mandlius sextista Pusoniensis, dr.
1510 I: Martinus Capinius alias Sibnbuͤrger, iur. dr.
1510 II: Vdalricus Chaufman Campidonensis, leg. dr., decr. lector
1511 I: Iohannes Angrer ex Rosenberk, arc. et iur. utr. dr.
1511 II: Georgius Mandlius Pusoniensis, arc. et sac. iur. pont. dr.
1512 I: Vdalricus Chaufman, arc. et leg. dr.
1512 II: Iohannes Angrer, decr. ordinarius lector
1513 I: Michael Apfelpegkh, utr. iur. dr.
1513 II: Petrus Thanhauser ex Nurenberga, arc. et leg. dr.
1514 I: Fridericus Herrer, arc. et utr. iur. dr.
1514 II: Georgius Prenner, arc. et sac. iur. pont. dr., theol. bacc. formatus
1515 I: Vdalricus Gebhart, utr. iur. dr.
1515 II: Andreas Herer, arc. et utr. iur. dr.
1516 I: Georgius Mandlius Pusoniensis, arc. et sac. iur. pont. dr.
1516 II: Martinus Capinius alias Sibnburger, dr.
1517 I: Vdalricus Kaufman, arc. et leg. dr.
1517 II: Andreas Herer, arc. et utr. iur. dr.
1518 I: Vdalricus Gebhart, utr. iur. dr.
1518 II: Vdalricus Kaufman, leg. dr.
1519 I: Victor Gampp, arc. et utr. iur. dr., leg. ordinarius
1519 II: Vdalricus Kaufman, arc. et leg. dr.

1520 I: Vdalricus Gebhart, utr. iur. dr.
1520 II: Vdalricus Chaufman, arc. et leg. dr.
1521 I: Victor Gampp, arc. et utr. iur. dr., leg. ordinarius
1521 II: Vdalricus Kaufman, arc. et leg. dr.
1522 I: Fridericus Herer, utr. iur. dr.
1522 II: Andreas Herer, arc. et utr. iur. dr.
1523 I: Ioannes Abhauser, art. et utr. iur. dr., decr. lector ordinarius
1523 II: Leonardus Dobrohost, art. et iur. utr. dr., leg. ordinarius
1524 I: Vdalricus Kaufman, arc. ac leg. dr.
1524 II: Leonardus Dobrohost, art. et iur. utr. dr., leg. ordinarius
1525 I: Victor Gampp, arc. et utr. iur. dr.
1525 II: Vdalricus Gebhart, utr. iur. dr.
1526 I: Laurentius Motz, arc. et iur. utr. dr., institutionum lector
1526 II: Ioannes Pruelmair, iur. utr. dr.
1527 I: Fridericus Herer, arc. et iur. utr. dr.
1527 II: Ioannes Abhauser, art. et utr. iur. dr.
1528 I: Victor Gampp, arc. et utr. iur. dr.
1528 II: N. N.
1529 I: Laurentius Motz Wirtenbergensis, arc. et iur. utr. dr.
1529 II: N. N.
1530 I: N. N.
1530 II: N. N.
1531 I: Victor Gampp arc. et utr. iur. dr.
1531 II: N. N.
1532 I: N. N.
1532 II: N. N.
1533 I: Ioannes Pruelmair, utr. iur. dr.
1533 II: Ioannes Alexander Brassicanus, arc. ac leg. civilium dr.
1534 I: Fridericus Herer, arc. et iur. utr. dr.
1534 II: Ioannes Abhauser, art. et utr. iur. dr.
1535 I: Stephanus Schwartz, arc. et iur. utr. dr.
1535 II: Vdalricus Gebhart, utr. iur. dr.
1536 I: N. N.
1536 II: Stephanus Schuartz, iur. utr. dr.
1537 I: Ioannes Alexander Brassicanus, art. ac leg. civilium dr.
1537 II: Fridericus Herer, arc. et utr. iur. dr.
1538 I: Vdalricus Gebhart, utr. iur. dr.
1538 II: Stephanus Schwartz, utr. iur. dr.
1539 I: Vdalricus Gebhart, utr. iur. dr.
1539 II: Vdalricus Gebhart, utr. iur. dr.
1540 I: Fridericus Herer, arc. et utr. iur. dr.
1540 II: Ioannes Ludouicus Brassicanus, utr. iur. consultus
1541 I: Ioannes Ludouicus Brassicanus, utr. iur. consultus
1541 II: Ioannes Baptista Pächeleb, iur. utr. dr.
1542 I: Ioannes Baptista Pächeleb, iur. utr. dr.
1542 II: N. N.
1543 I: N. N.

1543 II: Fridericus Herrer, arc. et iur. utr. dr.
1544 I: Georgius Reithart, arc. et philosophie et utr. iur. dr.
1544 II: Ioannes Baptista Pächeleb, iur. utr. dr., primarius lector
1545 I: N. N.
1545 II: Stephanus Swarcl, dr.
1546 I: Ioannes Gösl, art. et iur. utr. dr.
1546 II: Ioannes Ludovicus Brassicanus, iur. utr. dr.
1547 I: Ioannes Gösl, art. et iur. utr. dr.
1547 II: Georgius Reichart, art. et iur. utr. dr.
1548 I: Fridericus Herer, dr.
1548 II: Ioannes Gösl, art. et iur. utr. dr.
1549 I: Ioannes Ludouicus Brassicanus, iur. utr. dr.; Ioannes Gösl, dr.[242]
1549 II: Martinus Bondenarius, iur. utr. dr.
1550 I: Stephanus Swartz, art. et iur. utr. dr.
1550 II: Martinus Trainer, iur. utr. dr., lector ordinarius
1551 I: Ioannes Geselius, art. et iur. utr. dr.
1551 II: Sigismundus Öder, iur. utr. dr.
1552 I: Martinus Bondenarius, iur. utr. dr., ordinarius
1552 II: Laurentius Kirchammer, iur. utr. dr., ordinarius
1553 I: Martinus Tramer, iur. utr. dr.
1553 II: Ioannes Gösl, art. et iur. utr. dr.
1554 I: Sigismundus Öder, iur. utr. dr., prof.
1554 II: Ioannes Gösl, iur. utr. dr.
1555 I: Georgius Eder, iur. utr. dr.
1555 II: Stephanus Haubtman, iur. utr. dr.
1556 I: Ioannes Waltsperger Viennensis, iur. utr. dr.
1556 II: Wolfgangus Püdlerus, iur. utr. dr., digestorum ordinarius prof.
1557 I: Alexander Liebhart, iur. utr. dr.
1557 II: Ioannes Huetstocker, iur. utr. dr.

1.11 Kurzzitate und Siglen der Quellen und Literatur

AFA I	Acta Facultatis Artium Universitatis Vindobonensis 1385–1416, hg. von Paul Uiblein (Publikationen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, VI. Reihe: Quellen zur Geschichte der Universität Wien, 2. Abt.), Graz/Wien/Köln 1968.
AfD	Archiv für Diplomatik
AFM	Acta facultatis medicae universitatis Vindobonensis. Auf Veranlassung des Medicinischen Doctorenkollegiums aus der Originalhandschrift herausgegeben, 3 Bde., hg. von Karl Schrauf, Wien 1894–1899.
AFT	Die Akten der theologischen Fakultät der Universität Wien, 1396–1508, 2 Bde., hg. von Paul Uiblein, Wien 1978.
LexMA	Lexikon des Mittelalters, 9 Bände, München/Zürich 1980–1998.

242 Aufgrund des Ablebens des Dekans wurde die Wahl eines Nachfolgers notwendig.

MFJ I	Die Matrikel der Rechtswissenschaftlichen Fakultät – Matricula Facultatis Juristarum Studii Wiennensis, Bd. I: 1402–1442, hg. von Kurt Mühlberger, bearbeitet von Johannes Seidl unter Mitarbeit von Andreas Bracher und Thomas Maisel (Publikationen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, VI. Reihe: Quellen zur Geschichte der Universität Wien, 3. Abt., Bd. I), Wien/Köln/Weimar 2011.
MFJ II	Matricula Facultatis Juristarum Studii Wiennensis, Bd. II (UAW, J 02)
MUW I	Die Matrikel der Universität Wien. Im Auftrag des Akademischen Senats herausgegeben vom Archiv der Universität Wien (Publikationen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, VI. Reihe: Quellen zur Geschichte der Universität Wien, 1. Abt.), Bd. I: 1377–1450, bearb. von Franz Gall, Graz/Köln 1956.
MUW II	Die Matrikel der Universität Wien. Im Auftrag des Akademischen Senats herausgegeben vom Archiv der Universität Wien (Publikationen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, VI. Reihe: Quellen zur Geschichte der Universität Wien, 1. Abt.), Bd. II: 1451–1518, bearb. von Franz Gall und Willy Szaivert, Wien/Köln/Graz 1967.
MUW III	Die Matrikel der Universität Wien. Im Auftrag des Akademischen Senats herausgegeben vom Archiv der Universität Wien (Publikationen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, VI. Reihe: Quellen zur Geschichte der Universität Wien, 1. Abt.), Bd. III: 1518–1579, bearb. von Franz Gall und Willy Szaivert, Wien/Köln/Graz 1971.
NH	Die Matrikel der Ungarischen Nation an der Wiener Universität 1453–1630, hg. von Karl Schrauf, Wien 1902.
RAG	Repertorium Academicum Germanicum, http://www.rag-online.org/
RG	Repertorium Germanicum, http://www.romana-repertoria.net/993.html
RPG	Repertorium Poenitentiariae Germanicum, http://www.romana-repertoria.net/993.html
UAW	Universitätsarchiv Wien
VL Hum	Deutscher Humanismus 1480–1520. Verfasserlexikon, hg. von Franz Joseph Worstbrock, Bd. I (2008) bis Bd. II (2013).

1.12 Abkürzungen im Text und in den Registern

A	Natio Austriaca, Österreichische Nation
ad rep.	ad repetendum
ant. rep.	ante repeticionem
arc.	arcium
art.	artium
b. a.	baccalarius artium
bacc.	baccalarius/baccalaurius
bacc. in decr.	baccalarius/baccalaurius in decretis
Bez.	Bezirk

Bgld.	Burgenland
can.	canonicus/i, canon
cr., kr.	cruciferus, Kreuzer
d.	denarius, Pfennig
decr.	decretalium, decretorum
decr. dr.	decretorum doctor
dr.	doctor
dr. a.	doctor artium
Dép.	Département
dt.	dedit, deutsch
Dtld.	Deutschland
eccl.	ecclesia/e, ecclesiastici
ehem.	ehemalig(-er, -e, -es), ehemals
entw.	entweder
ev.	eventuell
fl.	florenus, Gulden
fl. hung.	florenus hungaricalis
fl. rh.	florenus rhenensis
fol.	folium
franz.	französisch
gef.	gefürstet
Gem.	Gemeinde
gr.	grossus, Groschen
H	Natio Hungarica, Ungarische Nation
HD	Hinterdeckel
Hs.	Handschrift
hung.	[florenus] hungaricalis
Hztm.	Herzogtum
in iur. pont.	in iure pontificio
in rep.	in repeticione/repetitione
in utr. iur.	in utroque iure
incorp.	incorporacione/incorporatione
ital.	italienisch
iur.	iuris, iure
jur.	juristisch(-e, -r)
Kant.	Kanton
Kgr.	Königreich
Kr.	Kreis
kreisfr.	kreisfrei
kro.	kroatisch
Kom.	Komitat
korr.	korrigiert
Ktn.	Kärnten
lb. (d.)	librum (denariorum), Pfund
leg.	legum
leg. civ. dr.	legum civilium doctor
leg. lic.	legum licenciatus

liber.	liberalium
lic.	licentiatus/licenciatus
lic. a.	licentiatus/licenciatus arcium/artium, licenciandus in artibus
lic. in decr.	licentiatus/licenciatus in decretis
LK	Landkreis
m. a.	magister artium/arcium
med.	medicine
mehrf.	mehrfach
Mgfsch.	Markgrafschaft
Nat.	Nation
NÖ	Niederösterreich
Ö	Österreich
od.	oder
OÖ	Oberösterreich
p.	pauper
pp.	pauperes
pol.	polnisch
pont.	pontificius, pontifici, pontifice, pontificii
pro admis.	pro admissione
pro incorp.	pro incorporacione/incorporatione
pro int.	pro intitulacione/intitulatione
pro rec.	pro receptione
pro rep.	pro repeticione/repetitione
Proc.	Procurator
prof.	professor
Prov.	Provinz
r.	recto
R	Natio Rhenensium, Rheinische Nation
RB	Regierungsbezirk
rec.	receptus, recipitur
Rec.	receptio
Reg.	Region
rhein.	rheinisch
Rum.	Rumänien
rum.	rumänisch
s.	siehe; sanctus/i
S	Natio Saxonica, Sächsische Nation
s. (d.)	solidus (denariorum), Schilling
sac.	sacri, sacre
scol./schol.	scholaris
slowak.	slowakisch
slowen.	slowenisch
Stmk.	Steiermark
sup. admis.	super admissione
sup. incorp.	super incorporacione/incorporatione
Szbg.	Salzburg

theol.	theologia/e
t/tl. (d.)	talentum, Pfund (denariorum)
tsch.	tschechisch
Tsch.	Tschechien
u.	und
unbest.	unbestimmt
ung.	ungarisch
Ung.	Ungarn
utr. iur. dr.	utriusque iuris doctor
v.	verso
VD	Vorderdeckel
viell.	vielleicht
Vrbg.	Vorarlberg
wahrsch.	wahrscheinlich

1.13 Grundsätze der Edition

Die Edition und die Register orientieren sich, was die Textgestaltung betrifft, am ersten Band der Juristenmatrikel[243]. Eigennamen wurden buchstabengetreu übernommen, jedoch mit großem Anfangsbuchstaben. Hochgestellte Buchstaben (meist in Form von Umlauten) wurden mithilfe von Sonderzeichen beibehalten, ebenso werden gemäß der Vorlage ę und æ wiedergegeben. Abgesehen von den Eigennamen wurde die Kleinschreibung verwendet, die Interpunktion wurde den modernen grammatikalischen Regeln angepasst.

Grundsätzlich wurden alle Kürzungen aufgelöst, auch gekürzte akademische Grade und Standesbezeichnungen, nicht jedoch Währungsangaben. Diese wurden vereinheitlicht (zu Beispiel wurde „flor“ zu „fl.“ und „dn“ zu „d.“ etc.); die Zahlenangaben der Taxen wurden in der Schreibweise der Vorlage übernommen, was arabische und lateinische Zahlzeichen betrifft. Einige wenige Kürzungen wie „p“ für pauper oder „hung“ für [florenus] hungaricalis wurden beibehalten, ebenso Zitate aus dem Kirchen- und Zivilrecht. Auf unsichere Lesungen ist im Anmerkungsapparat verwiesen.

In eckige Klammern [ ] gestellt sind die zur leichteren Benützung der Edition ergänzenden Angaben (z. B.: [1443 II]) und editorische Zusätze. Die Foliierung wird im Text am linken Rand in *Kursivdruck* angegeben. Ebenso erscheint die für jedes Semester durchlaufende Zählung der Einträge, die kein Bestandteil des Quellentextes ist, im 5er-Schritt am linken Rand. Grundsätzlich wurde versucht, das Layout der Handschrift nach Möglichkeiten wiederzugeben, Absätze, Verweisstriche und Klammern { } in der Vorlage wurden auch in der Edition übernommen.

Die Jahreszahlen sind in der Quelle sowohl in römischen Zahlen als auch in arabischen Ziffern angegeben, die Wiedergabe erfolgte originalgetreu[244]. Die Datumsangaben

243 Die Editoren des ersten Bandes zogen die von Heinemeyer zusammengestellten Richtlinien für die Edition mittelalterlicher Amtsbücher heran. Heinemeyer, Richtlinien. Siehe weiters die „Vorbemerkung zu den Registern“ in MFJ I.

244 Bei der Ziffer bzw. Zahl 1 war das nicht immer eindeutig feststellbar, hier wurden in der Edition arabische Ziffern verwendet.

sind in runden Klammern aufgelöst und am Beginn der Einträge zum jeweiligen Semester vor den Text gestellt.

1.14 Vorbemerkung zu den Registern

Die beiden Register verweisen auf die Textedition, und zwar in Form von Studienjahr, Semester und Reihung innerhalb eines Semesters. Das im Normalfall im April beginnende Sommersemester wird mit „I", das Wintersemester mit „II" bezeichnet. Die Angaben aus den anderen universitären Quelleneditionen erfolgen in ähnlicher Form, die Hauptmatrikel liefert zudem die Zuordnung zu einer der akademischen Nationen; diese werden wie folgt abgekürzt: Österreichische Nation (A), Rheinische Nation (R), Ungarische Nation (H) und Sächsische Nation (S). Erworbene Graduierungen der Universitätsbesucher sind im Personenregister angeführt; akademische Grade in eckigen Klammer, wie zum Beispiel [bacc. in decr.], sind in der Quelle nicht dezidiert als solche angegeben, konnten jedoch aus dem Semesterverlauf erschlossen werden.

Im Register der Personen sind die Universitätsbesucher nach den Vornamen alphabetisch geordnet, bei gleichem Vornamen zudem nach dem Zunamen bzw. dem Herkunftsort. C/CH/K und F/V und I/J/Y und CZ/Z sind im Anlaut als je ein Buchstabe vereint, jedoch nicht im Wortinneren.

Jene Quellen aus dem Wiener Universitätsarchiv, die als gedruckte Editionen vorliegen, wurden bei der Erstellung des Registers berücksichtigt:

AFM: Acta facultatis medicae universitatis Vindobonensis. Auf Veranlassung des Medicinischen Doctorenkollegiums aus der Originalhandschrift herausgegeben, 3 Bde., hg. von Karl Schrauf, Wien 1894–1899.

AFT: Die Akten der theologischen Fakultät der Universität Wien, 1396–1508, 2 Bde., hg. von Paul Uiblein, Wien 1978.

NH: Die Matrikel der Ungarischen Nation an der Wiener Universität 1453–1630, hg. von Karl Schrauf, Wien 1902.

MFJ I: Die Matrikel der Rechtswissenschaftlichen Fakultät – Matricula Facultatis Juristarum Studii Wiennensis, Bd. I: 1402–1442, hg. von Kurt Mühlberger, bearbeitet von Johannes Seidl unter Mitarbeit von Andreas Bracher und Thomas Maisel (Publikationen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, VI. Reihe: Quellen zur Geschichte der Universität Wien, 3. Abt., Bd. I), Wien/Köln/Weimar 2011.

MUW I: Die Matrikel der Universität Wien. Im Auftrag des Akademischen Senats herausgegeben vom Archiv der Universität Wien (Publikationen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, VI. Reihe: Quellen zur Geschichte der Universität Wien, 1. Abt.), Bd. I: 1377–1450, bearb. von Franz Gall, Graz/Köln 1956.

MUW II: Die Matrikel der Universität Wien. Im Auftrag des Akademischen Senats herausgegeben vom Archiv der Universität Wien (Publikationen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, VI. Reihe: Quellen zur Geschichte der Universität Wien,

1. Abt.), Bd. II: 1451–1518, bearb. von Franz Gall und Willy Szaivert, Wien/Köln/Graz 1967.

MUW III: Die Matrikel der Universität Wien. Im Auftrag des Akademischen Senats herausgegeben vom Archiv der Universität Wien (Publikationen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, VI. Reihe: Quellen zur Geschichte der Universität Wien, 1. Abt.), Bd. III: 1518–1579, bearb. von Franz Gall und Willy Szaivert, Wien/Köln/Graz 1971.

Des Weiteren wurde konsequent ausgewertet:

Göhler, Domkapitel: Hermann Göhler, Das Wiener Kollegiat-, nachmals Domkapitel zum hl. Stephan in seiner persönlichen Zusammensetzung in den ersten zwei Jahrhunderten seines Bestandes 1365–1554 (ungedr. Diss. Wien 1932).

Über die oben erwähnten gedruckten Quellen aus dem Universitätsarchiv Wien und der Studie von Göhler hinaus wurden noch weitere prosopografische Hilfsmittel sowie alle im Quellen- und Literaturverzeichnis angegebenen Universitätsquellen für die Registererstellung herangezogen. Dies sind beispielsweise die Akten der Wiener Artistenfakultät, die Editionen und Promotionsverzeichnisse italienischer Universitäten und der dortigen deutschen Nationen sowie zahlreiche Matrikeln deutscher Universitäten. Diese konnten lediglich punktuell ausgewertet werden, da große Teile nur ungedruckt vorliegen und die immense Materialfülle eine lückenlose Auswertung verhinderte. Wertvolle ergänzende Informationen konnten aus den im Internet zugänglichen Repertorien[245] gezogen werden.

Im Register der Zu- und Ortsnamen werden die Orte in moderner Schreibweise wiedergegeben. Von den in der Quelle vorkommenden Schreibvarianten bei Ortsangaben wird auf die moderne Form verwiesen, außer es handelt sich orthografisch fast um dieselbe Namensform bzw. die beiden Namensformen stehen nicht weiter als zwei Zeilen voneinander entfernt. Orte in den heutigen Ländern Tschechien, Slowakei, Ungarn, Polen etc., die eine damals und zum Teil bis heute gängige deutsche Bezeichnung haben, sind unter dieser zu finden, da diese Form oft mit der Namensnennung in der Quelle korreliert. Die Orte sind zudem auch in der entsprechenden Landessprache aufgelöst. Die für die Identifizierung verwendeten Ortsnamenbücher und Lexika sind im Quellen- und Literaturverzeichnis enthalten.

1.15 Quellen und Literatur

1.15.1 Ungedruckte Quellen

Archiv der Universität Wien
- Acta Universitatis seu Rectoratus II (R 2)
- Acta facultatis artium II (Ph 7)
- Acta facultatis artium III (Ph 8)
- Acta facultatis artium IV (Ph 9)

245 Repertorium Academicum Germanicum, Repertorium Germanicum, Repertorium Poenitentiariae Germanicum.

– Protocollum Inclytae Nationis Rhenanae (NR 1)
– Statuta et Conclusiones Facultatis Juridicae (J 9)

Österreichische Nationalbibliothek, Wien
– Cod. 8134

Diözesanarchiv Wien
– Bestand Domkapitel, Acta Capituli
– Urkunde 15240322

1.15.2 Gedruckte Quellen

– Die Matrikel der Universität Leipzig, hg. von Georg Erler, Bd. I: Die Immatrikulationen von 1409–1559 (Codex diplomaticus Saxoniae regiae, II. Hauptteil, Bd. 16), Leipzig 1895.
– Acta graduum academicorum ab anno 1471 ad annum 1500, a cura di Elda Martellozzo Forin (Fonti per la Storia dell'Università di Padova 17), Padua 2001.
– Acta graduum academicorum ab anno 1501 ad annum 1525, a cura di Elda Martellozzo Forin (Fonti per la Storia dell'Università di Padova 2), Padova 1969.
– Acta graduum academicorum ab anno 1525 ad annum 1537, a cura di Elda Martellozzo Forin (Fonti per la Storia dell'Università di Padova 3), Padova 1970.
– Acta graduum academicorum ab anno 1538 ad annum 1550, a cura di Elda Martellozzo Forin (Fonti per la Storia dell'Università di Padova 4), Padova 1971.
– Acta Nationis Germanicae Universitatis Bononiensis ex archetypis tabularii Malvezziani, hg. von Ernst Friedländer und Karl Malagola, Berlin 1887.
– Die Matrikel der Universität Wien. Im Auftrag des Akademischen Senats herausgegeben vom Archiv der Universität Wien (Publikationen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, VI. Reihe: Quellen zur Geschichte der Universität Wien, 1. Abt.), Bd. I: 1377–1450, bearb. von Franz Gall, Graz/Köln 1956.
– Die Matrikel der Universität Wien. Im Auftrag des Akademischen Senats herausgegeben vom Archiv der Universität Wien (Publikationen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, VI. Reihe: Quellen zur Geschichte der Universität Wien, 1. Abt.), Bd. II: 1451–1518, bearb. von Franz Gall und Willy Szaivert, Wien/Köln/Graz 1967.
– Die Matrikel der Universität Wien. Im Auftrag des Akademischen Senats herausgegeben vom Archiv der Universität Wien (Publikationen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, VI. Reihe: Quellen zur Geschichte der Universität Wien, 1. Abt.), Bd. III: 1518–1579, bearb. von Franz Gall und Willy Szaivert, Wien/Köln/Graz 1971.
– Die Matrikel der Universität Tübingen, Bd. I: Die Matrikel von 1477–1600, hg. von Heinrich Hermelink, Tübingen 1906.
– Matrikel der Universität Köln, Bd. I: 1389–1475, hg. von Hermann Keussen, 2., erw. Aufl., Düsseldorf 1979.
– Wolfgang Kirchhofer, Erinnerungen eines Wiener Bürgermeisters 1519–1522, eingel. und hg. von Richard Perger (Schriftenreihe des Instituts für Österreichkunde), Wien 1984.
– Die Matrikel der Universität Freiburg i. Br. von 1460–1656, Bd. I, hg. von Hermann Mayer, Freiburg im Breisgau 1907.

- Die Matrikel der Rechtswissenschaftlichen Fakultät – Matricula Facultatis Juristarum Studii Wiennensis (Publikationen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, VI. Reihe: Quellen zur Geschichte der Universität Wien, 3. Abt.), Bd. I: 1402–1442, hg. von Kurt Mühlberger, bearb. von Johannes Seidl unter Mitarbeit von Andreas Bracher und Thomas Maisel, Wien/Köln/Weimar 2011.
- Guiseppe Pardi, Titoli dottorali conferiti dallo studio di Ferrara nei sec. XV e XVI, Lucca 1900 (ND 1970).
- Die Matrikel der Ludwig-Maximilians-Universität Ingolstadt-Landshut-München, Bd. I: Ingolstadt 1472–1600, hg. von Götz von Pölnitz, München 1937.
- Acta facultatis medicae universitatis Vindobonensis. Auf Veranlassung des Medicinischen Doctorenkollegiums aus der Originalhandschrift herausgegeben, 3 Bde., hg. von Karl Schrauf, Wien 1894–1899.
- Die Matrikel der Ungarischen Nation an der Wiener Universität 1453–1630, hg. von Karl Schrauf, Wien 1902.
- Agostino Sottili, Lauree pavesi nella seconda metà del '400 (Fonti e studi per la storia dell'Università di Pavia 25), Bd. I: 1450–1475, Bologna 1995.
- Agostino Sottili, Lauree pavesi nella seconda metà del '400 (Fonti e studi per la storia dell'Università di Pavia 25), Bd. II: 1476–1490, Bologna 1998.
- Agostino Sottili, Lauree pavesi nella seconda metà del '400 (Fonti e studi per la storia dell'Università di Pavia 25), Bd. III: 1491–1499, Bologna 2008.
- Acta Facultatis Artium Universitatis Vindobonensis 1385–1416, hg. von Paul Uiblein (Publikationen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, VI. Reihe: Quellen zur Geschichte der Universität Wien, 2. Abt.), Graz/Wien/Köln 1968.
- Die Akten der Theologischen Fakultät der Universität Wien (1396–1508), 2 Bde., hg. von Paul Uiblein, Wien 1978.
- Die Matrikel der deutschen Nation in Perugia (1579–1727). Ergänzt nach den Promotionsakten, den Consiliarwahllisten und der Matrikel der Universität Perugia im Zeitraum von 1489–1791, hg. von Fritz Weigle (Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom 21), Tübingen 1956.

1.15.3 Literatur

- Suse Andresen, Der Blick hinter die Kulissen des Repertorium Academicum Germanicum (RAG). In: Über Mobilität von Studenten und Gelehrten zwischen dem Reich und Italien (1400–1600) / Della mobilità degli studiosi e eruditi fra l'Impero e l'Italia (1400–1600), hg. von Suse Andresen und Rainer Christoph Schwinges (Repertorium Academicum Germanicum (RAG) Forschungen 1), Zürich 2011, 1–17.
- Joseph von Aschbach, Geschichte der Wiener Universität, Bd. I: Geschichte der Wiener Universität im ersten Jahrhunderte ihres Bestehens, Wien 1865; Bd. II: Die Wiener Universität und ihre Humanisten im Zeitalter Kaiser Maximilians I., Wien 1877; Bd. III: Die Wiener Universität und ihre Gelehrten, Wien 1888.
- Melanie Bauer, Die Universität Padua und ihre fränkischen Besucher im 15. Jahrhundert. Eine prosopographisch-personengeschichtliche Untersuchung (Nürnberger Werkstücke zur Stadt- und Landesgeschichte 70), Neustadt a. d. Aisch 2012.
- Annalisa Belloni, Professori giuristi a Padova nel secolo XV. Profili bio-bibliografici e cattedre (Ius commune, Sonderhefte 28), Frankfurt am Main 1986.

– Karl Heinz BURMEISTER, Das Studium der Rechte im Zeitalter des Humanismus im deutschen Rechtsbereich, Wiesbaden 1974.
– Helmut COING, Römisches Recht in Deutschland (Ius Romanum medii aevi V, 6), Mailand 1964.
– Handbuch der Quellen und Literatur der neueren europäischen Privatrechtsgeschichte, Bd. I: Mittelalter (1100–1500). Die gelehrten Rechte und die Gesetzgebung, hg. von Helmut COING, 2 Teilbde., München 1973.
– Handbuch der Quellen und Literatur der neueren europäischen Privatrechtsgeschichte, Bd. II: Neuere Zeit (1500–1800). Das Zeitalter des gemeinen Rechts, hg. von Helmut COING, 2 Teilbde., München 1977.
– Tobias DANIELS, Diplomatie, politische Rede und juristische Praxis im 15. Jahrhundert. Der gelehrte Rat Johannes Hofmann von Lieser, Göttingen 2013.
– Tobias DANIELS, Un processo penale e la presenza dei tedeschi a Siena nella prima metà del Quattrocento. In: Studi Senesi 123, 1 (2011), 7–35.
– Peter DENLEY, 'Medieval', 'Renaissance', 'modern'. Issues of periodization in Italian university history. In: Renaissance Studies 27 (2013), 487–503.
– Günther DICKEL, Die Heidelberger Juristische Fakultät. Stufen und Wandlungen ihrer Entwicklung. In: 575 Jahre Ruprecht-Karl-Universität Heidelberg. Aus der Geschichte der Universität Heidelberg und ihrer Fakultäten, hg. von Gerhard HINZ (Ruperto-Carola 13), Heidelberg 1961, 163–234.
– Das Reichskammergericht. Der Weg zu seiner Gründung und die ersten Jahrzehnte seines Wirkens (1451–1527), hg. von Bernhard DIESTELKAMP (Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich 45), Köln/Wien 2003.
– France M. DOLINAR, Seebach, Peter. In: Die Bischöfe des Heiligen Römischen Reiches 1448 bis 1648. Ein biographisches Lexikon, hg. von Erwin GATZ, Berlin 1999, 658–659.
– Thomas FRENZ, Das Eindringen humanistischer Schriftformen in die Urkunden und Akten der päpstlichen Kurie im 15. Jahrhundert. In: AfD 19 (1973), 287–418.
– Franz GALL, Die Sankt Ivo-Kapelle in Wien. In: Jahrbuch für Landeskunde von Niederösterreich, N.F. 36, Bd. I (1964), 491–508.
– Antonio GARCÍA Y GARCÍA, Die Rechtsfakultäten. In: Geschichte der Universität in Europa, Bd. I: Mittelalter, hg. von Walter RÜEGG, München 1993, 343–358.
– Die Bischöfe des Heiligen Römischen Reiches 1448 bis 1648. Ein biographisches Lexikon, hg. von Erwin GATZ, Berlin 1999.
– Hermann GÖHLER, Das Wiener Kollegiat-, nachmals Domkapitel zum hl. Stephan in seiner persönlichen Zusammensetzung in den ersten zwei Jahrhunderten seines Bestandes 1365–1554 (ungedr. Diss. Wien 1932).
– Geschichte der Stadt Wien, hg. vom Alterthumsverein zu Wien, Bd. VI: Artur GOLDMANN, Die Universität 1529–1740, Wien 1917.
– Johann Georg Theodor GRAESSE/Friedrich BENEDICT/Helmut PLECHL, Orbis Latinus. Lexikon lateinischer geographischer Namen des Mittelalters und der Neuzeit, 3 Bde., Braunschweig 1972.
– Robert GRAMSCH, Erfurter Juristen im Spätmittelalter. Die Karrieremuster und Tätigkeitsfelder einer gelehrten Elite des 14. und 15. Jahrhunderts (Education and Society in the Middle Ages and Renaissance 17), Leiden/Boston 2003.
– Notker HAMMERSTEIN, Universitäten – Territorialstaaten – Gelehrte Räte. In: Die

Rolle der Juristen bei der Entstehung des modernen Staates, hg. von Roman SCHNUR, Berlin 1986, 687–735.
– Notker HAMMERSTEIN, Bildung und Wissenschaft vom 15. bis zum 17. Jahrhundert (Enzyklopädie Deutscher Geschichte 64), München 2003.
– Richtlinien für die Edition landesgeschichtlicher Quellen, hg. von Walter HEINEMEYER, Marburg/Hannover ²2000.
– Paul-Joachim HEINIG, Kaiser Friedrich III. (1440–1493). Hof, Regierung und Politik, 3 Bde. (Forschungen zur Kaiser- und Papstgeschichte des Mittelalters, Beihefte zu J. F. Böhmer, Regesta Imperii 17), Köln/Weimar/Wien 1997.
– Paul-Joachim HEINIG, Gelehrte Juristen im Dienst der römisch-deutschen Könige des 15. Jahrhunderts. In: Recht und Verfassung im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit, hg. von Hartmut BOOCKMANN, Bd. I, Göttingen 1998, 167–184.
– Gernot HEISS, Konfession, Politik und Erziehung. Die Landschaftsschulen in den nieder- und innerösterreichischen Ländern vor dem Dreißigjährigen Krieg. In: Bildung, Politik und Gesellschaft. Studien zur Geschichte des europäischen Bildungswesens vom 16. bis zum 20. Jahrhundert, hg. von Grete KLINGENSTEIN (Wiener Beiträge zu Geschichte der Neuzeit 5), Wien/München 1978, 13–63.
– Christian HESSE, Acta Promotionum II. Die Promovierten der Universitäten im spätmittelalterlichen Reich. Bemerkungen zu Quantität und Qualität. In: Examen, Titel, Promotionen. Akademisches und staatliches Qualifikationswesen vom 13. bis zum 21. Jahrhundert, hg. von Rainer C. SCHWINGES (Veröffentlichungen der Gesellschaft für Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte 7), Basel 2007, 229–250.
– Christian HESSE, Der Blick von außen. Die Anziehungskraft der spätmittelalterlichen Universität Wien auf Studenten und Gelehrte. In: Die Universität Wien im Konzert europäischer Bildungszentren (14.–16. Jahrhundert), hg. von Kurt MÜHLBERGER/Meta NIEDERKORN-BRUCK (Veröffentlichungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 56), Wien/München 2010, 101–112.
– Beat IMMENHAUSER, Wiener Juristen. Studien zur Sozialgeschichte der Juristen an der Universität Wien von 1402 bis 1519 (ungedr. Lizentiatsarbeit Universität Bern 1996).
– Beat IMMENHAUSER, Wiener Juristen. Zur Sozialgeschichte der juristischen Besucherschaft der Universität Wien von 1402 bis 1519. In: Mitteilungen der Österreichischen Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte 17 (1997), 61–102.
– Beat IMMENHAUSER, Universitätsbesuch zur Reformationszeit. Überlegungen zum Rückgang der Immatrikulationen nach 1521. In: Jahrbuch für Universitätsgeschichte 6 (2003), 69–88.
– Beat IMMENHAUSER, Bildungswege – Lebenswege. Universitätsbesucher aus dem Bistum Konstanz im 15. und 16. Jahrhundert (Veröffentlichungen der Gesellschaft für Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte 8), Basel 2007.
– Rudolf KINK, Geschichte der kaiserlichen Universität zu Wien, Bd. I/1: Geschichtliche Darstellung der Entstehung und Entwicklung der Universität bis zur Neuzeit; Bd. I/2: Urkundliche Beilagen; Bd. II: Statutenbuch der Universität, Wien 1854.
– Elisabeth KLECKER, Balbus, Hieronymus. In: VL Deutscher Humanismus 1480–1520, 1 (2008), 109–115.
– Gustav C. KNOD, Deutsche Studenten in Bologna (1289–1562). Biographischer Index zu den Acta Nationis Germanicae Universitatis Bononiensis, Berlin 1889 (ND Aalen 1970).

– Bettina Koch, Räte auf deutschen Reichsversammlungen. Zur Entwicklung der politischen Funktionseliten im 15. Jahrhundert, Frankfurt am Main u. a. 1999.
– Alfred Kohler, Ferdinand I. 1503–1564. *Fürst, König und Kaiser*, München 2003.
– Joseph Kopallik, Regesten zur Geschichte der Erzdiöcese Wien, Bd. I: Regesten zur Geschichte der aufgehobenen Klöster Wiens, Wien 1890.
– Egon Kühebacher, Die Ortsnamen Südtirols und ihre Geschichte, 3 Bde., Bozen [2]1995–2000.
– Christian Lackner, Adel und Studium. Adelige Studenten aus den habsburgischen Ländern an der Universität Wien im 15. Jahrhundert. In: Festschrift Heide Dienst zum 65. Geburtstag, hg. von Anton Eggendorfer/Christian Lackner/Willibald Rosner, St. Pölten 2004, 71–92.
– Hermann Lange/Maximiliane Kriechbaum, Römisches Recht im Mittelalter, Bd. I: Die Glossatoren, München 1997; Bd. II: Die Kommentatoren, München 2007.
– Magyar helysegnev-azonosito szotar, hg. von Gyorgy Lelkes, Baja [2]1998.
– Alphons Lhotsky, Die Wiener Artistenfakultät 1365–1497. Festgabe der Österreichischen Akademie der Wissenschaften zur 600-Jahrfeier der Universität Wien, Wien 1965.
– Alphons Lhotsky, Kirche und Staat im Spätmittelalter. In: ders., Aufsätze und Vorträge V, hg. von Hans Wagner und Heinrich Koller, Wien 1976, 105–126.
– Severin Matiasovits, Das Studium an der Wiener Juristenfakultät im 15. und 16. Jahrhundert. Edition und Auswertung der Wiener Juristenmatrikel von 1442 bis 1557. In: Artes–Artisten–Wissenschaft. Die Universität Wien im Spätmittelalter und Humanismus (Singularia Vindobonensia 4, hg. von Thomas Maisel, Meta Niederkorn-Bruck, Christian Gastgeber und Elisabeth Klecker), Wien 2015, 343–372.
– Severin Matiasovits, Wiener Juristen an der Wende vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit. Prosopographische Erkenntnisse anhand von Universitätsquellen. In: Mensch – Wissenschaft – Magie. Mitteilungen der Österreichischen Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte 31, Wien 2015, 21–37.
– Ingrid Matschinegg, Bildung und Mobilität. Wiener Studenten an italienischen Universitäten in der frühen Neuzeit. In: Aspekte der Bildungs- und Universitätsgeschichte. 16. bis 19. Jahrhundert, hg. von Kurt Mühlberger/Thomas Maisel (Schriften des Universitätsarchivs Wien 7), Wien 1993, 307–331.
– Ingrid Matschinegg, Österreicher als Universitätsbesucher in Italien (1500–1630). Regionale und soziale Herkunft – Karrieren – Prosopographie (ungedr. Diss. Graz 1999).
– Ingrid Matschinegg/Thomas Maisel, Sozialgeschichtliche Analysen zur Wiener Artistenfakultät im 15. und 16. Jahrhundert. In: Mitteilungen der Österreichischen Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte 20 (2000), 121–140.
– Erich Meuthen, Kölner Universitätsgeschichte, Bd. I: Die alte Universität, Köln/Wien 1988.
– Peter Moraw, Gelehrte Juristen im Dienst der deutschen Könige des späten Mittelalters (1273–1493). In: Die Rolle der Juristen bei der Entstehung des modernen Staates, hg. von Roman Schnur, Berlin 1986, 77–147.
– Peter Moraw, Die Juristenuniversität Prag (1372–1419), verfassungs- und sozialgeschichtlich betrachtet. In: Schulen und Studium im sozialen Wandel des hohen und späten Mittelalters, hg. von Johannes Fried (Vorträge und Forschungen 30), Sigmaringen 1986, 439–486.

– Peter Moraw, Über gelehrte Juristen im deutschen Spätmittelalter. In: Mediaevalia Augiensia. Forschungen zur Geschichte des Mittelalters, hg. von Jürgen Petersohn (Vorträge und Forschungen 54), Stuttgart 2001, 125–148.
– Kurt Mühlberger, Zu den Krisen der Universität Wien im Zeitalter der konfessionellen Auseinandersetzungen. In: Bericht über den achtzehnten österreichischen Historikertag in Linz, veranstaltet vom Verband Österreichischer Geschichtsvereine in der Zeit vom 24. bis 29. September 1990, Wien 1991, 269–277.
– Kurt Mühlberger, Zwischen Reform und Tradition. Die Universität Wien in der Zeit des Renaissance-Humanismus und der Reformation. In: Mitteilungen der Österreichischen Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte 15 (1995), 13–42.
– Kurt Mühlberger, Schrauf, Karl. In: ÖBL 1815–1950, Bd. 11 (Lfg. 52, 1997), 182–183.
– Kurt Mühlberger, Die Gemeinde der Lehrer und Schüler – Alma Mater Rudolphina. In: Wien. Geschichte einer Stadt, hg. von Peter Csendes und Ferdinand Opll, Bd. I: Von den Anfängen bis zur Ersten Wiener Türkenbelagerung (1529), Wien/Köln/Weimar 2001, 319–410.
– Kurt Mühlberger, Finanzielle Aspekte der Universitätsreformen Ferdinands I. in Wien (1521–1564). In: Finanzierung von Universität und Wissenschaft in Vergangenheit und Gegenwart, hg. von Rainer C. Schwinges (Veröffentlichungen der Gesellschaft für Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte 6), Basel 2005, 115–142.
– Albert Müller, Universitätsbesuch und städtische Herkunft. In: Aspekte der Bildungs- und Universitätsgeschichte. 16. bis 19. Jahrhundert, hg. von Kurt Mühlberger und Thomas Maisel (Schriften des Universitätsarchivs Wien 7), Wien 1993, 332–360.
– Alois Niederstätter, Das Jahrhundert der Mitte. An der Wende vom Mittelalter zur Neuzeit (Österreichische Geschichte 1400–1522, hg. von Herwig Wolfram), Wien 1996.
– Heinz Noflatscher, Räte und Herrscher. Politische Eliten an den Habsburgerhöfen der Österreichischen Länder 1480–1530, Mainz 1999.
– Knut Wolfgang Nörr, Die Entwicklung des Corpus iuris canonici. In: Handbuch der Quellen und Literatur der neueren europäischen Privatrechtsgeschichte, Bd. I/2: Mittelalter (1100–1500). Die gelehrten Rechte und die Gesetzgebung, hg. von Helmut Coing, München 1973, 835–846.
– Müllers großes deutsches Ortsbuch. Bundesrepublik Deutschland. Vollständiges Gemeindelexikon, red. von Helmut Opitz, München [28]2003.
– Jacques Paquet, Les matricules universitaires (Typologie des sources du Moyen âge occidental 65), Turnhout 1992.
– Josef Pauser, Verfassung und Verwaltung der Stadt. In: Wien. Geschichte einer Stadt, Bd. II: Die frühneuzeitliche Residenz (16. bis 18. Jahrhundert), hg. von Karl Vocelka und Anita Traninger, Wien/Köln/Weimar 2003, 47–90.
– Richard Perger, Der Wiener Rat von 1519 bis 1526. In: Jahrbuch des Vereins für Geschichte der Stadt Wien 35 (1979), 135–168.
– Richard Perger, Die Wiener Bürgermeister Lienhard Lackner, Friedrich von Pieschen, Dr. Martin Siebenbürger und andere Mitglieder der „Wiener Handelsgesellschaft“. In: Die Wiener Bürgermeister der frühen Neuzeit, hg. von Richard Perger und Walter Hetzer (Forschungen und Beiträge zur Wiener Stadtgeschichte 9), Wien/München 1981, 3–88.

- Richard PERGER, Martin Siebenbürgers Wiener Privilegienverzeichnis und die Vorgeschichte des Stadtrechtsprivilegs vom 20. November 1517. In: Jahrbuch des Vereins für Geschichte der Stadt Wien 38 (1982), 24–39.
- Richard PERGER, Die Wiener Ratsbürger 1396–1526. Ein Handbuch (Forschungen und Beiträge zur Wiener Stadtgeschichte 18), Wien 1988.
- Willibald Maria PLÖCHL, Das Kirchenrecht in der ältesten Studien- und Prüfungsordnung der Wiener Rechtsfakultät. Ein Beitrag zur Geschichte der Kirchenrechtswissenschaft. In: Studia Gratiana 2 (1954), 567–581.
- Siegfried de RACHEWILTZ/Josef RIEDMANN, Kommunikation und Mobilität im Mittelalter. Begegnungen zwischen dem Süden und der Mitte Europas (11.–14. Jahrhundert), Sigmaringen 1995.
- Filippo RANIERI, Römisches Recht, Rezeption. In: LexMA 7 (1995), 1014–1016.
- Gyula RÁZSÓ, Die Feldzüge des Matthias Corvinus in Niederösterreich 1477–1490, Wien [3]1997.
- Frank REXROTH, *Finis scientie nostre est regere*. Normenkonflikte zwischen Juristen und Nichtjuristen an den spätmittelalterlichen Universitäten Köln und Basel. In: Zeitschrift für Historische Forschung 21 (1994), 315–344.
- Geschichte der Universität in Europa, hg. von Walter RÜEGG, Bd. I: Mittelalter, München 1993.
- Geschichte der Universität in Europa, hg. von Walter RÜEGG, Bd. II: Von der Reformation zur Französischen Revolution (1500–1800), München 1996.
- Jürg SCHMUTZ, Juristen für das Reich. Die deutschen Rechtsstudenten an der Universität Bologna 1265–1425, 2 Bde., Basel 2000.
- Karin SCHNEIDER, Paläographie und Handschriftenkunde für Germanisten. Eine Einführung, Tübingen [2]2009.
- Brigide SCHWARZ, Kurienuniversität und stadtrömische Universität von ca. 1300 bis 1471 (Education und Society in the Middle Ages and Renaissance 46), Leiden/Boston 2013.
- Rainer C. SCHWINGES, Deutsche Universitätsbesucher im 14. und 15. Jahrhundert. Studien zur Sozialgeschichte des Alten Reiches (Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte, Mainz 123; Beiträge zur Sozial- und Verfassungsgeschichte des Alten Reiches 6), Wiesbaden 1986.
- Rainer C. SCHWINGES, Die Universität als sozialer Ort des Adels im deutschen Spätmittelalter. In: Grand Tour. Adeliges Reisen und europäische Kultur vom 14. bis zum 18. Jahrhundert. Akten der internationalen Kolloquien in der Villa Vigoni 1999 und im Deutschen Historischen Institut Paris 2000, hg. von Rainer BABEL und Werner PARAVICINI (Beihefte der Francia 60), Ostfildern 2005, 357–372.
- Rainer C. SCHWINGES, Das Reich im gelehrten Europa. Ein Essay aus personengeschichtlicher Perspektive. In: Heilig – Römisch – Deutsch. Das Reich im mittelalterlichen Europa, hg. von Bernd SCHNEIDMÜLLER und Stefan WEINFURTER, Dresden 2006, 227–250.
- Rainer C. SCHWINGES, Acta Promotionum I. Die Promotionsdokumente europäischer Universitäten des späten Mittelalters. In: Examen, Titel, Promotionen. Akademisches und staatliches Qualifikationswesen vom 13. bis zum 21. Jahrhundert, hg. von Rainer C. SCHWINGES (Veröffentlichungen der Gesellschaft für Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte 7), Basel 2007, 213–228.

– Rainer C. Schwinges, Universitätsbesuch im Reich vom 14. zum 16. Jahrhundert: Wachstum und Konjunkturen. In: Studenten und Gelehrte. Studien zur Sozial- und Kulturgeschichte deutscher Universitäten im Mittelalter, hg. von Rainer C. Schwinges (Education and Society in the Middle Ages and Renaissance 32), Leiden/Boston 2008, 87–118.
– Johannes Seidl, Der Nachlass Paul Uibleins – eine bedeutende Quelle zur Erforschung der Frühgeschichte der Universität Wien. Ein Werkstattbericht. In: Die Universität Wien im Konzert europäischer Bildungszentren (14.–16. Jahrhundert), hg. von Kurt Mühlberger und Meta Niederkorn-Bruck (Veröffentlichungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 56), Wien/München 2010, 213–219.
– Astrid Steindl, Die Akademischen Nationen an der Universität Wien. In: Aspekte der Bildungs- und Universitätsgeschichte. 16. bis 19. Jahrhundert, hg. von Kurt Mühlberger und Thomas Maisel (Schriften des Universitätsarchivs Wien 7), Wien 1993, 15–39.
– Martin Steinmann, Vom D. In: Litterae Medii Aevi. Festschrift für Johanne Autenrieth zu ihrem 65. Geburtstag, hg. von Michael Borgolte und Herrad Spilling, Sigmaringen 1988, 293–300.
– Ortslexikon der böhmischen Länder 1910–1965, hg. von Heribert Sturm, München/Wien 1983.
– Harald Tersch, Selbstzeugnisse des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit (1400–1650). Eine Darstellung in Einzelbeiträgen, Wien/Köln/Weimar 1998.
– Paul Uiblein, Mittelalterliches Studium an der Wiener Artistenfakultät. Kommentar zu den Acta facultatis artium universitatis Vindobonensis 1385–1416 (Schriftenreihe des Universitätsarchivs 4), 2., verb. Aufl., Wien 1995.
– Paul Uiblein, Die Universität Wien im 14. und 15. Jahrhundert. In: ders., Die Universität Wien im Mittelalter, hg. von Kurt Mühlberger und Karl Kadletz (Schriften des Universitätsarchivs Wien 11), Wien 1999, 75–99.
– Paul Uiblein, Zur Quellenlage der Geschichte der Wiener Universität im Mittelalter. In: ders., Die Universität Wien im Mittelalter, hg. von Kurt Mühlberger und Karl Kadletz (Schriften des Universitätsarchivs Wien 11), Wien 1999, 539–545.
– Max Vancsa, Geschichte Nieder- und Oberösterreichs, Bd. II: 1283 bis 1522, Stuttgart/Gotha 1927.
– Jacques Verger, Scholares. In: LexMA 7 (1995), 1519–1520.
– Martin Wagendorfer, Die Schrift des Eneas Silvius Piccolomini (Studi e testi 441), Città del Vaticano 2008.
– Fritz Weigle, Deutsche Studenten in Italien. Die deutsche Nation in Perugia. In: Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken 32 (1942), 111–206.
– Fritz Weigle, Deutsche Studenten in Italien. Die deutschen Promotionen in Siena von 1485–1804. In: Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken 33 (1944), 199–259.
– Fritz Weigle, Deutsche Studenten in Italien. Deutsche Studenten in Pisa. In: Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken 39 (1959), 173–221.
– Johann Weissensteiner, Pollheim, Bernhard von. In: Die Bischöfe des Heiligen Römischen Reiches 1448 bis 1648. Ein biographisches Lexikon, hg. von Erwin Gatz, Berlin 1999, 547.
– Marek Wejwoda, Die Leipziger Juristenfakultät im 15. Jahrhundert. Vergleichende

Studien zu Institution und Personal, fachlichem Profil und gesellschaftlicher Wirksamkeit (Quellen und Forschungen zur sächsischen Geschichte 34), Stuttgart 2012.
- Marek Wejwoda, Sächsische Rechtspraxis und gelehrte Jurisprudenz. Studien zu den rechtspraktischen Texten und zum Werk des Leipziger Juristen Dietrich von Bocksdorf (ca. 1410–1466) (Monumenta Germaniae Historica. Studien und Texte 54), Hannover 2012.
- Marek Wejwoda, Spätmittelalterliche Jurisprudenz zwischen Rechtspraxis, Universität und kirchlicher Karriere. Der Leipziger Jurist und Naumburger Bischof Dietrich von Bocksdorf (ca. 1410–1466) (Education and Society in the Middle Ages and Renaissance 42), Leiden 2012.
- Hermann Wiesflecker, Kaiser Maximilian I. Das Reich, Österreich und Europa an der Wende zur Neuzeit, 5 Bde., Wien 1971–1986.
- Hermann Wiesflecker, Österreich im Zeitalter Maximilians I. Die Vereinigung der Länder zum frühmodernen Staat. Der Aufstieg zur Weltmacht, München 1999.
- Dietmar Willoweit, Das juristische Studium in Heidelberg und Lizentiaten der Juristenfakultät von 1386 bis 1436. In: Semper apertus. Sechshundert Jahre Ruprechts-Karls-Universität Heidelberg 1386–1986, Bd. I, Berlin 1985, 85–135.
- Dietmar Willoweit, Juristen im mittelalterlichen Franken. Ausbreitung und Profil einer neuen Elite. In: Gelehrte im Reich. Zur Sozial- und Wirkungsgeschichte akademischer Eliten des 14. bis 16. Jahrhunderts, hg. von Rainer C. Schwinges, Berlin 1996, 225–267.
- Thomas Winkelbauer, Ständefreiheit und Fürstenmacht. Länder und Untertanen des Hauses Habsburg im konfessionellen Zeitalter, 2 Bde. (Österreichische Geschichte 1522–1699, hg. von Herwig Wolfram), Wien 2003.
- Helmut Wolff, Geschichte der Ingolstädter Juristenfakultät 1472–1625 (Ludovico Maximilianea-Forschungen 5), Berlin 1973.
- Franz Josef Worstbrock, Gundel, Philipp. In: VL Humanismus, 1 (2008), 992–1010.
- Hartmut Zapp, Corpus iuris canonici. In: LexMA 3 (1986), 263–270.

2. Text der Matrikel 1442–1557

fol. 1ʳ

[1442 II][1]

(13.10.1442) **Anno Domini Mº CCCCº XLIIº circa festum beati Colomanni martiris assumptus est in decanum facultatis iuris canonici venerabilis et egregius vir dominus Iohannes Polczmacher decretorum doctor. In cuius decanatu intitulati et promoti sunt infrascripti.**

Intitulati:
Dominus Symon canonicus regularis de Newburga 5 gr.
Magister Iohannes de O̊tting 2 gr.
Dominus Stephanus plebanus in Cibinio 4 gr.

Promoti:
Dominus Thomas Strohofer decanus ecclesie Ardacensis pro licencia 3 fl.
5 Paulus Meck de Arnbaur pro baccalariatu 1 fl.
Dominus Petrus Melanesi pro baccalariatu 1 fl.
Dominus Iohannes Schachner de sancto Lampero pro baccalariatu 1 fl.

[1443 I]

(14.4.1443) **Anno Domini Mº CCCCº XLIIIº circa festum beatorum Tiburtii et Valeriani martirum assumptus fuit in decanum facultatis iuris canonici venerabilis et egregius vir magister Conradus de Halstat decretorum doctor. In cuius decanatu intitulati et promoti sunt infrascripti.**

Intitulati:
Dominus Georgius Vͤberåcker plebanus in Stall 3 s. d.
Magister Sigismundus de Lengenuels 2 gr.
Dominus Vlricus Chemnater canonicus ecclesie Frisingensis ac prepositus Werdensis 3 s. d.
Dominus Hainricus de Absperg Ratisponensis et Patauiensis ecclesiarum canonicus 3 s. d.
5 Magister Franciscus Gelfrid plebanus sancti Georgii Vallispaltensis 4 gr.
Dominus Matheus Chramer rector hospitalis in Wells 5 gr.
Dominus Petrus de Winshaim baccalarius in artibus 3 gr.
Dominus Iohannes de Stickelberg baccalarius in artibus 3 s. d.
Dominus Iohannes Chay de Weyssemburga 2 gr.
10 Magister Andreas de Frankfordia 2 gr.
Iohannes Sam de Kiczing baccalarius in artibus 2 gr.
Fridericus Aychner de Grein 2 gr.

1 Inchoatur 1442 *am oberen Rand. Dem folgt wohl von anderer Hand:* finitur haec matricula anno Domini 1557 inclusive.

fol. 1v

Dominus Iohannes Gossolt de Insburgk 3 gr.
Dominus Iohannes Stauthaymer plebanus in Knůttelueld 4 gr.
Iacobus Vdalrici de Anoso baccalarius in artibus 2 gr. } 4 gr.
Dominus Iohannes Sarger civis Wiennensis }
Iohannes Rosenczweil famulus ipsius
Dominus Iacobus de Iemnicz licenciatus in artibus 60 d.
Dominus Wolfgangus capellanus in Siechenalls 2 gr.
Iacobus filius Pileatoris de Cilia baccalarius in artibus 2 gr.
Magister Iohannes Knaber de Alberstorf 3 gr.
Iohannes Lengenhofer de Veltchirch 2 gr.
Dominus Iohannes Seuelder de Noua Ciuitate baccalarius in artibus 3 gr.
Magister Conradus de Nuremberga 2 gr.
Dominus Nicolaus Senftemberger rector capelle sancti Michaelis in Buda 2 gr.
Dominus Bartholomeus Sto̊ͤrmer custos Tituliensis 3 gr.
Dominus Iohannes Můͤnich de Buda baccalarius in artibus 2 gr.

Promoti:
Dominus Iohannes He̊ͣz canonicus ecclesie et officialis curie Olomucensis pro doctoratu 1 fl.
Magister Nicolaus de Glotz pro doctoratu 1 fl.
Dominus Iohannes Růͤel de Francfordia pro doctoratu 1 fl.

[1443 II]

(13.10.1443) **Anno Domini M° CCCC° XLIII° circa festum beati Colomanni martiris assumptus fuit in decanum facultatis iuris canonici venerabilis et egregius vir magister Nicolaus de Glocz decretorum doctor. In cuius decanatu intitulati et promoti sunt sequentes.**

Intitulati:
Magister Iohannes Hůber de Freynstat 4 gr.
Iohannes Perger de Veklestorf p.
Magister Iohannes Semler de Brethem 2 gr.
Magister Stephanus Gerung de Brethem 2 gr.
Martinus Sighart de Medling 2 gr.

fol. 2r

Dominus Paulus Weynmayr altarista ad sanctum Stephanum 3 gr.
Nicolaus Weigel de Merckendorf p.

Promoti:
Magister Iohannes Hůber de Freynstat pro baccalariatu 1 fl.
Petrus notarius officialis pro baccalariatu 1fl.
Magister Andreas de Frankfordia pro baccalariatu 1 fl.

Magister Ieronimus Nicolai de Olomucz pro baccalariatu 1 fl.
Magister Stephanus de Cham pro baccalariatu 1 fl.
Dominus Iohannes Sarger civis Wiennensis pro baccalariatu 1 fl.
Michael Clingenstain pro baccalariatu 1 fl.
Magister Georgius Schrekcher de Scheͣrding pro baccalariatu 1 fl.
Matheus de Lyppa pro baccalariatu 1 fl.
Dominus Iohannes custos ecclesie Rathiboriensis incorporatus baccalarius.

[1444 I]

(14.4.1444) **Anno Domini Mº CCCCº XLIIIIº circa festum beati Tyburtii[2] martiris assumptus fuit in decanum facultatis iuris canonici venerabilis et egregius decretorum doctor dominus Iohannes Polczmacher. In cuius decanatu intitulati et promoti sunt subscripti.**

Intitulati:
Dominus[3] Mathias Maza de Casmyer 2 gr.
Dominus Marcus Herlbart de Augusta canonicus Brixinensis 60 d.
Magister Symon de Leubestorf 32 d.
Fridericus de Chranach 3 gr.
Dominus Iohannes Hůeber de Lauterbach 2 gr.
Dominus Fridericus Degenhart canonicus Columbariensis 2 gr.

Promoti:
Dominus Bohussius de Zwola pro licencia 3 fl.
Dominus Georgius Vͤberåͤcker canonicus Brixinensis pro baccalariatu 2 fl.
Dominus Wolfgangus de Teͣmsweg pro baccalariatu 1 fl.
Dominus Bohussius de Zwola pro doctoratu 1 fl.

fol. 2v

[1444 II]

(13.10.1444) **Anno Domini Mº CCCCº XLIIIIº circa festum beati Colomanni martiris assumptus fuit in decanum facultatis iuris canonici venerabilis et egregius decretorum doctor magister Conradus de Halstat. In cuius decanatu intitulati et promoti sunt subscripti.**

Intitulati:
Dominus Otto de Sunthaym canonicus Curiensis 4 gr.
Dominus Michael Chraperg sacerdos.
Dominus Leotoldus canonicus monasterii Neuburgensis 4 gr.
Dominus Henricus professus monasterii sancti Michaelis diocesis Verdensis 2 gr.
Magister Symon Eyban de Kuebach 2 gr.

---

2 et Valeriani *wohl vom Schreiber vergessen.*
3 Dominus *am Rand nachgetragen.*

Dominus Iohannes de Freyberg baccalarius in artibus LX d.
Dominus Iohannes Langenhauser de Veldkirch 2 gr.
Iohannes Geuss de Dinckelspůhel baccalarius in artibus 2 gr.
Iohannes Pangratii de Tiefer baccalarius in artibus 2 gr.
Magister Bernhardus de Krayburg 2 gr.

Promoti:
Dominus Iohannes Pawswångl de Olomutz pro baccalariatu 1 fl.
Dominus Iohannes canonicus sancti Martini in Scepiis pro licencia 3 fl.
Magister Erhardus de Wolfach pro licencia 3 fl.

[1445 I]

(14.4.1445) **Anno Domini M^{o} CCCC^{o} XLV circa festum beatorum Tiburtii et Valeriani martirum assumptus fuit in decanum facultatis iuris venerabilis et egregius decretorum doctor dominus Iohannes Polczmacher. In cuius decanatu intitulati et promoti sunt sequentes.**

Intitulati:
Dominus Andreas de Bodislaw canonicus Agriensis 3 s. d.
Fridericus Vildner de Nurmberga 2 gr.
Matheus Flůgel de Argentina 2 gr.
Dominus Clemens de Wassahel 4 gr.
Dominus Emericus cantor et canonicus Collocensis ½ fl.
Dominus Wolfgangus Heẘpl baccalarius in artibus 4 gr.

fol. 3^{r}

Dominus Gregorius de Metliek 2 gr.
Magister Leonardus de Perching 4 gr.
Andreas Makh de Weissemburg 3 gr.

Promoti:
Magister Laurentius de Oberngurk canonicus Brunnensis pro doctoratu 1 fl.
Dominus Iohannes canonicus ecclesie sancti Martini in Cepusch pro doctoratu 1 fl.
Dominus Iohannes Pe̊rtl de Sůlczpach pro licencia 3 fl.
Magister Iohannes Knaber de Alberstorf pro baccalariatu 1 fl.
Magister Iohannes de O̊tting pro baccalariatu 1 fl.
Magister Nicolaus Satler de Kůnigsberg pro baccalariatu 1 fl.
Magister Leonardus de Stain pro baccalariatu 1 fl.
Dominus Iohannes Ringelstain de Eszlinga pro baccalariatu 1 fl.
Magister Stephanus plebanus in Cebin pro baccalariatu 1 fl.

[1445 II]

(13.10.1445) **Anno Domini M^{o} CCCC^{o} XLV circa festum beati Colomanni martiris assumptus fuit in decanum facultatis iuris venerabilis et egregius decretorum doc-**

tor dominus Iohannes Růel de Frankfordia. In cuius decanatu intitulati et promoti sunt subscripti.

Intitulati:
Dominus Franciscus Sligk 1 fl.
Dominus Erhardus canonicus ad Sanctum Ypolitum 60 d.
Dominus Iohannes Perkhaimer 60 d.
Dominus Iacobus plebanus in Valleagnetis 8 gr.
Dominus Sigismundus Forsthofer de Patauia 4 gr.
Magister Heinricus Rueger de Pegnitz 2 gr.
Magister Ladislaus de Alma 4 gr.
Dominus Matheus plebanus de Vͦrbegen 4 gr.
Magister Allexius de Drosendorf 2 gr.
Cristannus Liebhartter 2 gr.
Dominus Clemens de Můraw 2 gr.

fol. 3^{v}

Dominus Iohannes Prabschan de Lebemberg 2 gr.
Laurentius Iohan de Corona 2 gr.
Wolfgangus de Weyttensfelt procurator dominorum.

Promoti
Magister Iacobus de Iempnitz pro baccalariatu 1 fl.
Dominus Symon canonicus Newburgensis pro baccalariatu 1 fl.
Magister Andreas de Grecz pro baccalariatu 1 fl.
Dominus Iohannes Sam de Kitzing pro baccalariatu 1 fl.
Dominus Iohannes plebanus[4] pro baccalariatu 1 fl.

[1446 I]

(14.4.1446) **Anno Domini Mº CCCCº XLVIº circa festum beatorum Tyburtii et Valeriani martirum assumptus fuit in decanum facultatis iuris venerabilis et egregius decretorum doctor magister Nicolaus de Glotz. In cuius decanatu intitulati et promoti sunt subscripti.**

Intitulati:
Dominus Iohannes de Lomnitz baro Morauie canonicus Olomucensis 1 fl.
Magister Wolfgangus de Herczogburga 3 gr.
Dominus Michael de Nouoforo 4 gr.
Dominus Iohannes Tobene de Feucht 3 gr.
Iohannes[5] Rinoldi de Lo̊ben 2 gr.
Dominus Thomas de Zwetel rector capelle beati Ieronimi Wienne XL d.
Dominus Vitus Vͤtzinger de Wildenhag 3 gr.

4 *Hier folgt ein Freiraum im Ausmaß von 10 Buchstaben.*
5 -e- *über der Zeile eingefügt.*

Dominus Iohannes Stratter de Rastat 3 gr.
Dominus Iohannes Goldner plebanus in Trauess IIII s. d.
Dominus Conradus Arnstainer de monasterio sancte Andree prope Traysen LX d.
Iohannes de sancto Andrea prope Traysen.
Dominus Zdenko de Vherczitz prepositus Olbrani ecclesie etc. LX d.
Wolfgangus Knollinger de Stainkirchen 2 gr.
Georgius Cingiesser de Villaco 2 gr.

fol. 4^{r}

Promoti
Dominus Sigismundus Varsthouer de Pataui a pro baccalariatu 1 fl.
Dominus Maternus de Brunna ad baccalariatum 1 fl.
Dominus Paulus Megk de Arnbawr ad licenciam 3 fl.

[1446 II]

(13.10.1446) **Anno Domini Mº CCCCº XLVIº circa festum beati Colomanni martiris assumptus fuit in decanum facultatis iuris venerabilis et egregius decretorum doctor magister Conradus de Halstat. In cuius decanatu intitulati et promoti sunt infrascripti.**

Intitulati:
Magister Iohannes Molitoris de Lanndsperg 2 gr.
Dominus Michael Federl de Innchenhofen 2 gr.
Dominus Iohannes Kulbach de Kulmach 2 gr.
Magister Paulus de Hewningen 2 gr.
Dominus Abraham de Pertoltzgadem 2 gr.
Dominus Sebaldus ordinis sancti Iohannis Ierosolimitani 32 d.
Dominus Lucas Prewer altarista in Brunna 2 gr.

Promotus
Magister Ieronimus Nicolai canonicus Olomucensis pro licencia 3 fl.

fol. 4^{v}

[1447 I]

(14.4.1447) **Anno Domini Mº CCCCº XLVIIº circa festum beatorum Tyburtii et Valeriani martirum assumptus fuit in decanum facultatis iuris venerabilis et egregius decretorum doctor magister Petrus Pachmůlner. In cuius decanatu intitulati sunt subscripti:**

Dominus Nicolaus prepositus ecclesie Agriensis 1 fl. hung.
Dominus Benedictus canonicus Agriensis ½ tl. d.

[1447 II]

(13.10.1447) **Anno Domini M° CCCC° XLVII° circa festum beati Colomanni martiris assumptus fuit in decanum facultatis venerabilis et egregius decretorum doctor dominus Iohannes Polczmacher prepositus Brunnensis. In cuius decanatu intitulati et promoti sunt infrascripti.**

Intitulati:
Iacobus Ybon de Schinttauia 2 gr.
Erasmus Hager de Salczburga 2 gr.
Magister Leonardus Goͤssel de Griespach 2 gr.
Dominus Stephanus plebanus in Průkleins 8 gr.
Magister Michael Czachereys de Nissa 2 gr.
Magister Georgius Steyrecker de Wienna 2 gr.
Dominus Georgius Stetner Pragensis et Bachiensis canonicus 3 s. d.
Magister Nicolaus de Luczemburg decretorum doctor etc. 6dedit[6] 1 fl.

fol. 5r

Promoti:
Dominus Iacobus de Cilia canonicus Zagrabiensis pro baccalariatu 1 fl.
Magister Georgius Steyrecker pro baccalariatu 1 fl.
Magister Georgius de Scheͣrding pro licencia 3 fl.
Dominus Clemens de Wassarhel pro baccalariatu 1 fl.
Dominus Emericus cantor et canonicus Colocensis pro baccalariatu 1 fl.
Dominus Andreas de Bodislo canonicus Agriensis pro baccalariatu 1 fl.
Magister Iohannes Knaber de Alberstorf pro licencia 3 fl.
Dominus Iohannes Goldner decanus ecclesie Sancte Crucis Wratislauiensis pro baccalariatu 1 fl.
Magister Stephanus de Brethem pro baccalariatu 1 fl.
Dominus Erhardus de Sancto Yppolito pro baccalariatu 1 fl.
Magister Hainricus de Pegnitz pro baccalariatu 1 fl.

[1448 I]

(14.4.1448) **Anno Domini M° CCCC° XLVIII° circa festum beatorum Tyburtii et Valeriani martirum assumptus est in decanum facultatis iuris venerabilis et egregius decretorum doctor ac legum licentiatus dominus Nicolaus de Luczemburg. In cuius decanatu intitulati sunt[7] subscripti:[7]**

Dominus Gallus de Posega 4 gr.
Magister Georgius de Helta 2 gr.
Magister Vlricus de Griespekch 2 gr.
Magister Maternus de Oͤringew 2 gr.

---

6 *auf Rasur.*
7 sunt subscripti *korr. aus* subscripti sunt.

Wolfgangus de Heberstorf baccalarius in artibus 2 gr.
Dominus Nicolaus Trotte scolasticus ecclesie sancti Petri Frideslariensis necnon maioris Padebornensis et beate Marie Erfordensis ecclesiarum canonicus 1 fl. Renen.

fol. 5v

[1448 II]

(13.10.1448) **Anno Domini etc. XLVIIIº circa festum beati Colomanni martiris electus fuit in decanum facultatis iuris venerabilis et egregius decretorum doctor magister Nicolaus de Glotz. In cuius decanatu promoti et[8] intitulati[8] sunt subscripti.**

Promoti:
Dominus Nicolaus Trotte etc. pro baccalariatu 1 fl.
Dominus Theobaldus Ramberger pro licencia 3 fl.
Dominus Iohannes Thobene de Nouoforo pro baccalariatu 1 fl.
Dominus Thomas capellanus ad sanctum Ieronimum pro baccalariatu 1 fl.
Magister Alexius de Drosendorf pro baccalariatu 1 fl.
Magister Iohannes de Lintz pro baccalariatu 1 fl.
Magister Michael de Wienna pro baccalariatu 1 fl.
Dominus Stephanus plebanus de Průkleins pro baccalariatu 1 fl.
Dominus Clemens de Můraw pro baccalariatu 1 fl.

Intitulati:
Magister Michael Czehentner de Wienna 3 gr.
Magister Augustinus de Elbingo 2 gr.
Dominus Michael Zenthe de Thwron 3 s. d.
Dominus Anthonius cantor ecclesie Transsiluanensis LXXXVIII d.
Magister Iohannes de Lintz plebanus in Asparn XXXII d.

fol. 6r

[1449 I]

(14.4.1449) **Anno Domini etc. XLIXº circa festum beatorum Tyburtii et Valeriani martirum electus fuit in decanum facultatis iuris canonici venerabilis et egregius artium et decretorum doctor magister Conradus de Hallstat. In cuius decanatu intitulati et promoti sunt subscripti:**

Vlricus Ostermayr de Scheyrn baccalarius in artibus 2 gr.
Magister Valentinus de Vary 2 gr.
Dominus Petrus de Kůnigsberg diocesis Strigoniensis 2 gr.
Magister Marcus de Gotlauia 2 gr.
Stephanus Trippenmacher de Wratislauia baccalarius in artibus 2 gr.

8 et intitulati *nachträglich eingefügt.*

Dominus Georgius Meͣrl de Gnandorf 2 gr.
Magister Gregorius de Moͤlhausen 2 gr.
Dominus Gregorius Tuͤring de Ambtaw 2 gr.
Dominus Castulus Kůrtz de Phaffenhofen baccalarius in artibus 2 gr.
Iohannes[9] de Weissemburga baccalarius in artibus 2 gr.
Dominus Stanislaus de Olomutz succustos ecclesie Wratislauiensis 6 gr.
Nicolaus Clauko de Glogouia maiori 2 gr.
Conradus Lindenuels de Sůnsheim baccalarius in artibus 4 gr.
Dominus Lucas archidiaconus Albensis et canonicus Vesprimiensis 3 s. 26 d.
Dominus Iohannes de Moͤlnbach. Intitulatus anno etc. 32°[10] 2 gr.
Dominus Nicolaus Průtter[11] de Eystauia 2 gr.
Dominus Iacobus Vogel altarista in Znoyma 2 gr.
Magister Iohannes Lang de Brunna 4 gr.
Dominus Bernhardus de Winterpach plebanus in Liebenczell.
Magister Erhardus Voyt de Weytra 2 gr.
Magister Gregorius Nyawahas de Buda 2 gr.

Promoti:
Dominus Georgius Vͤberåkcher ad licenciam 3 fl.
Dominus Matheus de Septemcastris ad licenciam 3 fl.

fol. 6v

Magister Iodocus Hausner ad licenciam 3 fl.
Dominus Wolfgangus Sachs de Almeck 3 fl.
Dominus Sigismundus Atze plebanus in Franckenstein 3 fl.
Dominus Matheus Maczalaka archidiaconus Chanadiensis 3 fl.
Dominus Symon canonicus Nermburgensis pro licencia 3 fl.
Dominus Matheus de Septemcastris supradictus pro doctoratu 1 fl.

[1449 II]

(13.10.1449) **Anno Domini etc. XLIXº circa festum beati Colomanni martiris electus fuit in decanum facultatis iuris canonici venerabilis et egregius artium liberalium et decretorum doctor magister Petrus Pachmůlner. In cuius decanatu intitulati sunt infrascripti:**

Dominus Iohannes Seift plebanus in Vischawmůnd XXIIII d.
Ieronimus Sawrwein de Insprukh 4 gr.
Dominus Wolfgangus Newndlinger 4 s. d.
Dominus [12]Georgius Vberåkcher[12] pro doctoratu VII s. X d.

---

9 *Danach Platz im Umfang von etwa 8 Buchstaben für Zunamen freigelassen.*
10 *Scheint 1432 als* Cristannus de Molinpach *auf, zahlt aber als pauper keine Taxe. 1451 I promoviert er zum Bakkalar als* Cristannus de Můllembach.
11 *Zuname nachgetragen und mittels Zeichen eingefügt.*
12 *Am linken Seitenrand von späterer Hand dazu* Vberackher.

Dominus Matheus archidiaconus et canonicus ecclesie Chanadiensis pro doctoratu fl.[13]

fol. 7^r

[1450 I]

(14.4.1450) **Anno Domini etc. L^{mo} circa festum beatorum Tyburtii et Valeriani martirum electus fuit in decanum facultatis iuris venerabilis et egregius decretorum doctorum ac legum licenciatus dominus Nicolaus de Lůcemburg. In cuius decanatu intitulati et promoti sunt infrascripti:**

Dominus Iohannes de Lompnitz pro baccalariatu 1 fl.
Dominus Lucas de Brunna pro baccalariatu 1 fl.
Magister Wolfgangus de Hertzogburg pro licencia 3 fl.
Dominus Matheus Octonarius pro baccalariatu 1 fl.
Dominus Gallus pro baccalariatu 1 fl.
Dominus Caspar Kastner de Landaw 2 gr.
Dominus Anthonius Connati canonicus Strigoniensis ½ fl.
Magister Michael lector et canonicus Iauriensis ½ fl.
Dominus abbas Montis Monachorum in Bamberga III ½ s. d.
Dominus Nicolaus Waczlawik de Brunna 2 gr.
Dominus Laurentius de Herczogburga 6 gr.
Dominus Andreas Monetarii de Kremnitzia 2 gr.
Dominus Wenceslaus de Brunna 1 gr.
Wernherus Tiuel de Perching 4 gr.
Magister Paulus Sweicker de Bamberga 2 gr.
Dominus Iohannes de Riuolo Dominarum 2 gr.
Magister Iohannes de Hersprugk 2 gr.
Dominus Iohannes Gumpp de Krayburga 2 gr.
Dominus Heinricus Krodheim de Kitzing 2 gr.
Dominus Matheus Vogl plebanus in Berngaw 2 gr.
Dominus Vlricus Durchczicher de Pharrkirchen 2 gr.

fol. 7^v

[1450 II]

(13.10.1450) **Anno Domini etc. L^{mo} circa festum beati Colomanni martiris electus in decanum facultatis iuris venerabilis et egregius decretorum doctor magister Nicolaus de Glotz. In cuius decanatu promoti et intitulati sunt subscripti.**

Promoti:
Dominus Sifridus Nothaft fl. 1 pro baccalariatu }
Dominus Tiboldus Tuͤrndl 1 fl. pro baccalariatu } non repecierunt

13 *So die Hs.*

Dominus Lucas archidiaconus et canonicus ecclesie Vesprimiensis pro licencia 3 fl.
Dominus Andreas de Bogislo canonicus ecclesie Agriensis pro licencia 3 fl.
Dominus Erhardus de Sancto Ypolito pro licencia 3 fl.
Magister Iohannes Hůber de Freynstat pro licencia 3 fl.
Dominus Sigismundus de Patauia pro licencia 3 fl.
Dominus Iacobus de Cilia[14] pro licencia 3 fl.
Dominus Clemens de Agria[15] pro licencia 3 fl.

Intitulati:
Dominus Nicolaus Lynz canonicus ecclesie Wratislauiensis III½ s. d.
Magister Sigismundus Dråͤchsler de Trafeyach II gr.
Dominus Petrus Billung canonicus ecclesie Spyrensis III gr.
Dominus Sifridus Nothaft canonicus ecclesie Patauiensis IIII s. d.
Andreas de Iempnitz baccalarius in artibus III gr.
Wolfgangus Grieszler de Ischel baccalarius in artibus II gr.

fol. 8r

[1451 I]

(14.4.1451) **Anno Domini etc. LImo circa festum beatorum Tiburcii et Valeriani martirum electus fuit in decanum facultatis iuris venerabilis et egregius decretorum doctor magister Conradus de Hallstat. In cuius decanatu intitulati et promoti sunt subscripti.**

Intitulati:
Magister Georgius de Medlika II gr.
Magister Matheus de Themeswåͤr III gr.
Dominus Iohannes Tiesser de Hainfeld II gr.
Magister Leonardus de Arnstain II gr.
Dominus Thomas altarista de Perkhaim II gr.
Magister Burkhardus Harst de Basilea II gr.

Promoti:
Magister Michael de Nyssa pro baccalariatu I fl.
Dominus Cristannus de Můͤllembach I fl.
Dominus Iacobus de Cilia pro doctoratu I fl.
Dominus Clemens de Agria pro doctoratu I fl.
Magister Iohannes de Pankhota pro baccalariatu I fl.
Dominus Andreas de Iempnitz pro baccalariatu I fl.
Magister Gregorius de Mo̊ͤlhausen pro baccalariatu I fl.
Magister Vlricus Griessempekch pro baccalariatu[16] I fl.
Magister Iohannes de Herspurgk pro baccalariatu.

---

14 *Folgt Freiraum im Ausmaß von 8 Buchstaben.*
15 *Folgt Freiraum im Ausmaß von 6 Buchstaben.*
16 pro baccalariatu *von anderer Hand.*

Magister Georgius Steyregker pro licencia III fl.
Magister Heinricus de Pegnitz pro licencia III fl.

fol. 8^{v}

[1451 II]

(13.10.1451) **Anno Domini etc. LI**^{mo} **circa festum beati Colomanni martiris electus fuit in decanum facultatis iuris venerabilis et egregius decretorum doctor ac legum licenciatus dominus Nicolaus de Luczemburgk. In cuius decanatu intitulati et promoti sunt subscripti.**

Intitulati:
Dominus Balthasar de Starchembergk ½ fl.
Dominus Wolfgangus de Starchembergk ½ fl.
Dominus Gothardus de Starchembergk ½ fl.
Magister Wolfgangus Winthager canonicus Newburgensis 30 d.
Magister Iohannes Swarcz canonicus Newburgensis 30 d.
Osualdus Stetner de Růspach 2 gr.
Laurentius Scho̊mperger 2 gr.
Magister Emericus de Keer 2 gr.
Dominus Sigismundus plebanus in Heczelstorf 2 gr.
Magister Paulus de Wolfsperg 2 gr.
Iacobus Helmhart de Lyncz VI gr.
Magister Iohannes Rehwein de Wienna 4 gr.
Petrus Freylhanner de Wasserburga 2 gr.
Magister Andreas Plůmel de Stain LX d.

Promoti:
Marcus Herlbart pro baccalariatu 1 fl.
Caspar de Landaw.
Dominus Thomas Iohannis de Zwetla ad licenciam 3 fl.

fol. 9^{r}

[1452 I]

(14.4.1452) **Anno Domini etc. LII**^{o} **circa festum beatorum Tiburcii et Valeriani martirum electus fuit in decanum facultatis iuris venerabilis et egregius decretorum doctor magister Conradus de Hallstat. In cuius decanatu intitulati et promoti sunt infrascripti.**

Intitulati:
Dominus Ladislaus Achdorffer prepositus in Isin ac canonicus Frisingensis fl. Rh.[17]

17 *Ohne Zahl.*

Dominus Caspar Stubemberger baro Stirie[18] fl. hung.
Stephanus Nokel de Freinstat II gr.
Petrus Greyner de Haynfeld II gr.
Dominus Wolfgangus de Gmunden II gr.
Dominus Iohannes Waysuil plebanus ibidem III gr.
Magister Leonardus Satloͤder de Ried II gr.
Georgius de Nissa baccalarius in artibus II gr.
Magister Cristoforus de Judemburg II gr.
Dominus Iohannes Gre̊n plebanus in Moskirchen IIII gr.
Dominus Symon Lanificis de Pfarrkirchen II gr.
Dominus Laurentius plebanus in Czygenhalls II gr.
Dominus Leonardus Iordan baccalarius in artibus II gr.
Dominus Iohannes Zobl canonicus in Illmůnster II gr.
Dominus Iohannes Haczes plebanus in Weissenkirchen IIII gr.
Dominus [19]Wolfgangus altarista in Posonio II gr.[19]

Promoti:
Magister Augustinus de Elbing pro baccalariatu 1 fl.
Dominus Stanislaus succustos ecclesie Wratislauiensis pro baccalariatu 1 fl.
Dominus Ieronimus Saurwein pro baccalariatu 1 fl.
Dominus Abraham Wassendorffer pro baccalariatu 1 fl.
Magister Vlricus Griessempek pro baccalariatu 1 fl.
Dominus Iacobus de Znoyma pro baccalariatu 1 fl.
Magister Iohannes de He̊rsprugk pro baccalariatu[20] 1 fl.
Dominus Caspar de Landaw pro baccalariatu 1 fl.
Magister Iohannes de Lintz pro licencia ad repetendum III fl.
Dominus Iohannes Reynoldi ad repetendum III fl.
Magister Iohannes Hůber pro doctoratu 1 fl.
Dominus Thomas de Zwetla pro doctoratu 1 fl.
Magister Sigismundus Pfanczagl de Wienna 2 gr.
Dominus Conradus Kreutzer plebanus in Purkstal 6 gr.

fol. 9v

[1452 II]

(13.10.1452) **Anno Domini etc. LIIº circa festum beati Colomanni martiris electus fuit in decanum facultatis iuris venerabilis et egregius decretorum doctor dominus Thomas Iohannis de Zwetla. In cuius decanatu intitulati et promoti sunt subscripti.**

Intitulati:
Leonardus Pfeysnitzer[21] de Iglauia 3 gr.

---

18 *Am rechten Seitenrand* prepositus Salczburgensis *von anderer Hand nachgetragen.*
19 *Gesamter Eintrag nachträglich von derselben (?) Hand eingefügt.*
20 *Folgt* solvit magister Iohannes Hůber *von anderer Hand.*
21 -f- *über der Zeile nachgetragen.*

Georgius Chuͤn de Corona baccalarius in artibus 2 gr.
Mathias Beyer de Nyssa baccalarius in artibus 2 gr.
Conradus Tischer de Egra p.

Promoti:
Dominus Stephanus plebanus in Pruckleins pro licencia 3 fl.
Magister Alexius Tůmer in repeticione ad[22] licenciam 3 fl.
Dominus Laurentius de Herczogburga pro baccalariatu 1 fl.
Dominus Seboldus de sancto Iohanne pro baccalariatu 1 fl.
Magister Leonardus de Arnstein pro baccalariatu 1 fl.
Dominus Stephanus de Wratislauia habet dilacionem ad XVnam.
Dominus Iohannes Aychelperger officialis curie Patauiensis pro doctoratu 1 fl.
Magister Iodocus decretista pro doctoratu 1 fl.
Magister Michael Zehentner de Wienna in repeticione 3 fl.

[1453 I]

(14.4.1453) **Anno Domini etc. LIII° circa festum beatorum Tiburtii et Valeriani martirum electus fuit in decanum facultatis iuris venerabilis et eggregius decretorum doctor magister Conradus de Hallstat. In cuius decanatu intitulati et promoti sunt subscripti:**

Dominus Iohannes Tumperger de Tumperg plebanus in Traunstain ½ fl.
Fridericus Schoͤnfritz de Eslinga 2 gr.
Leonardus Pelhaymer de Dachaw 2 gr.
Georgius Nothafft 2 gr.
Dominus Nicolaus altarista de Waradino 4 gr.
Dominus Iohannes plebanus in Wienaw prope Znoyma 3 gr.
Magister Vrbanus Troͤnl de Kelhaim 2 gr.

fol. 10r

Dominus Vdalricus de Lapide 2 gr.
Magister Vdalricus Hirssawer de Wienna 3 gr.
Martinus Czeͣch de Straubinga 2 gr.
Frater Iohannes Verber de Egra ordinis Theotonicorum 3 gr.
Iohannes Stebnitzer de Egra baccalarius in artibus 2 gr.
Dominus Iohannes Leb canonicus monasterii Newburgensis 6 gr.

Promoti:
Dominus Nicolaus Linz canonicus ecclesie Wratislauiensis pro baccalariatu 1 fl.
Dominus Thomas altarista de Ingolstauia pro baccalariatu 1 fl.
Dominus Cristannus Liebhartter in repeticione ad licenciam 3 fl.

22 ad *von anderer Hand über der Zeile nachgetragen.*

[1453 II]

(11.11.1453) **Anno Domini etc. LIII° circa festum beati Martini propter pestem illo anno regnantem electus fuit in decanum facultatis iuris venerabilis et egregius decretorum doctor magister Iodocus Hausner de Nouoforo. In cuius decanatu intitulati sunt infrascripti:**

Magister Thomas Priesner de Slakkenwerd 2 gr.
Magister Vlricus Trinkgelt de Prugk 2 gr.
Magister Mathias Pokfues de Tulna 3 gr.
Magister Georgius Hopfawer de Rosenhaim 2 gr.
Magister Heinricus Pregler de Nouoforo 2 gr.
Dominus Iohannes Trautman de Staffelstain 2 gr.
Dominus Georgius Staimpach de Patauia 2 gr.
Dominus Gregorius Slewing plebanus in Clausemburga ½ fl.
Magister Iohannes Růdel plebanus[23] de Corona 3 s. 20 d.
Iohannes Reich de Essueld dedit 42 d.[24]

fol. 10ᵛ

[1454 I]

(14.4.1454) **Anno Domini etc. LIIII° circa festum beatorum Tyburtii et Valeriani martirum electus in decanum facultatis iuris venerabilis et egregius decretorum doctor dominus Iohannes Aichelperger canonicus ecclesie et officialis curie Pataviensis. In cuius decanatu intitulati et promoti sunt subscripti.**

Intitulati:
Magister Iohannes de Perngries 2 gr.
Magister Stephanus Turck de Schenck 2 gr.
Magister Petrus Tanczmaister de Laa 2 gr.
Magister Cristoforus Haimburger de Krembs 2 gr.
Wolfgangus Dumbitzer de Posonio 2 gr.
Georgius Ramung de Pfreindt 2 gr.
Magister Petrus Waczhofer de Landaw 2 gr.
Siluester Berner de Augusta 2 gr.
Rupertus Taufkind de Salczburga
Magister Vdalricus Schlo̊mner de Kulmach
Iohannes Keller de Rotemburga 2 gr.
Pangratius Me̊usl de Nyde̊rnfels baccalarius in artibus 4 gr.
Conradus Nesselhauffen de Popphingen 2 gr.
Paulus Eͣlpeltawer de Frisaco 2 gr.
Magister Iohannes Fe̊urhaken de Anoso 2 gr.

---

23 Iohannes-plebanus *von derselben (?) Hand auf Rasur.*
24 *Gesamter Eintrag von späterer Hand hinzugefügt.*

Promoti:
Hainricus Rauch ad repeticionem 3 fl.
Wolfgangus Sagmaister ad repeticionem XV s. d.
Magister Georgius Hopfawer de Rosenhaim pro baccalariatu 1 fl.
Magister Vlricus Trinkgelt de Prugk pro baccalariatu 1 fl.
Magister Wolfgangus Winthager canonicus Newburgensis pro baccalariatu 1 fl.

fol. 11r

[1454 II]

(13.10.1454) **Anno Domini etc. LIIII° circa festum beati Colomanni martiris electus fuit in decanum facultatis iuris venerabilis et egregius decretorum doctor magister Iohannes Hůber de Freinstat canonicus ecclesie sancti Stephani alias Omnium Sanctorum Wienne. In cuius decanatu intitulati et promoti sunt subscripti.**

Intitulati:
Iohannes de Pyburg 2 gr.
Wolfgangus Hayden de Prunn plebanus in Salhenaw 2 gr.
Iohannes de Krůmnaw 2 gr.
Marcus de Schekel 3 gr.
Petrus sacerdos de Zegedino 2 gr.

Promoti:
Magister Erhardus de Weytra pro baccalariatu 1 fl.
Georgius Andree de Nyssa pro baccalariatu 1 fl.
Magister Paulus de Bamberga pro baccalariatu 1 fl.
Magister Mathas Pokfůs pro baccalariatu 1 fl.
Magister Vlricus Griessempeck pro licencia 3 fl.

fol. 11v

[1455 I]

(14.4.1455) **Anno Domini etc. LV° circa[25] festum beatorum Tyburcii et Valeriani martirum electus fuit in decanum facultatis iuris canonici venerabilis et egregius decretorum doctor magister Conradus de Hallstat. In cuius decanatu intitulati et promoti sunt subscripti:**

Dominus Georius Tuͤrndl plebanus in Hiͤrshorn 3 gr.
Dominus Iohannes Sellatoris altarista in Puchkaym 2 gr.
Dominus Blasius de Osd archidiaconus et canonicus ecclesie Transsiluanensis ½ fl.
Thomas Laurencii de Caschouia familiaris eiusdem domini archidiaconi p.
Iacobus Sczas de Klausemburg p.
Dominus Nicolaus Swertengrůner plebanus in Waldnewkirchen 4 gr.

---

25 cira *in Hs.*

Vlricus Scharrer de Ingolstat baccalarius in artibus 2 gr.
Frater Paulus Půchstok de Pulgarn ordinis Sancti Spiritus 4 gr.
Magister Blasius de partibus Transsiluanis 2 gr.
Achacius Reczschacher de Frisaco 4 gr.
Magister Thomas de Cilia 2 gr.
Magister Georius Vnuerdrossen de Sůnching 2 gr.
Dominus Georius Mayr plebanus in Trauess 2 gr.
Magister Philippus Freyss de Hanaw 2 gr.
Dominus Hermachoras de Harland presbiter Aquilegiensis diocesis 3 gr.
Dominus Georius de Heltaw 2 gr.
Rudigerus Haym de Poksperg 2 gr.
Michael Kuttner baccalarius in artibus 2 gr.
Eucharius Verlieser de Kiczing 2 gr.

fol. 12ʳ

[1455 II]

(13.10.1455) **Anno Domini etc. LV circa festum beati Colomanni martiris electus fuit in decanum facultatis iuris venerabilis et egregius decretorum doctor ac legum licenciatus dominus Nicolaus de Luczemburg. In cuius decanatu intitulati et promoti sunt subscripti.**

Intitulati:
Iohannes Harsch de Eslingen 2 gr.
Iohannes de Yphofen 2 gr.
Dominus Benedictus de Wratislauia canonicus regularis 4 gr.
Magister Paulus Wann de Kemnaten 2 gr.
Henricus Gősz plebanus in Ourenhaim Eystetensis diocesis 2 gr.
Martinus Schof de Wienna 2 gr.

Promoti:
Magister Iohannes Růdel plebanus de Corona pro baccalariatu 1 fl.
Dominus Iohannes plebanus in Baysweil pro baccalariatu 1 fl.
Dominus Iacobus Helmhart de Lincz pro baccalariatu 1 fl.
Magister Paulus de Hewningen pro baccalariatu 1 fl.
Magister Iohannes Symler de Bretheim pro licencia 3 fl.
Dominus Laurencius canonicus in Herczogburg pro licencia 3 fl.

[1456 I]

(14.4.1456) **Anno Domini etc. LVI circa festum Tyburcii et Valeriani martirum electus fuit in decanum facultatis iuris venerabilis et egregius decretorum doctor magister Iodocus Hausner. In cuius decanatu intitulati et promoti sunt subscripti.**

Intitulati:
Dominus Erasmus Obermayr plebanus in Kumbczell 2 gr.

Dominus Otto Mospurger de Monaco 3 gr.

fol. 12ᵛ

Martinus Erbinger de Nouoforo 2 gr.
Magister Iacobus Mitterecker de Nouoforo 2 gr.
Symon Hůtt de Nůrmberga 2 gr.
Iohannes Goll de Eszling 2 gr.
Michael Pfonfelder de Weissemburg 2 gr.
Symon Sweykersre̊utter de Arnsdorff 2 gr.

Promoti:
Georgius Kůn de Corona pro baccalariatu 1 fl.
Mathias Beyer de Nissa pro baccalariatu 1 fl.
Dominus Georgius de Helta pro baccalariatu 1 fl.
Dominus Iohannes Leb canonicus monasterii Newburgensis pro baccalariatu 1 fl.
Dominus Castulus Churcz de Pfaffenhofen pro baccalariatu 1 fl.
Magister Iohannes Symler de Brethem pro doctoratu 1 fl.
Dominus Laurentius canonicus in Herczogemburga pro doctoratu 1 fl.

[1456 II]

(13.10.1456) **Anno Domini etc. LXIº circa festum beati Colomanni martiris electus fuit in decanum facultatis iuris canonici venerabilis et egregius vir magister Iohannes Hůeber decretorum doctor. In cuius decanatu intitulati et promoti sunt subscripti.**

Intitulati:
Dominus Wenczeslaus prepositus Cuniczensis ordinis Premonstratensium fl. hung.[26]
Magister Petrus de Spycz 4 gr.
Magister Leonardus de Nappurga 5 gr.
Iohannes Ladenlbarter de Pulka 4 gr.
Magister Thomas Prantner de Råna 3 gr.
Magister Iohannes de Werthaim 3 gr.
Caspar Kanttner de Ratisbona 2 gr.

fol. 13ʳ

Promoti:
Dominus Blasius archidiaconus de Ozd 1 fl.
Magister Blasius de Meyrpot 1 fl.
Dominus Gregorius plebanus in Claussemburg 1 fl.
Magister Cristophorus plebanus in Purkslewntz 1 fl.
Dominus Iohannes de Znoyma 1 fl.
Dominus Marcus de Sche̊kl 1 fl.

26 *Ohne Zahl.*

Dominus Valentinus de Můlembach 1 fl.
Magister Petrus Frey de Spitz 1 fl.
Dominus Hermochoras de Harland 1 fl.
Dominus Michael Klingenstain pro licencia et doctoratu 4 fl.
Dominus Iohannes Goldner pro licencia et doctoratu 4 fl.
Magister Wolfgangus canonicus Newburgensis pro licencia et doctoratu 4 fl.
Magister Georius Steiregker pro doctoratu 1 fl.

[1457 I]

(14.4.1457) **Anno Domini etc. LVIIº circa festum beatorum Tyburcii et Valeriani martirum electus fuit in decanum facultatis iuris canonici venerabilis et eggregius vir dominus Michael Klingenstain decretorum[27] doctor. In cuius decanatu intitulati et promoti sunt subscripti:**

Magister Cristoforus de Pfaffenhofen 2 gr.
Dominus Wilhelmus de Monaco 2 gr.
Dominus Wenczeslaus Verber de Brunna canonicus ecclesie beati Petri ibidem 4 gr.
Magister Conradus Arnolt de Schorndorf 3 gr.
Dominus Iohannes Pluem de Go̊pping 2 gr.
Frater Martinus lector ordinis fratrum Heremitarum sancti Augustini 2 gr.
Magister Bernardus Merklinger de Renigen 2 gr.
Dominus Rupertus Scheinpalkh de Windischgrech 2 gr.
Dominus Iohannes vom Stain de Wienna 2 gr.
Dominus Leonardus de Wolfsperg 2 gr.
Magister Iohannes Me̊nestorffer de Wienna 3 gr.
Magister Georius Jungwiert de Gmůnden 2 gr.

Promoti:
Magister Leonardus Pilhaimer de Nappurga pro baccalariatu 1 fl.
Dominus Sigismundus de Septemcastris pro baccalariatu 1 fl.

fol. 13v

[1457 II]

(13.10.1457) **Anno Domini etc. LVIIº circa festum beati Colomanni martiris electus fuit in decanum facultatis iuris canonici venerabilis et egregius vir magister Georgius Steyregker decretorum doctor. In cuius decanatu intitulati et promoti sunt subscripti:**

Generosus dominus Fridericus comes de Hohenloe et in Czigenhaim Treuerensis et Maguntinensis ecclesiarum canonicus X s. d.
Nobilis dominus Erkingerus baro in Swarczemburg et in Sånshaim canonicus ecclesie Eystetensis 1 t. d.

---

27 *In Hs. nur* decre.

Magister Martinus Schiller de Gerczen 2 gr.
Magister Nicolaus Venatoris de Oͤtting 4 gr.
Dominus Wolfgangus Peykircher diocesis Brixinensis 4 gr.
Henricus Rablandt de Nouaciuitate 4 gr.
Dominus Henricus Dreͣchsl de Nuͤrmberga 4 gr.
Magister Henricus Woͤller de Hailbrunna 4 gr.
Dominus Florianus Swanser de Gmunden 1 gr.
Wilhelmus Gerheͣrtl de Emerstorf VI gr.
Dominus Erhardus canonicus monasterii Wymbergensis 4 gr.
Magister Leonardus de Heͣczendorf 4 gr.
Magister Martinus de Medling 4 gr.
Magister Petrus de Appoldia Inferiori XXXII d.
Magister Petrus[28] Welaw de Kuͤnigsperg 2 gr.
Caspar Sweydnitz de Mayori Glogouia 2 gr.
Dominus Georgius Seͣwmel capellanus altaris sancti Iohannis Salczburgensis 2 gr.
Dominus Iohannes Perger canonicus in Voͤlkemmarkt 2 gr.
Magister Georgius Půher de Noͤrdlinga 4 gr.

Promoti:
Michael Pfanuelder de Weyssenburga 1 fl.
Iohannes de Chrůmnaw 1 fl.
Dominus Iohannes Trautman de Staffelstain 1 fl.
Dominus Heinricus Goͤs plebanus in Awrnhaim 1 fl.
Magister Philippus Freys de Hanaw 1 fl.

fol. 14r

[1458 I]

(14.4.1458) **Anno Domini etc. LVIII° circa festum beatorum Tyburcii et Valeriani martirum electus fuit in decanum facultatis iuris canonici venerabilis et egregius decretorum doctor magister Conradus de Hallstat. In cuius decanatu intitulati et promoti sunt infrascripti:**

Reverendus in Christo pater dominus Wilhelmus episcopus Nicopolensis[29] fl. hung.
Dominus Iohannes Tyczl plebanus in Gaubatz III s. d.
Dominus Iohannes Schoͤkhl de Gnandorf 2 gr.
Dominus Iohannes Welik sacerdos de Znoyma 2 gr.
Dominus Michael Erasmi de Znoyma 2 gr.
Dominus Wenczeslaus professus monasterii Lucensis prope Znoymam 4 gr.
Magister Michael de Feket 3 gr.
Dominus Andreas plebanus in Kolsass 4 gr.
Dominus Vdalricus plebanus in Asparn 4 gr.
Dominus Fridericus de Wenndelstain 2 gr.

---

28 Petrus *über der Zeile von anderer Hand (?) nachgetragen.*
29 *Summe fehlt in Hs.*

Magister Thomas Liszt de Holabrunn 2 gr.
Dominus Cristophorus Kern de Patauia 2 gr.
Magister Iohannes Stayner de Můldorf 3 gr.
Dominus Cristannus Mitterpacher plebanus in Go̊ss LX d.
Dominus Paulus de Wienna 2 gr.
Dominus Pangracius Leyttgeb de Reychensdorf 2 gr.
Magister Iacobus Po̊tschner de Monaco 2 gr.
Magister Iohannes Hainrici Aurifabri de Wienna quinque gr.
Magister Georgius Fůrgeol de Pharrkirchen 3 gr.
Magister Georius Molitoris de Egemburga 2 gr.

Promoti:
Nobilis dominus Erkingerus baro in Swarczemburg et in Sånshaim pro se et famulo suo Heinrico Rabnolt pro baccalariatu duos fl. hung.
Magister Paulus Swaczwagner de Hewnigen pro licencia 3 fl. Rh. VI s. d.
Dominus Wolfgangus Tumbritzer[30] de Posonio[30] pro baccalariatu 1 fl.
Dominus Blasius de Caschouia archidiaconus de Ozd pro licencia 3 fl.
Dominus Blasius de Caschouia archidiaconus de Ozd pro doctoratu 1 fl.
Magister Paulus Swarczwagner pro doctoratu 1 fl.
Dominus Iohannes Leonis canonicus Newburgensis pro licencia 3 fl.
Dominus Benedictus canonicus regularis monasterii beate Marie Wratislauiensis in Arena pro baccalariatu 1 fl.
Dominus Michael Kuttner de Buda pro baccalariatu 1 fl.

fol. 14v

[1458 II]

(13.10.1458) **Anno Domini etc. LVIII° circa festum beati Colomanni martiris electus fuit in decanum facultatis iuris canonici venerabilis et egregius decretorum doctor magister Iohannes Symeler[31] de Brethem[31]. In cuius decanatu intitulati et promoti sunt subscripti.**

Intitulati:
Magister Iohannes de Se̊ligenstat 3 gr.
Frater Iohannes de monasterio Lucensi ordinis Premonstratensium 4 gr.
Magister Laurencius de Dinckelspůhel 3 gr.
Iohannes Sůbenburger de Wienna baccalarius in artibus 3 gr.
Magister Iohannes Maymperger de Ratispona 3 gr.

Promoti:
Wilhelmus Gerhe̊rtl de Emerstorf 1 fl. hung.
Magister Iohannes de Haydenhaim 1 fl. hung.
Symon Hutt de Nůremberga 1 fl. hung.

30 *Korr. aus* de Posonio Tumbritzer.
31 *Korr. aus* de Brethem Symeler.

Cristoferus Kern de Patauia 1 fl. hung.

[1459 I]

(14.4.1459) **Anno Domini etc. LIX° circa festum beatorum Tyburcii et Valeriani martirum electus fuit in decanum facultatis iuris canonici venerabilis et egregius decretorum doctor dominus Blasius de Caschouia archidiaconus de Ozd ecclesie Transsiluanensis. In cuius decanatu intitulati et promoti sunt subscripti:**

Conradus Nosticz de Loͤben 2 gr.
Iohannes Has de Oͤrnbawr 2 gr.
Iohannes Werr de Aschpach 2 gr.

[1459 II]

(13.10.1459) **Anno Domini etc. LIX° circa festum beati Colomanni martiris electus fuit in decanum facultatis iuris venerabilis et eggregius decretorum doctor ac legum licenciatus dominus Nicolaus de Luczemburg. In cuius decanatu intitulati et promoti sunt subscripti.**

fol. 15ʳ

Intitulati:
Magister Wilhelmus Pewscher mediam lb. d.
Dominus Michael plebanus in Karlsteten III gr.
Bartholomeus Schefer de Pforcen II gr.
Magister Iacobus de Kestulcz III gr.
Paulus Hebenkrieg de Kremss II gr.
Martinus Hebenhamer[32] de Nůrnberga II gr.
Magister Leonardus Pilhaimer de Nappurga pro licencia tres fl.[33]
Dominus Iohannes de Krainburga plebanus in Montpress II gr.
Dominus Iohannes Vogler canonicus collegiate ecclesie in Spalt II gr.
Georius Jahafft II gr.
Cristoforus Sachs de Nůrmberga II gr.
Conradus Ehinger de Vlma III s. XXVIII d.
Iohannes Schrendener de Staynauia XIII d.

Promoti:
Magister Leonardus Pilhaimer de Nappurga pro licencia III fl.
Magister Wolfgangus de Herczogburgo[34] pro doctoratu 1 fl.
Dominus Iohannes Leb canonicus Newburgensis pro doctoratu unum fl.

---

32 -r *über der Zeile nachgetragen.*

33 *Offensichtlich an falscher Stelle eingetragen, Pilhaimer ist im selben Semester nochmal unter den promoti zu finden.*

34 de quo vide in folio 17, 18, 24 *mittels Verweiszeichen am Rand von späterer Hand nachgetragen. Auf diesen Seiten ist er als Dekan genannt.*

Dominus Iohannes Bauor canonicus monasterii Lucensis pro baccalariatu 1 fl.
Magister Michael de Feket pro baccalariatu 1 fl.

[1460 I]

(14.4.1460) **Anno Domini etc. LXº circa festum beatorum Tyburcii et Valeriani martirum electus fuit in decanum facultatis iuris venerabilis et eggregius utriusque iuris doctor magister Wolfgangus de Herczogburgo. In cuius decanatu intitulati et promoti sunt subscripti.**

Intitulati:
Stephanus Mochinger de Greding artium baccalarius VI gr.
Dominus Iacobus Guͤnczel de Hoberstorf artium baccalarius VI gr.
Iohannes Knoblachstorf de Slesia arcium baccalarius 2 gr. bohemicales.
Iohannes Scheͣrtel de Cilia VI gr.
Wolfgangus[35] Půchenawer de Lincz V gr. de bona moneta
Magister Martinus Kuͤnigsuelder de Posonio 4 gr.

fol. 15ᵛ

Promoti:[36]
Magister Augustinus de Elbing ante repeticionem III fl. Hung.
Dominus Georius Andree de Nyssa ante repeticionem III fl. Hung.
Magister Paulus de Bamberga ante repeticionem III fl. Hung.
Magister Stephanus de Brethem ante repeticionem III fl. Hung.

[1460 II]

(13.10.1460) **Anno Domini etc. LXº circa festum beati Colomanni martiris electus fuit in[37] decanum facultatis iuris venerabilis et eggregius decretorum doctor magister Paulus Swarczwagner de Hewningen. In cuius decanatu intitulati et promoti sunt subscripti.**

Intitulati:
Leonardus Czehentner de Dorffen XIIII d.
Othmarus Emich de Koffbuͤren presbiter XIIII d.
Dominus Iohannes Liechtenfelt de Mariemburgk ordinis fratrum Theotunicorum XXVIII d.

Promoti:
Magister Alexius Tůmer de Drosendorff pro doctoratu dedit 1 fl.
Magister Leonhardus Pilhaimer de Nappurga pro doctoratu dedit 1 fl.
Dominus Matheus plebanus in Pehemperg ante repeticionem III fl.

35 -f *über der Zeile nachgetragen.*
36 promoti *zweimal von zwei verschiedenen Händen geschrieben.*
37 in *über der Zeile eingefügt.*

[1461 I]

(14.4.1461) **Anno Domini etc. LXIº circa festum beatorum Tyburcii et Valeriani martirum electus fuit in decanum facultatis iuris venerabilis et egregius decretorum doctor magister Alexius Tůmer de Drosendorff. In cuius decanatu intitulati et promoti sunt subscripti.**

Intitulati:
Martinus Weinreich de Wratislauia dedit 4 gr.
Iohannes Goswein de Muldorff 2 gr.
Vrbanus Pellenhaymer de Wyenna.
Wilhelmus de Scocia 2 gr

fol. 16^{r}

Magister Iohannes de Tropheya 6 gr.
Berchtoldus Rotaler de Ratisbona 3 gr.
Augustinus Lebentarn de Herczogenburga[38]

Promoti:
Dominus Pangracius de Reichensdorff pro baccalariatu 1 fl.
Dominus Fridericus[39] Mecaloer de Wentelstain 1 fl. dedit

[1461 II]

(19.11.1461) **Anno Domini etc. sexagesimoprimo in die beate Elizabeth vidue electus fuit in decanum facultatis iuris venerabilis et egregius decretorum doctor magister Iohannes Hueber. In cuius decanatu intitulati et promoti sunt subscripti.**

Intitulati:
Magister Thomas de Cibinio dedit 2 gr.

Promoti:
Magister Thomas de Cibinio dedit pro baccalariatu 1 fl.

[1462 I]

(14.4.1462) **Anno Domini etc. LXIIº feria tercia ante festum beatorum Tyburcii et Valeriani martirum electus fuit in decanum facultatis iuris venerabilis et egregius decretorum doctor magister Iodocus Hausner. In cuius decanatu intitulati sunt subscripti.**

38 *Fehlt Taxe.*
39 Dominus Fridericus *auf Rasur.*

Intitulati:

Dominus Vlricus Stettner canonicus ecclesie collegiate in Pawmburg necnon plebanus in Digarczkirchen dedit IIII s. d.
Dominus Symon Holczel de Meyssaw presbiter 2 gr.
Dominus Leonhardus Newnkirher de Amberga 2 gr.
Dominus Valentinus de Ruffo Monte 2 gr.
Iohannes Swalb de Mittenwald baccalarius arcium 2 gr.

fol. 16v

[1462 II]

(13.10.1462) **Anno Domini etc. LXII in die beati Colomanni martiris electus fuit in decanum facultatis iuris venerabilis et egregius decretorum doctor magister Iohannes Symler de Brethem. In cuius decanatu intitulati sunt subscripti.**

Intitulati:
Magister Wolfgangus Hayden de Wienna dedit VI gr.
Magister Nicolaus de Creuczenach III gr.
Wolfgangus Tåndl de Wienna III gr.

Promoti:
Wolfgangus Puechenawer de Lincz pro baccalariatu 1 fl. hung.
Dominus Valentinus de Ruffo Monte pro baccalariatu 1 fl.
Dominus Iacobus Gůnczl de Hoberstorff pro baccalariatu 1 fl.
Magister Wolfgangus Haydn de Wienna pro baccalariatu 1 fl.
Dominus Georius Stainpach pro baccalariatu 1 fl.
Dominus Iohannes Scho̊ckel pro baccalariatu 1 fl.

[1463 I]

(14.4.1463) **Anno Domini etc. LXIII in die beatorum Tyburcii et Valeriani martirum electus fuit in decanum facultatis iuris venerabilis et egregius decretorum doctor magister Michael Clingenstain. In cuius decanatu intitulatus est subscriptus.**

Intitulati:
Dominus Iohannes Aål de Ybs dedit II gr.

[1463 II]

(13.10.1463) **Anno Domini etc. LXIII in die beati Colomanni martiris electus fuit in decanum facultatis iuris venerabilis et egregius** [*fol. 17r*] **decretorum doctor magister Alexius Tumår de Drosenndarff. In cuius decanatu intitulati sunt subscripti.**

Intitulati:
Magister Thomas de Ysdenncz dedit XXIIII d.

Promoti:
Magister Nicolaus de Creůczennach pro baccalariatu I fl.
Dominus Iohannes de Můldorff pro baccalariatu I fl.

[1464 I]

(14.4.1464) **Anno Domini etc. LXIIII^to^ in die beatorum Tyburcii et Valeriani martirum electus fuit in decanum facultatis iuris venerabilis et egregius artium ac utriusque iuris doctor magister Wolfgangus de Herczogenburgo. In cuius decanatu intitulati sunt subscripti.**

Intitulati:
Magister Erasmus Sålår de Můldorff 2 gr.
Dominus Martinus de Gmůnden 2 gr.
Magister Andreas de sancto Georio canonicus Iauriensis 30 d.
Dominus Nicolaus Binolt de Legnicz 2 gr.
5 Dominus Thomas Spiegl de Fůrt 3 gr.
Dominus Iacobus Caczpeck de Hawgdorff 3 gr.
Dominus Georius Schråtl de Nouoforo 3 gr.
Magister Cristannus de Parratia 6 gr.
Frater Vitus de Windberg ordinis Premonstratensium V gr.
10 Dominus Iohannes Chardinger de Neůburgoclaustrali 3 gr.
Dominus Petrus Agasch de Hameroden VI gr.

*fol. 17^v^*

Promoti:
Magister Thomas de Ysdencz pro baccalariatu 1 fl.
Dominus Iohannes Schertl de Cilia pro baccalariatu 1 fl.
Magister Andreas de sancto Georio pro baccalariatu 1 fl.

[1464 II]

(13.10.1464) **Anno Domini etc. LXIIII^to^ in die beati Colomanni electus fuit in decanum facultatis iuris venerabilis et egregius arcium ac decretorum doctor magister Georgius Steyrecker. In cuius decanatu intitulati sunt subscripti.**

Intitulati:
Dominus Alexius canonicus regularis monasterii beate Marie Virginis in Arena Bratislauiensis dedit IIII gr.
Dominus Petrus de Villa Heuperti plebanus ibidem V gr.
Magister Adam Chematter canonicus ecclesie Olomoncensis 3 s. XXVI d.
Dominus Iohannes Peck de Alteneglshaim
5 Magister Ieronimus Holenprunner III gr.
Dominus Heinricus Pfeilsmid de Monaco baccalarius in artibus V gr.
Dominus Georgius Ho̊henfelder de Schlusslwerg ½ lb. d.

[1465 I]

(14.4.1465) **Anno Domini etc. LXV**$^{\mathbf{to}}$ **in die beatorum Tyburcii et Valeriani martirum electus fuit in decanum facultatis iuris venerabilis et egregius artium et decretorum doctor magister Iohannes Hueber de Freystat. In cuius decanatu intytulatus est subscriptus.**

Intitulatus:
Magister Sigismundus Perger de Znayma dedit II gr.

fol. 18^{r}

[1465 II]

(13.10.1465) **Anno Domini etc. LXV**$^{\mathbf{to}}$ **in die beati Colomanni electus fuit in decanum facultatis iuris venerabilis et egregius artium et decretorum doctor magister Iodocus Hawsner de Nouoforo. In cuius decanatu intitulatus est et promoti sunt subscripti.**

Intitulatus:
Magister Conradus de Poͤblingen dedit IIII gr.

Promoti:
Dominus Leonardus Newnkircher de Amberga pro baccalariatu I fl.
Magister Conradus de Poͤblingen pro baccalariatu I fl.
Dominus Thomas Spiegl de Furrt pro baccalariatu I fl.
Dominus Michael Kuttner de Buda ante repeticionem III fl. hung.

[1466 I]

(14.4.1466) **Anno Domini etc. LXVI**$^{\mathbf{to}}$ **in die beatorum Tyburcii et Valeriani martirum electus fuit in decanum facultatis iuris venerabilis et egregius artium ac decretorum doctor magister Alexius Tumer. In cuius decanatu intitulatus est subscriptus.**

Intitulatus:
Magister Paulus de Znayma dedit IIII gr.

Promotus:
Dominus Michael Pfanuelder de Weissenburga dedit ante repeticionem III fl. hung.

[1466 II]

(13.10.1466) **Anno Domini etc. LXVI**$^{\mathbf{to}}$ **in die beati Colomanni martiris electus fuit in decanum facultatis iuris venerabilis et egregius artium et decretorum doctor magister Iohannes Hueber de Freinstat. In cuius decanatu intitulati ac promoti sunt subscripti.**

Intitulati:
Dominus Lucas Metsieder de Znoyma dedit IIII gr.
Dominus Wolfgangus Czobel de Lauffen XX d.
Iohannes plebanus in Wirthalben XXXIIII d.
Stephanus plebanus in Appoldia Inferiori IIII gr.
Simon de Cibinio canonicus Albensis V gr.

fol. 18ᵛ

Promoti:
Georius Schreͣtl de Nouoforo pro baccalariatu dedit I fl.
Iohannes Gardinger de Newburgaclaustrali pro baccalariatu I fl.
Iacobus de Haugsdorff pro baccalariatu I fl.
Magister Nicolaus de Kreuczennach pro licencia ante repeticionem III fl.
Magister Wolfgangus Hayden pro licencia III fl.

[1467 I]

(14.4.1467) **Anno Domini etc. LXVII^mo in die beatorum Tyburcii et Valeriani martirum reelectus fuit in decanum facultatis iuris venerabilis et egregius decretorum doctor magister Iohannes Hueber. In cuius decanatu intitulati sunt subscripti.**

Intitulati:
Leonardus Institoris de Pharrkirchen dedit VI gr.
Augustinus de Bartfa V gr.
Dominus Iohannes Rauher de Fürstenfeld professus ordinis sancti Iohannis 3 gr.
Iohannes Mistlgewer de Herbipoli II gr.
Dominus Nicolaus presbiter de Hollos III gr.
Magister Wolfgangus Gwerlich IIII gr.

[1467 II]

(13.10.1467) **Anno Domini etc. LXVII in die beati Colomanni martiris electus fuit in decanum facultatis iuris venerabilis et egregius utriusque iuris professor magister Wolfgangus de Herczogenburga. In cuius decanatu intitulati sunt subscripti.**

Intitulati:
Magister Ieronimus Goldecker de Paden 3 gr.
Dominus Walthasar Greff de Dorfstat
Dominus Iohannes Stock de Cottobuss 4 gr.
Magister[40] Erhardus de Horhen[40]

40 *Gesamter Eintrag auf Rasur.*

fol. 19r

[1468 I]

(14.4.1468) **Anno Domini M CCCC LXVIII in die sanctorum Tyburcii et Valeriani martirum venerabilis et egregius artium et decretorum doctor magister Iohannes Hueber electus fuit in decanum facultatis iuris. In cuius decanatu promoti et intitulati sunt subscripti.**

Promoti:
Magister Paulus de Znaima pro baccalariatu I fl.
Magister Ieronimus Holabrunner pro baccalariatu I fl.
Dominus Iohannes plebanus in Wirthalben pro baccalariatu I fl.
Dominus Symon de Cibinio canonicus Albensis pro baccalariatu I fl.
Dominus Stephanus plebanus in Apoldia Inferiori pro baccalariatu I fl.
Magister Kylianus Horn de Herbipoli decretorum doctor studii Papiensis assumptus ad facultatem iuris dedit I fl.

Intitulati:
Dominus Valentinus de Aquis Frigidis dedit III gr.
Dominus Iacobus Wiser de Mittersil II gr.
Magister Caspar de Inglstat II gr.
Dominus Wennczeslaus Menndl de Budweis II gr.
Magister Petrus de Cibinio V gr.
Magister Michael Lochmair de Haydeck III gr.
Magister Martinus Wo̊lfel de Sitzendorf III gr.

[1468 II]

(13.10.1468) **Anno Domini Mº CCCCº sexagesimo octavo in die beati Colomanni martiris electus fuit in decanum facultatis iuris venerabilis et egregius artium et decretorum doctor magister Georgius Steyrecker. In cuius decanatu intitulati sunt subscripti.**

Intitulati:
Magister Iohannes Piczig de Allacen dedit II gr.
Dominus Mauricius de Indagine artium liberalium baccalarius II gr.
Magister Michael Pawmgartner de Weyr III gr.
Dominus Clemens arcium baccalarius plebanus in Sches dedit centum d.
Dominus Petrus de Insula Christiana V gr.
Dominus Stephanus Krembser de Wolkensdorff arcium baccalarius 3 gr.
Magister Anthonius Pogner de Corona IIII gr.

fol. 19v

[1469 I]

(14.4.1469) **Anno Domini etc. LXVIIII in die beatorum Tyburcii et Valeriani martirum electus est in decanum facultatis iuris venerabilis et egregius decretorum doctor magister Kilianus Horn. In cuius decanatu intitulati ac promoti sunt subscripti.**

Intitulati:
Dominus Augustinus Horn de Herbipoli dedit III gr.
Dominus Sigismundus de Vnpach II gr.
Magister Wolfgangus List de Mauttern II gr.
Dominus Iohannes Preiner II gr.
Magister Iohannes Rawch II gr.
Dominus Ieronimus de Septemcastris III gr.

Promoti:
Magister Stephanus de Bretheim pro doctoratu dedit unum fl.
Magister Augustinus de Elbing pro doctoratu I fl.
Magister Nicolaus de Kreůczennach pro doctoratu I fl.
Dominus Fridericus[41] de Wendlstain pro doctoratu et licencia IIII fl.
Dominus Petrus de Septemcastris pro baccalariatu.
Dominus Iacobus Wiser de Mittersil pro baccalariatu I fl.[42]

[1469 II]

(16.10.1469) **Anno Domini millesimo quadringentesimo sexagesimo nono die sabbati post festum sancti Colomanni martiris iuxta formam, tenorem atque ordinem statuti primi sub rubro de officio decani pro tunc lecti ego Stephanus Gerung[43] de Bretheim arcium liberalium et sacri iuris canonici doctor in eiusdem facultatis iuridice decanum assumptus infrascriptos viros ac dominos intitulatos ac promotos duxi presentibus inscribendos.**

Intitulati:[44]
Georgius Zůngel de Slirstat arcium magister[45] 4 gr.

fol. 21r[46]

Magister Michael de Giengen 3 gr.
Magister Blasius de Baradino 30 d.
Magister Georgius Patersdorffer de Wasserburga 3 gr.
Dominus Iacobus Sůrig de Rauenspurga 6 gr.
Dominus Ambrosius Kaufman de Newburga forensi 2 gr.
Dominus Wolfgangus Stadler de Sancto Ypolito 3 gr.
Dominus Laurencius Waldkircher de Patauia 2 gr.

Promoti:
Dominus Iohannes Bauor abbas monasterii Lucensis pro licencia 3 fl.

---

41 *Von anderer Hand auf Rasur.*
42 *Danach eine Zeile durch Rasur getilgt.*
43 *Korr. aus* Gerungi *(?).*
44 *Danach eine Zeile durch Rasur getilgt.*
45 *Nachgetragenes* arcium magistri *am linken Seitenrand durch Striche dieser und der vorangehenden eradierten Zeile zugewiesen.*
46 *Foliierung falsch, fol. 20 fehlt.*

Dominus Wilhelmus Gerhertl decanus ecclesie Ardacensis pro licencia 3 fl.
Dominus Georgius Schretl de Nouoforo pro licencia 3 fl.
Dominus Sigismundus de Vnpach pro baccalariatu 1 fl.
Dominus[47] Leopoldus Pranntz pro doctoratu 1 fl.[47]

[1470 I]

(14.4.1470) **Anno Domini etc. septuagesimo in die beatorum Tyburcii et Valeriani martirum electus fuit in decanum facultatis iuris venerabilis et egregius decretorum doctor magister Leopoldus Pranntz. In cuius decanatu intitulati ac promoti sunt subscripti.**

Intitulati:
Dominus[48] Wolfgangus Topler de Kirchperg 3 gr.
Dominus Emericus de Zestra canonicus ecclesie Strigoniensis 3 gr.
Dominus Bernardus Tischinger de Tischingen 3 gr.
Andreas Georgii de Slånings[49] sacerdos
Dominus Bernardus Mewrl de Patauia II gr.
Dominus Georgius Schlick miles dedit 1 fl. hung.
Andreas Kolhas de Pawmgarten famulus eiusdem
Magister Iohannes Schinnagl de Ratisbona 20 d.
Dominus Caspar Pathko de Iemnitz canonicus Olomucensis LX d.

Promoti:
Magister Michael Lochmayr de Haydeck pro baccalariatu 1 fl.
Magister Andreas de Stetz pro baccalariatu 1 fl.
Magister Erhardus de Horhen pro baccalariatu.
Dominus Valentinus de Septemcastris pro baccalariatu 1 fl.
Dominus Iohannes Preyner de Matichhofen pro baccalariatu 1 fl.

fol. 21v

Magister Petrus de Cibinio pro baccalariatu 1 fl.
Iohannes Stock de Znoyma pro baccalariatu 1 fl.
Magister Adam de Olomuntz pro baccalariatu 1 fl.
Magister Martinus Wolfl de Syczendorff pro baccalariatu 1 fl.
Magister Stephanus Turck de Septemcastris pro baccalariatu 1 fl.
Dominus Andreas de Znoyma pro baccalariatu

[1470 II]

(13.10.1470) **Anno Domini etc. septuagesimo circa festum beati Colomanni martiris electus fuit in decanum facultatis iuris venerabilis et egregius artium et decre-**

47 *Auf Rasur.*
48 *Nachgetragen.*
49 *Folgt* propter *Hs.*

torum doctor magister Iohannes Hueber. In cuius decanatu intitulati ac promoti sunt subscripti.

Intitulati:
Dominus Vdalricus Molitoris de Ysina XVI d.
Magister Bernardus Ratmulner de Inferiori Altach 2 gr.
Dominus Wolfgangus Rotenmanner de Knůtelfeld 40 d.
Dominus Berchtoldus Gebhart de Nůremberga 3 gr.
Dominus Heinricus Schockler de Nouaciuitate 3 gr.
Magister Valentinus de Mereswart 3 gr.
Dominus Martinus plebanus de Megies 44 d.
Dominus Martinus plebanus in Villa Baltheri 43 d.
Dominus Petrus plebanus in Arida Rippa 40 d.
Magister Daniel de Costelitz 42 d.
Dominus Petrus Wolfsgrueber plebanus sancte Margarethe in Palude 26 d.
Dominus Wolfgangus Thanhofer de Wienna arcium baccalarius 40 d.
Dominus Iohannes Dorffner de Wienna arcium baccalarius 3 gr.
Dominus Sigismundus Feychtner de Pewrn 2 gr.
Magister Daniel Seeman de Patauia 30 d.
Dominus Vdalricus Vogl plebanus in Lawssee 4 gr.
Dominus Iohannes plebanus in Capusch baccalarius Cracouiensis VI gr.
Dominus Mathias de Ruppaltz 36 d.
Dominus Tyboldus Weinpacher plebanus in Aufhawsen 2 gr.

fol. 22r

Promoti:
Dominus Iohannes Bauor[50] abbas monasterii Lucensis pro doctoratu 1 fl.
Magister Ieronimus Holabrunner doctor Paduanus nostre facultati incorporatus 1 fl.
Dominus Leonardus Newnkircher de Amberga pro licencia 3 fl.
Magister Bernardus Ratmůlner de Inferiori Altach pro baccalariatu 1 fl.
Magister Iohannes Rawch pro baccalariatu 1 fl.
Dominus Mauricius de Indagine pro baccalariatu 1 fl.
Dominus Wennczeslaus de Budweisz pro baccalariatu 1 fl.
Magister Valentinus de Mereswart pro baccalariatu 1 fl.

[1471 I]

(14.4.1471) **Anno Domini etc. septuagesimo primo circa festum beatorum Tyburcii et Valeriani martirum electus fuit in decanum facultatis iuris venerabilis et egregius artium et decretorum doctor magister Georgius Steyeregcker. In cuius decanatu intitulati et promoti sunt subscripti.**

50 Bauor *über der Zeile eingefügt.*

Intitulati:
Magnificus dominus dominus Bernardus de Polhaym baro dedit 1 ducatum. Postea[51] episcopus Wiennensis[51].

Promoti:
Dominus Iohannes Goswein de Můldorff plebanus in Haynfeld pro licencia III fl. hung.

fol. 22v

[1471 II]

(13.10.1471) **Anno Domini etc. LXX primo circa festum beati Colomanni martiris electus fuit in decanum facultatis iuris venerabilis et egregius decretorum doctor magister Kylianus Horn. In cuius decanatu intitulati sunt subscripti.**

Intitulati:
Illustris princeps dominus Prsemislaus Opauie et Slesie dux dedit unum fl. hung.
Dominus Stephanus Zaz III gr.
Dominus Ieronimus de Corona III gr.
Magister Wolfgangus de Mawtarn III gr.
Dominus Iohannes Funificis de Egra }
Dominus Wentzeslaus Rupp } pp.

Promoti:
Magister Wolfgangus Stadler pro baccalariatu I fl.
Dominus Emericus I fl.
Dominus Othmarus I fl.

[1472 II]

(6.9.1472) **Anno Domini M° CCCCLXXIIdo die domenica alias sancti Luce apostoli et ewangeliste sexta Septembris in decanatu arcium et decretorum doctoris Augustini ex Elbing sunt intitulati subscripti:**

Iohannes de Feylstorff nobilis Vque s. XV d. dedit
Magister Petrus[52] Purger[52] de Hallstat XIIII d.
Dominus Georgius Tyeffenseh plebanus in Lynd XIIII d.
Dominus Petrus Etelsperiger de Edelsperg supra Anasum 3 s.
Iohannes Smitzer de Swanss XVI d.

Promoti:
Magister Adam Tunckel[53] de Olmuntz[53] ad doctoratum 1 fl.

---

51 *Von anderer Hand nachgetragen. Bernhard von Pollheim war von 1500-1504 Administrator des Bistums Wien, welches bis 1513 nur durch Administratoren geführt wurde. Gatz, Bischöfe 1448 bis 1648, S. 547; 843.*

52 *Korr. aus* Purger Petrus.

53 *Von eigener Hand am Rand nachgetragen und mittels Verweiszeichen eingefügt.*

Dominus Georgius Andree de Nyssa ad doctoratum.
Vacat.[54]

fol. 23^{r}

[1473 II]

(13.10.1473) **Anno Domini etc. LXXIII in festo beati Colomanni electus fuit in decanum facultatis iuris venerabilis et egregius decretorum doctor magister Leopoldus Pranntz sub cuius decanatu intitulati sunt qui sequuntur.**

Intitulati:
Magister Wolfgangus Staut de Weyssenburg 24 d.
Clemens Kiszling de Zwernitz XVI d.
Magister Iohannes Kaltenmarckt de Salczeburga 64 d.
Iohannes Prukchner de Wienna 39 d.
5 Dominus Iohannes plebanus ecclesie Omnium Sanctorum de Parathia diocesis Transsiluanensis.
Vitus Hundt alias Pischofshaimer dedit IIII s. d.
Item dominus Wenntzeslaus de Budweyss ante repetitionem ad licentiam dedit III fl. hung.

fol. 23^{v}

[1474 I][55]

(14.4.1474) **Anno Domini etc. LXX quarto circa festum sanctorum Tyburcii et Valeriani martirum venerabilis et egregius artium et decretorum doctor magister Iodocus Hawsner de Nouoforo electus fuit in decanum facultatis iuris. In cuius decanatu intitulati sunt subscripti.**[56]

Intytulati:
Magister Georgius Schre̊ml de Aschach XV d.
Bartholomeus Swarrtz de Wela 2 gr.
Caspar filius Stephani de Lewtschouia 2 gr.
Magister Leonardus Seydl de Stain 3 gr.

Promotus:
5 Dominus Vdalricus Vogl plebanus in Lawssee dedit pro baccalariatu 1 fl.

54 *1473 I fehlt; die folgende halbe Seite auf fol. 23^{r} ist unbeschrieben.*
55 *Davor eine halbe Seite unbeschrieben.*
56 *Korr. aus* subscriptos.

fol. 24ʳ

[1474 II]

(13.10.1474) **Anno Domini etc. LXX quarto circa festum sancti Colomanni martiris electus fuit in decanum facultatis iuris venerabilis et egregius artium et utriusque iuris pontificii doctor magister Wolfgangus de Herczogburgo. In cuius decanatu intitulati sunt subscripti.**

Intitulati:
Magister Iohannes Reybl de Kupherberg II gr.
Magister[57] Erhardus de Horhen[57] II gr.
Dominus Laurentius Gegenhaymer de Oxenfurt IIII gr.
Dominus Thomas plebanus in Trepping XL d.
Dominus Valentinus de Wirthalm dedit XX d.
Dominus Andreas de Palan in Stiria sacerdos III gr.
Magister Iohannes Ledrer de Landsperg IIII gr.
Magister Iacobus Schan de Corona L d.
Magister Iohannes Craws de Corona LX d.
Magister Caspar Moritz de Schonaw IIII gr.
Magister Wolfgangus Sichlsmid de Crembs IIII gr.
Magister[58] Paulus Vieregkch de Wolfsperg IIII gr.
Georgius Teuffenpekch de Lintz LX d.
Frater Caspar Glaubuss ordinis sancti Spiritus de Valle Glagouie 2 gr.[59]
Magister Georgius Potschgay de Dinkchlspůhel 32 d.
Frater Iohannes Adam de Wratislauia ordinis canonicorum regularium dedit IIII gr. in[60] arena Bratislauie[60].

fol. 24ᵛ

[1475 I]

(14.4.1475) **Anno a nativitate Domini Mᵒ CCCCᵒ LXX quinto ipso die beatorum Tyburcii et Valeriani martirum electus fuit in decanum facultatis iuris venerabilis decretorum doctor dominus Georgius de Nissa. In cuius decanatu intitulati sunt subscripti et promoti.**

Intitulati:
Magister Berchtoldus Graw de Nůremberga III gr.
Magister Augustinus Gråting de Stain 4 gr.
Magister Wolfgangus Dankenfelder de Saltzeburga 36 d.
Steffanus Pistoris de Ingolstat 3 gr.

---

57 *Mit dem Hinweis* obiit mortem *von anderer Hand (?) gestrichen.*
58 *Gestrichen.*
59 *Am linken Seitenrand von anderer Hand* exclusus ab universitate 1486 *hinzugefügt.*
60 *Von anderer Hand (?); offensichtlich St. Maria in Arena gemeint.*

Wolffgangus Spårl de Rakaspurgk 3 gr.
Iohannes Sporer de Schråtental II gr.

Promoti:[61]
Magister Iohannes ex Saltzeburga pro baccalariatu 1 fl.
Magister Iohannes ex Landsperg pro baccalariatu 1 fl.
Magister Wolfgangus de Krembs pro baccalariatu 1 fl.[61]

[1475 II]

(13.10.1475) **Anno Domini etc. septuagesimoquinto ipso die beati Colomani martiris electus fuit in decanum facultatis iuris egregius artium liberalium et decretorum doctor magister Ieronimus Holabrunner. In cuius decanatu intitulati sunt subscripti.**

Intitulati:
Magister Georgius Gross de Aylsfeld dedit 4 gr.
Georgius Phleger de Aspach baccalarius XIIII d.
Dominus Briccius Griespekch de Patauia 3 gr.
Iohannes Misslawer de Yglauia baccalarius 30 d.
Dominus Mathias Půlmayr de Grintling 2 gr.
Iohannes Nawte de Prawnaw baccalarius 3 gr.
Dominus[62] Wenntzeslaus Taschner canonicus Olomucensis pro baccalariatu 1 fl.
Magister Wolfgangus de Mautarn pro baccalariatu 1 fl.[62]
Magister[63] Wolfgangus Stadler pro licencia III fl.[63]

fol. 25ʳ

[1476 I]

(14.4.1476) **Anno Domini etc. LXXVIto die beatorum Tyburcii et Valeriani martirum electus fuit in decanum facultatis iuris venerabilis et egregius artium liberalium et decretorum doctor magister Iohannes Hueber. In cuius decanatu intitulati ac promoti sunt subscripti.**

Intitulati:
Magister Georgius Saler ex Soltzkirchen dedit II gr.
Magister Wenntzeslaus Scho̊ndl ex Plana.
Magister Georgius Kartner ex Wildan XXIIII d.
Magister Bernardus Perger ex Ste̊ntz 4 gr.
Laurentius Vethan ex Prawnaw.
Dominus Steffanus Teůtscheff ex Wienna 3 gr.
Frater Iohannes Schwind ordinis fratrum Carmelitarum sacrorum canonum alterius universitatis baccalarius 29 d.

---

61 *Gesamter Eintrag der Promoti von anderer Hand (?) später nachgetragen.*
62 *Beide Zeilen später nachgetragen (?).*
63 *Gesamte Zeile von anderer Hand nachgetragen.*

Magister Vitus ad Celiportas provisor decretorum baccalarius alterius universitatis 30 d.
Dominus Nicolaus Franck baccalarius artium universitatis Lipsensis 2 gr.
Magister[64] Gregorius Rayner de Rayn dedit VI gr.[64]

Promoti:
Magister[65] Erasmus Parrogl ex Saltzeburga pro baccalariatu 1 fl. Rh. et LX d.[65]
Frater Iohannes Adam ex Wratislauia pro baccalariatu 1 fl.
Dominus Iohannes Håniken plebanus in Prathia pro baccalariatu 1 fl.
Clemens Kisling ex Zwerni[66] pro baccalariatu 1 fl.
Dominus Andreas Månndl pro baccalariatu 1 fl.[67]
Magister Michael Lochmair ex Haidegkch pro doctoratu 1 fl.
Dominus Wenntzeslaus Måndl de Budweisz pro doctoratu 1 fl.
Magister Wolfgangus Stadler pro doctoratu 1 fl.

fol. 25v

[1476 II]

(13.10.1476) **Anno Domini 1476 ipso die beati Colomanni martiris electus fuit in decanum facultatis iuris venerabilis et egregius decretorum doctor magister Leopoldus Pranntz. In cuius decanatu intytulati sunt subscripti:**

Magister Vdalricus Stadelmair de Wienna dedit XXIIII d.
Magister Iacobus Harbsleben de Veklaprukch XLII d.
Magister Cristannus Stångl de Lanfelden XXVIII d.
Dominus Oswaldus Håmerl de Tulna presbiter dedit XXI d.
Magister Wolfgangus Zechner de Froleyten decretorum licentiatus Ferrariensis assumptus ad facultatem iuris dedit LX d.

[1477 I]

(14.4.1477) **Anno Domini etc. LXXVII die beatorum Tyburcii et Valeriani martirum electus fuit in decanum facultatis iuris venerabilis et egregius artium liberalium et decretorum doctor magister Georgius Steiregker. In cuius decanatu intitulati sunt subscripti.**

Intitulati:
Magister Conradus Pfreimd de Fulda XXVIII d.
Iohannes Mutenstorffer de Martpurg XXVIII d.
Magister Cristannus Stůcher de Prugk XXI d.
Magister Augustinus Eberhertl de Yglauia XXI d.
Frater Paulus de Altenburg XXXII d.

64 *Gesamte Zeile von anderer Hand nachgetragen.*
65 *Gesamte Zeile von anderer Hand nachgetragen.*
66 *Vgl. MUW II, 1468 II R 30. Dort* Zwernicz.
67 *Danach eine Zeile freigehalten.*

fol. 26r

[1477 II]

(13.10.1477) **Anno Domini 1477 ipso die beati Colomanni martiris electus fuit in decanum facultatis iuris venerabilis et egregius sacri iuris canonici professor magister Kilianus Horn. In cuius decanatu intitulati sunt subscripti.**

Iohannes Fabri custos et canonicus sancti Iohannis in Hawgis extra muros Herbipolensis dedit XII gr.
Michael Playher de Freynstat 4 gr.
Michael Rumel de Herbipoli 3 gr.
Stephanus Pawr de Po̊sing 2 gr.
Dominus Georgius plebanus in Stoltzenburg presbiter 6 gr.
Magister Sigismundus Maister de Scherding 3 gr.

[1478 I]

(14.4.1478) **Anno Domini etc. LXXVIII die beatorum Tyburcii et Valeriani martirum electus est in decanum facultatis iuris venerabilis et egregius artium liberalium ac decretorum doctor magister Wolfgangus Stadler. In cuius decanatu intitulati et promoti sunt subscripti.**

Intitulati:
Dominus Leonardus Bůlsing ex Nouemecclesiis hic Wienne octenarius dedit X gr.
Magister Petrus Purger ex Hallstat 4 gr.
Magister Osualdus Praitenwiser de Dorffen 3 gr.

fol. 26v

Michael Mago̊l de Czwetel 3 gr.
Fridericus Hymler de Vͤlsenpach 2 gr.
Thomas Råtsch ex Wienna 4 gr.
Sigismundus Kirchperger de Monaco 4 gr.
Magister[68] Cristofferus Polan ex Gre̊tz 5 gr.
Magister Leonardus Gsme̊chl ex Strawbing 3 gr.
Georgius Eysenreich ex Rayn 16 d.
Dominus Andreas Fabri de Brůnna 24 d.
Caspar Agathe de Cibinio 24 d.
Dominus Iacobus Hermanni plebanus in Lunntz 4 gr.

Promoti:
Magister Petrus Purger de Hallstat baccalarius iuris canonici Padue effectus, hic ad facultatem iuridicam receptus, ut in libro actorum latius continetur dedit unum fl. hung.

---

68 *Nachträglich hinzugefügt.*

Magister Bernardus Perger de Stånntz ad baccalariatum 1 fl.
Iohannes Pruckner ex Wienna ad baccalariatum 1 fl.
Dominus Nicolaus Frankch ad baccalariatum 1 fl.
Iohannes Misslawer ex Yglauia ad baccalariatum 1 fl.

fol. 27r

[1478 II]

(13.10.1478) **1478. Anno Domini etc. septuagesimo octavo die beati Colomanni martiris electus fuit in decanum facultatis iuris venerabilis et egregius artium et sacri iuris pontificii doctor magister Iohannes Hveber ex Freynstat ecclesie sancti Stephani canonicus. Qui eodem anno paulo ante nativitatis Domini festum dies suos clausit. Sub cuius decanatu intitulati et promoti sunt subscripti.**

Intitulati:
Dominus Thomas Kelner Dresing[69] 2 gr.
Dominus Iohannes Me̊ndl canonicus regularis Sancti Ypoliti 24 d.
Dominus Colomannus Hofmůlner ex Weytra 60 d.
Dominus Iohannes Kekchman plebanus in Hardekch 4 gr.
Dominus Iohannes Watzenrieder ex Altenmůnster 3 gr.
Dominus Benedictus Sto̊rl ex Saltzeburga 62 d.
Magister Gregorius[70] Pileatoris[70] ex Cibinio 4 gr.
Dominus Symon Hass ex Monaco 2 gr.
Dominus Sigismundus Prukcher ex Brixina 4 gr.
Berchtoldus Rieder de Stira 24 d.

Promoti:
Dominus Georgius Rung plebanus in Stoltzenburg pro baccalariatu 1 fl.

Item defuncto egregio doctore magistro Iohanne Hueber tempore supra descripto surrogatus fuit per facultatem in locum eiusdem usque ad finem mutationis venerabilis [*fol. 27v*] et eximius artium et decretorum doctor ac sacre pagine licentiatus magister Michael Lochmair de Haydegkch sub cuius surrogationis tempore usque ad finem dicte mutationis intitulati et promoti fuerunt subscripti anno etc. 79.

Intitulati:
Magister Caspar Hakcher de Newburga Forensi 4 gr.
Bernardinus Radawner arcium baccalarius 4 gr.
Magister Andreas Råmpl ex Ståntz V gr.
Achatius Smol ex Amberga artium licentiatus 32 d.
Wiliwaldus Zo̊brer de Kirchschlag 32 d.
Leonardus Schoppentzaw ex Krembsmůnster 32 d.

---

69 alias Cusa *(*Fusa *?) von anderer Hand nachgetragen.*
70 *Aus* Georgius *von anderer Hand verbessert.*

Dominus Bartholomeus de Modrussia[71] canonicus[72] Vespermiensis[72] 32 d.
Dominus Valentinus de Nůssigang de Septemcastris 3 gr.

Promoti:
Georgius Phleger de Nouaciuitate pro baccalariatu 1 fl.
Georgius Tevffenpekch de Lintz pro baccalariatu 1 fl.
Magister Georgius Potsgai ex Dinklspůhl pro baccalariatu 1 fl.
Magister Iohannes Kaltenmarkter de Saltzeburga ante repeticionem ad[73] licenciam[73] III fl.
Magister Michael Paumgartner ex Weir ante repeticionem ad[74] licenciam[74] III fl.

fol. 28r

[1479 I]

(14.4.1479) **Anno Domini etc. LXXIX die Tiburcii et Valeriani martirum electus est in decanum facultatis iuris venerabilis et egregius arcium et decretorum professor necnon licenciatus in theologia magister Michael Lochmayr de Haydeck. In cuius decanatu intitulati et promoti sunt subscripti.**

Intitulati:
Magister Nicolaus de Rudolsberdt III gr.
Magister Martinus Gaunesdarffer ex Liͤchtenbart 40 d.
Sigismundus Winther ex Egenburga II gr.
Dominus Georgius Ammon ex Haydeck presbiter arcium baccalarius III gr.
Magister Iacobus Gissickhamer de Erbipoli IIII gr.
Thomas Måͤschel ex Ferrea Ciuitate arcium baccalarius XXIIII d.
Dominus Caspar Pechler arcium baccalarius plebanus in Rabczs 40 d.
Magister Simon Knőͤdel de Pulka II gr.
Magister Iohannes Egelawer ex Swans III gr.
Iodocus Iungmair arcium baccalarius de Landaw III gr.

Promoti:
Frater Paulus ex Altenburg 1 fl. hung.

[1479 II]

(13.10.1479) **Anno Domini 1479 die sancti Colomanni martiris electus fuit in decanum facultatis iuris venerabilis et egregius arcium et decretorum doctor magister Georgius Steyrecker[75] et mortuus est[76]. In eius decanatu intitulati sunt subscripti.**

71 *Korr. aus* Mordrussia.
72 Canonicus Vespermiensis *von anderer Hand nachgetragen.*
73 *Am linken Seitenrand nachgetragen.*
74 *Am linken Seitenrand nachgetragen.*
75 obiit decanus *am Seitenrand nachgetragen.*
76 mortuus est *auf Rasur.*

Achacius Kraimperger ex Wienna dedit 36 d.

fol. 28v

[1480 I]

(14.4.1480) **Anno Domini etc. LXXXº die sanctorum[77] Tiburcii et Valeriani[77] electus est in decanum facultatis iuris egregius vir doctor Kilianus Horn etc. In cuius decanatu[78] infrascripti sunt promoti et intitulati.**

Promoti:
Dominus Georgius Rung[79] de Stoltzenburg pro doctoratu 1 fl. hung. dedit et aduc[80] obligatur tres fl. hung. debitos solvi ante repeticionem.[81]

Scolares:
Dominus Erhardus Seycz de Essuelld presbiter dedit XVIII d.
Magister Martinus Prawn de Wuldersdorf dedit XXXII d.
Magister Petrus Zanner de Stain XX d.
Magister Thomas Odenburger de Stain XX d.
Magister Sigismundus Ris de Sterczing dedit 28 d.
Magister Iohannes Huber de Villabassa[82] vel de Niderndorf 24 d.
Magister Primus Pernekher de Perenekh XL d.
Magister Iodocus Welling ex Marpach 28 d.
Magister Iohannes Mettlpach de Heilbrunn XXXII d.
Magister Gregorius de Pescht XXXV d.
Michel Balthasar de Fuͤssen XIIII d.
Georius Růnel de Herbipoli XIIII d.

fol. 29r

[1480 II]

(13.10.1480) **Anno Domini etc. octuagesimoprimo[83] prope festum sancti Colomanni[84] electus est in decanum egregius vir dominus Augustinus de Elbing arcium et iuris pontificii doctor sub quo intitulati sunt inferius scripti.**

Intitulati:

---

77 sanctorum-Valeriani *von anderer Hand auf Rasur.*

78 *Folgt Rasur im Ausmaß von zwei Buchstaben.*

79 *Am linken Seitenrand von anderer Hand korr. aus* Kunig.

80 *So die Hs.*

81 *Folgt von anderer Hand und wieder gestrichen:* quos debet solvere doctor Martinus Wolfel de Sitzndorff, qui doctori novello mansit totidem obligatus. *Folgt wohl von einer weiteren Hand und wieder gestrichen:* Sic per *(folgen 7 unleserliche Buchstaben)* commiserat, sed ante (dazu [?] am Rand gestrichen: aliis e doctoribus domini Georii [?]) magister Martinus pro eo exposuit. *Danach nicht gestrichen (?)* solvit.

82 *Verbessert aus* Vallebassa.

83 *So die Hs., wohl 1480 gemeint.*

84 *Von anderer Hand über gestrichenem* martirum Sanctorum Tiburcii et Valeriani.

Iacobus Praxatoris de Iglauia dedit 2 gr.
Ioannes Steyfler de Steyffels dedit 4 gr.
Magister Michael Schaͤtz de Weyssenburga dedit 3 gr.
Magister Ioannes Planckner ex Gotthiaw archidiaconus Kamorcensis necnon canonicus Sagrabiensis
Magister Andreas Planckner frater } dederunt ambo centum d.
Bartholomeus Hagen de Hertzoburg dedit 4 gr.

Promoti:
Magister[85] Martinus Wolfel de Sizendorff arcium liberalium professor sacri iuris canonici atque sacrę theologie baccalarius formatus canonicus Wiennensis ad licenciam et doctoratum dedit IIII fl. hung.

fol. 29ᵛ

[1481 I]

(14.4.1481) **Anno Domini etc. LXXXIº circa festum beatorum Tiburcii et Valeriani martirum assumsit officium decanatus facultatis iuris venerabilis arcium et decretorum doctor dominus Stephanus Gerung de Bretheim canonicus ecclesie Wienensis. Sub cuius decanatu intitulati et promoti sunt infrascripti.**

Intitulati:
Magister Nicolaus de Hawczenheim dedit V gr.
Magister Conradus Wernher de Rott dedit 4 gr.
Magister Benedictus Knewͤssel de Chrembs dedit 4 gr.
Magister Paulus Sachs de Hallis Valliseni dedit 4 gr.
Magister Wolfgangus Taschner ex Eistet[86] dedit 3 gr.
Magister Caspar Kriechpawm de Buda dedit 3 gr.
Magister Michael Rorkoch de Mischelbach dedit 2 gr.
Dominus Iohannes Gulden canonicus Novecellensis Prixinensis diocesis dedit 60 d.
Frater Daniel professus monasterii Ossiacensis dedit 3 gr.
Dominus Georgius de Tifer presbiter Acquilegiensis diocesis 2 gr.
Fabianus Poroll ex sancto Lamperto arcium bactalarius[87] dedit XVI d.

Promoti:
Magister Iohannes Kaltenmarkter bactalarius[88] formatus in theologia pro doctoratu iuris pontificii dedit 1 fl. hung.
Magister Bernhardus Rottenmullner de Alttach 3 fl. hung. ante repeticionem pro licencia.
Magister Bernhardus Perger de Stencz 3 fl. hung. ante repeticionem.

---

85 *Folgt* Wolf *gestrichen.*
86 *Korr. aus* Aistet *(?).*
87 *So die Hs.*
88 *So die Hs.*

Dominus Bernhardus Meẘrl de Patauia arcium et iuris bactalarius[89] ante repeticionem pro licencia dedit 3 fl. hung.
Dominus Clemens de Wernicz bactalarius[90] iuris dedit 3 fl. hung. ante repeticionem.

fol. 30r

[1481 II]

(13.10.1481) **Anno octoagesimosecundo**[91] **die sancti Colomanni martiris electus assumpsit decanatum magister Martinus Wo̊lfel de Sitzendorf arcium et iuris pontificii doctor, sacre pagine baccalarius formatus. Sub quo inferius scripti et intitulati et promoti sunt.**

Intitulati:
Dominus Wolfgangus Go̊ppinger ex Vilshofen dedit 1 fl. Rh. cantor Wiennensis.
Dominus Steffanus Phlůgler de Leubendorf dedit 4 gr.
Magister Hainricus Waldenperger ex O̊tting 4 gr.

Promoti:
Magister Iohannes Eglawer ex Sbannsz ad baccalariatum 1 fl. hung.
Magister Gregorius de Cibinio ad baccalariatum 1 fl. hung.
Dominus Vitus prior Celiporte ad baccalariatum 1 fl. hung.[92]
Idem dominus Vitus pro repeticione ad licenciam III fl. hung.
Dominus Osbaldus plebanus in hospitali Wiennensi ad baccalariatum 1 fl. hung.
Laurencius ex Prawnaw ad baccalariatum dedit 1 fl. hung.

[1482 I]

(14.4.1482) **Anno Domini millesimo quadringentesimo octogesimo secundo die sanctorum martirum Tiburcii et Valeriani electus est in decanum iuridicę facultatis venerabilis arcium et sacri iuris pontificii doctor magister Ioannes Chaltenmarckchter ex Salceburgo sacre theologie baccalarius formatus pro iure ordinarius eiusdem facultatis. Sub cuius decanatu intitulati sunt subscripti.**

Intitulati:
Magister Federicus Gerunger ex Wienna dedit 32 d.
Ioannes Rottenburger de Nurnberga dedit 3 gr.
Magister Osualdus Stelczer de Gmůnden dedit 31 d.
Dominus Ioannes Rutze de Hamborch dedit 20 d.
Dominus Martinus Aygner ex Onaso dedit 32 d.
Magister Wenzeslaus de Budweis sacre theologie baccalarius formatus dedit 35 d.
Virgilius Furst ex Salceburga arcium baccalarius dedit 32 d.

---

89 *So die Hs.*
90 *So die Hs.*
91 *So die Hs., richtig:* primo.
92 Dominus Vitus prior Celiporte *bereits 1476 I 7 als baccalarius genannt.*

Ioannes Eysenhouer de Altach inferiori dedit 24 d.

fol. 30v

[1482 II]

(13.10.1482) **Anno Domini millesimo quadringentesimo octogesimo secundo ipso festo sancti Colomanni electus erat in decanum iuridice facultatis venerabilis vir dominus Kilianus Hornn decretorum doctor. Qui cum fuisset absens, facultas in vicedecanum elegit venerabilem virum magistrum Iohannem Chaltenmarckter decanum precedentem. In cuius vicedecanatu intitulati sunt subscripti.**

Intitulati:
Nicholaus Magnus de Lignitz 24 d.
Dominus Pernhardus Vensz vicarius ecclesie Spirensis 32 d.
Wilhelmus Stockelstayner ex Saluelden 32 d.
Dominus Marcus Hasmund de Sweynbart 32 d.
Magister Sixtus Heyn de Hoͦchsteten 32 d.

Promoti:
Magister Cristannus Stångel ex Lanfelden ad baccalariatum 1 fl. hung.
Magister Conradus Pfreymdt de Fulda ad baccalariatum 1 fl. hung.
Iacobus Praxatoris de Iglauia ad baccalariatum 1 fl. hung.

[1483 I]

(14.4.1483) **Anno Domini millesimo quadringentesimo octuagesimo tercio ipso die sanctorum Tiburcii et Valeriani electus fuit in decanum facultatis iuridice artium et decretorum doctor magister Ieronimus Hollenprunner de Wienna canonicus ecclesie kathedralis sancti Steffani ibidem. Sub quo propter varia gwerrarum pericula et gravissima viarum discrimina nemo ad facultatem intitulatus extitit, sed dumtaxat infrascripti promoti.**

Promoti:
Dominus Iohannes Rucze ex Hamborgch pro baccalariatu 1 fl.
Magister Iodocus Welling ex Marppach[93] pro baccalariatu 1 fl.

fol. 31r

[1483 II]

(13.10.1483) **Anno Domini 1483[94] ipso die sancti Colomanni electus fuit in decanum facultatis iuris venerabilis et egregius vir sacrorum canonum doctor magister Kilianus Hornn ex Herbipoli. Sub cuius decanatu subscripti sunt intitulati.**

---

93 ex Marppach *unter der Zeile von derselben Hand in zu geringem freigelassenen Raum nachgetragen.*
94 *Von anderer Hand korr. aus* 1484.

Intitulati:
Mathias Rŏsch de Herbipoli dedit 4 gr.
Bartholomeus Kablan de Paseyl dedit 20 d.
Cristofferus Semelhouer de Frisaco dedit VI gr.
Georgius Hering de Haynis Missnensibus p.

[1484 I]

(14.4.1484) **Anno Domini 1484 ipso die sanctorum Tiburcii et Valeriani electus fuit in decanum facultatis iuris venerabilis et egregius vir arcium, medicine et sacri iuris pontificii professor magister Wolfgangus Stadler de Sancto Yppolito. Sub cuius decanatu propter incursum hostilem in ducatum Austrie inter sacram cesaream maiestatem et regem Hungarie dumtaxat subsequentes intitulati sunt.**

Magister Martinus Stainpeis ex Wienna dedit 4 gr.
Magister Conradus Schon de Eschnaw dedit 32 d.

[1484 II]

(13.10.1484) **Anno Domini 1484 ipso festo sancti Colomanni martiris electus fuit in decanum facultatis iuris venerabilis vir arcium et sacri iuris pontificii professor necnon sacrę theologie licenciatus magister Iohannes Kaltenmarckchter ex Salisburgo pro tunc lector ordinarius facultatis eiusdem. Sub cuius decanatu promoti et intitulati sunt subscripti.**

Promoti:
Dominus Caspar Glaubus prior domus et hospitalis in Cibinio Strigoniensis diocesis ad baccalariatum dedit 1 fl. hung.[95]
Dominus Iohannes Keckhmann ex Haugsdorff octonarius Wienne ad baccalariatum dedit 1 fl. hung.

fol. 31v

Intitulati:
Magister Matheus Rewss de Gunderstorff capellanus canonicorum in Wienna dedit 20 d.
Hermannus Peck ex Herspruck dedit 2 gr.
Colomannus Gartner ex Eüchendorff dedit 2 gr.

[1485 I]

(14.4.1485) **Anno Domini 1485 ipso die sanctorum Tiburcii et Valeriani martirum electus fuit in decanum facultatis iuris venerabilis et egregius doctor dominus Leopoldus Prantz canonicus ecclesie Wiennensis et[96] curie eiusdem officialis. Sub cuius decanatu intitulatus est subscriptus.**

---

95 *Dazu von anderer Hand am linken Seitenrand* exclusus.
96 *Folgt* vicarius *gestrichen.*

Magister Iohannes Khedinger de Swindeck dedit 2 gr.

[1485 II]

(13.10.1485) **Anno Domini 1485 post festum sancti Colomanni martiris assumptus erat in decanum facultatis iuris arcium liberalium et decretorum doctor et canonicus ecclesie Wiennensis dominus Stephanus Gerung ex Pretheim. Sub cuius decanatu intitulati sunt infrascripti.**

Dominus Adalbertus de Castro Marie presbiter Bambosiensis diocesis dedit 4 gr.
Caspar Freiperger de Rosenperg arcium baccalarius dedit 4 gr.

Promotus:
Dominus Leonardus Bůlfing ex Novemecclesiis octonarius ad sanctum Stephanum Wienne pro baccalariatu dedit 1 fl. hung.

[1486 I]

(23.4.1486) **Anno Domini 1486 in festo sancti Georgii martiris electus fuit in decanum facultatis iuris clarissimus vir arcium, medicine et sacri iuris canonici doctor magister[97] Wolfgangus Stadler ex Sancto Yppolito. Sub cuius decanatu intitulati sunt subscripti.**

Wolfgangus Sellatoris ex Prunna dedit 32 d.
Dominus Iohannes Dersi de Petri diocesis Agriensis canonicus[98] ecclesie beate Marie Virginis in Alba Regali diocesis Wesprimiensis sancte Romane[99] ecclesie immediate subiecte dedit quinque s. d.

fol. 32r

[1486 II]

(13.10.1486) **Anno Domini 1486 in festo sancti Cholomanni electus fuit in decanum facultatis iuris venerabilis arcium et decretorum doctor et lector magister Ieronimus Hollenbrunner ex Wienna. Sub quo intitulati sunt subscripti.**

Intitulati:
Dominus Gregorius Marchartt ex Falckhenstain dedit 3 gr.
Magister Wolfgangus ex Leempach dedit 22 d.
Magister Gabriel Guetratter ex Lauffen dedit 32 d.
Syxtus Durrenholtzer ex Ingelstauia dedit 32 d.
Paulus Vengk ex Rattenmann clericus Patauiensis 12 d.

---

97 *Dem folgt Rasur im Ausmaß von 10-12 Zeichen.*
98 *Korr. aus* canoiacus.
99 *Korr. aus* Romano.

Promoti sub eodem:
Magister Cristannus Stengel[100] ex Lannfelden pro licencia 3 fl.
Magister Conradus Pfreyndt ex Fulda pro licencia 3 fl.

[1487 I]

(14.4.1487) **Anno incarnacionis Christi 1487 in festo sanctorum martirum Tiburcii et Valerii electus fuit in decanum facultatis iuris venerabilis arcium et sacri iuris pontificii professor et sacre theologie licenciatus pro tunc iura canonica in floridissimo studio Wiennensi ducatus Austrię ordinarie legens magister Ioannes Kaltenmarckter ex Salisburgo canonicus Wiennensis. In cuius decanatu intitulati sunt infrascripti.**

Intitulati:
Magister Georgius To̊del ex Ingolstat dedit 32 d.
Frater Georgius Kůnttinger ex Nouoforo ordinem sancti Spiritus ibidem professus dedit 32 d.
Magister Caspar Stolz de Neunburgaforensi dedit 4 gr.
Dominus Paulus Rezer de Znoyma presbiter Olonnutzensis[101] diocesis dedit 1 s. d.
fol. 32v
5 Iacobus Pammer de Pruck super Leyta[102] arcium baccalarius dedit 3 gr.
Dominus Conradus Vinder ex Wienna presbiter Patauiensis diocesis dedit 32 t.
Frater Ambrosius de Wienna ordinis Cruciferorum sancti Ioannis Waptiste dedit 32 d.
Dominus Fridericus Hueber de Ried presbiter Patauiensis diocesis dedit 32 d.
Magister Valentinus Pellificis de Corona dedit 32 d.

[1487 II]

(13.10.1487) **Anno Domini millesimo quadringentesimo octogesimo septimo in festo sancti Colomanni martiris electus fuit in decanum facultatis iuris egregius dominus Wolfgangus Stadler ex Sancto Yppolito arcium decretorum et medicine doctor. In cuius decanatu subscripti intitulati sunt.**

Intitulati:
Magister Philippus de Zonnd dedit 32 d.
Dominus Augustinus Lesch de Petersdorff dedit 60 d.
Heinricus Stayner ex Ferrea ciuitate 30 d.
Sigismundus Purger ex Gmunden dedit 42 d.
5 Dominus Paulus presbiter Strigoniensis.

Promoti ad baccalariatum:
Dominus Sixtus Durenholzer ex Ingolstat dedit 1 fl. hung.

---
100 *Nachname durch Verweiszeichen am linken Seitenrand eingefügt.*
101 *So die Handschrift.*
102 *So die Hs.*

Dominus Adalbertus de Castro Marie[103] dedit 1 fl. hung.
Magister Nicholaus de Ruodolfswerd dedit 1 fl. hung.
Magister Sixtus Hein de Hochsteten dedit 1 fl. hung.

[1488 I]

(14.4.1488) **Anno Domini millesimo quadringentesimo octogesimo octavo. Ipso die sanctorum Tiburcii et Valeriani martirum electus est in decanum facultatis iuris in studio Wiennensi Iohannes Kaltenmarckter ex Salisburgo arcium decretorum et sacrę theologię doctor prefatorum iurium lector ordinarius Patauiensis et Wiennensis ecclesiarum canonicus. In cuius decanatu subscripti intitulati fuere.**

fol. 33r

Intitulati:
Frater Iohannes Buczger ex Preysca ordinem Theotonicorum in Gråtz professus dedit XXXII d.
Dominus Steffanus Fårschel de Aspang presbiter Salisburgensis diocesis dedit 6 gr.
Dominus Iohannes Velber ex Vitis baccalarius arcium dedit 32 d.
Magister Valentinus Krawss ex Corona dedit 32 d.
Dominus Benedictus Newpawr ex Leybnitz dedit 32 d.
Magister Iohannes Fortis de Augusta ordinis Carmelitarum dedit 32 d.
Magister Michael Adam de Wienna dedit 32 d.
Magister Mathias Knoflach de Corona dedit 32 d.
Magister Iohannes Bůrger de Egenburga dedit 32 d.
Magister Colomannus Smeckenwagen de Wienna dedit 32 d.
Magister Wolfgangus Loobel de Napurga dedit 32 d.
Magister Iohannes Angrer ex Rosenberg dedit 32 d.
Dominus Iohannes Glorius ex Wudweysz dedit 32 d.
Dominus Martinus Angerbeck ex Lantzhueta baccalarius Ingolstatensis dedit 32 d.
Frater Steffanus Ringler ex Augusta ordinis Carmelitarum dedit 4 gr.
Dominus Iohannes Pruelmair ex Lintz plebanus in Wolffpach dedit 32 d.
Georgius Hueber ex Rosenhaym dedit 32 d.
Dominus Michael Neunburger ex Patauia dedit 32 d.

[1488 II]

(13.10.1488) **Anno Domini millesimo quadringentesimo octogesimo octavo ipso festo sancti Colomanni martiris electus et continuatus fuit in decanum facultatis iuris Iohannes Kaltenmarckter ordinarius. In cuius decanatu subscripti intitulati sunt:**

fol. 33v

Magister Steffanus Keck ex Wienna dedit 32 d.

103 *Folgt gestrichenes* d.

Magister Iohannes Helbling ex Melico cantor civium ecclesie sancti Stephani in Wienna dedit 32 d.
Dominus Michael Puchler ex Respitz dedit 32 d.
Dominus Colomannus Neunpawer de Krudt Bohemicali dedit 32 d.
Dominus Thomas Arcuficis ex Wienna
Dominus Thomas Pehaym ex Vitis
Dominus Thomas Peůͤrel ex Rauelspach } octonarii dedit 2 s. d.
Dominus Michael Faller de Gotze baccalarius dedit 32 d.
Dominus Georgius Paur beneficiatus[104] ex Gråͤz[104] oriundus ex Sancto Ypolito[104] dedit 40 d.
Magister Iohannes Witel ex Wienna dedit 32 d.

Promotus ad baccalariatum:
Dominus Mathias de Ruppatz plebanus in Pulchro Monte dedit 1 fl. hung.

[1489 I]

(14.4.1489) **Anno Domini M° CCCC° LXXXVIIII° in die sanctorum Tiburcii et[105] Valeriani electus est in decanum facultatis iuris magister Martinus Wůͤlfel ex Siczendorf iuris pontificii doctor ac theologie licenciatus. Sub eius decanatu infrascripti sunt intitulati ad facultatem dictam.**

Scolares:
Magister Iohannes Zymerman ex Sancto Ypolito dedit 48 d.
Dominus Leonhardus Loder ex Hofkirchen 40 d.
Iohannes Khůeren ex Esslinga 32 d.
Dominus Paulus plebanus in Wolkendorf dedit 32 d.
Achacius Ripperger ex Wellsz dedit 32 d.[106]
Dominus Martinus Hůber de Hallis Vallis Eni dedit 32 d.
Martinus Pomehey de Transiluania[107] dedit 40[108] d.

fol. 34r
Magister Iohannes Torneatoris ex Haynburgo dedit 32 d.
Magister Nicolaus Pewrl ex Iglauia dedit 32 d.
Magister Cristofforus Huber ex Rosenhaym dedit 32 d.
Magister Iohannes Tretsch de Ceydino dedit 40 d.
Dominus Marcus Stoll ex Zellerndorf dedit 2 gr.
Dominus Thomas Freydnsprung dedit 32 d.
Dominus Daniel Schehel de Enczesdorf dedit 32 d.
Magister Conradus Althaymer dedit 32 d.

---

104 beneficiatus *und* oriundus ex Sancto Ypolito *von anderer Hand nachgetragen.*
105 *auf Rasur (?).*
106 *Folgt unleserliche Rasur im Ausmaß von ca. 8 Buchstaben*
107 *Unterhalb der Zeile unleserliche Rasur.*
108 *Davor* 32 d. *gestrichen.*

Urbanus[109] Bron de Brebes dedit 32 d.
Wolfgangus Winther de Zbetel dedit 32 d.
Iohannes Sbertperger ex Anaso dedit 32 d.
Magister Gregorius Pergkman ex Lutenberg dedit 32 d.
Gregorius Rost de Praunekh dedit 32 d.

[1489 II]

(13.10.1489) **Anno Domini Mº LXXXVIIIIº in die sancti Colomanni martiris electus est in decanum facultatis iuris egregius arcium et decretorum doctor Stephanus Gerung de Pretheim canonicus ecclesie Wiennensis tunc temporis cappellanus cappelle sancte Hedwigis in domo iuristarum Wienne. Sub cuius decanatu subscripti intitulati et promoti sunt.**

Intitulati:
Magister Helias canonicus Strigoniensis magister arcium Cracouiensis et arcium baccalarius Wiennensis dedit 3 s. d.
Magister Gregorius Praxatoris de Pudweiss 24 d.
Frater Georgius professus monasterii Lucensis V gr.
Cristoferus Kern ex Judenburga 4 gr.
Dominus Blasius de Curia plebanus in Richwino Transiluanensis diocesis dedit 4 gr.
Dominus Iohannes Sutoris de Wirthalben dicte diocesis 24 d.
Michael Engelisch de Nickelspurg 20 d.
Georgius Vberågker de Obernmermoss 24 d.

fol. 34ᵛ

Valentinus Ro̊tel de Suppronio 24 d.
Iohannes Vorchaimer de Sancto Ypolito XL d.

Promoti:
Magister Gabriel Gůtratter ex Lawffen pro baccalariatu 1 fl.
Dominus Paulus presbiter Strigoniensis pro baccalariatu presentavit 1 fl., qui plurimum defecit in pondere. Loco eius dedit IX s. d. et dixit se non habere quid ultra.
Dominus Georgius Part de Sancto Ypolito 1 fl.

Pro licencia:
Dominus Sixtus Důrnholczer ante repeticionem 3 fl.
Dominus Iohannes Keckmann ex Hawgsdorf 3 fl.

[1490 I]

(14.4.1490) **1490. Anno[110] Domini millesimo quadringentesimo nonagesimo in die sanctorum Tyburtii et Valeriani martirum electus fuit in decanum facultatis iuris**

109 *Folgt* de *gestrichen.*
110 *Über und neben dem Eintrag in deutlich größeren Buchstaben* 1490.

magister Ieronimus Hollenbrunner ex Wienna iuris pontificii doctor et decretista necnon ecclesie sancti Steffani kathedralis ibidem canonicus. In cuius decanatu subscripti fuere intitulati:

Magister Lodouicus Starch ex Wienna XL d.
Iohannes Eysenreich de Patauia baccalarius Lipcensis XXVIII d.
Dominus Philippus Lechner ex Prugk super Leytta[111] XLII d.
Conradus Waur ex Nurenberga baccalarius Wiennensis XXXII d.
5 Michael Stachel ex Vilshofen arcium waccalarius XXXII d.

[1490 II]

(13.10.1490) **Anno Domini 1490 in festo sancti Colomanni martiris electus fuit in decanum facultatis iuris magister Ioannes Kaltenmarckter ex Salisburgo arcium, decretorum et sacri[112] theologię doctor, Wiennensis et Patauiensis ecclesiarum canonicus, lector ordinarius. In cuius decanatu subscripti sunt intitulati:**

fol. 35^r

Dominus Ioannes Prenner ex Rottenburgo ecclesiarum parrochialium sancti Michaelis in Griespach et sancti Petri in Purckstall plebanus domini reverendissimi N. episcopi Patauiensis secretarius dedit 4 s. d.
Dominus Iohannes Cassis ex Ratisbona dedit 1 fl. Rh.
Magister Sigismundus Fro̊schel ex Greyn dedit 4 s. d.
Magister Georgius Po̊rler ex Pruck super Leyta[113] dedit 32 d.
5 Magister Iohannes Råbler ex Gråtz dedit 32 d.
Magister Bartholomeus Pentz ex Libera Ciuitate dedit 32 d.
Magister Thomas Flådrer ex Weytra dedit 32 d.
Dominus Lucas Pernfues ex Pilichdorff dedit 2 s. d.
Dominus Adalbertus vom Holz ex Prussia plebanus in Gruenplach Salisburgensis diocesis dedit 48 d.
10 Frater Benedictus de Luca ordinis Premonstratensium dedit 36 d.
Magister Fridericus Schober ex Rackaspurga dedit 32 d.
Magister Iacobus Rackaspurger ex Marichburga[114] dedit 32 d.

Promoti:
Magister Colomannus Smeckenwagen ex Wienna ad baccalariatum dedit 1 fl. hung.
Dominus Michael Puchler ex Respitz ad baccalariatum dedit 1 fl. hung.
15 Dominus Conradus Vinder ex Wienna ad baccalariatum dedit 1 fl. hung.
Dominus Sigismundus Purger ex Gmůnden ad baccalariatum dedit 1 fl. hung.

---

111 *So die Hs.*
112 *Korr. aus* sacre.
113 *So die Hs.*
114 *Korr. aus* Marichpurga.

fol. 35v

[1491 I]

(14.4.1491) **Anno Domini 1491 in die sanctorum Tyburcii et Valeriani electus est magister Martinus ex Siczendorf doctor iuris canonici et licenciatus theologie in decanum facultatis iuris.**

Scolares:
Magister Caspar[115] Hahenbarter de Meissa dedit 32 d.
Dominus Burkardus Seycz decanus ecclesie in Haug sancti Iohannis dedit V s. d.
Dominus Iohannes Paldauf ex Hallis Vallis Eni dedit XXI d.
Vdalricus Lanfelder de Lanfeld dedit 28 d.[116]
Dominus Wolfgangus Libseugel de Lewbs dedit117 32 d.[117]
Dominus Erhardus Fuxperger de Grinczing dedit 35[118] d.
Georius Hawer de Zellernndorf dedit 21 d.
Dominus Georius Pewerl de Waidhofen dedit 32[119] d.
Dominus Gabriel Sberczel ex Merano dedit 32 d.

[1491 II]

(13.10.1491) **Anno Domini 1491 in die sancti Colomanni electus est et continuatus ad officium decanatus facultatis iuris supranominatus doctor Martinus Wolfel, eo quod ex doctoribus quidam egroti, alii absentes erant, neminemque intitulavit hac in mutacione.**

[1492 I]

(14.4.1492) **Anno Domini 1492 ipso die sanctorum martirum Tiburcii et Valeriani electus est in decanum facultatis iuris Stephanus Gerung de Prethaym arcium et decretorum doctor. Sub cuius decanatu subscripti sunt intitulati:**

Dominus Sigismundus Laher de Waydhouenn presbiter
Dominus Rupertus Aychpeck ex Zwetel
Iohannes Institoris de Polan arcium baccalarius
Iohannes Vdalrici de Monte ex Meskilich arcium baccalarius Pariziensis
Leonardus de Anaso

fol. 36r

Wolfgangus Doleatoris ex Amsteten
Dominus Steffanus Lewtacker de Pulka presbiter

---

115 *Folgt* de *gestrichen.*
116 *Es folgt eine radierte Zeile:* Dominus Wolfgangus Liebseugel.
117 *Steht in der vorangehenden, eradierten Zeile mit Strich verbunden.*
118 5 *auf Rasur.*
119 3 *auf Rasur.*

Subscripti promoti sunt sub Iohanne Kaltenmarckter etc. substituto in locum inde mortui domini Stephani de Prethaym 1492.

Dominus Wolfgangus Go̊ppinger ex Vilshouenn cantor civium Wienne ad baccalariatum dedit decem s.[120] XX d.
Frater Georgius Kalbitzer ordinis Premonstratensium in Luca professus ad baccalariatum dedit decem s. 12 d.
Dominus Thomas Pewerl ex Rauelspach octonarius ad Sanctum Stephanum Wienne ad baccalariatum dedit 1 fl. hung.
Frater Benedictus Krewtzer ordinis Premonstratensium Lucensis ad baccalariatum dedit decem s. 12 d.

[1492 II]

(13.10.1492) **Anno Domini 1492 in festo sancti Colomanni martiris electus est in decanum facultatis iuris Ioannes Kaltenmarckchter etc. doctor. Sub cuius decanatu subscripti sunt[121] intitulati:**

Michael Praxatoris de Drosndorff arcium baccalarius dedit 32 d.
Theodericus Pein ex Eysenach baccalarius Erfordensis dedit 28 d.
Iohannes Schråtel de Nouoforo baccalarius Ingolstatensis dedit 32 d.
Magister Wolfgangus Sack ex Wienna dedit 44 d.

*fol. 36^v^*

Dominus Alexander de Cibinio plebanus in Walthyet dedit 40 d.
Dominus Iohannes de[122] Megies plebanus in Parathia dedit 40 d.
Iohannes Klayn ex Clausenburga baccalarius arcium dedit 32 d.
Anthonius Todt ex Cibinio arcium baccalarius dedit 32 d.

Promoti ad licenciam:
Frater Iohannes Gswind ex Herbipoli prior ad Carmelitas Wiennę ad licenciam dedit 3 fl. hung.
Magister Nicholaus ex Růedolffwerd ad licenciam dedit 3 fl. hung.
Magister Gabriel Gůetrater ex Lauffenn ad licenciam dedit 3 fl. hung.

Promoti ad doctoratum:
Magister Michael Paungartner ex Weyr plebanus in Potenstain et lector novorum iurium ad doctoratum dedit 1 fl. hung.
Magister Iohannes Keckhmann plebanus in Ståtz ad doctoratum dedit 1 fl. hung.
Magister Cristannus Stånngel ex Lannfelden decretista ad doctoratum dedit 1 fl. hung.

---

120 *Folgen fünf eradierte und nicht mehr erkennbare Buchstaben.*
121 *Folgt* sunt.
122 *Folgt* Cibinio *gestrichen.*

fol. 37ʳ

[1493 I]

(14.4.1493) **Anno Domini millesimo quadringentesimo nonagesimo tercio in vigilia sanctorum martirum Tiburci et Valeriani, que fuit quartadecima die mensis Aprilis, electus est in decanum facultatis iuris Michael Paẘmgartner de Weyr arcium et decretorum doctor plebanus in Potenstain atque novorum iurium lector ordinarius. Sub cuius decanatu subscripti sunt intitulati.**

Wolffgangus Paẘmgartner de Weyr arcium waccalarius dedit 28 d.
Magister Thomas Herbart ex Enczesdorff Maiori dedit V gr.
Magister Wolffgangus Růeland de Wienna dedit XXXII d.
Dominus Petrus de Corona in Volcan plebanus dedit XL d.
5 Dominus Ieronimus Balbus bonarum arcium atque utriusque iuris interpres fundatissimus pro eo, quod a principe missus, dedit 60 d.[123]

[1493 II]

(13.10.1493) **Anno Domini 1493 in festo sancti Colomanni martiris electus fuit in decanum facultatis iuris Iohannes Checman ex Haugstorff decretorum doctor plebanus in Stacz. In cuius decanatu subscripti sunt intitulati:**

fol. 37ᵛ

Magister Ambrosius Mittermair ex Lincz dedit 32 d.
Sigismundus Rewmolt ex Feldkirichen dedit 16 d.
Paulus Gwaldt ex Waidhofen dedit 24 d.
Magister Iohannes Slosser ex Hannpach[124] dedit 32 d.

[1494 I]

(14.4.1494) **Anno Domini 1494 anno currente ipso die sanctorum martirum Tiburcii et Valeriani electus est in decanum facultatis iuris Iohannes Kaltenmarckter arcium sacri iuris pontificii et sacrę theologie doctor, Patauiensis et Wiennensis ecclesiarum canonicus. Sub cuius officio subscripti sunt intitulati.**

Dominus Wolfgangus Gråppler ex Francknmarckht miles et aulicus regius dedit 1 fl. Rh.
Magister Wilhelmus Puelinger de Patauia dedit 4 gr.
Dominus Heinricus Frawnhouer ex Potenstain dedit 32 d.
Frater Philippus Flachperger commendator domus sancti Iohannis ordinis Hierosolomitani in Wienna dedit 32 d.

123 *Dem folgt gestrichener Eintrag:* Dominus Bartholomeus N. Modrusiensis arcium atque utriusque iuris doctor necnon alme universitatis studii Wiennensis lector ordinarius dicte facultatis iuridice meritissimus dedit. *Folgt von anderer Hand (?) und ebenfals gestrichen:* rapas *(?).*

124 *Unsichere Lesung. MUW II, 1471 II R 22: Johannes Slosser de Hambach.*

Vitus Oder ex Krembs baccalarius arcium dedit 32 d.
Conradus Mang ex Campidona dedit 32 d.
Sebastianus Stanngel ex Campidona dedit 32 d.
Iohannes de Papa arcium baccalarius dedit 32 d.
Caspar Ruch ex Campidona dedit 32 d.
Iohannes Pernhardi ex Veldkirchen dedit 32 d.
Iohannes Krotendorffer ex sancto Andrea in Valle Lauentina dedit 32 d.

fol. 38r

Magister Michael Walich de Neunburgaclaustrali dedit 32 d.
Cristannus Stayner ex Krembs arcium baccalarius dedit 32 d.
Dominus Cristannus Vater ex Neusidel dedit 2 gr.
Dominus Bernhardus Zachereiss canonicus in Parenburck dedit 3 s. d.
Georgius Prew ex Essenpach dedit 32 d.
Iohannes Stampfer de Burgeis dedit 32 d.
Vdalricus Varnbuler de Sancto Gallo dedit 24 d.
Walthesar Herr de Campidona dedit 16 d.

[1494 II]

(13.10.1494) **Anno Domini Iesu Cristi 1494**[125] **die invictissimi martiris sancti Colomanni in decanum facultatis iuris studii Wiennensis electus est Cristannus Stänngel ex Lannfelden arcium, sacri quoque iuris canonici doctor. In cuius decanatu infrascripti intitulati sunt:**

Dominus doctor magister Bartholomeus de Modrusia tunc lector ordinarius decretalium dedit. 1 fl. hung.

Intitulati:
Dominus Heinricus plebanus in Castro Marie Septemcastrensis dedit 72 d.
Ladislaus Peschtesii de Caanuntz dedit 32 d.
Georgius Faschang de Zläbings dedit 32 d.
Felix Darnach de Cnittelfelden dedit 32 d.
Mathias Raid ex Wels dedit 32 d.
Iohannes Stasanhimel de Altenburg dedit 32 d.
Heinricus Carpentarii de Feldkirchen nihil, pauper.
Magister Sebastianus de Zerdahel 4 gr.
Magister Cristopherus Kulbär ex Gratz dedit 40 d.
Magister Wolfgangus Öchsel ex Hainburga dedit 40 d.
Wolfgangus Eysteter ex Drosendorff arcium waccalarius dedit 4 gr.
Magister Andreas Vnuerdorben ex Wudbeys dedit 80 d.
Magister Georgius Läntschtz ex Ellingen dedit 60 d.

125 -4 *auf Rasur.*

fol. 38v

[1495 II][126]

(13.10.1495) **Anno Domini 1495 in festo sancti Colomanni martiris electus est in decanum facultatis iuris Ioannes Chekman decretorum doctor plebanus in Ståcz. Sub cuius decanatu subscripti sunt intitulati:**

Magister Iohannes Marchater de Hailprunn dedit 5 gr.
Martinus Silber octonarius aput sanctum Stephanum dedit LX d.
Dominus Nicolaus Hucz ex Wyenna dedit LX d.
Dominus Michael Newpawr alias Sach de Senging dedit LX d.
Magister Iohannes Huebar de Patauia dedit 32 d.
Magister Petrus Tanhausar ex Czibinio dedit 36 d.
Magister Georgius Mandel ex Pusonio dedit 36 d.
Magister Iohannes Muncz ex Plabeiren dedit 40 d.
Andreas Meixnar ex Kremniczia dedit 33 d.
Magister[127] Cristofferus Pickchell[128] ex Pruk dedit 36 d.
Sigismundus Winter[129] ex Tekendorff[129] dedit 32 d.
Emeramus[130] Lerichenfelder ex Strawbing dedit 32 d.
Iohannes[131] Mammigen ex Tekendorff dedit 32 d.
Dominus Sebastianus Leysar ex Drakenburch dedit 4 s. d.
Dominus Georgius Huemar plebanus in Absteten reverendus[132] dominus[132] dedit ½ tl. d.
Iohannes Enn ex Wienna dedit 40 d.

[1496 I]

(14.4.1496) **Anno salutis 1496 et die beatissimorum martirum Tiburcii et Valeriani electus est in decanum inclite facultatis iuris Cristannus Stänngel ex Lannfelden. Et in eius decanatu subscripti intitulati sunt:**

Dominus Wolfgangus Freysleben de Zwetel dedit 6 gr.
Dominus Iohannes Tröstel de Gerombs dedit 5 gr.
Dominus Michael Dráchsel ex Gotschaligs 3 gr.
Dominus Rudpertus Hödel ex Nicolspurg dedit 24 d.
Mathias Schsusling ex Hornn dedit 16 d.
Wolfgangus Paur ex Paden dedit 16 d.

126 *Kein Eintrag zu 1495 I.*
127 *Hinzugefügt.*
128 -k- *korr. aus* –h-.
129 *Korr. aus* ex Tekendorff Winter.
130 *Am Rand dazu* nota *wohl von derselben Hand.*
131 *Davor* Magister *gestrichen.*
132 *Unsichere Lesung.*

fol. 39r

Stephanus Chlocckär ex Mödring dedit 16 d.
Andreas Päwerl ex Rauelspach dedit 16 d.
Iohannes Schyeck ex Pechlaren dedit 4 gr.
Magister Seruacius Beer de Corona dedit 36 d.
Iohannes Cörndarffer ex Parrewtt dedit 4 gr.
Dominus Cristoforus Vränicz ex Krainburg dedit 40 d.

Promotus ad baccalaureatum:
Dominus Philippus Flachperger commendator domus sancti Iohannis ordinis Ierosolomitanorum in Wienna dedit 1 fl. hung.

[1496 II]

(13.10.1496) **Anno Domini 1496 die divi Colomanni electus est in decanum Martinus Wolfel ex Sitzendorf canonicus ecclesie kathedralis Wiennensis, iuris doctor et sacre theologia licenciatus. Sub eo intitulantur subscripti.**

Frater Nicolaus Trachenberg de Bratislauia ordinis canonicorum regularium dedit 40 d.
Nicolaus Wilde arcium baccalarius et canonicus ecclesie Wratislauiensis dedit quatuor s. et vigintiquatuor d.
Georius Hůbner de Noua Ciuitate Franconie dedit LX d.
Frater Steffanus professus monasterii Ebersperg ordinis sancti Benedicti dedit 48 d.
Frater Petrus professus monasterii Ebersperg ordinis sancti Benedicti dedit 48 d.

Promoti[133] ad baccularìatum:[134]
Dominus Achacius Rupperger de Wels dedit 1 fl. hung.
Wolfgangus Phleger de Noua Ciuitate dedit 36 d.

fol. 39v

Berchtoldus Heffner ex Balingen licenciandus in artibus dedit 32 d.
Iohannes[135] Scho̊ck ex Tagersen licenciandus in artibus dedit 32 d.
Magister Martinus ex Cibinio 32 d.
Magister Nicolaus Pictoris ex Schespurga 32 d.
Georgius Iuncherman de Nissa dedit VIII cr.
Magister Paulus Penkner ex Corona dedit 32 d.
Nicolaus Fridburger ex Budbeis Bohemicali dedit 32 d.

---

133 *Korr. zu* –i *(?).*
134 *So die Hs.*
135 *Folgt* So̊ck *gestrichen.*

[1497 I]

(14.4.1497) **Iesus Christus. 1497 Aprilis 14 in decanum dominorum iuristarum incliti Viennensis gymnasii electus est excellens iuris utriusque et arcium doctor Bartholomeus Hodkouius Modrussius regius senator, eiusdem studii ordinarius, Vesprimiensis et Viennensis ecclesiarum canonicus etc.**[136] **Sub cuius offitio infrascripti scholares et graduati immatriculati sunt.**

Promoti ad baccalariatum et reliquos gradus superiores:
Dominus Georgius Schrettel decretorum doctor creatus est et dedit unum aurum hung.
Dominus Ioannes Siluius Siculus legum doctor Patauiensis per collegium nostrum assumptus dedit[137]
Dominus[138] Wolfgangus Sakch Viennensis arcium magister et sacrę theologie baccalarius formatus in decretorum baccalariatum dedit 1 fl. hung.
Dominus Michael Tornatoris de Gotschaligs dedit 1 fl. Rh.
5 Dominus Iohannes Troͤstel de Gerombs in baccalariatum decretorum dedit 1 fl. hung.[139]

fol. 40r

Scholares:
Dominus Iacobus de Megyesz Transsiluanus dedit 32 d.
Dominus Gregorius Schott de Olsznitz dedit 32 d.
Dominus Stephanus Kleůtz de Salina dedit 32 d.
Dominus Wolfgangus Zeller de Purghausen frater ordinis Theothonicorum dedit 32 d.
10 Dominus Bartholomeus Georgii Henzes de Sepusz dedit 20 d.
Dominus Wolfgangus Eysteter ex Drasendarff dedit 32 d.
Dominus Georgius Egiger ex Nyklaspurgk dedit 32 d.
Dominus Symon Sutoris ex Schespurga dedit 32 d.
Dominus Conradus Leyttel de Pruk supra Muram dedit 32 d.

[1497 II]

(13.10.1497) **Anno Domini 1497 in festo sancti Colomanni martiris electus est in decanum facultatis iuris Iohannes Kechman ex Haugstorff decretorum doctor plebanus in Ståcz. Sub cuius decanatu subscripti sunt intitulati.**

Andreas Mair de Haydenhaim dedit 32 d.
Colomannus Egrar de Melico dedit 16 d.

---

136 Alias vicarius generalis Transiluanus et Lechnizie plebanus *am linken Seitenrand von derselben Hand nachgetragen.*
137 *Hier fehlt Geldbetrag.*
138 *Dem folgen ca. fünf durch dicken Strich getilgte Buchstaben.*
139 *Dem folgen drei radierte und unleserliche Zeilen am unteren Seitenrand.*

Bathasarr[140] Planch ex[141] Nouo Foro dedit ½ tl. d.
Geruasius Tetikhofer ex Constancia dedit 9 cr.
Dominus Leonhardus Chlaindinst ex Chalmuncz dedit 4 gr.
Fabianus Puechlar de sancto Leonardo in Stiria dedit 30 d.
Leonhardus Chochsperger ex Varenpach p.
Iohannes Geringar de Ferrea Ciuitate dedit 8 cr.
Theodericus Renanus[142] ex Sletczstat dedit X cr.[143]

Promoti:
Comendator domus sancti Iohannis Philippus pro licencia dedit 3 fl. hung.
Dominus Thomas Arcuficis de Wyenna pro baccalariatu dedit 1 fl. hung.
Dominus Wolffgangus Freisleben de Czwetel pro baccalariatu dedit 1 fl. hung. Magister Iohannes Wittel de Wyenna pro baccalariatu dedit 1 fl. hung.
Dominus Nicolaus Hutcz de Wyenna pro baccalariatu dedit 1 fl. hung.

fol. 40v

[1498 I]

(25.4.1498) **Anno nativitatis Iesu Cristi Salvatoris eterni 1498 die vero sancti Marci ewangeliste ob absenciam certorum doctorum in decanum inclite facultatis iuris studii Wiennensis electus est Cristannus Stänngel ex Lanfelden arcium magister necnon sacri iuris canonici doctor, per quem subscripti intitulati sunt:**

Dominus Iohannes Stephanus Reus ex Constancia arcium magister et utriusque iuris doctor pro intitulacione dedit 60 d.
Reverendus pater dominus Iohannes Gswindt ex Herbipoli prior ad Carmelitas hic Wienne sacrorum canonum licenciatus pro doctoratu dedit 1 fl. hung.
Reverendus pater dominus Philippus Flachperger commendator domus sancti Iohannis ordinis Ierosolomitanorum hic in Wienna pro doctoratu dedit 1 fl. hung.[144]
Dominus Ieronimus Balbus Venetus iuris utriusque doctor pro incorporacione facultatis nostre inclite dedit 1 fl. hung.
Dominus Iohannes Stephanus Reuss Constanciensis iuris utriusque doctor pro incorporacione ad facultatem nostram unum dedit ducatum.
Dominus Paulus Kunttär ex Hertzogburg plebanus in Pischolsdorff Stirie pro intitulacione dedit 60 d.
Iohannes Ärckel ex Kemnaten bedellus facultatis arcium dedit 60 d.
Iohannes Chamrär ex Salisburgo 56 d.
Magister Georgius Prenne̊r ex Riedenburg Bavarie[145] Ratisponensis diocesis[145] 40 d.
Dominus Cristoferus Dachss canonicus ecclesie Sancti Bartholomei in Frisaco 40 d.
Dominus Valentinus Kalbsor plebanus in Ried 40 d.
Dominus Lodowicus Iunkherr presbiter ex Herbipoli 40 d.

140 *So die Hs. (?).*
141 *In Hs.* dex.
142 *Unsichere Lesung. MUW II, 1508 I Rektor. Theodericus Renanus Sletstatinus.*
143 *Zeile von selber Hand nachgetragen.*
144 *Dazu am linken Seitenrand von anderer Hand:* renunciavit sua sponte privilegiis universitatis.
145 Bavarie-diocesis *von anderer Hand über der Zeile nachgetragen.*

Dominus Dionisius Můnsinger ex Vlma 36 d.
Erasmus Steyrär ex Stain Carniole 36 d.

fol. 41^{r}

Magister Achacius Helmprecht ex Perneck 32 d.
Dominus Vdalricus Küen ex Guntzenhausen 35 d.
Dominus Bartholomeus Thiem de Parreẘt 32 d.
Georgius Staindel ex Garss 32 d.
Dominus Thomas Lechnär de Egenburga 32 d.
Iohannes Prunhuebär ex Oberenperg 32 d.
Iohannes Bernitzär de Stifaren 24 d.
Dominus Valentinus de Megies plebanus in Küertz 24 d.
Martinus Histrinus ex Wienna 20 d.
Dominus Gregorius Ceruus de Kraynburga 32 d.
Dominus Nicolaus Waskonis ex Oppauia canonicus ecclesie Olomuncensis 48 d.
Wolfgangus Kernpeys ex Chapfenberg 36 d.
Dominus Iohannes Pistoris ex Häbreinneunkirchen cappellanus generosi domini Cristofori de Liechtenstain 36 d.
Dominus Petrus Füernwind ex Pranaw 24 d.
Petrus Paldauff ex Haslach arcium waccalarius 24 d.

Promoti ad waccalariatum:
Dominus Wolfgangus Eysteter ex Drosendorff dedit 1 fl. hung.
Dominus Gregorius Schott ex Ölsnitz dedit 1 fl. hung.
Erasmus Steyrär ex Stain Carniole dedit 1 fl. hung.
Dominus Nicolaus Drackenburg ex Wratislauia canonicus regularis ibidem dedit 1 fl. hung.
Magister Georigius[146] Mandl ex Posonio dedit 1 fl. hung.
Iohannes Mämmninger ex Teckndorff dedit 1 fl. hung.

fol. 41^{v}

Reverendus pater et dominus dominus Michael Vitzetzius Pannonius sacri iuris canonici doctor Patauinus, ecclesie[147] Budensis archidiaconus ecclesie quoque Vesprimiensis canonicus[148] pro intitulacione dedit LXX d.
Idem quoque pro incorporacione ad inclitam facultatem iuris studii Wiennensis dedit 1 fl. hung.
Magister Iohannes Fabri ex Weissenburga 35 d.
Dominus Iohannes Cristelman ex Ychenhausen 24 d.
Iohannes Oberndorffer ex Buda 4 gr.
Paulus Schüttniger ex Kremnicia 20 d.
Magister Achacius Pehaim ex Vlreichskirhen 36 d.

146 *So die Hs.*
147 ecclesie *durch Rasur des darunter stehenden* canonicus *in darauffolgender Zeile teilweise unleserlich.*
148 canon- *auf Rasur.*

Magister Paulus Roknär ex Wienna 48 d.
Dominus Iacobus Eschling ex Fridburg 32 d.

[1498 II]

(13.10.1498) **Anno Domini 1498 in festo sancti Colomanni martiris electus est in decanum facultatis iuridice Iohannes Kechman ex Haugstorff decretorum doctor plebanus in Ståcz. Sub quo subscripti sunt intitulati:**

Nicolaus Hector de Apon dedit XII cr.
Dominus Martinus Sclich dedit XII cr.[149]
Magister Stephanus Heynnar ex Wyenna dedit X cr.
Magister Iohannes Kech de Ysin dedit 5 gr.
Iohannes Vischar de Hainburg dedit 5 gr.
Dominus Iohannes Pellificis de Corona dedit XII cr.
Magister Wolffgangus Wintperger ex Melico dedit 9 cr.
Dominus Emramus Enkhaymer ex Mospruch dedit 60 d.

fol. 42r

Victorinus Wilhelmi de Merica dedit 4 gr.
Magister[150] Ieorgius Råczenperger ex Råpp dedit 24 d.
Magister[151] Vlricus Chauffman ex Campidona dedit 24 d.
Magister Stephanus Haher[152] de Nouoforo dedit X cr.
Magister Iohannes Wisinger ex Patauia dedit X cr.
Ysidorus de Hastunn dedit 32 d.

Promoti ad baccalariatum:
Iacobus Pisa dedit 1 fl. hung.
Dominus Martinus Slich dedit 1 fl. hung.[153]
Dominus Valentinus de Megies dedit 1 fl. hung.
Magister Iodocus Welling ante repeticionem licencie 3 fl. hung.

[1499 I]

(14.4.1499) **Anno Domini 1499 in die sanctorum martirum Tiburcii et Valeriani venerabilis et egregius vir dominus Wentzeslaus Mandel ex Budwais sacrorum canonum doctor in decanum inclite facultatis iuris studii Wiennensis electus est. In cuius decanatu scolares infrascripti intitulati sunt:**

Magister Michael Ströben ex Stransdorff 40 d.
Dominus Iohannes Kchlöckel de Hartperg 40 d.
Iohannes Rain de Summerfeld 40 d.

---

149 *Dazu am linken Seitenrand ein Kreuz derselben (?) Hand (gleiche Tintenfarbe).*
150 *Am linken Seitenrand von derselben (?) Hand.*
151 *Am linken Seitenrand von derselben (?) Hand.*
152 *Korr. aus* Laher.
153 *Dazu am rechten Seitenrand ein Kreuz derselben (?) Hand (gleiche Tintenfarbe).*

Heinricus Platzmaister de Nissa 36 d.
Dominus Thomas Valkenhan canonicus regularis ex Wratislauia 32 d.

fol. 42ᵛ

Dominus Wolfgangus Dyetmair de Laa 32 d.
Iohannes Stagär ex Brunna 28 d.
Iohannes Zott de Villaco 14 d.[154]

[1499 II]

(13.10.1499) **Anno Domini 1499 in festo sancti Colomanni martiris electus est in decanum inclite facultatis iuris Cristannus Stänngel ex Lanfelden arcium liberalium magister, sacri quoque iuris pontificii doctor. In cuius decanatu subscripti intitulati sunt.**

Dominus Gregorius Nitsch de Lewenbergk ecclesie Olomuncensis canonicus dedit 48 d.
Laurencius Gäplitzär ex Gäplitz 40 d.
Lucas Piernhanss de Montemellis 40 d.
Dominus Gregorius Merschein Modrusiensis 32 d.
Magister Ludowicus Odertzhaym ex Argentina sacri iuris canonici[155] licentiatus[155] dedit 60 d.
Petrus Vitel ex Zwentendorff 24 d.
Nicolaus Äntelman de Fredlandt 24 d.
Dominus Wolfgangus Huebär ex Steyreck 60 d.
Erasmus Steyrär pro repeticione ad licenciam dedit 3 fl. hung.

Promotus ad waccalariatum:
Ladislaus Hector de Apon dedit 1 fl. hung.

fol. 43ʳ[156]

[1500 I]

(14.4.1500) **Anno Dominice incarnacionis 1500**[157] **circa festum Tiburcii et Valeriani martirum electus est in decanum facultatis inclite iuristarum Iohannes Stephanus Reuss Constanciensis utriusque iuris doctor. In cuius decanatu infrascripti sunt intitulati et promoti.**

Intitulati:
Magister[158] Cristoferus Vrleg ex Neuburgaforensi dedit decem cr.
Magister[159] Wolfganngus Wager ex Schongow dedit 8 cr.

154 *Dazu am rechten Seitenrand von anderer Hand* Zott.
155 *Korr. aus* licenciatus canonici.
156 *Am oberen Seitenrand von späterer Hand (Titelseite)* 1500.
157 Über der Zeile eingefügt.
158 *Nachträglich am linken Seitenrand hinzugefügt.*
159 *Nachträglich am linken Seitenrand hinzugefügt.*

Magister[160] Mathias Hartman ex Zella Ratoldi dedit 27 d.
Dominus[161] Bernhardus Dannhauser ex Oberndorff dedit 4 s.
Dominus[162] Ieorgius Tolfůs ex Telershaim dedit 12 cr.
Iohannes Hoffer de Göricia[163] dedit 8 cr.
Iohannes de Castro Marie dedit 8 cr.
Iohannes Spetlonis de Teltz dedit 10 cr.
Iohannes Kitzinger de Zell dedit 6 cr.
Stephanus Medici ex Walthudia dedit 8 cr.
Laurencius Pellificis ex Pirthaim dedit 8 cr.
Onofrius Renner ex Salisburgo dedit 8 cr.
Wolfgangus Gräswein ex Freisach dedit[164] 9 cr.

Promoti ad baccalariatum:
Dominus[165] Gregorius Merstheynn Modrusiensis dedit ad baccalariatum 10 s. 20 d.
Dominus[166] Grogorius[167] Ceruus ex Krenburga dedit ad baccalariatum 10 s. 3 cr.
Dominus[168] Iohannes Pellificis ex Corona dabit ad baccalariatum 1 fl. hung.

[1500 II]

(13.10.1500) **Anno Domini 1500 electus est in decanum consultissime iuris prudencie facultatis Philipus Flachperger sacri iuris pontificii doctor, sub quo sequentia sunt intitulata supposita circa festum Cholomani.**

Intitulati:[169]
Wilhelmus Paüschär de[170] Leonstain nobilis dedit IIII s. d.
Wartholomeus Schwanczär canonicus Olmucensis dedit XII cr.

fol. 43v[171]

Dominus Bolfgangus Pachaimar de Gmunden legum doctor,[172] canonum licentiatus eruditissimus dedit CLX d.
Dominus Georgius Eisenhouar canonicus Constantiensis dyocesis monasterii Balse dedit 12 cr.

160 *Nachträglich am linken Seitenrand hinzugefügt.*
161 *Nachträglich am linken Seitenrand hinzugefügt.*
162 *Nachträglich am linken Seitenrand hinzugefügt.*
163 Iohannes Hofer occisus a Turcis in amissione Clissae 1536 *von anderer Hand eingefügt. Clissae ist das heutige Klis bei Split (Cro).*
164 *Folgt nochmals* Gräswein *von späterer Hand.*
165 *Nachträglich am linken Seitenrand hinzugefügt.*
166 *Nachträglich am linken Seitenrand hinzugefügt.*
167 *So die Hs.*
168 *Nachträglich am linken Seitenrand hinzugefügt.*
169 *Folgt* et promoti *gestrichen.*
170 *Folgt* fra- *gestrichen.*
171 *Am oberen Seitenrand von späterer Hand (Titelseite)* 1500.
172 *Folgt Kreuz von selber Hand (?).*

Nobilis[173] dominus Georgius Albrecht etc. de Lab dedit 136 d.
Udalricus[174] Gebhart ex Walfharcshausen dedit 13[175] d.
Dominus Cristannus Waicz de Drosendarff dedit 12 cr.
Nobilis[176] dominus Georgius Grail ex Spicz dedit 12 cr.
Dominus Ioannes Ibach de Marpurg dedit 12 cr.
Dominus Cristoferus Marhouar de Chlainbail am Wailperg dedit[177] 6 cr[177].
Dominus Mathias Biter ex Enczessdarff archydyaconus Comaroniensis et canonicus Iauriensis dedit 4 s. 16 d.
Magister Georgius Meschtel ex Erfingen dedit 8 cr.

Promoti:
Dominus Petrus Füerenbint ex Prauna ad baccalariatum dedit fl. hung.
Dominus Thomas Paüerl ex Rauelspach magister chori Vienne ad Sanctum Steffanum dedit pro licentia 3 fl. hung.
Magister Wolfgangus Sack[178] ex Vienna pro licentia dedit 3 fl. hung.
Magister Ioannes Witl[179] ex Vienna pro licentia dedit 3 fl. hung.
Dominus[180] Gregorius Nithsch canonicus Olmotensis pro baccalariatu dedit 1 fl. hung.
Ioannes Förniczär ex Stiffaren pro baccalariatu dedit 1 fl. hung.
Magister Georgius Mandel ex Posonio pro licentia dedit 3 fl. hung.

fol. 44r

[1501 I]

(14.4.1501) **Anno Domini 1501 in festo sanctorum martirum Tiburcii et Valeriani electus est in decanum inclite facultatis iuridice Iohannes Kechman ex Haugstorff decretorum doctor plebanus in Ståcz aput Sanctum Leonardum provisor in spiritualibus. Sub cuius decanatu subscripti sunt intitulati:**

Dominus[181] ordinarius Wolfgangus[182] Pachaymer doctor[182] in sua repeticione 1 fl. hung.
Mathias Hernperger de Waltckhirchen 40 d.
Ioannes Melczer de Zotenn 24[183] d.
Iohannes Chalher plebanus in Maur 40 d.
Michael Sagkrär ex Tegerense 32 d.
Paulus Chuoringer ex Niderggin 24 d.

173 Nobilis *am linken Seitenrand nachgetragen.*
174 Dominus *davor getilgt.*
175 6 *eradiert.*
176 Nobilis *am linken Seitenrand nachgetragen.*
177 *Von anderer Hand (?).*
178 -k- *korr. aus* -h-.
179 -t- *korr. aus* -d-.
180 *Folgt gestrichen* Georg-
181 *Darüber* do.
182 Wolfgangus-doctor *über der Zeile von anderer Hand nachgetragen.*
183 *Davor* 22 IIII *gestrichen.*

Dominus Andreas Chach ex Martpurch 60 d.
Michael Perger de Ruedolfsberd XII cr.
Wartholomeus Holczaphel de Argentina 24 d.
Dominus Laurencius Wottmar de Bratisslauia 20 d.
Ludobicus Neitthater ex Mammigin XII cr.
Iohannes Staudhaymer ex Lincz 24 d.
Michael Fabri de Feldkirichen 32 d.
Cristoforus Gåmss ex Felkirchen 32 d.
Iohannes Choch de Ingelstain 36 d.
Cristofferus Prayttenstain[184] ex Nerrenling 60 d.
Wilhelmus Wetman de Nurenberga 24 d.
Ieronimus Guttenberich ex Feldkirichen 24 d.
Waldthasar[185] Pufflar ex Ysnei 24 d.
Sebastianus Monaw de Sweydnicz 60 d.
Nicolaus Chinig ex Augusta.[186]

fol. 44^{v}

[1501 II]

(13.10.1501) **Anno Domini MV^{c} primo in festo sancti Colomanni martiris electus est in decanum inclite facultatis iuris Wolfgangus Pachaimer de Gmunden legum doctor et canonum licentiatus. In cuius decanatu subscripti sunt intitulati.**

Intitulati:
Magister Steffanus Fiertzlinger ex Tawfkirchen dedit XXXVI d.
Magister Georgius Kuepecher de Erasprunn dedit LVIII d.
Cristofferus Diether de Saltzeburga arcium baccalarius dedit XXXVI d.
Erasmus Rordorfer de Saltzburga dedit XXXVI d.
Cristofferus Grymm de Saltzburga plebanus[187] in Heresing[187] dedit XXXVI d.
Cristannus Vorster plebanus in Bischofshofen dedit XXXII d.
Dominus Ieronimus Strawss presbiter Patauiensis diocesis de Awssee dedit XXXII d.
Wilhelmus Lechner ex Hospitali Piremontis arcium baccalarius dedit XXXVI d.
Mathias Voit de Nissa dedit XXXVI d.
Martinus Haluch de Sweinfordia dedit XL d.
Andreas Pisciculus Luttouiensis arcium baccalarius XXXII d.
Dominus Iacobus Kipfinger canonicus regularis ordinis sancti Augustini monasterii in Weyren Saltzburgensis diocesis dedit XXXII d.
Andreas Horwaid de Watia ex Hungaria dedit XXVIII d.

184 Über P- *Kürzungsstrich getilgt.*
185 -d- *korr. aus* -t-.
186 *Geldsumme fehlt.*
187 plebanus-heresing *unter der Zeile von derselben Hand nachgetragen.*

fol. 45r

Promoti:

Egregius vir dominus Iodocus Welling civis Wienensis pro doctoratu in iure canonico dedit 1 fl. hung.

Egregius vir dominus Georgius Mandel ex Posonio pro doctoratu in iure canonico 1 fl. hung.

Dominus Michael Stahel rector ecclesiarum parrochialium in Traskirchen et in Wegschaid pro baccalariatu et deinde pro licencia in eodem IIII fl. hung.

Promoti ad baccalariatum:

Dominus Tomas Valkenstain canonicus regularis ex Vratislauia pro baccalariatu 1 fl. hung.

Nicolaus Antelman de Fredlannd pro baccalariatu in iure canonico 1 fl. hung.

Iohannes Zott de Villaco pro baccalariatu in iure canonico 1 fl. hung.

Magister Michael Stroͤben ex Strausdorff pro baccalariatu in iure canonico 1 fl. hung.

Dominus Georgius Albrecht de Laa presbiter pro baccalariatu in iure canonico 1 fl. hung.

Steffanus Medici ex Walthudia pro baccalariatu in iure canonico 1 fl. hung.

Laurentius Caplitzer Boemus de Caplitz pro baccalariatu in iure canonico 1 fl. hung.

Iohannes Schperlonis Morauus de Telcz pro baccalariatu in iure canonico 1 fl. hung.

fol. 45v

[1502 I]

(14.4.1502) **Anno Domini millesimo quingentesimo secundo in festo sanctorum martirum Tiburcii et Valeriani electus est in decanum facultatis iuris studii Wiennensis Iohannes Kaltenmarckhter ex Salisburgo arcium et sacrę theologie magister, sacri quoque iuris pontificii doctor, Wiennensis, Patauiensis et Ratisbonensis ecclesiarum canonicus. Sub cuius decanatu infrascripti sunt ad facultatem intitulati.**

Intitulati:

Dominus Stephanus Macher de Purgaw presbiter Salisburgensis diocesis dedit 48 d.

Iudocus Kreydenman ex Lindaw dedit 24 d.

Heinricus Ehinger de Constancia arcium baccalarius 40 d.

Magister Paulus Tüensteter ex Wienna dedit 35 d.

Iohannes Awer ex Althaym prope Obernperg arcium baccalarius dedit 24 d.

Dominus Ambrosius Paulinelle de Wratislauia baccalarius Cracouiensis dedit 24 d.

Iohannes Haydlberger de Haydlberg dedit 24 d.

Dominus Venzeslaus ex Olomůntz canonicus ecclesie Olomuncensis dedit 60 d.

Wolfgangus Stainperger de Peurbach dedit 32 d.

Magister Petrus Helmesser ex Maůr dedit 4 gr.

fol. 46r

Magister Iohannes Likinger ex Wolfpach[188] professus ordinis Premonstratensium in Rockenburg dedit 32 d.
Iohannes Kranntz ex Herbipoli dedit 24 d.
Stanislaus de Swaynitz dedit 24 d.
Gregorius Michaelis de Vetz dedit 24 d.
Magister Stephanus Roslin ex Augusta dedit 30 d.
Nicholaus Hanick ex Libental in Slesia dedit 36 d.
Paulus Osprannt ex Reichenpach in Slesia dedit 30 d.
Dominus Michael Molitoris de Gelestorff dedit 36 d.

[1502 II]

(13.10.1502) **Anno Domini M quingentesimo secundo in festo sancti Cholomanni electus est in decanum inclite facultatis iuridice Iohannes Kechman ex Haugstorff decretorum doctor, plebanus in Ståcz, aput Sanctum Leonardum Wyennensem provisor in spiritualibus. Sub quo inscripti sunt ad facultatem intitulati:**

Vir[189] illustris princeps Fridericus Dei gracia dux Slesie Teschnenensis[190] necnon Maioris Glogouie dedit 1 fl. hung.
Magister Iohannes Lindnår ex Ekenfeldt dedit 28 d.
Dominus Wolfgangus[191] Giro ex Nicolspurg dedit 32 d.
Leonhardus Wierdt de Weinsperg dedit 24 d.
Iohannes Matt ex Feltkirichen dedit 36 d.

Promoti:
Dominus Andreas Czåch ex Martpurg dedit 1 fl. hung.
Vlricus Gebhardus[192] ex Walfharczhaussen[193] dedit 1 fl. hung.
Dominus Cristannus Waitcz ex Drosendorff dedit 1 fl. hung.
Nobilis[194] dominus Ieronimus Strawss de Awssee dedit 1 fl. hung.

fol. 46v

[1503 I]

(14.4.1503) **Anno Domini[195] 1503 ipso die Tiburcii et Valeriani martirum in decanum inclite facultatis iuridice Georgius Måndel Pusoniensis arcium et sacri iuris pontificii doctor electus est. Sub quo intitulati sunt:**

188 -f- *korr. aus* -s-.
189 *Am linken Seitenrand von derselben Hand.*
190 *So die Hs.*
191 Wolfgangus *auf Rasur.*
192 *Folgt Verweiszeichen zu unleserlich radiertem Nachtrag am linken Seitenrand.*
193 -f- *korr. aus* -ss- *(?).*
194 *Von anderer Hand am linken Seitenrand nachgetragen.*
195 *Über der Zeile nachgetragen.*

Dominus Franciscus Gierczer de Goricia Aquilegiensis dyocesis dedit 32 d.
Guilhelmus Weilharterer de Maurkhirchen dedit 32 d.
Dominus Matheus Fruebierdt de Ottenschlag 32 d.
Dominus Colomannus Franckh ex civitate Gotschee 9 cr.
Dominus[196] Iohannes Panabicz de Glocz nobilis 60 d.
Thomas Litwanus de Cauna 40 d.
Dominus[197] Wolffgangus[198] Carnificis ex Hausleitten 36 d.
Frater Andreas ex Wratislauia canonicus regularis ibidem12 cr.
Iohannes Osterreicher de Schussenriedt 9 cr.
Magister[199] Steffanus Vorster Werdensis 40 d.
Dominus Ioannes Rietenburger Werdensis 32 d.[199]

[1503 II]

(13.10.1503) **Anno Domini 1503 in die divi Cholomani electus est in decanum celebratissime facultatis iuris Iodocus Welling artium et ecclesiastici iuris doctor, sacratissime regis Romanorum Mayestatis in Austria fiscalis. Sub quo matriculam nacti sunt:**

Magister[200] Michael Aphelpeck de Ratisbona dedit 10 cr.
Petrus Schücz de Vlma dedit VIII cr.
Iacobus Beldnär ex Vratislauia benefitiatus in Schwanicz dedit 10 cr.
Magister Martinus Schallär de Wolsperg dedit 10 cr.
Ioannes Crapitius de Gedano dedit 10 cr.
Dominus Caspar Liptius canonicus regularis sancti Augustini professus monasterii beate Virginis in Arena Vratislauie dedit 20 cr.

Promoti:
Dominus Laurentius Bottinar de Vratislauia dedit 1 fl. hung.
Dominus Nicolaus Hanick ex Liebental in Slesia dedit 1 fl. hung.
Dominus Michael Molitoris ex Gelestarff dedit 1 fl. hung.

fol. 47r

[1504 I]

(14.4.1504) **Anno Domini 1504 in die sanctorum martirum Tiburcii et Valeriani in decanum inclite facultatis iuridice Iohannes Kechman ex Haugstorff decretorum doctor electus est. Sub quo intitulati sunt:**

Dominus Iohannes Snebolff ex Czwetel dedit 5 gr.

196 *Am linken Seitenrand nachgetragen.*
197 *Am linken Seitenrand nachgetragen.*
198 *Davor* Bo *gestrichen.*
199 *Die beiden letzten Zeilen von anderer Hand.*
200 *Dazu am linken Seitenrand* Magister.

Ieronimus Paldung ex Tübingen dedit X cr.
Georgius Hoffer ex Prawnaw dedit 9 cr.
Vdalricus Heinczel ex Mundelhaym dedit 5 gr.
Dominus Thomas Christel ex Landczperg dedit X cr.
Sigismundus de Herbersstorff ex Guettenhag dedit X cr.
Stephanus Fridbaldt[201] de Turonia201 dedit 30 d.

[1504 II]

(13.10.1504) **Iesus Cristus. Iohannes Stephanus Reuss Constanciensis iuris utriusque doctor decanus inclite facultatis iuridice in die martiris Colomanni electus infrascriptos[202] matricule ascripsit. Anno Cristi 1504:**

Dominus Stanislaus Sawr Wratislauiensis canonicus 4 s. d.
Iohannes Volstus de Zwola nobilis 60 d.
Iohannes } Kornfail nobiles 4 s. d.
Georgius }
Magister Paulus Hawg de Lauffen 40 d.
Colomannus Kargler de Neunburgaforensi 40 d.
Wentzeslaus Trehen de Parwaldt presbiter 28 d.
Wolfgangus Molitoris de Ambstetten presbiter 32 d.
Iacobus Schůler de Rauenspurg 32 d.
Wolfgangus Camerinus de Zwetl arcium licenciatus 40 d.

Promoti:
Dominus Georgius Eysenhofer canonicus in Walsee }
Dominus Thomas Lechnår de Egenburga } pro baccalariatu 4 fl. hung.
Dominus Iohannes Riettenperger Werdensis }
Dominus Iacobus Wildner Wratislauiensis }

fol. 47v

Dominus Iohannes Reinpeckh ex Riedenburg 40 d.
Cristofforus Perger de Nouoforo 9 cr.
Magister Franciscus Wolff de Pest 10 cr.

[1505 I]

(14.4.1505) **Anno 1505 ipso die Tiburcii et Valeriani martirum Georgius Mandlius Pusoniensis arcium et sacri iuris pontificii doctor decanus electus infrascriptos intitulavit:**

Dominus Thomas Funckh de Bolauia 9 cr.
Dominus Rupertus Hofer de Saluellen 60 d.

201 *Korr. aus* Stephanus de Turonia
202 infrascriptes *in der Hs.*

Othmarus Nachtigal de Argentina 9 cr.
Iohannes Piettenperger de Mildorff 60 d.
Magister Wolfgangus Zoyss de Swans 60 d.
Dominus Iohannes Hueberer ex Telcz 10 cr.
Dominus Iohannes Ayster ex Pettersthorff 10 cr.
Dominus Martinus Capinius[203] ex Cibinio arcium et sacri iuris pontificii doctor pro incorporacione facultatis nostre dedit 1 fl. hung.
Magister Iohannes Schenberger de Olmuncz 9 cr.
Wolfgangus Arbaytter ex Gmunden 10 cr.
Dominus Matheus Oͤlweyn ex Vienna 9 cr.
Dominus Ottho Harrerer ex Khaphpeyren 9 cr.

[1505 II]

(13.10.1505) **Orbe nostro Cristiano 1505 Martinus Capinius arcium ac iuris pontificii doctor in die divi Colomanni martiris in decanum consultissime facultatis iuridice electus matricule subscriptos intitulavit:**

Dominus Ioannes Ruesmawll ex Scharding 9 cr.
Dominus Ieorgius Rot plebanus in Seel arcium baccalarius 9 cr.
Caspar Schusler cantor ecclesie khatedralis Viennensis 9 cr.
Dominus Pontus baro de Lossnstain 4 s. d.
Iodocus Wellnig II s. d.
Dominus Ioannis Angrer tum Iovis tum Cesarei iuris doctor pro ascripcione nostre facultatis dedit 1 fl hung.
Frater Ioannes filius Venzeslai ordinis Premonstratensium ex monasterio Lucensi 10 cr.
Dominus licenciatus Thomas Peurll magister cori eo tempore obtulit pro recipiendis insigniis doctoralibus 1 fl. hung.

fol. 48r

Magister Georgius Prenner ex[204] Rietenburgkh Bauarie Ratisponensis diocesis[204] pro gradu Baccalariatus dedit 1 fl. hung. et pro admissione ad repetendum pro gradu licencie 3 fl. hung. et dum doctoralia insignia peciit 1 fl. hung.
Ioannes Grotyll de Nyssa 9 cr.
Gregorius Gerber ex Calb arcium magister 11 cr.
Magister Conradus Chrafft 10 cr.

Promoti:
Dominus Steffanus Macher de Purgaw 1 fl. hung.
Dominus Rupertus Hoffer ex Salfeldenn 1 fl. hung.

---

203 *Von derselben Hand über der Zeile nachgetragen.*
204 ex-diocesis *von anderer Hand am linken Seitenrand nachgetragen.*

Intitulati:[205]
Magister Martinus Hueter Cibiniensis pro intitulacione dedit 9 cr.
Magister Iacobus Funentreger Transiluanensis 8 cr.
Dominus Vernhardinus Cibiniensis beneficiatus Viennensis 8 cr.

[1506 I]

(14.4.1506) **Anno Domini M506 die Tiburcii et Valeriani martirum in decanum facultatis iuridice Iohannes Kechman ex Haugsstorff decretorum doctor electus est. Sub quo intitulati sunt:**

Dominus Iohannes Lamnicensis ordinis Ierosolimitanorum sancti Iohannis dedit novem cr.
Dominus Ieorgius Perrel vicarius aput sanctum Michaelem dedit X cr.
Dominus Iohannes Dierr ex Hainfelden dedit 9 cr.

Promoti:
Dominus Thomas Littwanus 1 fl. hung.
Dominus Wolffgangus ex Hausleitten 1 fl. hung.

fol. 48v

[1506 II]

(13.10.1506) **Anno Domini 1506 ipso die sancti Colomanni electus fuit in decanum facultatis iuridice Georgius Prenner arcium et iuris pontificii doctor. In cuius decanatu infrascripti sunt ad facultatem intitulati:**

Magister Cristophorus Abitzl de Wolfraymitz in Morauia dedit XL d.
Dominus Iohannes Rutthart de Michelfeld prope Ambergam in Bauaria dedit XXXVI d.
Paulus Mullawer de Waidhofen Bauaricali dedit XXXII d.

[1507 I]

(14.4.1507) **Anno Domini 1507 ipso die Tiburcii et Valeriani martirum electus est in decanum facultatis iuridice Thomas Pewͤrl canonum doctor. In cuius decanatu ad facultatem intitulati sunt infrascripti:**

Frater Iohannes Pechman ex Bratislauia canonicus sancti Augustini 42 d. dedit
Dominus Wolfgangus Ramung sacerdos 32 d. dedit.
Georgius Freydentaler ex Olmuntz 40 d. dedit.
Dominus Georgius Oͤder baccalarius artium 36 d. dedit.
Hieronimus Werenher 36 d. dedit.
Petrus Semprich ex Slesia 30 d. dedit.
Dominus Leonardus Půchler 60 d. dedit.

---

205 Intitulati *am linken Seitenrand von derselben Hand nachgetragen.*

fol. 49r

Wolfgangus Tåmpe ex Solio 36 d. dedit.
Magister Wolfgangus Jůngmair[206] de Haydlning 48 d. dedit.
Cristofforus Moffia ex Radmanstorff 40 d. dedit.
Leonardus Stetperger ex Ingelstauia baccalarius 36 d. dedit.
Christofforus ex Tullen waccalarius 48 d. dedit.
Magister Georgius ex Scocia 30 d. dedit.

Promoti:
Dominus Iacobus Piso pro licencia et insignibus quatuor hung. dedit.
Dominus[207] Otmarus Nachtigal Argentinensis XI s. dedit.[207]
Dominus Georgius Peerel waccalarius XI s. dedit.
Dominus Iohannes Reinbeck waccalarius XI s. dedit.

[1507 II]

(13.10.1507) **Anno Domini 1508**[208] **in festo divi Kolomani Austrie ducatus patroni et martiris electus est in decanum florentis facultatis iuridice studii Wiennensis Iohannes Angrer ex Rosenbergk arcium et iuris utriusque doctor. In cuius decanatu ascripti et incorporati infra et intitulati sunt:**

Dominus Vdalricus Khauffman arcium et legum doctor pro incorporacione consultissime facultatis iuris dedit unum fl. hung.

Promoti ad gradum baccalariatus in eadem duntaxat:
Dominus Otho Heller ex Hoffpeirren dedit I fl. hung.
Dominus Iohannes ex Prugk prope Znoimnam religiosus I fl. hung.
Dominus Iohannes Lamnicensis ordinis Herosolimorum religiosus dedit I fl. hung.

fol. 49v

Dominus Iohannes de Nissna Slesitennsi dedit I fl hung.

Intitulati:
Magister Vdalricus Khastner ex Holabrunn dedit LX d.
Iohannes de Zerroten de Falesco pauper nichil
Sebastianus ex Senginng dedit XXXII d.
Heronimus Lichtenburger ex Neuburgoclaustrali dedit XXXX d.
Frater Iohannes professus in Ranntzhoffenn dedit XXXX d.
Frater Prangracius professus in Rantzhoffen dedit XXXX d.
Leo Kessler pauper ex Duerrnreit dedit XX d.
Christopherus Reittentaler ex Weitra dedit XXXVI d.

---

206 *Am linken Seitenrand von derselben Hand (?) nachgetragen.*
207 *Gesamte Zeile von anderer Hand eingefügt.*
208 *So die Hs., recte* 1507.

Paulus Lauber ex Potenstain dedit XXXVI d.
Christopherus Rieder ex Patauia dedit LX d.
Iohannes Mayr ex Nornlinng dedit XXXX d.
Martinus Geldner ex Hainburgkh dedit XXIIII d.

[1508 I]

(25.4.1508) **Anno Domini 1508 Aprilis 25 in decanum dominorum iurisperitorum Viennensis gymnasii electus est Vdalricus Chaufman de Campidono arcium legumque doctor, eiusdem studii institucionum lector. Sub cuius magistratu scholares infrascripti inmatriculati existent:**

Guolfgangus[209] Pranntner ex Meydling nobilis s. 4.
Augustinus Wallnburger ex Karelsperg nobilis s. 4.
Ioannes Sokolowsky Polonus nobilis s. 4.
Georgius Sokolowsky Polonus nobilis s. 4.
nobiles

fol. 50r

Petrus[210] Fuchs de Tynherscouiensi Boemus magister d. 40.
Wendelinus ex Laufn cognomine Kirchmair magister d. 44.
Georgius Lutz ex Uffnhaim magister d. 40.
magistri

Frater[211] Erhardus[212] Egkenfelder Premonstratensis d. 40.
Andreas Reuter canonicus sancti Floriani domus d. 48.
Ioannes Zorn ordinis sancti Ioannis in Meilberg d. 40.
Ioannes Taschner ex Corona d. 34.[213]
fratres

Dominicus Gothart de Vratislauia d. 40.
Andreas Stos Carmelita arcium et iurium baccalarius d. 40.
Dominus Iacobus Nellio de Augusta d. 40.
Fridericus Playchner de Insbrugk d. 40.
Dominus Philippus Vnnger de Wolpaissn d. 40.
Petrus Kezy Vngarus d. 40.
Martinus de Chasma Vngarus d. 40.
Fabianus Kindler[214] ex Han Slesita d. 32.
Caspar Kindler[215] ex Han d. 35.
Ioannes Verber ex Campidono d. 36.
Iacobus Styllnawer de Wallerstain d. 36.
Stephanus Stadler ex Walstettn dedit[216] 40 d.[216]

---

209 *Dazu am linken Seitenrand* nobiles*; umfaßt mittels Klammer die folgenden vier Eintragungen.*
210 *Dazu am linken Seitenrand* magistri*; umfaßt mittels Klammer die nächsten drei Eintragungen.*
211 *Dazu am linken Seitenrand* fratres*; umfaßt mittels Klammer die folgenden vier Eintragungen.*
212 *Folgt* Reuter *gestrichen.*
213 *Korr. aus* 40.
214 l *über der Zeile nachgetragen.*
215 l *über der Zeile nachgetragen.*
216 dedit 40 d. *von anderer Hand und auf Rasur geschrieben.*

[1508 II]

(13.10.1508) **Anno Domini 1509[217] ipso die sancti Cholomanni martiris et patroni ducatus Austrie in decanum facultatis iuridice Iohannes Kechman ex Haugstorff decretorum doctor electus est. Sub quo intitulati sunt:**

Iohannes Leniniger ex Villaco plebanus ibidem nobilista dedit ½ tl. d. et superaddidit 4 cr.

fol. 50v

Iohannes Marscalcus ex Augusta arcium waccalarius dedit 9 cr.
Iohannes[218] Gastgeb ex Melico arcium magister dedit 40 d.
Albertus Sinderling ex Sulgen dedit 9 cr.
Conradus Pas ex Vberling dedit 9 cr.
Erhardus Huebar ex VekTepruk dedit 9 cr.
Magister Iohannes Trummar ex Lauffen dedit 10 cr.
Ieorgius[219] Schappko ex Olemuncz dedit 10 cr.
Magister Conradus Pslaher de Libera Ciuitate dedit 60 d.
Magister Nicolaus Voytt ex Regiscuria dedit 40 d.

Licenciati:
Magister Gregorius Gerber[220] ex Calb dedit tres fl. hung. pro prima repeticione ad licenciam et 1 fl. hung. pro waccalariatu.
Dominus Nicolaus Hutcz ex Wyenna dedit tres fl. hung. pro prima repeticione ad licenciam.

[1509 I]

(14.4.1509) **Anno Christi 1509 in festo sancti Tiburcii eligitur in decanum iuristarum Iohannes Stephanus Reuss Constanciensis utriusque iuris doctor. Qui infrascriptos intitulavit:**

Magister Andreas Pickl de Pruckh supra Můraz 60 d.
Dominus Iohannes Hayder Budwicensis 32 d.
Dominus Sigismundus Puckl } Monacensis 32 d.
Dominus Vitus Castner }
Dominus Leonardus Walch de Muraw 60 d.
Dominus Procopius Huschimhey Iglauiensis octonarius sancti Steffani 32 d.
Dominus Wolfgangus Zieckh de Mödring 32 d.
Dominus Iohannes Leuttwein de Zwetl 32 d.

217 *So die Hs., recte* 1508.
218 *Dazu* Nota *am linken Seitenrand von anderer Hand.*
219 *Dazu* Regis Ferdinandi secretarius *am linken Seitenrand von anderer Hand.*
220 *Dazu* Gerber *am linken Seitenrand von anderer Hand.*

Thomas Zandl de Spitz 40 d.
Promotus[221] in bacchalarium dominus Andreas Reytter canonicus sancti Floriani 1 fl. hung.[221]

fol. 51r

[1509 II]

(13.10.1509) **Anno 1509 ipso die Colomanni martiris in decanum consultissimi facultatis iuridice doctor Georgius Mandlius sextista Pusoniensis electus est. Sub quo intitulati subscripti reperiuntur.**

Baccalarii:[222]
Leonardus Stupperger ex Ingelstauia 1 fl. hung.
Dominicus Gothart ex Schweynitz ordinis canonicorum regularium Wratislauie 1 fl. hung.[222]
Dominus Bartholomeus Martenawer Wudensis X cr.
Ludobicus Peham Constanciensis 60 d.
Matheus Schermair ex Ulma X cr.
Martinus Phfendler de Recz X cr.
Frater[223] Bartholomeus de Osterhofen ordinis Premonstratensium 60 d.
Michael Wuerm de Weysenwurg 9 cr.
Wolfgangus Reyttonerer ex Vilshofen X cr.
Frater Wolfgangus Feilmoserer de Ratenberga ordinis sancti Augustini 9 cr.
Simon Iordan ex Termis 12 cr.

[1510 I]

(14.4.1510) **Anno Domini 1510 Martinus Capinius alias Sibnbuͤrger iuris doctor in die Tiburcii et Valeriani martirum in decanum facultatis iuris electus. Matricule subscriptos incorporavit:**

Dominicus Khantz de Stokhardia dedit 10 cr.
Dominus Andreas Krymperger ex Walthausn 9 cr.
Ioannes Pentz de Ewerding 9 cr.
Leonardus Khorndro ex Hofkhirchn X cr.
Magister Franciscus Gros de Straubing X cr.
Dominus Nicolaus Vrsinus Coronensis 9 cr.
Magister[224] Marcus Pekh ex Mengann 9 cr.
Erasmus Tatenpekh ex Ekhnfeldt 9 cr.
Frater Wolfgangus ordinis sancti Benedicti de Altenburg 10 cr.

---

221 *Gesamter Eintrag von anderer Hand am unteren Blattrand.*
222 *Die Eintragung der beiden Bakkalare erfolgte nachträglich durch den Schreiber des Semesters 1510 I.*
223 *Folgt* w *gestrichen.*
224 *Dazu* Vicedominus *am linken Seitenrand von anderer Hand.*

Dominus Iacobus Prunner ex Weissnburg 10 cr.
Magister Ioannes Henkhel de Leidschouia 9 cr.

Baccalarii:
Dominicus Khantz de Staghardia 1 fl. hung.
Erhardus Hueber de Philesprug 1 fl. hung.
Dominus Philippus Unger ex Wolpassing 1 fl. hung.

fol. 51v

[1510 II]

(17.10.1510) **Anno humane salutis MDX[225] decanus facultatis iuridice electus est Vdalricus Chaufman Campidonensis legum doctor, decretorum lector. In cuius officio subscripti incorporati fuere post festum sancti Colomani 17. Octobris.**

Magister Guolfgangus Gőppinger ex Vilshouen 60 d.
Iacobus Widman ex Noua Ciuitate baccalarius arcium 32 d.[226]
Dominus Ioannes Salbs ex Eringen 9 cr.
Frater Guolfgangus Schonberger ordinis Premonstratensium 10 cr.
Dominus[227] Ioannes Suchan Wratislauiensis vicarius 15 cr.
Anndreas[228] Trethan de Vitis 32 d.
Dominus[229] Petrus Isaac de Richvino 32 d.
Ioannes[230] Leonis de Lyntz baccalarius arcium 32 d.
Magister[231] Ioannes Wisberger ex Egra 32 d.
Guilhelmus[232] Lautterbach de Salisburgo 32 d.
Walthasar[233] Pachner de Nassnfůs baccalarius 10 cr.
Guolfgangus[234] Abhawser de Augusta 32 d.
Ioannes[235] Hawg ex Campidono 32 d.

Promotus in baccalaureum utriusque iuris Georgius Schappo[236] ex Olumuntz dedit 2 fl. hung.
Georgius Esinger ex Wasserburga bedellus noster.

---

225 *Korr. aus* MDXI.
226 32 d. *nach großer Klammer; gilt für alle Einträge dieses Semester, die ebenfalls 32 d. zahlen.*
227 *Dazu* Marcii 9 *am linken Seitenrand.*
228 *Dazu* Marcii 12 *am linken Seitenrand.*
229 *Dazu* Marcii 18 *am linken Seitenrand.*
230 *Dazu* Marcii 25 *am linken Seitenrand.*
231 *Dazu* Aprilis 2 *am linken Seitenrand.*
232 *Dazu* Aprilis 3 *am linken Seitenrand.*
233 *Dazu* Aprilis 6 *am linken Seitenrand.*
234 *Dazu* Aprilis 7 *am linken Seitenrand.*
235 Aprilis 11 *am linken Seitenrand vermerkt.*
236 *Dazu* Secretarius et regni Boemie vicecancellarius *von anderer Hand am linken Seitenrand.*

[1511 I]

(14.4.1511) **Anno Domini etc. 1511 in die Tiburci et Valeriani martirum electus est in decanum facultatis iuris arcium et iuris utriusque doctor Iohannes Angrer ex Rosenbek. Qui infra notatos facultati incorporavit scholasticos:**

Magister Melchior Chasouiensis.
Dominus Iohannes Oswaldi Hasel ex Budbeis dedit 36 d.
Dominus Sigismundus ex Pruk super Muram dedit 36 d.
Thomas de Transiluania dedit 36 d.
Ioannes Beda de Bratislauia dedit 36 d.
Magister Laurencius Motz[237] Wilensis dedit X cr.
Magister Petreius alias Petrus ex Erford cognomine Eberpach X cr.
Magister Leopoldus Kheusspisser ex Spitz X cr.
Magister Andreas Messweins ex Mergathan Francia X cr.

fol. 52r

Dominus Sigismundus Amberger ex Altachinferiori dedit 40 d.
Marcus Stokl civis Viennensis dedit 36 d.
Eberhardus de Karpfenn[238] dedit 36 d.
Iohannes Kalb de Villaco dedit 36 d.
Magister Mathias de Illaw dedit 40 d.
Dominus Ioannes Fabri ex Litzaw dedit 36 d.
Melchior Seytter de Lantzperg dedit LX d.

Baccalarii promoti sub eodem:
Cristofferus Schwarczentaller ex Tullna in iure canonico tantum[239] dedit 1 fl. hung.
Dominus Sigismundus Pukel in canonico tantum[240] dedit 1 fl. hung.
Thomas Zandel ex Spitz in utroque iure 1 fl. hung. tantum.[241]

[1511 II]

(13.10.1511) **Anno Domini 1511 ipso die sancti Colomanni martiris Georgius Mandlius Pusoniensis arcium et sacri iuris pontificii doctor in decanum iuridice facultatis electus. Subscriptos alumnos matricule adiecit:**

Magister Leonardus Dobrohost de Gemnicz dedit 11 cr.
Dominus[242] Walthasar Trawtman ex Mistelbach 60 d.
Promotus in waccalarium dominus Bartholomeus Mortenawer Wudensis 1 fl. hung.
Georgius Feirabent de Lanczhueta X cr.

---

237 *Dazu* Motz *von anderer Hand am linken Seitenrand.*
238 *Mit Kürzungsstrichen über* -n.
239 *So die Hs.*
240 *So die Hs.*
241 *So die Hs.*
242 *Dazu am linken Seitenrand* octonarius sancti Steffani.

Bernhardus Lutke de Lubeck 9 cr.
Seyfridus[243] Colanitsch Stiriensis 4 fl.
Gregorius Kenisch de Priuidia 9 cr.
Dominus Petrus Khnődel de Polna 9 cr.
Dominus[244] Wolfgangus Schaden ex[245] Vitis 12 cr.
Magister Victor Gamp[246] Wiennensis 46 d.

Promoti ad baccalariatum:
Dominus Iohannes Osbaldi Hasel ex Wudweis 1 fl. hung.
Dominus Sigismundus Amberger ex Altachinferiori 1 fl. hung.

fol. 52v

[1512 I]

(14.4.1512) **Anno Domini 1512 in festo sancti Tiburcii et Valeriani in decanum facultatis iuridicę electus est Vdalricus Chaufman arcium et legum doctor canonicus ecclesię cathedralis sancti Stephani. Sub cuius officio subarati incorporati fuere:**

Magister Ioannes Aycher de Wolcknstoriff 15 cr.
Magister Zacharias Cappelhofer ex Lewbn 15 cr.
Magister Ioannes Vichhawser ex Swatz 15 cr.
Dominus Ioannes Polhaimer de Důrnpach baccalarius arcium 9 cr.
Magister Melchior Vierneiser ex Vlrichsberig 10 cr.
Guilhelmus Edelman de Haselbach baccalarius arcium 12 cr.
Magister Nicolaus Gerebell Forcensis 9 cr.
Dominus Sebastianus Stigler canonicus regularis in Eberndorif 10 cr.
Ioannes Gressel de Wratislauia 9 cr.
Leonadus[247] Gressel de Wratislauia 9 cr.
Dominus Simon Düem ex Pruck super Leytta[248] 10 cr.
Magister Nicolaus Maurus ex Goarehausen.
Magister Ioannes Mayr ex Falcknstain octonarius 15 cr.
Dominus Guolfgangus Drescher de Hosterlitz 10 cr.
Dominus Cristannus Pőckl de Sancto Vito 15 cr.
Magister <u>Fridericus Herrer[249] ex Gmund</u> 1 tl. d. }
Cristoferus Schilling ex Lucerna 9 cr. } <u>fratres</u>
Sebaldus Horneck ex Nőrenberga 10 cr. }
Magister <u>Andreas Herrer[250] ex Gmund</u> 1 tl. d. }
Michael Steckfelder ex Spiitz 9 cr.

243 *Dazu am linken Seitenrand* nobilis.
244 *Dazu am linken Seitenrand* vicarius sancti Steffani.
245 *Folgt* Vitis *getilgt.*
246 *Dazu von anderer Hand am rechten Seitenrand* Gamp.
247 *Korr. aus* Leonaus.
248 *So die Hs.*
249 *Davor von anderer Hand am linken Seitenrand* Fratres.
250 *Davor von anderer Hand am linken Seitenrand* Fratres.

Magister Sebastianus Wundele ex Calnewkirchn 20 cr.
Magister Ioannes Abhauser ex Augsta 10 cr.
Sigismundus Straws de Campidono 10 cr.
Michael Weygertshaimer de Patauia 8 cr.
Magister Petrus Tannhauser ex Noͤrnberga 16 cr.
Magister Laurencius Schnell de Lindaw 15 cr.
Georgius Kalt ex Warast 9 cr.
Thomas Vogt ex Campidono 8 cr.
Andreas Mülhaimer de Egkhnfeld baccalarius.
Magister[251] Georgius Schawffler ex Salina.
Laurencius Prunnsiger de Brawneck.[251]

fol. 53r

Promoti ad licenciam:
Dominus Sebaldus Horneck de Nornberga in iure Cęsareo doctor 4 fl. hung.
Magister Fridericus Herrer utriusque iuris licenciatus 3 fl. hung.
Magister Andreas Herrer utriusque iuris licenciatus 3 fl. hung.
Magister Petrus Tannhauser pro admissione ad repetendum in Cesareo iure 3 fl. hung.
Magister Isidorus de Hastum canonicus Pragensis et Brunensis ad repetendum in iure pontificeo[252] 3 fl. hung.
Magister Laurencius Schnell de Lindaw pro admissione ad repetendum in utroque iure 3 fl. hung.[253]
Dominus Iacobus Nellio de Augusta in baccalariatum promotus 1 fl. hung.
Dominus magister Petrus Tannhauser[254] et magister Isidorus, similiter magister Laurencius Schnel dederunt ut doctorandi 3 fl. hung.

[1512 II]

(13.10.1512) **Anno Domini 1512 in festo divi Cholomanni patroni archiducatus Austrie electus est in decanum facultatis iuridice Iohannes Angrer decretalium ordinarius lector matutinus. Sub quo incorporati et inscripti sunt infra positi:**

Illustrissimus princeps Franciscus Sforcia Anglus Mediolani et Barrhi dux dignissimus et humanissimus 1 fl. hung.
Dominus Iohannes de Medios Transiluanus 40 d.
Simon Deinagel Zibinensis 32 d.
Iohannes Grueber de Hallis p. 20 d.[255]
Christofferus Fabri de Weissenburga 36 d.
Nicolaus Til de Kemnitz 40 d.
Magister Steffanus Rasperger ex Tulna 40 d.

---

251 *Nachtrag von selber Hand mit anderer Tinte.*
252 *So die Hs.*
253 *Folgt am rechten Seitenrand von anderer Hand:* codrus fuit.
254 *Korr. aus* Franhauser.
255 *Pauper und Taxe; so die Hs.*

Dominus Iohannes Preysser canonicus sancti Augustini regularium 40 d.
Ioannes Krapff ex Wratislauia[256] 40 d.

fol. 53v

Dominus Vdalricus Reperdo Damonensis Frisus IIII s. d.
Wolfgangus Khunigel de Praunek 40 d.

Promoti ad[257] licencie et doctoratus gradium:
Dominus Vdalricus Gebharder[258] pro licencia 3 fl. hung.
Dominus Federicus Harer ad doctoratum 1 fl. hung.
Dominus Andreas Harar ad doctoratum 1 fl. hung.
Dominus Vdalricus Gebhart[259] ad doctoratum 1 fl. hung.
Dominus Michael Depfelpeker ad doctoratum 1 fl. hung.

[1513 I]

(15.4.1513) **Anno Domini millesimo quingentesimo terciodecimo die Veneris post Tiburcii in decanum facultatis iuridice electus est Michael Apfelpegkh utriusque iuris doctor. Sub cuius officio infra notati matricule eiusdem incorporati existunt:**

Wolfgangus Gotschacher ex Villaco arcium baccalarius 9 cr.
Nicolaus Krieg de Chembt ex Slesita baccalarius 9 cr.
Dominus Nicolaus Cuntzel presbiter Wradislauiensis 9 cr.
Dominus Caspar Glaubutz plebanus in Luben eiusdem diocesis 9 cr.
Iohannes Faut de Constat baccalarius Tibingensis 9 cr.
Dominus Rupertus de Mosham nobilis arcium baccalarius 13ma Iunii 4 s. d.

[1513 II]

(13.10.1513) **Anno Domini etc. 1513 die sancti Cholomani martiris Austrie patroni electus est in decanum facultatis iuris consultissime dominus Petrus Thanhauser[260] ex Nurenberga arcium et legum doctor. Qui infra notatos facultati prefate inscripsit:**

Iacobus Spiegel ex Letzschstat legum licenciatus sextista per Cesariam maiestatem ad lecturam institutus dedit LXXX d.

fol. 54r

Dominus Hieronimus Krafft ex Vlma dedit 40 d.

256 *Folgt* IIII d *gestrichen.*
257 *Folgt eradiertes* d.
258 *Dem Namen folgt Verweiszeichen zu unleserlich eradiertem Nachtrag am linken Seitenrand.*
259 *Dem Namen folgt Verweiszeichen zu unleserlich eradiertem Nachtrag am linken Seitenrand.*
260 *Dazu am linken Rand von selber Hand* Dominus Petrus Thanhauser.

Iohannes Huguel ex Schonesperg dedit 36 d.
Wolfgangus Rorbeck de Stira dedit 40[261] d.
Erhardus Labhart de Stira dedit 36 d.
Iohannes Waltenberger ex Salisburgo dedit 40 d.
Georgius Rigauer Salisburgensis dedit 36 d.
Franciscus de Kaiszelna dedit 36 d.
Georgius Horuoach de Egerzehi dedit 36 d.
Marquardus Mor ex Castro Ana dedit LX d.
Henricus Mor ex Castro Ana dedit LX d.
Magister Quirinus Galler ex Beissenchirchen dedit LX d.
Georgius Cuspinianus Herbipolensis dedit 32 d.
Federicus Neuhauser ex Neuhaus dedit 40 d.

Promoti:
Magister Georgius Scotus ad baccalariatum dedit 1 fl. hung.
Idem Magister Scotus admissus ad repeticionem pro licencia dedit 3 fl. hung.
Dominus Balthesar predicator apud sanctum Heronimum dedit 1 fl. hung.
Dominus Iohannes de Septemcastris dedit 1 fl. hung.

[1514 I]

(10.4.1514) **Anno Domini 1514 feria secunda post Palmarum electus est in decanum facultatis iuris Fridericus Herrer[262] arcium et utriusque iuris doctor, institucionum lector. Sub quo infrascripti intitulati sunt:**

fol. 54v

Magister Albertus Waldher dedit IIII s. d.
Magister Sebastianus Bamberger de Patauia dedit LX d.
Magister Cristopherus Zigelhouer de Patauia dedit LX d.
Lampertus Wisennt ex Stain dedit LX d.
Dominus Nicolaus Herdwig de Goldtsperg dedit LX d.
Dominus Wolfgangus Pfaffenhouer de Rapps dedit 9 cr.
Dominus Martinus Mulner ordinis sancti Augustini }
Dominus Augustinus Mayr eisdem[263] professionis } III s. VI d.
Arsacius Prunner ex Manaco dedit XXXVI d.
Anthonius Trafirst ex Kura dedit XXXVI d.
Ludouicus Reyter ex Wienna dedit XXXVI d.
Magister Thomas Straczinger ex Newburgaforensi nichil. Facultas remisit.
Ambrosius Strauss ex Vecklamarckht XXXVI d.
Leonhardus }
Burckhardus } Swarcz fratres Constancienses 18 cr.
Magister Ludowicus Weydel ex Veringen dedit LX d.

261 *Korr. aus* 20.
262 *Dazu am linken Seitenrand von anderer Hand* Dominus Federicus Herrer utriusque iuris doctor.
263 *So die Hs., recte* eiusdem.

Georgius Posch ex Imbst dedit XXXVI d.
Iohannes Zellnus Clestatinus dedit XXXVI d.
Iohannes Nyderlin ex Olmunczs dedit XXXVI d.
Nicolaus Fabri ex Weisenburga dedit XXXVI d.

fol. 55ʳ

Promotus:
Dominus Nicolaus Cunczel ad baccalariatum 1 fl. hung.

[1514 II]

(13.10.1514) **Anno Domini millesimo quingentesimo quartodecimo ipsa die sancti Colomanni martiris, que erat terciadecima Octobris, in decanum iuridice facultatis electus est Georgius Prenner bonarum arcium et sacri iuris pontificii doctor, sacratissime quoque theologie baccalarius formatus. Sub cuius officio infranotati matricule eiusdem incorporati existunt:**

Magister Iohannes Kulmair de Wisingen Constanciensis diocesis II s. d.
Dominus Vdalricus Lantzenstil presbiter Eistettensis diocesis II s. d.
Dominus Rudolfus Agricola Constanciensis diocesis II s. d.
Ioachimus Marschalch[264] de Reichenaw nobilis II s. d.
Thomas Språntler ex Meran baccalarius arcium I s. XXI d.
Sebastianus Oͤchsenpach ex No̊rtingn arcium baccalarius I s. VI d.
Petrus Pidler[265] arcium baccalarius ex Vienna I s. VI d.
Georius Augspurger de Spira arcium baccalarius I s. d.
Andreas Enndlich ex Deckendorf arcium baccalarius II s. d.

Promoti:[266]
Magister Sebastianus Bunderler baccalarius in utroque atque admissus pro licencia in utroque censura ad repetendum dedit 4 fl. hung.[266]

fol. 55ᵛ

[1515 I]

(14.4.1515) **Anno Domini milesimo quigentesimo decimo quinto anno die Tiburcii et Valeriani martirum electus est in decanum consultissime facultatis iuridice venerabilis et egregius vir Vdalricus Gebhart[267] utriusque iuris doctor. In cuius decanatu intitulati et promoti sunt infrascripti.**

---

264 *Dazu von anderer Hand am linken Seitenrand* Consiliarius et fisci procurator regis Ferdinandi.
265 *Dazu von anderer Hand am linken Seitenrand* Advocatus palatinus et sindicus Viennensis.
266 *Gesamter Eintrag von anderer Hand.*
267 *Verweiszeichen zu 1518 I (fol. 59r.)*

Intitulati:
Cristoferus Krell ex Villaco 10 cr.
Andreas Sauer ex Villaco 10 cr.
Cristoferus[268] Franck[269] ex Perg 10 cr.
Magister Michael Herboltsein de Oxenfurt 15 cr.
Magister Wolfgangus Sayler plebanus in Eberstarff XII cr.
Magister Laurencius Armmpruster ex Cibinio 3 s. d.
Paulus Eytzenperger ex Sancto Loco 10 cr.
Petrus Leo ex Vlma 12 cr.
Iohannes Graff ex Gotsche alias de Iliaco 15 cr.
Magister Andreas Adler ex Gretz 10 cr.
Caspar Rott ex Stertzing 10 cr.
Cristannus Seydel ex Reichenhall 9 cr.

Promoti:
Dominus Wolffgangus Drescher octonarius ad baccalariatum in iure canonico promotus dedit pro iuribus 1 fl. hung.
Dominus Iohannes Grottil decretorum baccalarius ad repetendum pro licencia admissus dedit pro iuribus ad facultatem quatuor fl. hung.

fol. 56r

[1515 II]

(13.10.1515) **Anno Domini millesimo quingentesimo decimo quinto festo sancti Colomanni martiris congregata facultate, videlicet dominis Iodoco Welling, Georgio Mandl, Martino Sibenpurger, Ioanne Angerer, Vdalrico Kauffman, Petro Thanhauser, Vdalrico Gebhart, Friderico Herer, electus est in decanum iuridice facultatis Andreas Herer arcium et utriusque iuris doctor. Qui sui decanatus tempore subnotatos matricule inscripsit.**

Decima quinta Octobris intitulati sunt:
Gabriel Vogt Campidonensis, Gabrielis Vogt Cesaris secretarii filius, dedit IIII s. d.
Wolffgangus Weydner Argentinensis eius pedagogus XXXX d.
Vicesima secunda Octobris Matheus Moll Vlmensis XXXX d.
Vicesima quinta Octobris Iodocus Flaschperger de Sancto Hermacharo 36 d.
Sexta Novembris magister Georgius Poltz ex Gruenpach 36 d.
Vicesima tercia Novembris Iohannes Fraundienst Brixinensis 36 d.
Vicesima sexta Novembris Iohannes Iheronimi de Schmolnicia 36 d.
Vicesima septima Decembris magister Lucas Capher
Vicesima septima Decembris Cristoferus Leger
Vicesima septima Decembris Bartholomeus Vlmer
Vicesima septima Decembris Ioannes Öttinger
} ex Augusta dederunt 1 tl. d.
Decima quarta Ianuarii magister Thomas Waal ex Cibinio 3 s. d.
Vicesima secunda Februarii dominus Laurencius Haintzner de Namislauia XXXX d.

268 -e- *korr. aus* -f-.
269 Über der Zeile eingefügt.

Secunda Marcii dominus Iohannes Hyso[270] reverendissimi domini cardinalis Gurcensis capellanus XXXX d.

fol. 56v

Sexta Marcii magister Sebastianus Rigel Wienensis XXXX d.
Decima Marcii magister Ioannes Precheisen Augustensis 36 d.
Prima Aprilis dominus Mathias Riglsauff de Wapaissing 36 d.
Nona Aprilis egregius vir dominus Woffgangus Hass arcium et utriusque iuris baccalaureus Patauiensis 32 d.
Decima Aprilis magister Wolffgangus Moser ex Salispurga 56 d.
Decima quarta Aprilis dominus Philipus Henniser ex Schipf 36 d.

Promoti:
Magister Victor Gamp[271] pro dispensacione ad baccalaureatum 1 fl. hung.
Idem pro licencia in utroque iure tres fl. hung.
Idem pro doctoratu in utroque iure 1 fl. hung.
Dominus Iheronimus Crafft Vlmensis ad baccalaureatum in iure canonico dedit unum fl. hung.

[1516 I]

(14.4.1516) **Anno Domini 1516 die sancti Tiburcii et Valeriani martirum Georgius Mandlius Pusoniensis arcium et sacri iuris pontificii doctor in decanum iuridice facultatis electus subscriptos matricule annotavit.**

Promoti baccalarii:[272]
Dominus Nicolaus ordinis sancti Iohannis 1 fl. hung.
Wolfgangus Khunigel 1 fl. hung.
Dominus Iohannes Graff beneficiatus in Cznayma XV cr.
Dominus Sigismundus de Tecka Transsiluanus 32 d.
Dominus Michael de Castro Marie Transsiluanus 32 d.

fol. 57r

Sebastianus Schackhaymer ex Lanczhuett 40 d.
Nicasius de Puteo de Prissel 40 d.
Wenczeslaus Pisanus de Forst Losacie 40 d.
Iohannes Berenhaymer de sancto Hyppolito 9 cr.

Intitulati per vicedecanum Ioannis Angrer etc.

270 Hyso *korr. aus* Hyo.
271 *Dazu am linken Seiterand von anderer Hand* Gampp: Consiliarius et fisci procurator regis Ferdinandi.
272 Promoti baccalarii *mittels Striche auf die zwei folgenden Einträge bezogen.*

Dominus Martinus abbas monasterii beatorum Petri et Pauli appostolorum de Tatta[273] ordinis[274] sancti Benedicti Gauriensis[275] diocesis 1 tl. d.
Vdalricus Ampfiger de Muldorff 9 cr.
Caspar Frantz ex Langenargenn[276] 9 cr.
Paulus Renes de Naghawath 8 cr.
Dominus Michel Ay[e]rler[277] de Neuburga prope Khamm 9 cr.
Magister Wolffgangus Pidinger de Praunek 40 d.
Iohannes de Hinweill 40 d.

[1516 II]

(13.10.1516) **Anno Domini 1516 doctor Martinus Capinius alias Sibnburger in festo divi Colomanni in decanum iuridice facultatis electus. Subscriptos matricule annotavit:**

Ioannes Schyrmer ex Corona X cr.
Gregorius Wagner ex Nestelwang X cr.

[1517 I]

(14.4.1517) **Anno Domini 1517 die Martis in festivitatibus pascatis, que erat sanctorum Tyburcii et Valeriani martirum in decanum facultatis iuridice electus fuit Vdalricus Kaufman arcium et legum doctor ecclesie cathedralis Viennensis canonicus. Qui hic subaratos eidem incorporavit:**

Hercules Gold ex Zyrch 10 cr.
Guolfgangus Degen ex Tulna 8 cr.
Michael Hawnolt de Greytznstettn 6 cr.
Georgius Scheckel ex Ratisbona 10 cr.

fol. 57^{v}

Promotus[278] baccalarius:[278]
Georgius Hladn Waradiensis in utroque iure 1 fl. hung.
Thomas Grabner ex Weyssnkirchn 8 cr.
Ioannes Machtolf ex Esslingen 15 cr.
Vitus Schůtz ex Amberga 15 cr.
Magister Philippus Gundelius Patauiensis[279] 15 cr.
Benedictus Weltzer nobilis 30 cr.

---

273 *korr. aus* Fatta*?*
274 dadinis *in Hs.*
275 *So die Hs.*
276 *Abstand im Ausmaß von zwei Buchstaben zwischen* Langen *und* argenn.
277 *Unsichere Lesung.*
278 Promotus baccalarius *am linken Seitenrand nachgetragen.*
279 *Name unterschrichen, dazu* Gundelius *am linken Seitenrand von anderer Hand.*

Dominus[280] Andreas Sueuus ex Stain Illiricus 10 cr.
Demetrius Můes ex Tobia 9 cr.
Dominus[281] Philippus Půtterle de Newhofnn 10 cr.
Adrianus de Iglauia 9 cr.
Hermannus Vetter ex Vlma 10 cr.

[1517 II]

(14.10.1517) **Anno Domini 1517 prima die post Colomani martiris electus fuit in decanum facultatis iuridice Andreas Herer arcium et utriusque iuris doctor. Sub quo infrascripti sunt ad facultatis matriculam intitulati:**

Balthasar Vbel ex Dincklspuel dedit LX d.
Georius Pockh Silesianus dedit 36 d.
Martinus Seidlitz Silesianus dedit 36 d.
Ioannes Gesler ex Rauenspurga dedit XXXX d.
Vdalricus Ehinger ex Vlma dedit XXXX d.
Martinus Furpringer ex[282] Rotenpurga[282] prope Tauber LX d.

fol. 58r

Marcus Merstat ex Hall Sweuie LX d.
Ioannes Wirt ex Stainhaim Eluecius XXXX d.
Georius Gienger[283] ex Vlma LX d.
Dominus Iohannes Muerhart plebanus in Ellwang LII d.
Magister Thomas Pinder ex Lindaw XXXX d.
Magister Ioannes Pluemenschein Augustensis LVI d.
Dominus Martinus Munch canonicus regularis XLVIII d.
Ioannes Hagen de Weissenpurga XXXX d.
Simon Bernhardini de Hannouia XLVIII d.
Dominus Petrus Iordan ex Radmanstorff XXXII d.
Ioannes Pfleger ex Noua Ciuitate LVI d.

fol. 58v

In finem Benedictus Chelidonius

Huc ego perductus liber usque aevique virisque
Et ploenus varia compleor historia.
Sueuia quem genuit Sophiae misitque magistrum
Flore in Pannoniam docta Minerva novo,

280 *Am linken Seitenrand nachgetragen.*
281 *Am linken Seitenrand nachgetragen.*
282 *Mit Verweiszeichen eingefügt.*
283 *Dazu* Regis Ferdinandi procancellarius *am linken Seitenrand von anderer Hand, darüber* Nota *von wieder anderer Hand (?) gestrichen.*

Doctor et orator me Andręas finiit Haerer[284]
Ius utrumque cui laurea dona dedit.
Succedant alii per saecula longa decani
Mille et tot libri sorsque beata simul.

fol. 59r

Iesus Maria[285]

[1518 I]

(14.4.1518) **Anno Domini milesimo quingentesimo decimo octavo die sanctorum Tiburcii et Valeriani martirum electus est in decanum consultissime facultatis iuridice venerabilis et egregius vir Vdalricus Gebhart[286] utriusque iuris doctor.[287] In cuius decanatu intitulati et promoti sunt infrascripti:**

Magister Wolffgangus Schwab ex Noua Ciuitate dedit LX d.
Frater Herwicus Plarrer ex Constancia ordinis sancti Benedicti dedit LX d.
Michael Plarrer ex Constancia dedit XLVIII d.
Dominus Iohannes Zaunnagel ordinis sancti Iohannis dedit LX d.
Dominus Iohannes Petz de Walltsteten dedit novem cr.
Dominus Michael Weyss de Varau dedit novem cr.
Georius Tegler ex Laubingen dedit novem cr.
Iacobus Siger ex Prunna dedit octo cr.
Magister Alexander Currarius Bretthaus

Promoti:
Prima mensis Iunii prehabita dispensacione super mercuriali collatus est gradus baccalaureatus[288] in utroque iure magistro Iohanni Abhauser et tandem ad repetendum pro licencia admissus dedit pro iuribus ad facultatem quatuor fl. hung.
Dominus magister Cristofferus Pugkel ex Prugk archidiaconus superioris Stirie premissa dispensacione super mercuriali recepit gradum baccalaureatus in iure canonico et facultati pro iuribus suis usque ad presens[289] dedit 1 tl. III s. d.

---

284 *Dekan des laufenden Semesters.*
285 *Am oberen Seitenrand; dazu im linken oberen Eck* 1515-18.
286 *Verweiszeichen zu 1515 I (fol. 55v). Siehe Anm. 263.*
287 *Dazu am linken Seitenrand von anderer Hand* Nobilis magister consiliarius et senator cesaree Romanorum Maiestatis.
288 *Über der Zeile eingefügt.*
289 *Folgt Rasur im Ausmaß von ca. 8 Buchstaben.*

fol. 59v

[1518 II]

(13.10.1518) **Anno humanę liberacionis millesimo quingentesimo decimo octavo sancti Colomanni die in iuridicę facultatis decanum electus fuit Vldaricus Kaufman legum doctor æcclesię cathedralis Viennensis canonicus moderante gymnasiarcha Leopoldo de Iordanis. In cuius decanatu hic infra notati facultati incorporati fuere:**

Franciscus Gerber ex Reytlingen XL d.
Leonardus Sailer de Veldkirchn XL d.
Dominus[290] Ioannes Průelmair ecclesie cathedralis Viennensis canonicus VI s.
Iacobus Zaunackh de Cremnicia XLVIII d.
Ioannes Babtista Hel de Augusta LX d.
Magister[291] Cristoforus Vogt de Campidono LX d.
Wentzeslaus Låmpl de Vrating XII cr.
Dominus[292] Martinus Georgii de Bratislauia XL d.
Hilarius Volfhardus Transiluanus XL d.
Vldaricus Echinger ex Vlma in utroque iure promotus baccalarius I tl. III s. d.
Dominus[293] magister Cristoforus Puͤckl ex Pruck archidiaconus superioris Styrie pro licencia et insigniis in iure canonico solvit[294] IIII fl. hung.

fol. 60r

[1519 I]

(14.4.1519) **Anno Domini MDXIX die sanctorum Tiburcii et Valeriani martirum electus est in decanum facultatis iuris Victor Gampp arcium et utriusque iuris doctor legum ordinarius. In cuius decanatu subscripti sunt intitulati:**

Magister Steffanus Swarczs[295] Viennensis 60 d.
Magister Andreas Haldemperger Ottingensis 60 d.
Magister Georgius Frolich de Wasserpurg[296] 60 d.
Erasmus Heckelperger ex Linczs 60 d.
Nobiles[297] { Albertus Steinheuser / Caspar Steinheuser } fratres dederunt 1 tl.
Sebastianus Grasmanus canonicus Olmuncensis 80 d.
Marcus Koen ex Olmunczs 60 d.

---

290 *Am linken Seitenrand hinzugefügt.*
291 *Am linken Seitenrand hinzugefügt.*
292 *Am linken Seitenrand hinzugefügt.*
293 *Am linken Seitenrand hinzugefügt.*
294 *Auf Rasur.*
295 *Dazu am Rand von anderer Hand* Regis Ferdinandi consiliarius.
296 *Name umrandet; folgt* Extraneus a facultate *von anderer Hand; dazu am linken Rand* Hic magister Georgius Frölich quoniam causa episcopi liberius contra universitatem ageret, sua sponte privilegiis universitatis renunciavit *von anderer Hand.*
297 *Am linken Seitenrand hinzugefügt.*

[1519 II]

(13.10.1519) **Anno Domini millesimo quingentesimo decimo nono in sancti Colomani festo in decanum facultatis iuridicę electus fuit Vldaricus Kaufman arcium et legum doctor, canonicus ecclesie cathedralis Viennę. In cuius officio subarati incorporati fuerunt:**

Georgius Eysnberger ex Lauffn 2 s. d.
Simon Stocker ex Bregancia 2 s. d.

fol. 60v

Iacobus Můlbeck de Steyr 2 s. d.
Mathias Prannt canonicus Patauiensis 4 s. d.
Georgius Hebner Mittewaldis 2 s. d.
Nobilis[298] Paulus Penckner Transiluanus 4 s. d.
Ioannes Goldmair ex Lewperstorif 2 s. d.
Iacobus Mielich ex Friburgo 2 s. d.
Magister[299] Ioannes Newhawser ex Vienna 2 s. 20 d.
Nobilis[300] Rupertus Veisritzer 4 s.
Nobilis[301] Alexander Hellnecker 4 s.
Ioannes Tråxl de Styria 2 s. d.
Cristoforus Pold[302] ex Crembs 2 s. d.
Cristoforus Pessrer ex Vlma 2 s. d.
Magister[303] Sebaldus Beham canonicus Maguntinus 2 s. 20 d.
Sebastianus Beham de Nůrnberga 2 s.
Erasmus Ekirch ex Vlma 1 s. 10 d.
Blasius Sweickher ex Nurnberga 2 s. d.
Magister[304] Ioannes Fauorinus ex Lynntz 2 s. d.

[1520 I]

(14.4.1520) **Anno Domini millesimo quingentesimo vigesimo die sanctorum Tiburcii et Valeriani martirum electus est in decanum facultatis iuridice Vdalricus Gebhart utriusque iuris doctor. In cuius decanatu intitulati et promoti sunt infrascripti:**

Nicolaus Transiluanus de Cibinio 2 s. d.
Sigismundus Sauber ex Vegklaprugk 2 s. d.

---

298 *Am linken Seitenrand hinzugefügt.*
299 *Am linken Seitenrand hinzugefügt.*
300 *Am linken Seitenrand hinzugefügt.*
301 *Am linken Seitenrand hinzugefügt.*
302 *Dazu* Romanorum regię maiestatis consiliarius et Austrię vicedominus *von anderer Hand (?) am linken Seitenrand.*
303 *Am linken Seitenrand hinzugefügt.*
304 *Am linken Seitenrand hinzugefügt.*

Iohannes Geiger ex Wendelstain 2 s. 20 d.
Ambrosius Aygen de sancto Gallo 2 s. d.

fol. 61r

Georius Atzil de Schered 2 s. d.
Cristoferus Huebher ex Potzen 2 s. 20 d.
Valentinus Schwendt ex Argentina 2 s. d.
Iohannes Gansperger ex Vlma 2 s. d.
Carolus Molitoris ex Tetelpach 2 s. d.
Nicolaus Gays ex Olstat 40[305] d.
Walthausar Dreylinger ex Wolsperg 2 s. d.
Dominus Iohannes Salb de Öringa Herbipolensis dyocesis dicit se prius solvisse iura et ex negligencia domini decani tunc temporis non esse inscriptum.
Dominus Andreas Schabel Transiluanus de Strettfordia 2 s. d.
Iacobus Sträling de Vlma 2 s. d.
Iohannes Weylhamer ex Franckfordia quia pauper nichil dedit

Promoti:
In commemoracione sancti Pauli premissa dispensacione super mercuriali collatus est gradus baccalaureatus in utroque iure magistro Laurencio Motz nichil dedit ad facultatem. Ex ea enim causa immissio sibi facta, quia in translacione actorum nomine universitatis multos labores habuit, et tandem pro licencia ad repetendum admissus.
Die lune post festum nativitatis beate Virginis Marie prehabita dispensacione collatus est gradus baccalaureatus in iure civili Erhardo Hueber, et tandem pro licencia ad repetendum admissus adhuc pro iuribus ad facultatem nichil dedit.[306]

fol. 61v

Dominus Cristoferus Pigkel decretorum doctor persolvit summam quatuor fl. hung. in parva moneta, in qua facultati occasione doctoratus obligatus fuit.

[1520 II]

(13.10.1520) **Anno Domini millesimo quingentesimo vigesimo in die sancti Colomanni martiris in decanum facultatis iuridice electus est Vldaricus Chaufman arcium et legum doctor, ecclesie cathedralis Omnium Sanctorum hic Viennę canonicus. In cuius officio subarati incorporati et promoti fuerunt:**

Bartholomeus Vrsic ex Znoyma arcium baccalarius II s.
Magister Guolfgangus Ketner ex Berching II s. XX d.
Magister Valentinus Peringer ex Otting II s. XX d.
Guolfgangus Püchler ex Weyr I s. X d.

---

305 *Folgt* s *gestrichen.*
306 *Dazu am linken Seitenrand von anderer Hand* Nota. Erhardum Huber obligatum facultati in iuribus, qui cum sit locuples, minime sibi parcendum est.

Dominus[307] Adamus Lepp arcium et legum doctor pro incorporatione facultatis.

Promoti ad licenciam in hoc semestri tempore:
Dominus Ioannes Prielmair canonicus ecclesie Omnium Sanctorum hic Vienne in iure canonico, dominus magister Laurencius Motz, Erhardus Huober et magister Philippus Gundelius in utroque iure.[308]

Sub vicedecano Vdalrico Gebhart utriusque iuris doctor intitulatus est dominus Adalbertus Arti Transsilluanus plebanus in Magna Villa LX d.

[1521 I]

(14.4.1521) **Anno Domini 1521 die sanctorum Tiburcii et Valeriani martirum electus est in decanum facultatis iuris Victor Gampp arcium et utriusque iuris doctor, legum ordinarius. In cuius decanatu subscripti intitulati sunt.**

Virgilius Kreuczer ex Salczburga 48 d.

fol 62r

Walthesar Daylinger ex Wolfperg promotus in baccalarium utroque iure XVI die Iuli dedit ad facultatem XI s. d.

[1521 II]

(13.10.1521) **Anno Domini millesimo quingentesimo[309] vicesimo primo[309] in decanum facultatis iuridicę electus fuit in die sancti Colomanni martiris Vldaricus Kaufman arcium et legum doctor, ecclesie cathedralis Omnium Sanctorum Viennę canonicus. In cuius officio propter epidimiam tunc grassantem post[310] suspensas omnium facultatum lectiones nemo facultati incorporatus fuit preter subscriptum dominum magistrum.**

Magister Leopoldus Helendstoriffer Viennensis collegiatus dedit 2 s. 20 d.

[1522 I]

(14.4.1522) **Anno Domini 1522 sanctorum Tiburcii et Valeriani martirum electus est in decanum facultatis iuridice Fridericus Herer[311] utriusque iuris doctor. Sub quo infra annotati intitulati sunt:**

Dominus Cristannus Entfelder ordinis sancti Georgii dedit LXXX d.
Frater Thomas professus monasterii Pechwaradiensis dedit XXX d.

---

307 *Am linken Seitenrand hinzugefügt.*
308 *Dazu am linken Seitenrand* Gundelius senator regius.
309 *Auf Rasur.*
310 propter *(?).*
311 *Dazu am linken Seitenrand* Dominus Fridericus Herer utriusque iuris doctor.

Magister Cristopherus Kocham Budensis IIII s. d.
Wolfganngus Hutstocker Wiennensis II s. d.
Paulus Gatt Prixinensis XLVIII d.
Georius Aigner ex Anoso alias[312] Enns famulus decani.
Martinus Huendelperger iuris pedellus.

fol. 62v

[1522 II]

(13.10.1522) **Anno Cristi millesimo quingentesimo vicesimo[313] secundo die sancti Colomani electus est in decanum iuridice facultatis dominus Andreas Herer arcium et utriusque iuris doctor, qui mutacione antea preterita rector extitit. Sub quo incorporati sunt:**

Dominus Leonhardus Dobrohost[314] arcium et utriusque iuris doctor pro incorporacione collegio doctorum dedit 1 fl. hung.
Dominus Iohannes Abhauser arcium et utriusque iuris doctor pro incorporacione collegio doctorum dedit 1 fl. hung.
Dominus Philipus Gundelius[315] arcium et utriusque iuris doctor pro incorporacione collegio doctorum dedit 1 hung. fl.

[1523 I]

(14.4.1523) **Anno Domini MDXXIII in die sanctorum Tiburcii et Valeriani electus est in decanum facultatis iuridice dominus Ioannes Abhauser artium et utriusque iuris doctor, decretalium lector ordinarius.**

Dominus Christannus Entsfelder ordinis sancti Georgii factus baccalarius in utroque iure dedit 1 fl. hung.

fol. 63r

[1523 II]

(13.10.1523) **Anno Domini MDXXIII[316] in die sancti Colomanni electus est in decanum facultatis iuridice Leonardus Dobrohost artium et iuris utriusque doctor, legum ordinarius. Sub cuius decanatu subscripti intitulati sunt:**

---

312 alis *Hs.*

313 *Am linken Seitenrand nachgetragen.*

314 *Dazu am Rand von anderer Hand* Senator regiminis inferioris Austrię obiit *[*in *über der Zeile]* peste *[hier folgt ein gestrichenes Wort im Ausmaß von 6 Buchstaben]* die 8. Augusti anno 41.

315 *Dazu am linken Seitenrand von anderer Hand (?)* Gundelius antea fisci advocatus, nunc in regimine Austrię atque nunc aulicus Romane caesaree Maiestatis consiliarius.

316 *Korr. aus* MDXXIIII.

Dominus Iacobus Strölin de Vlma factus baccalarius in utroque iure dedit[317] fl. hung.
Dominus Cristophorus Ettwein de Langedorff nobilis dedit 40 d.

[1524 I]

(14.4.1524) **Anno MDXXIIII in die sanctorum martirum Tiburcii et Valeriani in decanum facultatis iuridicę electus fuit Vldaricus Kaufman arcium ac legum doctor etc.**

Hieronimus Perling de Liebneck legum licenciatus I tl. d.

[1524 II]

(13.10.1524) **Anno Domini MDXXIIII in die sancti Colomanni electus est in decanum facultatis iuris Leonardus Dobrohost artium et iuris utriusque doctor, legum ordinarius. Sub quo intitulati sunt:**

Magister Dauid Rottmund ex Puechorn dedit XVI cr.

fol. 63v

[1525 I]

(19.4.1525) **Anno MDXXV die XVIIII mensis Aprilis electus est in decanum facultatis iuris Victor Gampp arcium et utriusque iuris doctor. In cuius officio subscripti incorporati sunt:**

Ioannes[318] Spelin Haylprunensis dedit XVI cr.
Dominus Ioannes Salomon ex Superiori Walterstorff dedit XV cr.

[1525 II]

(13.10.1525) **Anno 1525 die sancti Colomanni electus est in decanum consultissime facultatis iuridice Vdalricus Gebhart utriusque iuris doctor, qui infrascripta percepit:**

Dominus Iohannes Pruellmayr decretorum doctor et canonicus Viennensis dedit super admissione seu incorporacione facultatis 1 fl. hung.
Dominus Laurencius Motz utriusque iuris doctor dedit super admissione seu incorporacione facultatis1 fl. hung.
Dominus Petrus Sepacher[319] canonicus Laibacensis et plebanus in Grafensulcz dedit pro intitulacione XVI cr.

---

317 *Summe fehlt.*
318 *Dazu von selber Hand (?)am linken Seitenrand* Nunc advocatus Norimbergę et reginę Marię consiliarius.
319 *Dazu von anderer Hand am linken Seitenrand* Episcopus Labacensis.

fol. 64r

[1526 I]

(12.4.1526) **Anno Domini MDXXVI die XII mensis Aprilis in decanum facultatis iuridicę electus fuit Laurentius Motz arcium et iuris utriusque doctor, institutionum lector. Sub quo intitulati sunt subscripti:**

Magister Iacobus Glock ex Grieningen Wirtenbergensi dedit XV cr.
Dominus Vdalricus Stockerawer capellanus chori Viennensis dedit 36 d.
Dominus Petrus Grueber ex Ratispona sacellanus in littore dedit 32 d.
Caspar Reittinger Acumanus ex Spitz pedellus facultatis eiusdem.

[1526 II]

(13.10.1526) **Anno Domini 1526 tredecima Octobris electus est in decanum facultatis iuridice dominus Ioannes Pruelmair canonicus Viennensis, iuris utriusque doctor. In[320] cuius officii administratione, quod necessario esset notandum, contigit nihil[320].**

Magister Paulus Thuensteter in iure pontificio in baccalaureum creatus dedit 1 tl. 4 s. d. Et in eodem vicesima Novembris repetivit.

[1527 I]

(14.4.1527) **Anno Domini 1527 in sannctorum[321] Tiburcii et Valeriani die electus est in decanum facultatis consultissime iuridice Fridericus Herer arcium et iuris utriusque doctor. In cuius decanatu propter notabilem lapsum universitatis nemo inscriptus est, sed quedam illa mutacione emersa paucis in matricula descripta sunt, ut lubet revidere.**

fol. 64v

[1527 II]

(13.10.1527) **Anno Domini MDXXVII° in die sancti Colomanni martyris electus est in decanum consultissime facultatis iuridicę Ioannes Abhauser artium et utriusque iuris doctor. Et quando in horum temporum iniuria omnia studia et artes omnes decrescunt, nihil actum aut factum, quod cartas istas onerare debuit.**

320 *Auf Rasur;* nihil *über der Zeile eingefügt;*
321 *So die Hs.*

[1528 I]

(14.4.1528) **Anno Domini MDXXVIII in die sanctorum Tiburcii et Valeriani martirum electus est in decanum consultissime facultatis iuridice Victor Gampp arcium et utriusque iuris doctor. In cuius decanatu propter Turcam universitati nullus incorporatus est.**

fol. 65r

[1529 I][322]

(14.4.1529) **Anno Domini MDXXIX in die sanctorum Tiburcii et Valeriani martyrum electus est in decanum consultissimę facultatis iuridicę Laurentius Motz Wirtenbergensis arcium et iuris utriusque doctor, canonicus Viennensis et tunc infra Anosum officialis Patauiensis. In cuius decanatu propter truculentissimi Christianę religionis hostis Thurcę in Austrię provinciam crudelissimam incursionem et insignis urbis Viennensis obsidionem, prout ex aliis actis clarius ostenditur, tantum unus inscriptus.**

Magister Andreas Nuntaler ex Lewbn.

fol. 65v

[1531 I][323]

(14.4.1531) **Anno Domini 1531 electus est in decanum consultissime facultatis iuridice in die Tiburcii et Valeriani martirum Victor Gampp arcium et utriusque iuris doctor. Sub quo unicus tantum inscriptus est:**

Magister Ioannes Gösl ex Wunsidell Curiensi[324] dedit 15 kr.

fol. 66r

[1533 I][325]

(14.4.1533) **Anno Domini 1533 sanctorum martirum Tiburcii et Valeriani die, quę erat secunda feria pascę electus est[326] in consultissime iuridice facultatis decanum dominus Ioannes Pruelmair utriusque iuris doctor et canonicus Viennensis. Sub cuius officii administratione subsequentes sunt inscripti:**

Christophorus a Wehingen montis sancte Marie Tyrolensis nobilis dedit 1 fl. Rene.
Lucius Corniculanus Veldichnechius Tyrolensis artium magister dedit 15 cr.

---

322 *1528 II fehlt.*
323 *1529 II, 1530 I und II fehlen.*
324 *Von anderer Hand.*
325 *1531 II, 1532 I und II fehlen.*
326 *Über der Zeile.*

Magister Sigismundus Hofmaystrer ex Dekhendorff dedit 2 s. d.
Ioannes Speling Hailprunnensis dedit 1 tl. d.

fol. 66v

[1533 II]

(13.10.1533) **Anno Domini MDXXXIII in die sancti Colomanni martyris lectus fuit in decanum consultissime facultatis iuridice Ioannes Alexander Brassicanus arcium ac legum civilium doctor. Inscriptus est sub illo:**

Aegidius Neuberk ex[327] Binika[327] artium magister dedit 24 cr.

Magnifico domino domino Ioanni Pullhaymer, tum etiam Vienensi consuli ac superintendenti universitatis, regia maiestas tertium a rectore sedendi locum assignavit ac prętera unicuique superintendenti etc., ut patet ex commissione etc.
Ex commissione regia atque facultatibus omnibus convenientibus electus est in rectorem primus rector maritus clarissimus vir dominus dominus Vlrich Gebhart quod bene vertat. Amen.

[1534 I]

(14.4.1534) **Anno Domini MDXXXIIII in sanctorum Tiburcii et Valeriani martirum in decanum facultatis iuris electus est Fridericus Herer arcium et iuris utriusque doctor. In cuius decanatu propter universitatis ruinam nemo matricule inscriptus est.**

Domino Stephano Swarcz premissa dispensacione supra mercuriali collatus est gradus baccalaureatus in utroque iure et tandem causis et racionibus preter solitum cum eodem pro hac vice ceteris non in exemplum super actu publico repetitorio pro licencia in utroque iure per facultatem dispensatum est. Ita tamen, ut loco huius actus publici idem dominus Swarcz publicam lectionem perficiat, quam pro viribus perfecit. Tandem sepefactus[328] Swarcz rigorose prehabito examine ad licencie gradum in utroque iure admissus atque pecuniarum summam et novam ordinacionem in decanatu domini doctoris Vdalrici Gebhart anno M° D decimo octavo in prefactorum[329] sanctorum decretam effectualiter exsolvit, que inter doctores secundum continenciam eiusdem ordinacionis distributa est. Laus deo.

327 ex Binika *unter der Zeile nachgetragen.*
328 *So die Hs.*
329 *So die Hs.*

fol. 67r

[1534 II]

(13.10.1534) **Anno Domini MDXXXIIII in die sancti Colomanni martiris electus est in decanum consultissime facultatis iuridice Ioannes Abhauser artium et utriusque iuris doctor. Sub quo inscripti sunt ultimo Novembris.**

Marcus Pilling ex Stugardia dedit XV cr.
Zacharias Furderer ex Stugardia dedit XV cr.
Ioannes Ludovicus Brassicanus dedit XX cr. Postea[330] primarius iuris professor et Ferdinandi Caesaris consiliarius.[330]

[1535 I]

(9.5.1535) **Anno Domini MDXXXV die VIIII Maii lectus fuit in decanum iuridicę facultatis Stephanus Schwartz Viennensis arcium et iuris utriusque doctor. Sub quo preter illum, qui subscriptus est, inscriptus est nemo.**

Antonius Gienger ex Vlma dedit XX cr.

Ex humanis disscessit[331] sub meo decanatu die 29 mensis Iulii frater ex matre michi charissimus Victor Gampp iuris utriusque doctor et Ferdinandi Romanorum Hungarię et Boemię regis consiliarius ac fisci procurator, cuius anima Deo iuvat. Eius obitum propter singularem hominis integritatem multi boni mecum deflerunt. Quam vero acceptus apud omnes fuerit, ex hoc coniectura colligi potest, quod eius funus prope duo millia hominum ad sepulturam concomitati sunt, qui omnes et tota civitas eum uno ore probum et integrę vite hominem predicarunt.

fol. 67v

[1535 II]

(13.10.1535) **Anno Domini 1535 die sancti Colomanni martiris electus est in decanum facultatis iuridice egregius vir Vdalricus Gebhart utriusque iuris doctor, qui sceptrum, erarium, sigilla, libros et alia ad facultatem spectancia percepit.**

[1536 II][332]

(13.10.1536) **Anno Domini MDXXXVI in die sancti Colomanni martiris lectus fuit in decanum facultatis iuridicę Stephanus Schuartz iuris utriusque doctor.**

---

330 *Nachträglich von anderer Hand hinzugefügt.*
331 *So die Hs.*
332 *1536 I fehlt.*

fol. 68r

[1537 I]

(14.4.1537) **Anno a nato Christo MDXXXVII in die Tiburtii et Valeriani martyrum lectus est in decanum inclytę facultatis iuridicę Ioannes Alexander Brassicanus artium ac legum civilium doctor. Qui cum esset eo tempore prorsus affecta valetudine, si non potuit, certe voluit huic honorificę pręfecturę satisfacere. Nunc cupio mihi melioris succedere.**

Inscriptus:
Bartholemeus Leubelrydt ex Kytzing, Francię Germanorum artium magister Herbipolensis diocesis[333] dedit 20 kr.

[1537 II]

(13.10.1537) **Anno Domini 1537 die sancti Colomanni electus est in decanum inclite facultatis iuridice Fridericus Herer arcium et utriusque iuris doctor. Sub quo nemo nisi subscribtus[334] intitulatus est:**

Iohannes Dürr ex Eslingen dedit LX d.

fol. 68v

[1538 I]

(14.4.1538) **Anno Domini 1538 die Tiburci[335] et Valeriani martirum electus est in decanum iuridice facultatis Vdalricus Gebhart utriusque iuris doctor. In cuius decanatu infrascripti sunt intitulati:**

Magister Iacobus Hasz de Trysing dedit LX d.
Iohannes Iacobus Ketz a Wolfach dedit 71 d.

[1538 II]

(13.10.1538) **Anno a nato Christo 1538 in die sancti Colomanni martiris in decanum consultissime facultatis iuridicę electus est Stephanus Schwartz utriusque iuris doctor. In cuius officio inscriptus est nemo.**

---

333 *Korr. aus* diocis.
334 *So die Hs.*
335 *So die Hs.*

[1539 I]

(14.4.1539) **Anno Domini 1539 die Tiburcii et Valeriani martirum electus est in decanum iuridice facultatis Vdalricus Gebhart utriusque iuris doctor. In cuius decanatu infrascripti intitulati[336] sunt[336]. Fuit[337] decanus per integrum annum.**[337]

Iohannes Purer Affluencianus dedit LX d.
Magister[338] Leonhardus Wirttinger dedit LX d.[338]

fol. 69r[339]

[1540 I]

(14.4.1540) **Anno Domini die sanctorum Tiburcii et Valeriani 1540 electus est in decanum iuridice facultatis Fridericus Herer arcium et utriusque iuris doctor. Sub quo infrascripti intitulati:**

Marcus Arras nacione Italus dedit LX d.
Cristophrus Leuttner ex Pierstans prope Aconam civitatem dedit LX d.

Asumptus est per colegium[340] dominorum doctorum dominus doctor Iohannes[341] Brassicanus, tamen ergo super disputacione publica ob defectum doctorum est dispensatum; nam ut eius loco faciat unam repeticionem, ut ita se facturum promisit, dedit pro iuribus ad facultatem duos fl. hung. sibi ut decano noviter ellecto in bursa alba presentatos, de quibus ad racionem tenetur. Dedit duos fl. hung.

fol. 69v

[1540 II]

(13.10.1540) **Anno a restituta salute MDXL in festo divi Colomanni cooptatus est in amplissimum iuris peritum collegium simulque consultissimæ facultatis iuridicæ lectus est decanus Ioannes Ludouicus Brassicanus utriusque iuris consultus. In cuius offitio inscripti sunt sequentes:**

Hieronymus Gamp Viennensis } fratres dederunt ambo 80 d.
Matthæus Gamp Viennensis }
Sebastianus Sigmarius Tubingensis dedit 40 d.

---

336 -i-sunt *auf Rasur. Zwischen* -i *und* s- *Rasur im Ausmaß von 4 bis 5 Buchstaben. Dazu am linken Seitenrand von anderer Hand* 1543o 9. Hoc anno obiit egregius vir dominus Ioannes Alexander Brassicanus in die sancte Katarine. Cuius anima vivat deo. Amen.

337 Fuit-annum *von anderer Hand..*

338 *Ganze Zeile von anderer Hand.*

339 *Der Dekan ist für ein ganzes Jahr tätig, womit 1539 II nicht angeführt wird.*

340 *So die Hs.*

341 *Am linken Seitenrand von anderer Hand (?)* Ludouicus.

Dominus Philippus a Maugis præpositus ad Hertzogburg[342] designatus dedit 4 s. d.
Magister Henricus Schædelius dedit 40 d.
Wilhelmus Triebenpacher dedit 40 d.
Ioannes[343] Daniel Weitnerus dedit 40 d.
Georgius Tanner[344] ex Emerstorff dedit 40 d.

Doctores[345]:
Excellentissimus dominus Ioannes Baptista[346] Bachaleb Viennensis iuris utriusque doctor et eiusdem ordinarius dedit 4 s. d.
Bernardus Walther iuris utriusque doctor et eiusdem ordinarius dedit 4 s. d.

fol. 70ʳ

[1541 I]

(14.4.1541) **Anno XLI[347] idem Brassicanus in die Tiburtii et Valeriani iterum in decanum electus est. Sub quo nullus inscriptus est.**

Anno virginei partus MDXLI die XXIII februarii cooptatus est in consultissimæ iuridicæ facultatis collegium Ioannes Baptista Pächeleb iuris utriusque doctor, qui pro disputatione solita, quę sibi ob defectum dominorum doctorum est denegata, fecit repetitionem L. Cum ex pluribus.[348] ff. De solutionibus.[349] tamquam materiæ extraordinarię, prout sibi erat iniunctum. Solvit pro iuribus ad facultatem duos aureos hung. et unum coronatum.

[1541 II]

(13.10.1541) **Anno redemptionis nostræ 1541 post diem sancti Colomanni electus est in decanum iuridicæ facultatis Ioannes Baptista Pächeleb iuris utriusque doctor. In cuius offitio inscriptus est nemo.**

[1542 I]

(14.4.1542) **In die Tiburtii et Valeriani anni 1542 prę fatus Ioannes Baptista Pächeleb iuris utriusque doctor denuo in decanum est electus. Sub quo nemo inscriptus est.**

---

342 -og *über der Zeile nachgetragen.*
343 *Dazu am linken Seitenrand* Vivat Deo.
344 T- *auf Rasur.*
345 *Auf Rasur.*
346 *Über der Zeile nachgetragen.*
347 *Auf Rasur.*
348 *Cum ex pluribus. Corpus iuris civilis, Dig. 11.2.2.*
349 *De solutionibus et liberationibus. Corpus iuris civilis, Dig. 46.3.0.*

fol. 70ᵛ

[1543 II][350]

(13.10.1543) **Anno Domini 1543 electus est in divi Colomani festo Fridericus Herrer arcium et iuris utriusque doctor in decanum consultissime iuridice facultatis. In cuius decanatu intitulatus est:**

Nemo, nichil dedit.

Præcedens dominus decanus continuatus est ad sequentem mutationem.
Sub quo intitulati sunt:

Dominus Ioannes Wurmb procurator causarum forensium etc. dedit 1. tl. d.
Ioannes Martinus Stella doctor legum dedit 6 s. d.
Wolfgangus Summer procurator causarum forensium ex[351] Deckendorff[351] dedit 10 cr.
Dominus Fridericus Rottenburger plebanus in Nelb dedit 16 cr.

fol. 71ʳ

Dominus Georgius Reichart natione Scotus pro tempore offitialis Patauiensis et canonicus Viennensis etc. et magister Iohannes Gösl admissi sunt licentiam in utroque iure, qui tandem promoti sunt ad doctoratus insignia utriusque iuris quorum alter videlicet dominus Georgius Reichart prius in iure canonico licentiam et tandem uterque in utroque iure doctoratum accepit. Ambo satisfecerunt facultati anno Domini etc. 26. Martii anno 44^{0}.
Hiidem domini solutis solvendis admissi sunt ad consilium facultatis die 2. Iunii anno eodem.

Promoti in doctores:
Georgius Raichart artium, philosophię et utriusque iuris doctor, ecclesię cathedralis Viennensis custos et canonicus, Patauiensis infra Anosum officialis generalis dedit 1 fl. Hung. in auro.
Ioannes Gosel artium, philosophię et iuris utriusque doctor, iudicii pretorii Viennensis assessor dedit 1 fl. Hung. in auro.

fol. 71ᵛ

[1544 I]

(2.6.1544) **Anno Domini 1544 die 2. mensis Iunii cooptatus est in collegium consultissime iuridice facultatis Georgius Reichart arcium et philosophie et utriusque iuris doctor, tandem eaodem die in eadem facultate in decanum est electus. In cuius officio ad matriculam inscriptus est 2. mensis Iunii.**

---

350 *1542 II und 1543 I fehlen.*
351 *Am linken Seitenrand nachgetragen.*

Dominus Michael Stain Dantiscus vicarius ecclesie cathedralis Olomucensis dedit duos s.

Dominus Bartholomeus Cataneus ex Suere Begomensis[352] cantor et canonicus ecclesie cathedralis divi Stepphani Viennensis dedit 18 cr.

[1544 II]

(13.10.1544) **Anno 1544 in die[353] Colomanni unanimi dominorum doctorum consensu electus est in decanum celeberrimę facultatis iuridicę Ioannes Baptista Pächeleb iuris utriusque doctor ac in eadem facultate primarius lector. In cuius decanatu infrascripti nomina sua in hanc matriculam dederunt.**

Sigismundus Öder Vienensis[354] liberalium artium baccalaureus dedit s. 4.

Christophorus Wech Vienensis s. 2.

fol. 72r

Die prima Februarii anni MDXLV per inclitam facultatem iuridicam almi huius studii Vienensis creatus est in baccalaureum utriusque iuris venerabilis dominus Michael Stain Dantiscus[355] vicarius ecclesię cathedralis[356] Olomücensis et satisfecit iuribus facultatis.

[1545 I]

(14.4.1545) **1545 post diem beatorum Tiburtii et Valeriani pro ea mutatione pręcedens decanus continuatus fuit habita congregatione facultatis in domo senioris eiusdem facultatis et sub hac mutatione nemo inscriptus est.**

[1545 II]

(13.10.1545) **Anno Domini 1545 in festo divi Colomanni martyris lectus est decanus inclytę facultatis iuridicæ magnificus vir doctor Stephanus Swarcl excelsi regiminis Austriaci senator. Eius vices gessit Ioannes Gösl iuris utriusque doctor. Sub cuius decanatu intitulatus est nemo.**

fol. 72v

[1546 I]

(14.4.1546) **Anno a Christo nato 1546 pro mutacione ęstivali in festo divorum Tyburtii et Valeriani electus est in decanum iuridicę facultatis Ioannes Gösl artium et iuris utriusque doctor. Sub quo sequentes tantum ad facultatem ascripti fuerunt.**

---

352 *So die Hs., recte* ex Ivere Bergomensis. *Siehe: DAW Wien, Bestand Domkapitel: Calendarium Capituli, fol. 14v.*

353 *Folgt* Tiburcii et Valeriani *gestrichen.*

354 *Dazu* Nunc regens et consiliarius cæsaris in regiminæ *(!)* Austriæ *am linken Seitenrand.*

355 baccalaureus utriusque iuris *am linken Seitenrand hinzugefügt.*

356 *Nach* -e- *ein Buchstabe gestrichen.*

Intitulati:
Laurentius Kirchamer Viennensis iuris candidatus dedit 4 s. d.
Onophorus Reytt Tyrolensis Romanorum etc. regię maiestatis consiliarius et causarum iuditialium in regimine secretarius.

[1546 II]

(13.10.1546) **Anno a Christo nato 1546 in festo divi Colomanni martyris electus est in decanum Ioannes Ludovicus Brassicanus iuris utriusque doctor. Sub quo inscripti sunt sequentes iuris studiosi:**

Ioannes Leander Silesius, qui iuris utriusque lectiones triennio audivit, dedit 4 gr.
Ioannes Haffenberger ex Stutgardia dedit 5 gr.
Sigismundus Ephippiarius ex Braccana Wirtenbergius dedit 5 gr.

fol. 73ʳ

[1547 I]

(14.4.1547) **Anno Domini etc. 47 in festo divi Tyburtii et Valeriani lectus est in decanum facultatis iuridicę Ioannes Gösl artium et iuris utriusque doctor. Sub quo sequentes in matriculam dictę facultatis relati sunt.**

Intitulati:
Sebastianus Swindecker causarum forensium procurator dedit 3 s.
Martinus Tschertte in Dyrmall 2 s.

Promotus in baccalarium:
Ioannes Leannder Sylesius in iuris utriusque baccalarium promotus, qui et pro iuribus facultati satisfecit.

[1547 II]

(13.10.1547) **Anno 1547 in festo divi Colomanni martyris pro mutacione hiemali electus in decanum dominus Georgius Reichart artium et iuris utriusque doctor, canonicus Viennensis. Sub cuius decanatu inscriptus est nemo.**

fol. 73ᵛ

[1548 I]

(14.4.1548) **Anno 1548 pro festo Tiburtii et Valeriani dilata fuit electio decani usque ad 24. Maii propterea, quod doctor Ioannes Turnl, qui nec ut scholaris neque ut doctor apud facultatem iuridicam inscriptus erat, in rectorem universitatis lectus fuit. Volebat quidem tum facultas contra electores seu procuratores nationum de gravamine spretæ facultatis agere. Sed propter bonum pacis et concordiæ oblata tamen prius domino rectori et universali consistorio quadam protestatione facul-**

tas hac vice et insertis conditionibus acquievit et dominum doctorem Fridericum Herer facultatis iuridicæ seniorem permovit, ut pro hac mutatione se in decanum eligi passus fuit. Oblata protestatio habetur in libro actorum facultatis. Sub hac mutatione et decanatu inscriptus est nemo.

[1548 II]

(13.10.1548) **Anno a Christo nato 1548 in festo divi Colomanni martyris electus est in decanum iuridicę facultatis Ioannes Gösl artium et iuris utriusque doctor. Sub eius decanatu subsequentes intitulati sunt.**

Martinus Bondenarius Ferrariensis iuris utriusque doctor, iuris civilis ordinarius Viennę 1 tl. d.
Martinus Trayner Bauarus iuris utriusque doctor dedit 1 tl.
Valentinus Leccelius Sylesius dedit 1 tl.

fol. 74ʳ

[1549 I]

(14.4.1549) **Anno Domini 1549 pro mutacione ęstivali in festo Tiburtii et Valeriani electus est in decanum Ioannes Ludouicus Brassicanus iuris utriusque doctor, qui subita atque ardenti febre correptus ad tertium diem Iunii anni prędicti – heu! – immaturam obiit mortem. Cui bene sit. In locum offitii suffectus est doctor Ioannes Gösl. Sub cuius decanatu sequentes in matriculam facultatis relati sunt.**

Intitulati:
Laurentius Kirchamer Viennensis iuris utriusque doctor, iuris canonici ordinarius dedit 1 tl.
Christophorus[357] Hyllinger notarius universitatis 2 fl.
Ioannes Doranergus Nissenus dedit ½ tl.
Dominus Martinus Bondenarius iuris utriusque doctor et eiusdem ordinarius ad facultatem iuridicam assumptus, qui sibi iniuncta explevit atque eidem facultati et dominis doctoribus pro suis iuribus satisfecit.

[1549 II]

(13.10.1549) **Anno virginei partus 1549 in festo divi Colomanni electus est in decanum iuridicę facultatis Martinus Bondenarius iuris utriusque doctor. Sub eius decanatu nemo inscriptus est.**

---

357 *Dazu am linken Seitenrand von anderer Hand (?)* in Augusto.

fol. 74v

[1550 I]

(14.04.1550) **Anno a Christo nato 1550 in festo sancti Tiburtii et Valeriani martyrum electus est in decanum facultatis iuridicę magnificus vir dominus Stephanus Swartz artium et iuris utriusque doctor, regius consiliarius, cuius vices gessit pro bona parte dominus doctor Ioannes Gösl. Sub cuius decanatu subscripti ad facultatem relati sunt.**

Intitulati:
Stephanus Gässtl artium liberalium magister dedit ½ tl.
Marcus Oeder Viennensis artium baccalarius dedit ½ tl.
Iosephus, Valentinus, Nicolaus } Oeder Viennensis fratres germani dederunt simul 1 tl.
Georgius Oeder Frisingensis magister Coloniensis et causarum forensium procurator dedit 20 cr.

Promoti in baccalarios utriusque iuris:
Sigismundus Oeder Viennensis[358] artium liberalium magister.
Christophorus Hyllinger Salisburgensis artium liberalium magister.
Stephanus Gässtelius artium magister.
Hi tres omnes facultati pro iuribus satisfecerunt.
Dominus doctor Martinus Trayner, qui ad facultatem receptus dedit pro incorporatione seu admissione ad consilium facultatis 1 fl. hung. in auro.[359]

fol. 75r

[1550 II]

(13.10.1550) **Anno Domini 1550 in festo divi Colomanni electus est pro mutatione hyemali in decanum iuris facultatis Martinus Trainer iuris utriusque doctor institutionum lector ordinarius. Sub cuius decanatu inscripti sunt:**

Ortolphus Eysenhamer Bauarus iuris studiosus in festo divi Simonis et Iude dedit 15 cr.
Mathias Pyrser a Seyfferstorff in die divi Wolfgangi dedit 15 cr.

Promotus in baccalarium iuris:
Georgius Oeder Frisingensis magister liberalium artium Coloniæ creatus.

---

358 *Dazu am linken Seitenrand von anderer Hand (?)* Consiliarius Cæsaris in regimine Austriæ.
359 *Nach* auro *folgt ein gestrichener Buchstabe und* 1 fl.

[1551 I]

(14.04.1551) **Anno 1551 in festo divorum martyrum Tiburtii et Valeriani pro mutacione estivali electus est in decanum iuridicę facultatis Ioannes Geselius[360] artium et iuris utriusque doctor. Sub cuius decanatu subsequentes inscripti et promoti sunt.**

Petrus[361] Illicinus Senensis utriusque iuris doctor dedit 4 s.
Marcus[362] Vaschanng ex Ipps Austriacus 2 s.[363]

fol. 75v

Laurentius Kirchamer Viennensis[364] iuris utriusque doctor et iuris canonici professor, qui ita ad facultatem admissus et receptus est, ut actum repeticionis hactenus propter paucitatem doctorum intermissum reducat. Is pro incorporatione ad consilium facultatis dedit 1 hung.

Promotus in doctorem:
Sigismundus Oeder Viennensis[365] artium liberalium magister atque iuris utriusque baccalarius, pro tempore studii Viennensis rector magnificus in licenciatum et doctorem iuris utriusque promotus pro incorporatione ad consilium facultatis eiusdem dedit 1 hung.

Promotus in baccalarium iuris utriusque:
Christophorus Wech Viennensis in iuris utriusque baccalarium promotus est, qui eidem facultati pro iuribus satisfecit.

fol. 76r

[1551 II]

(13.10.1551) **Anno Domini MDLI in festo divi Colomani electus est pro mutatione hyemali post[366] rectoris officium in[366] decanum iuris Sigismundus Öder nobilis Viennensis et iuris utriusque doctor. Sub cuius decanatu inscripti sunt:**

Magister Leopoldus Lahner 2 s. d.
Magister Iohannes Ekl Monacensis universitatis Viennensis notarius 4 s. d.
Ioannes Gässtelius magister 2 s. d.

---

360 *Dazu von anderer Hand (?) am linken Seitenrand* Consiliarius et regens inferioris Austriæ. Obiit. Vivat Deo.

361 *Dazu am linken Seitenrand* 17 Iunii.

362 *Dazu am linken Seitenrand* 12 September.

363 *Folgt gestrichen* Georgius Oen Viennensis dedit ½ tl.

364 *Über der Zeile.*

365 *Dazu am linken Seitenrand* 9. septembris eiusdem anni obiit in Christo nobilis ac magnificus dominus Fridericus Harer iuris utriusque doctor et facultatis iuridicæ senior. Cuius anima Deo vivat.

366 post-in *von anderer Hand eingefügt.*

Promotus in doctorem:
Georgius Öeder Frisingensis artium liberalium magister atque iuris utriusque baccalaureus in licenciatum et doctorem iuris utriusque promotus pro incorporatione et consilio facultatis dedit 1 hung. Ad quam receptus est communi voto etc.

fol. 76v

Christophorus[367] Wech Viennensis post rigorosum examen communi calculo ad licentiam fuit admissus, pro iuribus licentię et examinis dedit. Satisfecit.

[1552 I]

(14.4.1552) **Anno Domini 1552 pro mutatione æstivali in festo divorum martyrum Tiburtii et Valeriani electus est in decanum facultatis iuridicę Martinus Bondenarius iuris utriusque doctor, eiusdem ordinarius.**

Sub cuius decanatu Christophorus Wech iuris utriusque doctor ad facultatem admissus et receptus est, qui pro incorporatione ad consilium facultatis dedit 1 hung.

Stephanus Haubtman Viennensis iuris utriusque doctor ad facultatem iuridicam assumptus et receptus est ea lege, ut actum repetitionis celebret, cętera sibi iniuncta explevit et eidem facultati pro receptione et incorporatione ac consilio facultatis nec non dominis doctoribus pro suis iuribus satisfecit et XI Augusti 1552 in [*fol. 77r*] auditorio iuris iniunctum repetitionis actum celebravit more solemni.

[1552 II]

(13.10.1552) **Anno salutis MDLII in die divi Colomanni martyris post rectoratus sui functionem in decanum consultissimæ iuridicæ facultatis electus est pro mutatione hyemali Laurentius Kirchammer iuris utriusque doctor et eiusdem ordinarius. Sub cuius decanatu sequentes inscripti in album facultatis iuridicę fuere.**

Georgius Muslerus Öttingensis atrium et philosophiæ magister nec non pro tempore scolæ civitatis Vienensis rector 2 s.
Magister Georgius Nagl 2 s.
Magister Ioannes Lingl Vienensis 2 s.
Magister Hyeronimus Stecher Vienensis 2 s.

fol. 77v

Ioannes Walthperger iuris utriusque doctor ad facultatem assumptus et receptus est ea lege, ut actum repetitionis celebret, cetera sibi iniuncta explevit et eidem facultati pro receptione et incorporatione ac consilio facultatis nec non dominis doctoribus pro suis iuribus satisfecit et 2. die Marcii anno 1553 actum repetitionis in auditorio iuris peritorum solemni more celebravit.

---

367 *Dazu von anderer Hand am linken Seitenrand* obiit die 2. Septembris 1552.

[1553 I]

(14.4.1553) **Anno Domini 1553 in festo divi[368] Tiburtii et Valeriani electus a iuridica facultate in decanum Martinus Trainer iuris utriusque doctor. Sub cuius decanatu promoti et inscripti sunt:**

fol. 78r

Martinus Æmilius promotus in baccalarium et admissus ad licentiam in utroque iure, tandem promotus ad insignia doctoratus iuris utriusque satisfecit facultati et doctoribus, cui iniuncta sunt sub pæna 100 fl., ut testimonum[369] completi temporis infra III menses adferre et idonea cautionem prestare deberet. Cuius gratia nobilissimus et excellentissimus dominus Georgius a Ripurg iuris utriusque doctor Romanorum regie maiestatis consiliarius intercessit et pro eo fideiussit.
Bartholomeus Haustein Lipsensis pro inscriptione solvit 4 s.
Cristopherus Staimullner iuris utriusque doctor ad facultatem assumptus est ea conditione, ut actum repetitionis et alia sibi iniuncta expleat et celebret. Satisfecit doctoribus pro suis iuribus et facultati pro receptione et incorporatione ad[370] consilium 1 fl. hung.[370]

fol. 78v

[1553 II]

(13.10.1553) **Anno a Christo nato 1553 die divi Colomanni martyris electus est in decanum iuridicę facultatis Ioannes Gösl artium et iuris utriusque doctor. Sub quo infrascripti in matriculam facultatis relati sunt.**

Intitulati:
Vuolfgangus[371] Guarlich Viennensis iuris candidatus dedit 1 tl.
Vuolfgangus Pydler Viennensis iuris utriusque doctor ½ tl.
Alexander Lyphartt ex Neuburgoclaustrali iuris utriusque doctor 1 tl.
Ioannes Gösl iunior Viennensis ½ tl.
5 Ioannes Albertus Wydmanstetter iuris utriusque doctor sancti Iacobi militię Lusitanę frater militaris natione Sueuus Vlmensis Romanorum etc. regię maiestatis consiliarius et Austrię orientalis provinciarum cancellarius, universitatis Viennensis superintendens.
Ludouicus Stahl Eslingensis artium magister Tübingensis 2 fl.
Marcus Arnoldus Neuburgensis Danubii artium baccalarius Haydtbergensis 20 cr.

Promoti in baccalarios utriusque iuris in vigilia divi Andreę:
Ioannes Lungl Viennensis artium magister

---

368 *Folgt* d *eradiert.*
369 *So die Hs.*
370 *Von anderer Hand* ad-hung.
371 *Dazu von anderer Hand am linken Seitenrand* obiit 2. die Novembris 58.

Marcus Vaschanng ex Ipps Austriacus
10 Bartholomeus Hangstain Lypsensis. Hi tres facultati pro iuribus satisfecerunt.

fol. 79r

Doctores novelli ad facultatem recepti:
Vuolfgangus Püdler Viennensis 1 hung.
Alexander Lyphart ex Neuburgoclaustrali 1 hung.
Hi ambo doctores post exhibitionem doctoralium privilegiorum atque celebrem peractum repeticionis actum facultati pro iuribus satisfecerunt. Deinde ad consilium facultatis admissi quilibet eorum 1 hung. exolvit.

[1554 I]

(14.4.1554) **Anno MDLIIII in die Tiburtii et Valeriani electus est in decanum consultissimæ facultatis iuridicæ nobilis Sigismundus Öder iuris utriusque doctor et professor. Sub cuius decantu infrascriptus nomen suum dedit.**

Ioannes Pampl ex Pulcka artium ac philosophiæ baccalaureus dedit 4 s.

Promotus in doctorem:[372]
Christoϕorus Hillinger[373] artium ac philosophiæ magister iuris utriusque baccalaureus nec non offitialis Patauiensis[374] post rigorosum examen communi suffragio ac calculo nemine discrepante ad licentiam fuit admissus, qui pro iuribus licentiæ et examinis dedit, secundum novam reformationem satisfecit per 5 fl.
Is etiam pro incorporatione et consilio facultati numeravit unum hung., qui ex consensu dedit et collegii statim fuit domino Walzpergero datus, prout continetur ratio in libello actorum, et ita[375] conclusit et executioni mandavit officium, prout ibi continetur.[375]

fol. 79v

[1554 II]

(13.10.1554) **Anno**[376] **Domini 1554 divi Colomanni martyris iterum lectus est decanus post defunctum rectoratum Ioannes Gösl iuris utriusque doctor. Sub cuius decanatu infra descripti matriculę facultatis incorporati sunt:**

---

372 *Dazu am linken Seitenrand* IX die Iunii LIIII.
373 *Folgt* Salispurgensis *mit Silberstift über der Zeile von späterer Hand.*
374 *Folgt von anderer Hand wieder gestrichen* sed non*;* Salispurgensis *von der Hand des Schreibers, jedoch wieder gestrichen.*
375 et ita-continetur *am unteren Rand der Seite dazugefügt.*
376 8 *am linken oberen Rand der Seite.*

Vitus Strobelius artium magister Ingolstadiensis ex Swatz
Martinus Eyssngrein magister artium Stutgardianus
Vuolfgangus Schaffler magister ex Wolffhartshawsen
Michael Burger Kemnacensis magister Rhenenis
} hi 4or dederunt talerum unum.
Ioannes Zenonianus Tridentinus dedit 18 cr.

[1555 I]

(14.4.1555) **Decanatus domini Georgii Eder primus.**
Anno salutis nostræ MDLV^{to} die mensis Aprilis 27 circa festum Tiburtii et Valeriani eligitur in decanum consultissimæ facultatis iuridicæ Georgius Eder iuris utriusque doctor etc. Sub cuius decanatu infrascripta acta gesta sunt.

Domini doctores noviter ad facultatem admissi:

Dominus Melchior Hoffmair sub conditionibus, ut pro more publice disputaret, facultatis iuribus satisfaceret ac ad pinguiorem fortunam promotus singulis doctoribus eodem tempore in[377] facultate[377] existentibus iura consueta persolveret eoque nomine scriptis caveret, ad facultatem[378] recipitur.

fol. 80^{r}

Qui postea conditionibus istis completis in consilium facultatis XV. Octobris assumptus est. Dedit in summa florenos hung. in auro III.
XXII
Dominus Ioannes Huetstockher conditionibus, ut tam facultati quam singulis quoque doctoribus iura consueta persolveret et legem aliquam publice repeteret, ad facultatem est admissus. Satisfecit dominus doctoribus ac ad facultatem dedit flor. hung. II.

Promotus doctor in utroque iure:
Marcus Faschang Austriacus a domino Georgio Eder decano prima Octobris dedit facultati fl. Rh. 25.

Intitulati scholares iuris:
Michael Winter ex Anaso nobilis studiosus[379] Vienensis dedit ½ tl.
Franciscus Iglshofer Vienensis nobilis quartale tl.
Magister Andreas Haustain Lipsiæ promotus 15 kr.
Gregorius Walhauser Patauiensis baccalaureus artium Viennensis quartale tl.

fol. 80^{v}

Petrus Rabenius Liuoniensis artium magister hic promotus dedit 18 kr.
Ioannes Kreuch Salisburgensis magister artium Vienensis 18 kr.

---

377 *Am linken Seitenrand nachgetragen* in facultate.
378 *Korr. aus* facultam.
379 studosus *in Hs.*

Laurentius Lehmannus[380] magister Lypsensis dedit ex post Wolfgango Püdlero domino et decano 24 kr.
Georgius Senfrid a Tricheneckh Styrus nobilis studiosus Vienensis dedit 15 kr.
Sigismundus Eysseler Vienensis artium baccalaureus hic promotus dedit ½ tl.
Michael Englmair ex Corneuburg Austriacus baccalaureus[381] artium Vienensis 18 kr.
Lumannus de Laureis Amorfortius nobilis studiosus Vienensis 18 kr.
Michael Mosperger Patauiensis artium baccalaureus Vienensis.
Finis.

fol. 81r

[1555 II]

(13.10.1555) **Anno Domini MDLV ad festum divi Colomanni martiris eligitur in decanum facultatis iuridicæ Stephanus Haubtman iuris utriusque doctor. Sub cuius decanatu acta gestaque sunt, prout ex infrascriptis apparet.**

Nomina intitulatorum:
Ioannes Hennschperger Salisburgensis artium liberalium baccalaureus sedis apostolicæ authoritate notarius publicus dedit 15 kr.
Iacobus Sartoris Viennensis artium liberalium ac philossophiæ[382] magister et iuris utriusque studiosus dedit 18 kr.
Michael Pachmann Palatinenensis[383] artium ac philosophiæ magister, iuris utriusque studiosus et facultatis alumnus dedit 17 kr.

In baccalaureos promoti:
Magister Andreas Haustain Lypsensis.
Magister Iohannes Khreuch Salisburgensis.
Magister Vuolffgangus Schäffler ex Vuolffhartshausen[384].
Iohannes Zenonianus Tridentinus.
Lumannus de Laureis Amorfortius.
Horum singuli facultati persolverunt 2 fl.

fol. 81v

Doctores novelli in facultatem recepti et ad consilia admissi:
Dominus Iohannes Huettstockher dedit pro admissione 1 hung.[385]
Dominus Marcus Faschang dedit pro admissione hung. unum.

---

380 *Korr. aus* Leuchmann.
381 baccalaur *in Hs.*
382 *So die Hs.*
383 *So die Hs.*
384 *Korr. aus* Vuolffharhausen.
385 *Folgt* unum *gestrichen.*

[1556 I]

(14.4.1556) **Anno[386] MDLVI die 16. Aprilis circa festum Tiburtii et Valeriani electus est in decanum consultissimæ facultatis[387] iuridicæ Ioannes Waltsperger Viennensis iuris utriusque doctor. Sub cuius decanatu infrascripti nomina facultati dederunt.**

Magistri:[388]
Georgius Mitkreuch artium et philosophiæ magister Wiennensis 2 s. 12 d.
Magister Ioannes Rexius Austriacus 2 s. 10 d.
Magister Petrus a Rotis Belga 4 s.

Studiosi:[389]
Erhardus Walther 4 s. 20 d.
Wolfgangus Marhpeck Viennensis 2 s.
Leopoldus Heillingstainer Styrus 12 kr.
Georgius Pezelius Sylesius 2 s.
Michael Schenfeld ex Vallibus Ioachimicis 2 s. 10 d.

Promotus in baccalaureum utriusque iuris magister Georgius Mittkreuh.

fol. 82r

[1556 II]

(13.10.1556) **Anno Domini MDLVI circa festum Colomanni XVIII. die Octobris electus est in decanum inclitæ facultatis iuridicæ Wolfgangus Püdlerus Viennensis iuris utriusque doctor et digestorum ordinarius professor. Sub cuius decanatu sequentia acta gestaque sunt.**

Nomina intitulatorum:
Magister Laurentius Lehmannus sub Georgio Edero inscriptus apud me pro inscriptione exolvit 24 kr.
Daniel[390] Lunzer Viennensis 18 kr.
Magister[391] Conradus Nippenburger Brusellanus 17 kr. 2 d.
Georgius Weimair Viennensis 18 kr.
Rochius Tilher Dyllingensis 18 kr.

Promoti in baccalaureos:[392]
Magister Ioannes Gastelius.

---

386 *Dazu am linken Seitenrand* Hoc anno obiit reverendus ac clarissimus dominus doctor Bondenarius die 10. Iulii.
387 faculatis *in Hs.*
388 *Mit Klammer für die folgenden drei Einträge am linken Seitenrand gesetzt* Magistri.
389 *Mit Klammer für die folgenden drei Einträge am linken Seitenrand gesetzt* Studiosi.
390 *Dazu am linken Seitenrand* 10. die Octobris.
391 *Dazu am linken Seitenrand* 12. Octobris *mittels Klammer für die drei folgenden Einträge gesetzt.*
392 *Dazu am linken Seitenrand* 19. Aprilis anno 57.

Magister Ioannes Pampelius.
Magister Michael Engelmair.
Magister Michael Pachman.

fol. 82v

Servatis tamen servandis et habitis disputationibus super regula mercuriali idem[393] Magister Petrus a Rotis pro baccalaureatu præstitit.

Cum magistro Georgio Mitkreuch et Erhardo Walthero ex iustis et certis causis super disputatione pro baccalaureatus gradu facienda dispensatum fuit solutis tamen solvendis.

Idem magister Mitkreuch pro licentia legit et disputandam publice proposuit a facultate assignatam sibi legem: Legato generaliter[394] ff: De leg.[395]

Tandem post rigorosum examen ad doctoratum utriusque iuris admissus a magnificis viris domino Ioanne Baptista Pachelebio protunc [*fol. 83r*] vicecancellario et Stephano Hauptman iuris utriusque doctoribus solemniter in æde divi Stephani promotus fuit.

Magistro Petro a Rotis sub fideiussione præstita de offerendis completi quinquennii testimoniis ad disputandum pro licentia fuit assignata L.: Si ex legati causa ff. De verborum obligationibus[396].

Domino quoque Erhardo Walthero ad disputandum pro licentia fuit collata lex: Si filius familias[397] ff. Si cert. pet.[398]

Marco Faschung iuris utriusque doctori collati doctoratus in utroque iure testimonia ad instantiam nomine totius facultatis sub consueta formula dedi QFFSA[399]

fol. 83v

[1557 I]

(14.4.1557) **Anno Domini MDLVII circa festum Tiburtii et Valeriani electus est in decanum consultissimæ facultatis iuridicæ Alexander Liebhart iuris utriusque doctor ex Closterneuburg. Sub cuius decanatu sequentia acta gestaque sunt.**

Nomina intitulatorum:
Magister[400] Nathanael Palsimanus Torgensis ex Misnia dedit 15 kr.
Paulus Hoffmanus a Iackspurgh Vuirtenbergensis dedit 18 kr.
Georgius Aigner Viennensis dedit 18 kr.

---

393 *Korr. aus* item.
394 *Corpus iuris civilis, Dig.30.37.*
395 *Corpus iuris civilis, Dig.50.7.0. De legationibus.*
396 *Corpus iuris civilis, Dig.45.1.23.*
397 *Corpus iuris civilis, Dig.29.1.39.*
398 *Corpus iuris civilis, CJ.4.2.0. Si certum petatur.*
399 *So die Hs.*
400 *Klammer für die drei folgenden Einträge am linken Seitenrand.*

In baccalaureum promotus:
Cum[401] Georgio Aignr[402] Viennensi ex iustis et certis causis super disputatione pro baccalaureatus gradu dispensatum fuit et solutis debitis in baccalaureum idem a me habita congregatione promotus.
Georgio[403] Weimr[404] Viennensi exsolutis iuribus pro gradu baccalaureatus mercuria C. Frustra sibi ex: De regulis iuris[405] in 6[406] assignatur.
Magister[407] Petrus a Rotis post rigorosum examen ad doctoratum admissus in utroque iure a magnifico viro sancte Romanæ regiæ maiestatis consiliario, fisci procuratore dignissimo Georgio Öder, iuris utriusque doctore, tunc[408] vicecancellario laurea accepta ab eodem in æde divi Stephani solenniter in doctorem promotus fuit.
Georgius[409] Mitkreuch Viennensis iuris[410] utriusque doctor[410] omnium voto ad arcana consilia facultatis nostræ cum omnibus commodis recipitur. Dedit 1 hung.

fol. 84r

Dominus[411] Vuolphangus Schranz post exhibitionem doctoralium privilegiorum ad repetitionis[412] actum admissus eidemque L. 1. ff. "Soluto matrimonio"[413] assignata fuit. Satisfecit dominis doctoribus tunc præsentibus et ad facultatem dedit II hung.
Finis.

[1557 II]

(13.10.1557) **Anno Domini MDLVII circa festum Colomanni XVII die octobris electus est in decanum inclytæ facultatis iuridicæ Ioannes Huetstocker Viennensis iuris utriusque doctor. Sub cuius decanatu sequentia acta gestaque sunt.**

Nomina intitulatorum sequentia:
Iacobus Huetstocker Viennensis dedit 18 kr.
Steffanus Praunsperger Bauarus dedit 30 kr.
Ioannes Aubeler Retticus dedit 17 kr. 2 d.

fol. 84v

Leopoldus Paungartner Viennensis dedit 17 cr. 2 d.
Ioannes Forster Austriacus ex Pertolstorf dedit 9 cr.

---

401 *Dazu am linken Seitenrand* 1.
402 *Korr. aus* Aign*[drei unleserliche Buchstaben]*r.
403 *Dazu am linken Seitenrand* 2.
404 *Korr. aus* Weimayr.
405 *Corpus iuris canonici, VI 5.12.*
406 *Liber Sextus.*
407 *Dazu am linken Seitenrand* 3.
408 tunc *über unleserlichem getilgtem Wort im Ausmaß von fünf Buchstaben.*
409 *Dazu am linken Seitenrand* 4.
410 iuris-doctor *über der Zeile nachgetragen.*
411 *Dazu am linken Seitenrand* 5.
412 repetionis *in Hs.*
413 *Corpus iuris civilis, Dig.24.3.*

Ioannes Schwarzentaller Neapolitanus Austriacus[414] dedit 35 cr.
Paulus Obernperger Lincensis dedit 17 cr. 2 d.
Partolomeus Schwartz Sueuus dedit 15 cr.
Heinricus Mitlperger Patauiensis dedit 15 cr.
Andreas Hackstock Sueuus dedit 35 cr.
Ioannes Starnberger Bauarus dedit 9 cr.

Promoti in doctorem:
Georgius Aigmair Viennensis post rigorosum examen ad doctoratum utriusque iuris admissus a reverendo et magnifico viro domino Matthia Wertwein, pro tunc cancellario, et clarissimo domino Wolfgango Püdlero iuris utriusque doctore, ordinario pandectarum professore solemniter in æde divi Stephani promotus fuit.

fol. 85[r]

In baccalaureum promotus fuit Georgius Weimr[415] Viennensis.

Finis.

414 *Von anderer Hand über gestrichenem* Viennensis.
415 *Korr. aus* Weimer.

Intitulandus promittat[416]

Promittitis bona fide, quod servabitis statuta huius
inclite facultatis atque statuenda per ipsam, nec
non ipsius consuetudines laudabiles.
Item quod dicte facultati obedietis in licitis et honestis
ac eciam bonum et incrementum ipsius procurabitis.
Ad quemcunque statum contingat vos pervenire.
Item quod decano et singulis dicte facultatis doctoribus
et licenciatis reverenciam et honores condecentes
exhibebitis.

A scolare tenenda { statuta, obediencia, reverencia }

416 *Auf dem nicht gezählten Blatt fol. 87r findet sich ein Eid, den die Fakultätsmitglieder ablegen mussten. Der Text findet sich in ähnlicher Form auch auf der Rückseite des ersten Vorsatzblattes des Statutenbuches der Wiener Juristenfakultät (UAW, J 9)*

3. Register

Register der Vornamen

– A –

Abraham
– de Pertoltzgadem 1446 II 5. MUW I, 1440 II R 58 (Abrah. Thome de Bertersgaden)
– Wassendorffer bacc. in decr. 1452 I 20. MUW?

Achacius, Achatius, Arsacius
– Kraimperger ex Wienna 1479 II 1. MUW?; Göhler, Domkapitel, 483 (?)
– Helmprecht ex Perneck (als m. a.) 1498 I 15. MUW II, 1485 II A 12; AFT II, 621
– Pehaim ex Vlreichskirhen (als m. a.) 1498 I 42. MUW II, 1485 I A 2 (Peham); AFM III, 345
– Prunner ex Manaco 1514 I 9. MUW II, 1511 II R 40 (Monacensis)
– Reczschacher de Frisaco 1455 I 10. MUW?
– Ripperger (Rupperger) de (ex) Wel(l)s(z) 1489 I 5; bacc. in decr. 1496 II 6. MUW II, 1486 I A 42 (Rupperger)
– Smol ex Amberga (als lic. a.) 1478 II 15. MUW II, 1457 II R 25 (Smoll)

Adalbertus, Albertus
– Arti Transsilluanus plebanus in Magna Villa 1520 II 10. MUW?; NH, 421
– de Castro Marie (presbiter Bambosiensis diocesis) 1485 II 1; bacc. in decr. 1487 II 7. MUW?
– vom Holz ex Prussia, plebanus in Gruenplach Salisburgensis diocesis 1490 II 9. MUW?
– Sinderling ex Sulgen 1508 II 4. MUW II, 1503 I R 41 (Sundelin de Sulga)
– Steinheuser nobilis 1519 I 5. MUW III, 1519 I R 29 (Stainhauser de Monaco)
– Waldher (als m. a.) 1514 I 1. MUW?

Adam
– Chematter canonicus ecclesie Olomoncensis (als m. a.) 1464 II 3. MUW?; NH, 413 (Proc.)
– Lepp (als dr. a., dr. leg.) 1520 II 5. MUW?
– (Tunckel) de Ol(o)muntz bacc. in decr. 1470 I 17; decr. dr. 1472 II 6. MUW?

Adrianus
– de Iglauia 1517 I 14. MUW?

Aegidius
– Neuberk ex Binika (als m. a.) 1533 II 1. MUW III, 1533 II 5 (Neipeckh)

Alexander
– de Cibinio plebanus in Walthyet 1492 II 5. MUW?
– Currarius Bretthaus (als m. a.) 1518 I 9. MUW?
– Hellnecker nobilis 1519 II 11. MUW?
– Lyphart(t) (Liebhart) ex Neuburgoclaustrali (Closterneuburg) (als utr. iur. dr.) 1553 II 3, pro rec. 1553 II 12; jur. Dekan 1557 I. MUW III, 1542 I A 28 (Liebhartt)

– B –

Benedictus
- canonicus Agriensis 1447 I 2. MUW?
- Knewͤssel de Chrembs (als m. a.) 1481 I 3. MUW II, 1476 II A 23 (Kneisl)
- (Krewtzer) de Luca (Lucensis) ordinis Premonstratensium (frater) 1490 II 10; bacc. in decr. 1492 I 12. MUW II, 1490 II A 32 (Chrewczer ex Schretental)
- Newpawr ex Leybnitz 1488 I 5. MUW II, 1483 I A 6
- Sto̊ͤrl ex Saltzeburga 1478 II 6. MUW II, 1478 II R 16
- Weltzer nobilis 1517 I 10. MUW?
- de Wratislauia (Wratislauiensis) canonicus regularis (beate Marie in Arena) 1455 II 3; bacc. in decr. 1458 I 29. MUW II, 1455 II H 11

Berchtoldus
- Gebhart de Nůremberga 1470 II 4. MUW II, 1468 I R 88 (de Altorff)
- Graw de Nůremberga (als m. a.) 1475 I 1. MUW II, 1469 II R 77
- Heffner ex Balingen (als lic. a.) bacc. in decr. 1496 II 8. MUW?
- Rieder de Stira 1478 II 10. MUW?
- Rotaler de Ratisbona 1461 I 6. MUW I, 1450 II R 32

Bernhardus, Bernardinus, Bernardus, Bernhardius, Pernhardus, Vernhardinus
- Cibiniensis beneficiatus Viennensis 1505 II 17. MUW?
- de Krayburg (als m. a.) 1444 II 10. MUW?
- Dannhauser ex Oberndorff 1500 I 4. MUW II, 1500 I R 1 (Tannhauser)
- Vensz vicarius ecclesie Spirensis 1482 II 2. MUW?
- Lutke de Lubeck 1511 II 5. MUW II, 1511 II S 1 (Lutge)
- Merklinger de Renigen (als m. a.) 1457 I 7. MUW I, 1449 I R 12 (Mo̊ͤrklinger de Venigen); AFM II, 253; Göhler, Domkapitel, 351
- Mewrl (Mewͤrl) (de Patauia) (als b. a.) 1470 I 5; ant. rep. lic. in decr. 1481 I 15. MUW II, 1467 II R 19
- Perger ex (de) Steͣ̊ntz (Ståͤnntz, Stencz) (als m. a.) 1476 I 4; bacc. in decr. 1478 I 15; ant. rep. [lic. in decr.] 1481 I 14. MUW II, 1459 I A 19; AFT II, 629; AFM II, 255
- de Polhaym baro (episcopus Wiennensis) 1471 I 1. MUW II, 1468 II A 28
- Radawner (als b. a.) 1478 II 13. MUW II, 1469 II A 27 (de Pulka)
- Ratmulner (Ratmůlner, Rottenmullner) de (Inferiori) Alt(t)ach (als m. a.) 1470 II 2; bacc. in decr. 1470 II 23; ant. rep. lic. in decr. 1481 I 13. MUW II, 1461 II R 19 (Rotmůlner)
- Tischinger de Tischingen 1470 I 3. MUW II, 1470 I R 109 (Dyschinger magister Heydlbergensis)
- Walther utr. iur. dr. 1540 II 10. MUW III, 1541 I 14 (dr. Lipsensis)
- de Winterpach plebanus in Liebenczell 1449 I 19. MUW I, 1445 II R 18 (de Pforczen)
- Zachereiss canonicus in Parenburck 1494 I 15. MUW?

Blasius
- de Baradino (als m. a.) 1469 II 3. MUW II, 1460 I H 12 (Bla. Kerekeghasy de Waradino)
- de Curia plebanus in Richwino Transiluanensis diocesis 1489 II 5. MUW?
- de Meyrpot (als m. a.) bacc. in decr. 1456 II 9. MUW?; NH, 441 (Proc.)
- de Osd (Ozd) (de Caschouia) archidiaconus et canonicus ecclesie Transsiluanensis 1455 I 3; bacc. in decr. 1456 II 8; lic. in decr. 1458 I 25; decr. dr. 1458 I 26; jur. Dekan 1459 I. MUW?
- de partibus Transsiluanis (als m. a.) 1455 I 9. MUW?
- Sweickher ex Nurnberga 1519 II 18. MUW III, 1519 II R 35

– C, CH, K –

– D –

– F –

– Her(r)er (Harer) (ex Gmund) (als m. a.) 1512 I 16; lic. in utr. iur. 1512 I 33; utr. iur. dr. 1512 II 13; jur. Dekan 1514 I, 1522 I, 1527 I, 1534 I, 1537 II, 1540 I, 1543 II. MUW II, 1512 I R 109
– Hymler de Vͤlsenpach 1478 I 5. MUW?
– Hueber de Ried presbiter Patauiensis diocesis 1487 I 8. MUW?
– Neuhauser ex Neuhaus 1513 II 14. MUW II, 1512 I R 44 (Neuhausen prope O̊sling)
– (Mecaloer) de Wenndelstain (Wentelstain, Wendlstain) 1458 I 10; bacc. in decr. 1461 I 9; lic. in decr. 1469 I 10; decr. dr. 1469 I 10. MUW?; Mayer, Freiburg, 1469 II 12
– Playchner de Insbrugk 1508 I 15. MUW II, 1512 II A 2
– Rottenburger plebanus in Nelb 1543 II 4. MUW?
– Scho̊nfritz de Eslinga 1453 I 2. MUW II, 1452 I R 70
– Schober ex Rackaspurga (als m. a.) 1490 II 11. MUW II 1486 I A 45

– G –

Gabriel
– Vogt Campidonensis 1515 II 1. MUW II 1515 II R 2
– Guetratter (Gůetrater) ex Lauffen (Lawffen, Lauffenn) (als m. a.) 1486 II 3; bacc. in decr. 1489 II 11; lic. in decr. 1492 II 11. MUW II, 1483 I R 4; AFM III, 337
– Sberczel ex Merano 1491 I 9. MUW II, 1482 I A 38 (plebanus in Ernstbrunn)

Gallus
– Posega 1448 I 1; bacc. in decr. 1450 I 5. MUW?

Georgius, Ieorgius, Georigius, Georius
– Aigmair *s.* Aigner
– Aigner ex Anoso alias Enns famulus decani 1522 I 6. MUW III, 1518 II A 84
– Aigner (Aignr, Aigmair) Viennensis 1557 I 3; bacc. in utr. iur. 1557 I 4; utr. iur. dr. 1557 II 12. MUW III, 1568 I Rektor (Aigmair)
– Albrecht de Laa presbiter bacc. in decr. 1501 II 22. MUW II, 1500 I A 40
– Ammon ex Haydeck presbiter (als b. a.) 1479 I 4. MUW II, 1464 I R 2 (Amman)
– (Andree) de Nissa (Nyssa) (als b. a.) 1452 I 8; bacc. in decr. 1454 II 7; ant. rep. [lic. in decr.] 1460 I 8; decr. dr. 1472 II 7; jur. Dekan 1475 I. MUW I, 1442 II H 26; NH, 389 (Proc.)
– Atzil de Schered 1520 I 5. MUW?
– Augspurger de Spira (als b. a.) 1514 II 8. MUW II, 1514 I H 45 (Anspurger baccalarius arcium studii Heildburgensis)
– (Kalbitzer ordinis Premonstratensium) in Luca (monasterii Lucensis) professus (frater) 1489 II 3; bacc. in decr. 1492 I 10. MUW II, 1489 II H 16
– Kalt ex Warast 1512 I 27. MUW?
– Kartner ex Wildan (als m. a.) 1476 I 3. MUW II, 1462 I A 20
– Kornfail nobilis 1504 II 4. MUW II, 1498 II A 2 (Karenfayll de Wienna)
– Kuepecher de Erasprunn (als m. a.) 1501 II 2. MUW II, 1497 I A 155
– Chůn (Kůn) de Corona (als b. a.) 1452 II 2; bacc. in decr. 1456 I 9. MUW I, 1444 I H 25 (?)
– Kůnttinger ex Nouoforo ordinem sancti Spiritus ibidem professus (frater) 1487 I 2. MUW II, 1487 I R 19
– Cuspinianus Herbipolensis 1513 II 13. MUW?

11; utr. iur. dr. 1556 II 11; rec. 1557 I 7. MUW III, 1544 II A 15
– Molitoris de Egemburg (als m. a.) 1458 I 20. MUW I, 1445 I A 25
– Muslerus Öttingensis (als m. a.) 1552 II 1. MUW III, 1549 I, 1553 I, 1563 II Rektor (Otingensis ex Rhetia)
– Nagl (als m. a.) 1552 II 2. MUW III, 1540 II 27 (ex Weidersfeldt) (?)
– Nothafft 1453 I 4. MUW I, 1450 I R 236 (de Runting)
– O̊der (als b. a.) 1507 I 4. MUW II, 1499 I A 110 (?) (de Griestruhen)
– Oeder (Öeder) Frisingensis magister Coloniensis (et causarum forensium procurator) 1550 I 6; bacc. in utr. iur. 1550 II 3; lic. in utr. iur. 1551 II 4; utr. iur. dr. 1551 II 4. MUW III, 1550 I R 28 (Eder)
– Part de Sancto Ypolito bacc. in decr. 1489 II 13. MUW II, 1469 I A 81
– Patersdorffer de Wasserburga (als m. a.) 1469 II 4. MUW II, 1464 II R 40; AFT II, 644; AFM III, 344
– Paur beneficiatus ex Gråz ex Sancto Ypolito 1488 II 9. MUW?
– Perrel (vicarius aput sanctum Michaelem) 1506 I 2; bacc. in decr. 1507 I 16. MUW?
– Pewerl de Waidhofen 1491 I 8. MUW II, 1471 I A 42
– Pezelius Sylesius 1556 I 7. MUW III, 1556 I H 8
– Phleger de Aspach (Phleger de Nouaciuitate) (als b. a.) 1475 II 2; bacc. in decr. 1478 II 20. MUW II, 1468 II A 40
– Pockh Silesianus 1517 II 2. MUW II, 1517 II S 2 (ex Glesendorff)
– Poltz ex Gruenpach (als m. a.) 1515 II 5. MUW II, 1506 I R 25 (de Muldorff)
– Po̊rler ex Pruck super Leyta (als m. a.) 1490 II 4. MUW II, 1486 I A 69
– Posch ex Imbst 1514 I 17. MUW II, 1509 II A 40 (de Yspruckh)
– Potschgay (Potsgai) de (ex) Dink(ch)lspůh(e)l (als m. a.) 1474 II 15; bacc. in decr. 1478 II 22. MUW II, 1467 I R 4 (Baschga); AFT II, 644 (Püeczka, Püczga); AFM II, 247 (Botschga)
– Prenne̊r (Prenner) (ex Riedenburg (Rietenburgkh) Bavarie (Bauarie) Ratisponensis diocesis) (als m. a.) 1498 I 9; bacc. in decr. 1505 II 9; lic. in decr. 1505 II 9; decr. dr. 1505 II 9; jur. Dekan 1506 II, 1514 II. MUW II, 1497 II R 5 (ex Rietenburg); AFT II, 642 (ex Straubing); Göhler, Domkapitel, 457
– Prew ex Essenpach 1494 I 16. MUW II, 1490 II R 14
– Půher de No̊rdlinga (als m. a.) 1457 II 19. MUW II, 1454 I R 126 (Půcher)
– Ramung de Pfreindt 1454 I 6. MUW?
– Råczenperger ex Råpp (als m. a.) 1498 II 10. MUW II, 1490 I R 9
– Reichart (Raichart) (natione Scotus offitialis Patauiensis et canonicus Viennensis) lic. in utr. iur. 1543 II 5; utr. iur. dr. 1543 II 5; jur. Dekan 1544 I, 1547 II. MUW III, 1531 I Rektor; Göhler, Domkapitel, 515
– Rigauer Salisburgensis 1513 II 7. MUW II, 1510 II A 8 (de Deysndorif) (?)
– Rot plebanus in Seel (als b. a.) 1505 II 2. MUW II, 1497 II A 69 (ex Insprugkh) (?)
– Růnel de Herbipoli 1480 I 13. MUW?
– Rung (plebanus) in (de) Stoltzenburg 1477 II 5; bacc. in decr. 1478 II 11; ant. rep. decr. dr. 1480 I 1. MUW II, 1452 II H 10; NH, 481
– Saler ex Soltzkirchen (als m. a.) 1476 I 1. MUW?
– Schapp(k)o ex Olemuncz (Olumuntz) 1508 II 8; bacc. in utr. iur. 1510 II 14. MUW II, 1505 I H 19 (Schappkha)
– Schawffler ex Salina (als m. a.) 1512 I

30. MUW II, 1512 I R 176 (Schlauffer)
– Scheckel ex Ratisbona 1517 I 4. MUW II, 1515 I R 134 (Schockhel)
– Schlick miles 1470 I 6. MUW II, 1470 I H 41 (de Nouo Castro alias Weyskirchen)
– Schråͤtl (Schre̊ͤtl, Schretl, Schrettel) (de Nouoforo) 1464 I 7; bacc. in decr. 1466 II 6; lic. in decr. 1469 II 11; decr. dr. 1497 I 1. MUW II, 1461 I R 26; AFM III, 349 (Schrötel)
– (Schrekcher) de Sche̊ͤrding (als m. a.) bacc. in decr. 1443 II 15; lic. in decr. 1447 II 11. MUW I, 1434 II R 18 (Schrik); MFJ I, 1441 I 5 (Schrekch)
– Schre̊ͤml de Aschach (als m. a.) 1474 I 1. MUW II, 1456 I A 3
– ex Scocia (Scotus) (als m. a.) 1507 I 13; bacc. in decr. 1513 II 15; lic. in decr. 1513 II 16. MUW II, 1507 I S 2
– Senfrid a Tricheneckh Styrus nobilis studiosus Vienensis 1555 I 11. MUW?
– Se̊ͤwmel capellanus altaris sancti Iohannis Salczburgensis 1457 II 17. MUW I, 1449 II R 107
– Sokolowsky Polonus nobilis 1508 I 4. MUW II, 1508 I S 6 (de Brussia)
– Staimpach (Stainpach) (de Patauia) 1453 II 7; bacc. in decr. 1462 II 8. MUW I, 1449 I R 137
– Staindel ex Garss 1498 I 18. MUW II, 1487 I A 13 (Stäudel)
– Steiregker (Steyrecker, Steyregker, Steyeregcker) (de Wienna) (als m. a.) 1447 II 6; bacc. in decr. 1447 II 10; lic. in decr. 1451 I 16; decr. dr. 1456 II 20; jur. Dekan 1457 II, 1464 II, 1468 II, 1471 I, 1477 I, 1479 II. MUW I, 1438 I A 18; AFT II, 645
– Stetner Pragensis et Bachiensis canonicus 1447 II 7. MUW I, 1437 II A 25
– Tanner ex Emerstorff 1540 II 8. MUW III, 1534 II 7
– Tegler ex Laubingen 1518 I 7. MUW II, 1510 I R 77; AFM II, 253
– Teuffenpekch (Tevffenpekch) de Lintz 1474 II 13; bacc. in decr. 1478 II 21. MUW II, 1470 I A 58
– de Tifer presbiter Acquilegiensis diocesis 1481 I 10. MUW II, 1473 I A 120
– Tolfůs ex Telershaim 1500 I 5. MUW II, 1488 I A 101
– To̊ͤdel ex Ingolstat (als m. a.) 1487 I 1. MUW II, 1462 II R 8
– Tůͤrndl plebanus in Hi̊ͤrshorn 1455 I 1. MUW I, 1445 II R 50 (de Frisinga) (?)
– Tyeffenseh plebanus in Lynd 1472 II 3. MUW?
– Vͤberåͤcker plebanus in Stall canonicus Brixinensis 1443 I 1; bacc. in decr. 1444 I 8; lic. in decr. 1449 I 22; decr. dr. 1449 II 4. MUW I, 1433 I A 6 (de Vberspergk)
– Vnuerdrossen de Sůnching (als m. a.) 1455 I 12. MUW I, 1448 I R 60 (de Sůnchen)
– Weimair (Weimr) Viennensis 1556 II 4; bacc. in utr. iur. 1557 II 13. MUW III, 1549 II A 47 (Weidmayr)
– Zůͤngel de Slirstat (als m. a.) 1469 II 1. MUW II, 1458 I R 36; AFT II, 646 (Czingel); NH, 513

Geruasius
– Tetikhofer ex Constancia 1497 II 4. MUW?

Gothardus
– de Starchembergk 1451 II 3. MUW I, 1446 I A 3

Gregorius, Grogorius
– Kenisch de Priuidia 1511 II 7. MUW?
– Ceruus de Kraynburga (Krenburga) 1498 I 24; bacc. in decr. 1500 I 15. MUW?
– Cingiesser de Villaco 1446 I 14. MUW?
– Gerber ex Calb (als m. a.) 1505 II 11;

bacc. in decr. 1508 II 11; lic. in decr. 1508 II 11. MUW?
– Marchartt ex Falckhenstain 1486 II 1. MUW?
– Merschein (Merstheynn) Modrusiensis 1499 II 4; bacc. in decr. 1500 I 14. MUW?
– de Metliek 1445 I 7. MUW I, 1426 I A 24 (Schriphcz)
– Michaelis de Vetz 1502 I 15. MUW II, 1500 II H 25 (de Votsch)
– de Moͤlhausen (als m. a.) 1449 I 7; bacc. in decr. 1451 I 13. MUW I, 1437 I S 2 (Greg. Andree); MFJ I, 1442 I 7
– Nit(h)sch (de Lewenbergk) canonicus (ecclesie) Olomuncensis (Olmotensis) 1499 II 1; bacc. in decr. 1500 II 17. MUW II, 1499 II H 17
– Nyawahas de Buda (als m. a.) 1449 I 21. MUW I, 1427 II H 36 (?)
– Pergkman ex Lutenberg (als m. a.) 1489 I 19. MUW?
– de Pescht (als m. a.) 1480 I 11. MUW II, 1474 I H 3
– (Pileatoris) ex Cibinio (als m. a.) 1478 II 7; bacc. in decr. 1481 II 5. MUW II, 1473 II H 10; NH, 401 (Proc.)
– Praxatoris de Pudweiss (als m. a.) 1489 II 2. MUW, 1489 II H 3
– Rayner de Rayn (als m. a.) 1476 I 10. MUW?
– Rost de Praunekh 1489 I 20. MUW II, 1489 I A 102
– Schott de Olsznitz (Ölsnitz) 1497 I 7; bacc. in decr. 1498 I 31. MUW II, 1496 II H 25 (Gregorius ex Alsnitzs)
– (Slewing) plebanus in Clausemburga (Claussemburg) 1453 II 8; bacc. in decr. 1456 II 10. MUW?
– Tuͤring de Ambtaw 1449 I 8. MUW I, 1449 I R 14
– Wagner ex Nestelwang 1516 II 2. MUW II, 1511 I R 39 (de Nesselburgen)
– Walhauser Patauiensis (als b. a.) Viennensis 1555 I 7. MUW III, 1548 II R 26 (Waldhausnerus)

Guillhelmus *s.* Willhelmus

– H –

Heinricus, Hainricus, Henricus
– de Absperg Ratisponensis et Patauiensis ecclesiarum canonicus 1443 I 4. MUW I, 1436 II R 1; AFT II, 647
– Carpentarii de Feldkirchen 1494 II 7. MUW II, 1493 I A 76
– Krodheim de Kitzing 1450 I 19. MUW I, 1438 II R 53 (Crodam)
– Dreͣchsl de Nuͤrmberga 1457 II 7. MUW II, 1452 I R 82
– Frawnhouer ex Potenstain 1494 I 3. MUW II, 1474 I A 108
– Goͤs(z) plebanus in Ourenhaim (Awrnhaim) (Eystetensis diocesis) 1455 II 5; bacc. in decr. 1457 II 23. MUW?
– Ehinger de Constancia (als b. a.) 1502 I 3. MUW II, 1499 I R 133
– Mitlperger Patauiensis 1557 II 9. MUW III, 1549 I R 18 (Mittelberger Gallus)
– Mor ex Castro Ana 1513 II 11. MUW II, 1513 II A 3 (ex Ainet)
– Pfeilsmid de Monaco (als b. a.) 1464 II 6. MUW II, 1459 I R 192; AFT II, 649
– Platzmaister de Nissa 1499 I 4. MUW II, 1498 I H 32 (Henricus de Nissa)
– plebanus in Castro Marie Septemcastrensis 1494 II 2. MUW II, 1475 I H 45 (?)
– Pregler de Nouoforo (als m. a.) 1453 II 5. MUW II, 1453 I R 89 (?) (Wernherus)
– professus monasterii sancti Michaelis diocesis Verdensis 1444 II 4. MUW?

– Rablandt de Nouaciuitate 1457 II 6. MUW I, 1448 I R 32 (Rabnult)
– Rabnolt (famulus; *s.* Erkingerus baro in Swarczemburg) 1458 I 21
– Rauch ad rep. bacc. in decr. 1454 I 16. MUW?
– (Rueger) de Pegnitz (als m. a.) 1445 II 6; bacc. in decr. 1447 II 19; lic. in decr. 1451 I 17. MUW I, 1438 II R 109
– Schædelius (als m. a.) 1540 II 5. MUW III, 1536 I 24 (Schedl Stugkardiensis)
– Schockler de Nouaciuitate 1470 II 5. MUW II, 1469 I R 138
– Stayner ex Ferrea ciuitate 1487 II 3. MUW II, 1479 II H 9
– Waldenperger ex Ötting (als m. a.) 1481 II 3. MUW II, 1469 II R 105
– Wöller de Hailbrunna (als m. a.) 1457 II 8. MUW I, 1438 II R 118 (Wuller)

Helias
– canonicus Strigoniensis (als m. a Cracouiensis, b.a. Wiennensis) 1489 II 1. MUW?

Hercules
– Gold ex Zyrch 1517 I 1. MUW II, 1516 II R 125 (Göldli ex Thurego)

Hermachoras
– de Harland presbiter Aquilegiensis diocesis 1455 I 15; [bacc. in decr.] 1456 II 16. MUW II, 1455 I A 104

Hermannus
– Vetter ex Vlma 1517 I 15. MUW II, 1510 I R 16
– Peck ex Herspruck 1484 II 4. MUW II, 1478 II R 45

Herwicus
– Plarrer ex Constancia ordinis sancti Benedicti (frater) 1518 I 2. MUW II, 1516 I R 69 (Michael)

Hieronimus *s.* Ieronimus

Hilarius
– Volfhardus Transiluanus 1518 II 9. MUW III, 1518 II H 18

– I, J –

Iacobus
– Beldnär (Wildner) Wratislauiensis (ex Vratislauia benefitiatus in Schwanicz) 1503 II 3; bacc. in decr.1504 II 14. MUW II, 1503 II H 10 (presbyter)
– Caczpeck de Hawgdorff 1464 I 6. MUW?
– de Kestulcz (als m. a.) 1459 II 4. MUW II, 1455 I H 29 (Zymet de Kestolcz)
– Kipfinger canonicus regularis ordinis sancti Augustini monasterii in Weyren Saltzburgensis diocesis 1501 II 12. MUW II, 1502 I R 125 (Chispphinger)
– Eschling ex Fridburg 1498 I 44. MUW II, 1489 I H 2
– (filius Pileatoris) de Cilia (canonicus Zagrabiensis) (als b. a.) 1443 I 20; bacc. in decr. 1447 II 9; lic. in decr. 1450 II 8; decr. dr. 1451 I 9. MUW I, 1437 I A 17 (de Tyuer)
– (Vogel) de Znoyma (altarista in Znoyma) 1449 I 17; bacc. in decr. 1452 I 22. MUW I, 1430 I H 32 (altarista sancti Nicolai in Znoyma, studens in theologia)
– Funentreger Transiluanensis (als m. a.) 1505 II 16. MUW?; NH, 504 (Vexillifer) (Proc.)
– Gissickhamer de Erbipoli (als m. a.) 1479 I 5. MUW II, 1469 I R 16; AFT II, 651
– Glock ex Grieningen Wirtenbergensis (als m. a.) 1526 I 1. MUW III, 1519 I R 75
– Gůncz(e)l de Hoberstorf(f) (als b. a.) 1460 I 2; bacc. in decr. 1462 II 6.

MUW I, 1446 II A 9
– Harbsleben de Veklaprukch (als m. a.) 1476 II 2. MUW II, 1468 I A 7
– Hasz de Trysing (als m. a.) 1538 I 1. MUW III, 1537 II 6 (Haß mag. Lipsensis natione Boemus); NH, 438 (?)
– de Haugsdorff bacc. in decr. 1466 II 8. MUW?
– Helmhart de Lyncz (Lincz) 1451 II 11; bacc. in decr. 1455 II 9. MUW I, 1446 I A 82
– Hermanni plebanus in Lunntz 1478 I 13. MUW?
– Huetstocker Viennensis 1557 II 1. MUW III, 1550 I A 7
– Ybon de Schinttauia 1447 II 1. MUW I, 1442 I R 27
– de Iemnicz (Iempnitz) 1443 I 18 (als lic. a.); bacc. in decr. 1445 II 15. MUW I, 1439 I H 12
– de Megyesz Transsiluanus 1497 I 6. MUW?; NH, 466
– Mielich ex Friburgo 1519 II 8. MUW II, 1518 I R 103
– Mitterecker de Nouoforo (als m. a.) 1456 I 4. MUW I, 1449 II A 12 (?) (de Hofkirchen)
– Můlbeck de Steyr 1519 II 3. MUW II, 1518 I A 106
– Nellio de Augusta 1508 I 14; bacc. in decr. 1512 I 38. MUW II, 1499 II R 107 (Nell)
– Pammer de Pruck super Leyta (als b. a.) 1487 I 5. MUW II, 1482 II A 5
– Pisa (Piso) bacc. in decr. 1498 II 15; lic. in decr. 1507 I 14. MUW?
– plebanus in Valleagnetis 1445 II 4. MUW I 1445 II H 27
– Po̊tschner de Monaco (als m. a.) 1458 I 17. MUW I, 1449 II R 122; AFM II, 213 (Petscher)
– Praxatoris de Iglauia 1480 II 1; bacc. in decr. 1482 II 8. MUW II, 1472 I H 9 (?)
– Prunner ex Weissnburg 1510 I 10. MUW II 1510 I R 25
– Rackaspurger ex Marichburga (als m. a.) 1490 II 12. MUW II, 1487 II A 28
– Sartoris (als m. a. Viennensis) 1555 II 2. MUW III, 1553 I R 52 8 (Jac. Sarctor Areflauiensis Nordlingensis Suaeuus)
– Schan de Corona (als m. a.) 1474 II 8. MUW II, 1461 II H 4 (Scho̊n); NH, 485
– Schůler de Rauenspurg 1504 II 9. MUW II, 1500 II R 91 (Scolaris)
– Sczas de Klausemburg 1455 I 5. MUW II, 1454 I H 40 (Zaz)
– Siger ex Prunna 1518 I 8. MUW II, 1417 II H 20
– Spiegel ex Letzschstat legum licenciatus, sextista per Cesariam maiestatem ad lecturam institutus (als lic. leg.) 1513 II 1. MUW II, 1513 II R 2; AFM III, 350
– Sträling (Strölin) de Vlma 1520 I 14; bacc. in utr. iur. 1523 II 1. MUW II, 1516 I R 41
– Styllnawer de Wallerstain 1508 I 22. MUW II, 1507 I R 109
– Sůrig de Rauenspurga 1469 II 5. MUW II, 1469 I R 77 (Sugrich bacc. Basileensis)
– Vdalrici de Anoso (als b. a.) 1443 I 15. MUW I, 1439 I A 21
– Widman ex Noua Ciuitate (als b. a.) 1510 II 2. MUW II, 1507 II A 82; Göhler, Domkapitel, 517
– Wildner *s.* Jacobus Beldnär
– Wiser de Mittersil 1468 I 8; bacc. in decr. 1469 I 12. MUW?
– Zaunackh de Cremnicia 1518 II 4. MUW?

Ieronimus, Hieronimus, Heronimus, Hieronymus, Hyeronimus
– Balbus Venetus (als utr. iur. dr.) 1493 I 5; pro incorp. 1498 I 4. MUW II, 1493 I A 59; AFM III, 332
– de Corona 1471 II 3. MUW II, 1454 I H 65 (Reiching)
– Krafft (Crafft) ex Vlma (Vlmensis) 1513 II 2; bacc. in decr. 1515 II 24.

II, 1511 I, 1512 II. MUW II, 1478 I H 28; 1512 I Rektor; AFM III, 331; Pardi, Titoli, 102; NH, 390 (Proc.)
- Ärckel ex Kemnaten bedellus facultatis arcium 1498 I 7. MUW II, 1488 I R 3 (Ergkel)
- Aubeler Retticus 1557 II 3. MUW?
- Awer ex Althaym prope Obernperg (als b. a.) 1502 I 5. MUW II, 1498 II R 4
- Aychelperger (Aichelperger) (canonicus ecclesie) et officialis curie Patauiensis decr. dr. 1452 II 11; jur. Dekan 1454 I. MUW I, 1425 II R 9; AFM II, 247
- Aycher de Wolcknstoriff (als m. a.) 1512 I 1. MUW II, 1500 I A 20; AFM III, 331
- Ayster ex Pettersthorff 1505 I 7. MUW II, 1492 II A 27 (Andreas Eyster) (?)
- Baptista Bachaleb Viennensis utr. iur. dr. 1540 II 9; repetitio 1541 I 1; jur. Dekan 1541 II, 1542 I, 1544 II. MUW III, 1540 II 23; AFM III, 344
- Babtista Hel de Augusta 1518 II 5. MUW?
- (Bauor) canonicus (abbas) monasterii Lucensis (ordinis Premonstratensium) (frater) 1458 II 2; bacc. in decr. 1459 II 17; lic. in decr. 1469 II 9; decr. dr. 1470 II 20. MUW II, 1457 I H 17
- Beda de Bratislauia 1511 I 5. MUW II, 1508 I H 11 (de Petenwitz) (?)
- Berenhaymer de sancto Hyppolito 1516 I 9. MUW II, 1511 II A 62
- Bernitzär (Förniczär) ex (de) Stif(f)aren 1498 I 21; bacc. in decr. 1500 II 18. MUW?
- Buczger ex Preysca ordinem Theotonicorum in Grắtz professus (frater) 1488 I 1. MUW?
- Bůrger de Egenburga (als m. a.) 1488 I 9. MUW II, 1483 I A 2; AFM II, 248 (?)
- Kalb de Villaco 1511 I 13. MUW?
- (Kaltenmar(c)kter, Chaltenmarckchter, Chaltenmarckter, Kaltenmarckchter) de (ex) Salczeburga (Saltzeburga, Salceburgo, Salisburgo) (bacc. theol., sac. theol. lic. et dr., arcium et sac. iur. pont. prof., lector ordinarius, Patauiensis et Wiennensis (Ratisbonensis) ecclesiarum canonicus) (als m. a.) 1473 II 3; bacc. in decr. 1475 I 7; ant. rep. lic. in decr. 1478 II 23; decr. dr. 1481 I 12; jur. Dekan 1482 I, 1484 II, 1487 I, 1488 I, 1488 II, 1490 II, 1492 II, 1494 I, 1502 I; jur. Vizedekan 1482 II. MUW II, 1465 I R 83; AFT II, 656; AFM II, 252; AFM III, 340; Göhler, Domkapitel, 396
- Chalher plebanus in Maur 1501 I 4. MUW?
- Chamrär ex Salisburgo 1498 I 8. MUW II, 1498 I R 118
- canonicus (ecclesie) sancti Martini in Cepusch (Scepiis) lic. in decr. 1444 II 12; decr. dr. 1445 I 11. MUW I, 1427 I H 27 (de Podolino); MFJ I, 1427 I 1 (de Pudlino)
- Chardinger (Gardinger) de Neůburgoclaustrali (Newburga) 1464 I 10; bacc.in decr. 1466 II 7. MUW II, 1458 I A 2
- Cassis ex Ratisbona 1490 II 2. MUW II, 1490 II R 16
- de Castro Marie 1500 I 7. MUW II, 1493 II H 15 (Joh. Kyd)
- Chay de Weyssemburga 1443 I 9. MUW II, 1437 I R 164
- Kchlöckel de Hartperg 1499 I 2. MUW II, 1492 II A 47 (de Werd Stirie)
- Kech de Ysin (als m. a.) 1498 II 4. MUW II, 1498 II R 49 (magister Coloniensis); AFM III, 340
- Ke(c)kchman(n) (Keckmann, Checman, Chekman, Kechman) (ex Haugsdorff, Hawgsdorf, Haugstorff, Haugsstorff) (plebanus in Hardekch) (plebanus in (Stacz, Stắcz, Stắtz aput Sanctum Leonardum) (Wyennensem

- Graff beneficiatus in Cznayma 1516 I 3. MUW?
- Graff ex Gotsche alias de Iliaco 1515 I 9. MUW?
- Greͣn plebanus in Moskirchen 1452 I 10. MUW?
- Gressel de Wratislauia 1512 I 9. MUW II, 1512 I H 23
- Grotyll (Grottil) (de Nyssa) 1505 II 10; bacc. in decr. 1515 I 14; lic. in decr. 1515 I 14. MUW II, 1504 II H 16
- Grueber de Hallis 1512 II 4. MUW II, 1506 I A 30 (de Hall prope Styram)
- Gswind *s.* Schwind
- Gulden canonicus Novecellensis Prixinensis diocesis 1481 I 8. MUW?
- Gumpp de Krayburga 1450 I 18. MUW I, 1450 I A 62 (Kranperg)
- Haczes plebanus in Weissenkirchen 1452 I 15. MUW I, 1437 I R 14 (de Salczburga)
- Haffenberger ex Stutgardia 1546 II 2. MUW III, 1546 I R 13
- Hagen de Weissenpurga 1517 II 14. MUW II, 1508 I R 2
- Hainrici Aurifabri de Wienna (als m. a.) 1458 I 18. MUW I, 1449 I A 13
- Haͤniken plebanus in Prathia bacc. in decr. 1476 I 13. MUW II, 1461 I A 21 (Haͤnikein de Neuburga Claustrali)
- Harsch de Eslingen 1455 II 1. MUW II, 1453 I R 160 (Hars)
- Has de Oͤrnbawr 1459 I 2. MUW?
- Hawg ex Campidono 1510 II 13. MUW II, 1503 I R 129
- de Haydenhaim (als m. a.) bacc. in decr. 1458 II 7. MUW I, 1446 I R 68 (Joh. Kolberger)
- Hayder Budwicensis 1509 I 2. MUW II, 1509 I H 6
- Haydlberger de Haydlberg 1502 I 7. MUW II 1502 I R 54
- Helbling ex Melico cantor civium ecclesie sancti Stephani in Wienna (als m. a.) 1488 II 2. MUW II, 1478 I A 14, A 61
- Henkhel de Leidschouia 1510 I 11. MUW II, 1496 I H 62; NH, 439
- Hennschperger Salisburgensis sedis apostolicæ authoritate notarius publicus (als b. a.) 1555 II 1. MUW III, 1549 I R 19
- de Hersprugk (Herspurgk, Heͣrsprugk) (als m. a.) 1450 I 17; bacc. in decr. 1451 I 15; bacc. in decr. 1452 I 23 (!). MUW I, 1438 I R 74 (Joh. Eberhardi)
- Heͣz canonicus ecclesie et officialis curie Olomucensis decr. dr. 1443 I 28. MUW I, 1439 II H 8 (Haz de Buda); MFJ I, 1429 I 1
- de Hinweill 1516 I 16. MUW II, 1513 I R 152 (Hinwil)
- Hoffer de Göricia 1500 I 6. MUW II, 1500 I A 4 (Guricia)
- Huber de Villabassa vel de Niderndorf (als m. a.) 1480 I 7. MUW II, 1474 II A 19
- Huebar de Patauia (als m. a.) 1495 II 5. MUW II, 1488 I R 10
- Hůber (Hůeber, Hueber, Hveber) de (ex) Freynstat (Freynstat, Freinstat) (ecclesie sancti Stephani canonicus) (als m. a.) 1443 II 1; bacc. in decr. 1443 II 8; lic. in decr. 1450 II 6; decr. dr. 1452 I 27; jur. Dekan 1454 II, 1456 II, 1461 II, 1465 I, 1466 II, 1467 I, 1468 I, 1470 II, 1476 I, 1478 II. MUW I, 1433 II R 13; AFT II, 663; Göhler, Domkapitel, 317
- Hůeber de Lauterbach 1444 I 5. MUW I, 1432 I H 30 (Joh. Lautterbach de Slesia)
- Hueberer ex Telcz 1505 I 6. MUW II, 1490 II R 19
- Huet(t)stockher pro incorp. 1555 I 2; pro admis. 1555 II 10; jur. Dekan 1557 II. MUW III, 1542 I A 36 (Viennensis)
- Huguel ex Schonesperg 1513 II 3.

– de Medios Transiluanus 1512 II 2. MUW?; NH, 466 (?)
– Megies plebanus in Parathia 1492 II 6. MUW?
– Melczer de Zotenn 1501 I 3. MUW II, 1499 I H 19 (de Jordan)
– Mettlpach de Heilbrunn (als m. a.) 1480 I 10. MUW II, 1479 I R 61 (artium magister Romanus)
– Me̊nestorffer de Wienna (als m. a.) 1457 I 11. MUW I, 1450 I A 9; AFM III, 342
– Me̊ndl canonicus regularis Sancti Ypoliti 1478 II 2. MUW II, 1476 I A 42
– Mistlgewer de Herbipoli 1467 I 4. MUW?
– Misslawer de (ex) Yglauia (als b. a.) 1475 II 4; bacc. in decr. 1478 I 18. MUW II, 1465 II H 4 (?)
– Molitoris de Lanndsperg (als m. a.) 1446 II 1. MUW I, 1436 I R 88
– de Mo̊lnbach (Můllembach) 1449 I 15; bacc. in decr. 1451 I 8 (als Cristannus). MUW I, 1428 II H 10 (Cristannus (!) Currificis de Můlenbach)
– Muerhart plebanus in Ellwang 1517 II 10. MUW II, 1517 II R 40
– Muncz ex Plabeiren (als m. a.) 1495 II 8. MUW II, 1482 I R 31 (Můnss); AFT II, 665; AFM III, 343; Göhler, Domkapitel, 441
– Mutenstorffer de Martpurg 1477 I 2. MUW II, 1473 II A 35
– Můnich de Buda (als b. a.) 1443 I 27. MUW I, 1438 II H 43
– Nawte de Prawnaw (als b. a.) 1475 II 6. MUW?
– Newhawser ex Vienna (als m. a.) 1519 II 9. MUW II, 1512 I A 64 (de Varnadi)
– de Nissna Slesitennsi bacc. in decr. 1507 II 5. MUW II, 1504 II H 16 (Joh. Grotill)
– Nyderlin ex Olmunczs 1514 I 19. MUW II, 1507 II H 29 (Niderl)
– Oberndorffer ex Buda 1498 I 40. MUW II, 1498 I H 50 (Oberdarfer)
– Osterreicher de Schussenriedt 1503 I 9. MUW II, 1503 I R 104
– Oswaldi (Osbaldi) Hasel ex Budbeis (Wudweis) 1511 I 2; bacc. in decr. 1511 II 11. MUW?
– de O̊tting (als m. a.) 1442 II 2; bacc. in decr. 1445 I 14. MUW I, 1447 II R 42 (Joh. Låchel) (?)
– Öttinger ex Augusta 1515 II 11. MUW?
– Paldauf ex Hallis Vallis Eni 1491 I 3. MUW II, 1476 I A 31
– Pampl (Pampelius) (ex Pulcka) (als b. a.) 1554 I 1; bacc. in utr. iur. 1556 II 7. MUW III, 1573 I Rektor
– Panabicz de Glocz nobilis 1503 I 5. MUW II, 1502 II R 42
– Pangratii de Tiefer (als b. a.) 1444 II 9. MUW I, 1438 II A 18
– de Pankhota (als m. a.) bacc. in decr. 1451 I 11. MUW I, 1425 II H 40 (Joh. Augustini); MJF I, 1425 II H 40
– de Papa (als b. a.) 1494 I 8. MUW II, 1492 I H 4; NH, 394
– Pawswångl de Olomutz bacc. in decr. 1444 II 11. MUW I, 1437 I A 34; MJF I, 1441 II 3
– Pechman ex Bratislauia canonicus sancti Augustini (frater) 1507 I 1. MUW II, 1507 I H 2
– Peck de Alteneglshaim 1464 II 4. MUW I, 1432 I R 27 (de Aldenshaim de Reno)
– Pellificis de Corona 1498 II 6; bacc. in decr. 1500 I 16. MUW II, 1498 II H 31
– Pentz de Ewerding 1510 I 3. MUW II, 1500 I A 81
– Perger canonicus in Vo̊lkemmarkt 1457 II 18. MUW I, 1446 I A 84 (de Villaco) (?)
– Perger de Veklestorf 1443 II 2. MUW I, 1441 I R 27
– Perkhaimer 1445 II 3. MUW I, 1439 I R 23 (de Aw) (?)

– L –

– Prunnsiger de Brawneck 1512 I 31. MUW II 1506 I A 17 (Prunstiger)
– Schnel(l) (de Lindaw) (als m. a.) 1512 I 26; lic. in utr. iur. pro admis. 1512 I 37; utr. iur. dr. 1512 I 41. MUW II, 1502 I R 9
– Scho̊mperger 1451 II 7. MUW I, 1442 I R 102 (de Rotemburga)
– Waldkircher de Patauia 1469 II 8. MUW II, 1464 II R 75
– Wottmar (Bottina) de Bratisslauia (Vratislauia) 1501 I 10; bacc. in decr. 1503 II 7. MUW II, 1501 I H 31 (Bottner)

Leo
– Kessler pauper ex Duerrnreit 1507 II 12. MUW II, 1499 II R 72 (Duemsried)

Leonhardus, Leonardus
– de Anaso 1492 I 5. MUW?
– de Arnstain (Arnstein) (als m. a.) 1451 I 4; bacc. in decr. 1452 II 9. MUW?
– Bůlsing ex Nouemecclesiis (Novemecclesiis) hic Wienne octonarius (ad sanctum Stephanum Wienne) 1478 I 1; bacc. in decr. 1485 II 3. MUW?
– Khorndro ex Hofkhirchn 1510 I 4. MUW?
– Chlaindinst ex Chalmuncz 1497 II 5. MUW II, 1480 II R 24
– Chochsperger ex Varenpach 1497 II 7. MUW?
– Dobrohost (de Gemnicz) (als m. a.) 1511 II 1; pro incorp. decr. dr. 1522 II 2; jur. Dekan 1523 II, 1524 II. MUW II, 1501 I H 15 (Gewnitz); AFM III, 334; NH, 419 (Proc.)
– Go̊ssel de Griespach (als m. a.) 1447 II 3. MUW I, 1435 II R 3
– Gressel de Wratislauia 1512 I 10. MUW II, 1512 I H 22; NH, 434
– Gsmeͣchl ex Strawbing (als m. a.) 1478 I 9. MUW II, 1470 II R 37
– de Heͣczendorf (als m. a.) 1457 II 12. MUW?; AFT II, 676 (Leo. Lang)
– Institoris de Pharrkirchen 1467 I 1. MUW II, 1464 II R 17
– Iordan (als b. a.) 1452 I 13. MUW I, 1436 I R 17 (de Chernperg)
– Loder ex Hofkirchen 1489 I 2. MUW II, 1478 I R 56
– Newnkir(c)her de Amberga 1462 I 3; bacc. in decr. 1465 II 2; lic. in decr. 1470 II 22. MUW I, 1446 II R 43
– Pelhaymer de Dachaw 1453 I 3. MUW I, 1446 II R 53
– de Perching (als m. a.) 1445 I 8. MUW I, 1431 I R 48 (Leo. Egrer); AFT II, 675; AFM II, 247
– Pfeysnitzer de Iglauia 1452 II 1. MUW I, 1449 I H 32 (Prisnecker) (?)
– (Pilhaimer) de Nappurga (als m. a.) 1456 II 3; bacc. in decr. 1457 I 13; lic. in decr. 1459 II 7; decr. dr. 1460 II 5. MUW I, 1442 II R 35; AFT II, 676
– Půchler 1507 I 7. MUW II, 1498 II A 35 (de Efferding) (?)
– Sailer de Veldkirchn 1518 II 2. MUW II, 1515 I R 160 (ex Veldkhirichen prope Constanciam)
– Satlo̊der de Ried (als m. a.) 1452 I 7. MUW I, 1446 I R 53
– Schoppentzaw ex Krembsmůnster 1478 II 17. MUW II, 1473 I A 56
– Seydl de Stain (als m. a.) 1474 I 4. MUW II, 1468 I A 59 (de Stain de Karniola)
– de Stain (als m. a.) bacc. in decr. 1445 I 16. MUW?
– Stetperger (Stupperger) ex Ingelstauia (als b. a.) 1507 I 11; bacc. in decr. 1509 II 1. MUW?
– Swarcz Constanciensis 1514 I 14. MUW II, 1496 I R 46 (de Erding) (?)
– Walch de Muraw 1509 I 5. MUW II, 1501 I A 22 (Walich)
– Wierdt de Weinsperg 1502 II 4. MUW II, 1501 I R 190
– Wirttinger (als m. a.) 1539 I 2. MUW III, 1523 I R 58 (ex Zel); AFM III, 354 (ex Zell prope Rab)

– M –

– de Castro Marie Transsiluanus 1516 I 5. MUW?; NH, 449
– Clingenstain (Klingenstain) bacc. in decr. 1443 II 14; lic. in decr., decr. dr. 1456 II 17; jur. Dekan 1457 I, 1463 I. MUW I, 1434 I R 4 (de Salczburg); MFJ I, 1437 I 18; AFM II, 252; Göhler, Domkapitel, 322
– Chraperg sacerdos 1444 II 2. MUW I, 1437 I A 24 (de Chrainperg) (?)
– Kuttner (de Buda) (als b. a.) 1455 I 18; bacc. in decr. 1458 I 30; ant. rep. lic. in decr. 1465 II 5. MUW I, 1448 II H 45; NH, 459 (Proc.)
– Depfelpekh *s.* Aphelpeck
– Drächsel (Tornatoris) ex Gotschaligs 1496 I 3; bacc. in decr. 1497 I 4. MUW II, 1495 II H 4
– Engelisch de Nickelspurg 1489 II 7. MUW II, 1487 II A 47
– Eng(e)lmair (ex Corneuburg Austriacus) (als b. a. Vienensis) 1555 I 13; bacc. in utr. iur. 1556 II 8. MUW III, 1549 II A 36
– Erasmi de Znoyma 1458 I 5. MUW I, 1446 I H 27 (Johannes filius Erasmi) (?)
– Fabri de Feldkirichen 1501 I 13. MUW II, 1500 II R 117 (Laurentius) (?)
– Faller de Gotze (als b. a.) 1488 II 8. MUW II, 1486 II A 25
– Federl de Innchenhofen 1446 II 2. MUW I, 1442 I R 18 (Federlin)
– de Feket (als m. a.) 1458 I 7; bacc. in decr. 1459 II 18. MUW I, 1449 I H 26; AFT II, 682; NH, 427 (Proc.)
– Vitzetzius Pannonius ecclesie Budensis archidiaconus, Vesprimiensis canonicus (als decr. dr. Patauinus) pro int. 1498 I 36. MUW?; NH, 506 (Proc.)
– de Giengen (als m. a.) 1469 II 2. MUW II, 1453 I R 131 (Mich. Tůdel alias Swerlin)
– Hawnolt de Greytznstettn 1517 I 3. MUW II, 1513 I A 78 (ex Greissnstetn)
– Herboltsein de Oxenfurt (als m. a.) 1515 I 4. MUW II, 1515 I R 63
– lector et canonicus Iauriensis (als m. a.) 1450 I 8. MUW?
– Lochmair (Lochmayr) de Haydeck (Haidegkch, Haydegkch) (als m. a.) 1468 I 12; bacc. in decr. 1470 I 10; decr. dr. 1476 I 16; jur. Dekan 1478 II, 1479 I. MUW II, 1462 II R 22, 1474 I, 1483 II Rektor; AFT II, 682f.; AFM II, 251
– Magoͤl de Czwetel 1478 I 4. MUW II, 1473 I A 8 (Mich. de Zwetl)
– Molitoris de (ex) Gelestorff (Gelestarff) 1502 I 19; bacc. in decr. 1503 II 9. MUW?
– Mosperger Patauiensis (Vienensis) (als b. a.) 1555 I 15. MUW III, 1550 I R 30 (Patauiensis)
– Neunburger ex Patauia 1488 I 18. MUW II, 1479 II R 53
– Newpawr alias Sach de Senging 1495 II 4. MUW?
– de Nouoforo 1446 I 3. MUW?
– Pachman(n) (als m. a. Palatinenensis) 1555 II 3; bacc. in utr. iur. 1556 II 9. MUW?
– Paẘmgartner (Paumgartner, Pawmgartner, Paungartner) de (ex) Weyr (Weir) (plebanus in Potenstain) (als m. a.) 1468 II 3; ant. rep. lic. in decr. 1478 II 24; decr. dr. 1492 II 12; jur. Dekan. 1493 I. MUW II, 1458 I A 36
– Perger de Ruedolfsberd 1501 I 8. MUW?
– Pfonfelder (Pfanuelder) de Weissemburg (Weyssenburga, Weissenburga) 1456 I 7; bacc. in decr. 1457 II 20; ant. rep. lic. in decr. 1466 I 2. MUW?
– Plarrer ex Constancia 1518 I 3. MUW II, 1516 I R 69
– Playher de Freynstat 1477 II 2. MUW II, 1464 II A 20 (Plaicher)
– plebanus in Karlsteten 1459 II 2. MUW?
– Praxatoris de Drosndorff (als b. a.)

– N –

ecclesiarum 1448 I 6; bacc. in decr. 1448 II 1. MUW I, 1448 II R 12
- Vrsinus Coronensis 1510 I 6. MUW?
- Waczlawik de Brunna 1450 I 10. MUW I, 1440 I H 13
- Waskonis ex Oppauia canonicus ecclesie Olomuncensis 1498 I 25. MUW II, 1498 I H 2
- Weigel de Merckendorf 1443 II 7. MUW I, 1444 I R 12
- Wilde arcium baccalarius et canonicus ecclesie Wratislauiensis 1496 II 2. MUW II, 1496 I H 69 (Wild de Nissa canonicus Wratislauiensis)

– O –

Onofrius, Onophorus
- Renner ex Salisburg 1500 I 12. MUW II, 1500 I R 91
- Reytt Tyrolensis Romanorum etc. regię maiestatis consiliarius et causarum iuditialium in regimine secretarius 1546 I 2. MUW III, 1546 I A 2 (Reyter)

Ortolphus
- Eysenhamer Bauarus 1550 II 1. MUW III, 1551 I R 34 (Eisnhamer Burknsiensis bacc.)

Oswaldus, Osualdus, Osbaldus
- Hasel ex Wudweis *s.* Johannes Osbaldi
- Håmerl de Tulna presbiter (plebanus in hospitali Wiennensi) 1476 II 4; bacc. in decr. 1481 II 8. MUW II, 1469 II A 41 (Johannes) (?)
- Praitenwiser de Dorffen (als m. a.) 1478 I 3. MUW II, 1471 II R 89
- Stelczer de Gmůnden (als m. a.) 1482 I 3. MUW II, 1473 I A 89; AFT II, 688; Göhler, Domkapitel, 425
- Stetner de Růspach 1451 II 6. MUW I, 1443 I A 61

Othmarus, Otmarus
- Emich de Koffbůren presbiter 1460 II 2; bacc. in decr. 1471 II 9. MUW II, 1460 I R 50 (de Kaufpeyrn)
- Nachtigal Argentinensis (de Argentina) 1505 I 3; bacc. in decr. 1507 I 15. MUW II, 1505 I R 12

Otto, Otho, Ottho
- Harrerer ex Khaphpeyren 1505 I 12. MUW?
- Heller ex Hoffpeirren bacc. in decr. 1507 II 2. MUW?
- Mospurger de Monaco 1456 I 2. MUW?
- de Sunthaym canonicus Curiensis 1444 II 1. MUW I, 1439 I R 4 (Ottmarus Sunthain de Rauenspurga) (?)

– P –

Pangratius, Pangracius
- (Leyttgeb) de Reychensdorf (Reichensdorff) 1458 I 16; bacc. in decr. 1461 I 8. MUW I, 1447 II A 8
- Me̊usl de Nyde̊rnfels (als b. a.) 1454 I 12. MUW I, 1447 II R 95
- professus in Rantzhoffen (frater) 1507 II 11. MUW II, 1505 II R 12 (Pirchinger canonicus regularis in Ranchoffen)

Partolomeus *s.* Bartholomeus

Paulus
- de Altenburg (frater) 1477 I 5; bacc. in decr. 1479 I 11. MUW?
- Kunttär ex Hertzogburg plebanus in Pischolsdorff Stirie pro intitulacione 1498 I 6. MUW?
- Chuoringer ex Niderggin 1501 I 6. MUW II, 1496 I R 134 (Chienringer de Nidereken)

– Kezy Vngarus 1508 I 17. MUW?
– Khno̊del de Polna 1511 II 8. MUW II, 1511 I H 5 (Knodebl); NH, 452
– de Cibinio (als m. a.) 1468 I 11; bacc. in decr. 1470 I 15. MUW II, 1461 II H 14
– de Corona in Volcan plebanus 1493 I 4. MUW II, 1473 I Rektor (?)
– de Kůnigsberg diocesis Strigoniensis 1449 I 3. MUW I, 1428 I H 14 (Gro̊schel de Monteregio) (?)
– ex Erford cognomine Eberpach (als m. a.) 1511 I 7. MUW II, 1510 I S 2
– Etelsperiger de Edelsperg supra Anasum 1472 II 4. MUW?
– (Frey) de Spitz (Spycz) (als m. a.) 1456 II 2; bacc. in decr. 1456 II 15. MUW I, 1445 I A 12 (Pet. Pistoris)
– Freylhanner de Wasserburga 1451 II 13. MUW I, 1446 I R 2
– Fuchs de Tynherscouiensis Boemus (als m. a.) 1508 I 5. MUW II, 1508 I H 12 (de Tyn Horschobiniensis); NH, 430
– Füernwind (Füerenbint) ex Pranaw (Prauna) 1498 I 28; bacc. in decr. 1500 II 13. MUW II, 1488 II R 17
– Greyner de Haynfeld 1452 I 4. MUW I, 1444 II A 21
– Grueber ex Ratispona sacellanus in littore 1526 I 3. MUW III, 1524 II A 9 (ex Labaco) (?)
– Helmesser ex Maůr (als m. a.) 1502 I 10. MUW II, 1497 I A 30
– Illicinus Senensis (als utr. iur. dr.) 1551 I 1. MUW III, 1551 I A 14
– de Insula Christiana 1468 II 5. MUW I, 1445 I H 28 (Pet. Fabri)
– Iordan ex Radmanstorff 1517 II 16. MUW II, 1514 II A 16
– Isaac de Richvino 1510 II 7. MUW II, 1510 II H 17 (clericus)
– Leo ex Vlma 1515 I 8. MUW II, 1515 I R 17
– Melanesi bacc. in decr. 1442 II 6. MUW I, 1439 I H 7 (Melanensis de Buda)
– notarius officialis bacc. in decr. 1443 II 9. MUW?
– Pachmůlner (als m. a., decr. dr.) jur. Dekan 1447 I, 1449 II. MUW I, 1411 II R 70 (de Eberspewnt); MFJ I, 1419 I 21; AFA I, 556
– Paldauff ex Haslach (als b. a.) 1498 I 29. MUW II, 1489 I R 48
– Pidler ex Vienna (als b. a.) 1514 II 7. MUW II, 1508 I A 36
– plebanus in Arida Rippa 1470 II 9. MUW?
– professus monasterii Ebersperg ordinis sancti Benedicti (frater) 1496 II 5. MUW II, 1496 II R 9
– Purger de (ex) Hallstat (als m. a.) 1472 II 2; 1478 I 2; rec. (bacc. iur. can. Padue) 1478 I 14. MUW II, 1463 II A 33
– Rabenius Liuoniensis (als m. a.) 1555 I 8. MUW III, 1553 I R 12
– a Rotis (Belga) (als m. a.) 1556 I 3; bacc. in utr. iur. 1556 II 10; lic. in utr. iur. 1556 II 15; utr. iur. dr. 1557 I 6. MUW III, 1549 II R 8 (de Roeulcz alias de Rotis Flandrensis)
– sacerdos de Zegedino 1454 II 5. MUW I, 1454 I H 13 (de Zegedino canonicus Budensis)
– Schücz de Vlma 1503 II 2. MUW II, 1498 II R 58
– Sepacher canonicus Laibacensis et plebanus in Grafensulcz 1525 II 3. MUW II, 1512 I A 61 (de Khrannburga); Gatz, Bischöfe, 658f.
– Semprich ex Slesia 1507 I 6. MUW II, 1498 I H 49 (Santperger ex Wilmansdorf)
– de Septemcastris bacc. in decr. 1469 I 11. MUW?
– Tanczmaister de Laa (als m. a.) 1454 I 3. MUW I, 1446 I A 23
– Tanhausar ex Czibinio (als m. a.) 1495 II 6. MUW II, 1488 I H 38; NH, 415
– T(h)an(n)hauser (ex No̊rnberga, Nurenberga) (als m. a.) 1512 I 25; pro

– Q –

– R –

– S –

– T –

– U, V –

– W –

II, 1457 II A 18 (de Medling); AFT II, 709
– Hass (als b. a., bacc. utr. iur. Pataujensis) 1515 II 18. MUW II, 1492 II R 15
– Hayden de Prunn plebanus in Salhenaw 1454 II 2. MUW?
– Hayd(e)n de Wienna (als m. a.) 1462 II 1; bacc. in decr. 1462 II 7; lic. in decr. 1466 II 10. MUW I, 1447 II A 18; AFT II, 710
– de Heberstorf (als b. a.) 1448 I 5. MUW I, 1449 I A 47 (Wolf. Potschemel)
– de Herczogburga (Hertzogburg, Herczogburgo, Herczogenburgo, Herczogenburga) 1446 I 2 (als m. a.); lic. in decr. 1450 I 3; decr. dr. 1459 II 15; jur. Dekan. 1460 I, 1464 I, 1467 II, 1474 II. MUW I, 1437 I A 41; AFT II, 710 (Lebentarii)
– Heẘpl (als b. a.) 1445 I 6. MUW I, 1440 II R 55 (de Kiemsee)
– Huebär ex Steyreck 1499 II 8. MUW II, 1497 I A 2
– Hutstocker Wiennensis 1522 I 4. MUW III, 1519 II A 23
– Kernpeys ex Chapfenberg 1498 I 26. MUW II, 1492 I A 38
– Ketner ex Berching (als m. a.) 1520 II 2. MUW?
– Khunigel (de Praunek) 1512 II 11; bacc. in decr. 1516 I 2. MUW II, 1506 I A 85
– Knollinger de Stainkirchen 1446 I 13. MUW I, 1441 II A 24
– de Krembs (als m. a.) bacc. in decr. 1475 I 9. MUW II, 1461 I A 14 (Wolf. Grueber)
– Jŭngmair de Haydlning (als m. a.) 1507 I 9. MUW II, 1500 I R 18 (Haydelfing)
– ex Leempach (als m. a.) 1486 II 2. MUW II, 1473 I A 82 (Wolf. Ődenfelder de Entzespach)
– Libseugel de Lewbs 1491 I 5. MUW II, 1476 I A 17 (Liebesåugel)
– (List) de Mauttern (Mawtarn, Mautarn) (als m. a.) 1469 I 3; 1471 II 4; bacc. in decr. 1475 II 8. MUW II, 1465 I A 47
– Loobel de Napurga (als m. a.) 1488 I 11. MUW II, 1468 I R 90
– Marhpeck Viennensis 1556 I 5. MUW III, 1546 I A 43 (filius mag. Mauritii Marchbekh)
– Molitoris de Ambstetten presbiter 1504 II 8. MUW II, 1504 II A 26
– Moser ex Salispurga (als m. a.) 1515 II 19. MUW II, 1507 I R 23
– Newndlinger 1449 II 3. MUW I, 1441 II A 3
– Öchsel ex Hainburga (als m. a.) 1494 II 11. MUW II, 1498 II A 23 (Oxell de Pruck super Leytta); AFT II, 711
– ordinis sancti Benedicti de Altenburg (frater) 1510 I 9. MUW?
– Pachaimar (Pachaymer, Pachaimer) de Gmunden 1500 II 3; ad rep. (als dr.) 1501 I 1; jur. Dekan 1501 II. MUW II, 1500 II A 1 (legum doctor Perusinus pontificii iuris licenciatus ordinarius nostrę universitatis assumptus); AFT II, 711
– Paur ex Paden 1496 I 6. MUW II, 1491 II A 13 (Paulus) (?)
– Paẘmgartner de Weyr (als b. a.) 1493 I 1. MUW II, 1489 I A 86
– Peykircher diocesis Brixinensis 1457 II 5. MUW II, 1456 I A 124
– Pfaffenhouer de Rapps 1514 I 6. MUW?
– Phleger de Noua Ciuitate bacc. in decr. 1496 II 7. MUW II, 1487 II A 49
– Pidinger de Praunek (als m. a.) 1516 I 15. MUW II, 1508 II A 15
– Pranntner ex Meydling nobilis 1508 I 1. MUW?
– Pŭchenawer (Puechenawer) de Lincz 1460 I 5; bacc. in decr. 1462 II 4. MUW II, 1454 I A 44
– Püchler ex Weyr 1520 II 4. MUW III, 1520 II A 11

– Pydler (Püdler, Püdlerus) Viennensis (als utr. iur. dr.) 1553 II 2; pro rec. 1553 II 11; jur. Dekan 1556 II. MUW III, 1561 II, 1566 I Rektor (ordinarius canonum professor); AFM III, 346 (Pittlerus)
– Ramung sacerdos 1507 I 2. MUW II, 1496 I A 143 (ex Wienna)
– Reyttonerer ex Vilshofen 1509 II 9. MUW II, 1501 I R 117 (Reytalår)
– Rorbeck de Stira 1513 II 4. MUW II, 1511 I A 55
– Rotenmanner de Knůtelfeld 1470 II 3. MUW II, 1465 I A 33
– Růeland de Wienna (als m. a.) 1493 I 3. MUW II, 1489 II R 46
– Sachs de Almeck lic. in decr. 1449 I 25. MUW I, 1429 II A 8 (de Albenekk); MFJ I, 1434 I 13 (de Almekch prope Lambach)
– Sa(k)ck Viennensis (ex Wienna, Vienna) (als m. a.) 1492 II 4; bacc. in decr. 1497 I 3; lic. in decr. 1500 II 15. MUW II, 1485 II A 19; AFT II, 712; Göhler, Domkapitel, 444
– Sagmaister ad rep. 1454 I 17. MUW I, 1444 I A 18 (de Weitensfeld)
– Sayler plebanus in Eberstarff (als m. a.) 1515 I 5. MUW II, 1497 I A 159 (de Wolfpeyssing) (?)
– Schaden ex Vitis 1511 II 9. MUW II, 1510 I A 67 (Stephanus) (?)
– Schaffler (Schäffler) ex Wolffhartshawsen (Vuolffhartshausen) (als m. a.) 1554 II 3; bacc. in utr. iur. 1555 II 6. MUW III, 1550 II R 9
– Schonberger ordinis Premonstratensium (frater) 1510 II 4. MUW?
– Schranz ad rep. dr. 1557 I 8. MUW III, 1544 I A 12 (ex Villaco)
– Schwab ex Noua Ciuitate (als m. a.) 1518 I 1. MUW II, 1511 II A 28
– Sellatoris ex Prunna 1486 I 1. MUW?
– Sichlsmid de Crembs (als m. a.) 1474 II 11. MUW II, 1466 II A 6
– Spårl de Rakaspurgk 1475 I 5. MUW II, 1466 I A 20 (Sporl)
– Stadler (de (ex) Sancto Yp(p)olito) (als m. a.) 1469 II 7; bacc. in decr. 1471 II 7; lic. in decr. 1475 II 9; decr. dr. 1476 I 18; jur. Dekan 1478 I, 1484 I, 1486 I, 1487 II. MUW II, 1459 I A 42; AFT II, 712
– Stainperger de Peurbach 1502 I 9. MUW II, 1499 I R 157 (Peyrbach); AFT II, 712; AFM III, 350
– de Starchembergk 1451 II 2. MUW I, 1446 I A 2
– Staut de Weyssenburg (als m. a.) 1473 II 1. MUW II, 1469 I R 115
– Summer procurator causarum forensium ex Deckendorff 1543 II 3. MUW III, 1522 I R 64
– Taschner ex Eistet (als m. a.) 1481 I 5. MUW II, 1470 I A 124
– Tåmpe ex Solio 1507 I 8. MUW II, 1504 I A 165 (Tampee)
– Tåndl de Wienna 1462 II 3. MUW II, 1455 I A 1
– de Tęmsweg bacc. in decr. 1444 I 9. MUW I, 1437 I A 50 (Mautter); MFJ I, 1441 II 2
– Thanhofer de Wienna (als b. a.) 1470 II 12. MUW II, 1463 II A 37
– Topler de Kirchperg 1470 I 1. MUW?
– Tumbritzer *s.* Dumbitzer
– Wager ex Schongow (als m. a.) 1500 I 2. MUW?
– Weydner Argentinensis 1515 II 2. MUW II, 1515 II R 3
– de Weyttensfelt procurator dominorum 1445 II 14. MUW I, 1444 I A 18 (Sagmaister)
– (Winthager) canonicus Newburgensis (m. a.) 1451 II 4; bacc. in decr. 1454 I 20; lic. in decr., decr. dr. 1456 II 19. MUW I, 1443 I A 81
– Winther de Zbetel 1489 I 17. MUW II, 1486 II A 32
– Wintperger ex Melico (als m. a.) 1498 II 7. MUW II, 1491 I A 15; AFM II, 260

Register der Zu- und Ortsnamen

– B –

– C, CH, K –

– D –

– E –

– F, V –

– G –

– H –

– I, J, Y –

– L –

– M –

– O –

– P –

– R –

– S –

– T –

– U (V) –

– V siehe F –

– W –

– C, Cz, Z –

Abstract: The Register of the Faculty of Law at the University of Vienna, Vol. 2 (1442–1557)

This volume presents a critical edition of the register of the Faculty of Law at the University of Vienna between 1442 and 1557; the original is kept in the University Archives (signature J 2). This edition with explanatory notes is made accessible with the aid of both a register of persons and a location register, thus providing a basis for the analysis of the text by various academic disciplines. The registers list university scholars, with reference to other source documents where available, and the student's places of origin are listed in the location register. The registers not only provide a list of the names of the persons mentioned in the sources, but also allow for a quantitative approach to the prosopographical research of the Middle Ages and Early Modernity.

In the introduction the careers of selected lawyers are delineated and the Faculty of Law of the University of Vienna is presented in overview, with an in-depth investigation of the period from the mid-15th to the mid-16th century. The introduction thus presents the University of Vienna in general, and the Faculty of Law in particular, in its geographical and historical context, especially the scope of influence of the University, its importance in comparison with other late medieval universities as well as the countries of origin of the students. Political events, crises and wars have been considered if they had an effect on the number and countries of origin of the students. Another focal point of the introduction is a paleographic analysis of the various scribes of the registers, with a special regard to research on the history of Humanism. Following a general analysis of the manuscripts, with the help of paleographic analysis individual scribes have been examined in greater detail.

Based on the script analyses and consideration of other (university) sources, it was possible to make general statements about the quality of writing at the Faculty of Law. The introduction also contains an evaluation of the number and countries of origin of the students and their careers at the University of Vienna. Therefore it was possible to give a prosopographical overview of the law students, illustrated by more comprehensive biographies of selected individuals. Another section presents the subjects of the study of law, the conditions of studying and everyday life at the Faculty of Law, as far as could be inferred from the source. The universities in Italy and their differences to Vienna, especially regarding the content of the studies, receive particular attention. The importance of Roman Law, which, in contrast to canon law, could not be studied in Vienna until the end of the 15th century, is analysed in regards to student mobility and the strong attraction of studying in Italy. In addition, a statistical analysis has been performed, investigating the frequency, graduation rate, social and regional origin, amount of fees for studying and, to some extent, previous studies and careers of law scholars. The last part of the introduction examines the various job opportunities for law graduates, exemplified by the specific ca-

reers of selected lawyers after graduation. The possible professional fields included service to royal courts, to the Church or work for city administrations. The introduction and the registers facilitate the use of the source and permit a prosopographical analysis of the students and professors of the Faculty of Law while simultaneously providing biographies of certain selected personalities in order to illustrate aspects of the history of scribes, student mobility and the post-graduate professional lives of students.

PUBLIKATIONEN

DES INSTITUTS FÜR ÖSTERREICHISCHE GESCHICHTSFORSCHUNG

VI. Reihe: Quellen zur Geschichte der Universität Wien
3. Abteilung: Die Matrikel der
Wiener Rechtswissenschaftlichen Fakultät

Band II

9 783205 202554

ISBN 978-3-205-20255-4
WWW.BOEHLAU-VERLAG.COM